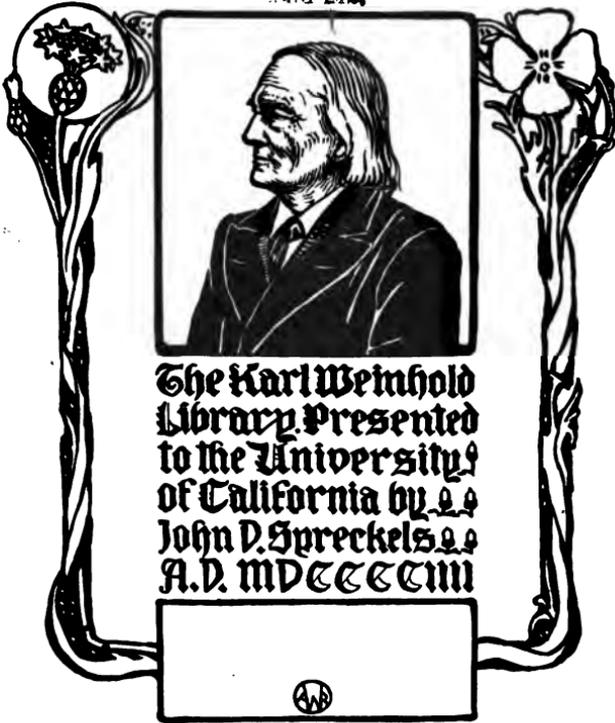
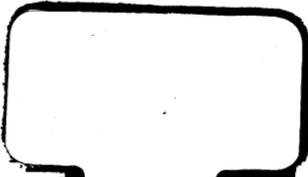


1910 Lib.

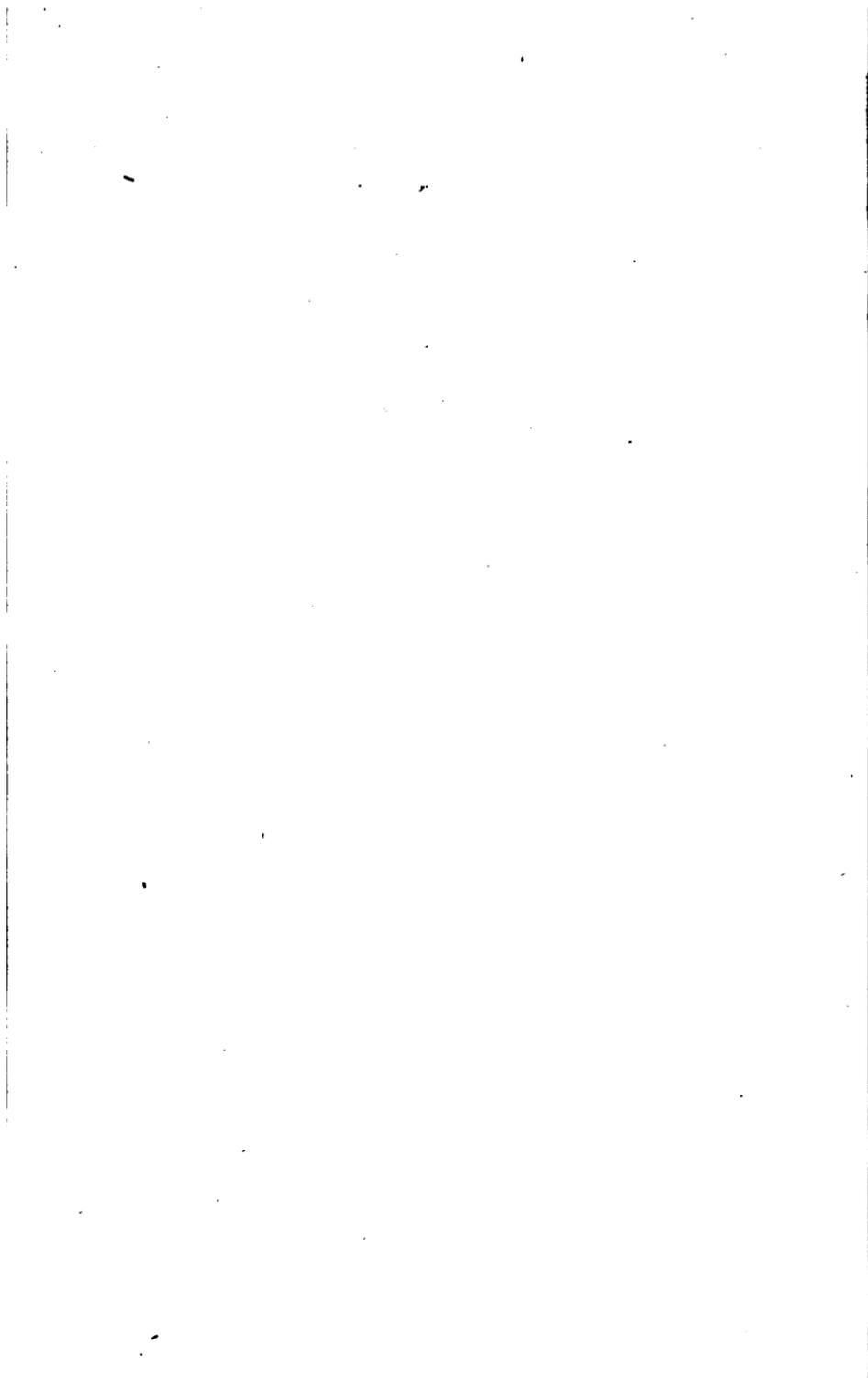


The Karl Weimhold
Library Presented
to the University
of California by L. J.
John D. Spreckels L. J.
A. D. MDCCCXIII

AW



5
New Formula Disposer von H.
Meyerhoff 1851



88



1880

1880





Ich will den Herrn preisen allezeit, beständig sey sein
Lob in meinem Munde.

Ps. XXXIII.

Die
Kirche in ihren Liedern

durch
alle Jahrhunderte.

Von
Johann Friedrich Heinrich Schloffer.



Erster Band.

Mit einem radirten Blatt nach Eduard Steink.

M a i n z,
Verlag von Kirchheim und Schott.
1851.

BV 482

S 4

v. 1

Eines Vorwortes bedarf eigentlich dieses Werk nicht, selbst für die, welchen der in weiten Kreisen so ehrenvoll genannte Namen des dahingeshiedenen Verfassers ein fremder geblieben ist. Der Titel selber ist des Vorwortes genug für Jeden, der auch nur eine Ahnung hat von dem reichen Schätze des heiligen und des frommen Liedes, welchen achtzehn Jahrhunderte in der Kirche aufgehäuft haben. — Wer dann nach diesem Buche gegriffen, der wird fühlen, daß das Werk auch keines Fürwortes bedürftig ist. Der in die Schwierigkeiten der Uebertragung Eingeweihte wird erkennen, welche eine Arbeit er vor sich hat. Es ist eine gebiegene Arbeit. Dem Kennerblicke kann weder der Fleiß, die Liebe, die Treue entgehen, womit hier gearbeitet worden, noch auch der feingebildete Geschmack, die gewiegte Umsicht in der Behandlung der Sprache, das edle Maß; welches um eine jede Strophe, wie eine sichere Schranke, gezogen ist. Der Ueingeweihtere aber wird sich leicht fesseln lassen von der kernigen Kraft und wieder von der Anmuth und der leichten Bewegung dieses Versbaues, wenn er auch nimmermehr die hier so glücklich gelöste Aufgabe der Uebertragung zu würdigen weiß. Er wird dankbar sein für die große Fülle von ernster, heiliger

Schönheit, welche ihm hier in dem Gewande der Muttersprache zugänglich gemacht worden ist.

Nur zu zwei Worten möchten wir die Zeilen dieser Vorrede benützen.

Wenn diese Uebertragungen auch den dichterischen Werth nicht besäßen, welchen sie wirklich besigen, so bliebe ihnen doch ein seltener Vorzug, den mit diesem Buche wenige Bücher unserer Schreibseligen Zeit theilen können. Es sind diese Uebertragungen kein Werk irgend einer poetischen Laune, keine übereilte Arbeit von einigen Monaten — nicht der stümperhafte Versuch eines Unberufenen: sie sind das Lieblingswerk eines ganzen reichen Lebens, sie sind das Denkmal der von Ruhe und Klarheit getragenen Bestrebungen — nicht eines Schöngeistes im modernen Sinne, sondern eines in Wahrheit schönen Geistes, der, wie er sich der einmal erkannten ewigen Wahrheit ohne Rückhalt vor aller Welt hingeeben, so auch, unbeirrt von dem Getümmel einer vielfach verkommenen Zeit, den Pfad, der von dem irdischen Scheine zur ewigen Schöne führt, unauffhaltsam aufwärts geschritten, — sie sind ein Werk, das den besonnen schaffenden Meister verräth, der seiner Aufgabe sich bewußt und seines Stoffes Herr ist.

Ein kundiger Meister alter Zeit ertheilt dem Dichter den Rath, sein Werk, bevor es in die Welt gehe, neun Jahre im Schreibpulte verschlossen zu halten. Nur zu streng ist — leider! von dem Dahingeshiedenen dieser Rath des alten Horaz beobachtet worden. Sonst hätten wir wohl noch von seiner Hand die Herausgabe dieser Sammlung besorgt gesehen, deren letzte Arbeiten bis in die jüngsten Jahre herabreichen. Es scheint fast seine Absicht gewesen zu sein, keine einzige Strophe dieser neunjährigen Haft des Schreibpultes entrinnen

zu lassen. Kaum wird sich indessen auch jetzt eine Strophe finden, die nicht überarbeitet oder verbessert, zum wenigsten wiederholt durchgesehen wäre. Die älteste, später fleißig überarbeitete Uebertragung dieser Sammlung ist jene des *Stabat Mater*. Sie ward von dem noch jugendlichen Verfasser im Jahre 1802 zu Jena verfaßt, wo er die Hochschule besuchte. Ein halbes Jahrhundert ist verstrichen seit dem ersten raschen Versuche des begeisterten Jünglings bis zu den Tagen, in welchen der herangereifte Mann zum letzten Male die sichere Hand des Meisters an das ihm theuer gewordene Werk legte!

Ein solches Denkmal eines wahrhaft durchgebildeten, stätig und besonnen schaffenden Geistes, dem darum um Nichts weniger die warme Empfindung des Schönen eigen ist — wie ist es ein seltenes in unserer verbildeten, unständigen und unbesonnenen Zeit!

Dies das eine Wort. Das andere soll in Kürze über den Standpunkt verständigen, von welchem aus der Verfasser an diesen Uebertragungen gearbeitet hat.

Der poetische Schatz des Kirchenliedes liegt vor Aller Augen, wie verzaubert, da. Die Wenigsten sehen ihn, und noch viel Wenigere denken daran, ihn zu heben. Ihn so vollständig zu heben, als ihm dieß vergönnt war, und den gehobenen Schatz in unserer Muttersprache zu einem Gemeingute Aller zu machen, das war die Aufgabe, die sich der Verfasser gesteckt hatte. Er wollte nach seinen Kräften dazu beitragen, daß das verschollene, hehre Kirchenlied wieder in das Volk und in die Kirche selbst eingehe, und hier, wie dort, die geistliche Alerpoesie des neunzehnten Jahrhunderts verdränge, welche die Geschmacklosigkeit für Inbrunst und die hölzerne Nüchternheit für vergeistigte Auffassung hält.

Dabei sprach der Verfasser in vertrauerem Kreise oft den Wunsch aus, daß ihm doch ja nicht das Dichterglück beschieden sein möge, seine Uebertragungen, an welche er Jahre seines Lebens gesetzt, um sie reif werden zu lassen — von unberufener und voreiliger Hand benützt, verstümmelt oder verfälscht zu sehen.

Wir erneuern jetzt, wo die Sammlung der Oeffentlichkeit übergeben wird, diesen Wunsch. Er ist, als der Wunsch eines Todten, ein bringender und ehrwürdiger Wunsch.

Erstes Buch.

Viertes bis sechstes Jahrhundert.



Der heilige Hilarius.

Geb. um den Anfang des vierten Jahrh., gest. 368.

1.

Kirchenlied.

Beata nobis gaudia.

Glücksel'ge Wonnen, hoch und hehr,
Bringt uns des Tages Wiederkehr,
Da sich ergossen wunderbar
Der Geist auf der Apostel Schaar.

Die Flamme, die hernieder wallt,
Zeigt, Feuerzungen gleich gestalt,
Daß stark sey ihrer Rede Glut,
Und brünstig ihrer Liebe Glut.

In allen Sprachen tönt ihr Wort,
Es staunt der Völker Schaar sofort:
Berauscht von süßem Weine schilt
Man sie, die Gottes Geist erfüllt.

Vollbracht ward solches wunderbar,
Als das Passah vollendet war,
Und jener heil'gen Tage Zeit,
Da Nachlaß das Gesetz gebeut.

Sieh, Herr, aus deinen sel'gen Höh'n
Voll Huld auf unsrer Demuth Fleh'n:
Ergieß' auf uns vom Himmelsdom
Der Geistesgaben Gnadenstrom.

Du hast die Herzen, dir geweiht,
Mit Gnad' erfüllt und Freudigkeit:
Theil' unsre Schuld auch mildiglich,
Und schenk' uns Friede gnädiglich.

Preis sey dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Dem heil'gen Geist in Ewigkeit.

Amen.

Der heilige Ambrosius.

(Ambrosianische Hymnen.)

Der h. Ambrosius starb 397, im Alter von 74 Jahren.

2.

Kirchenlied.

Aeterne rerum conditor.

Welt schöpfer, Gott, deß ew'ge Nacht
Den Tag beherrscht und die Nacht,
Der du, durch Wechsel zu erfreu'n,
Die Zeiten führst im Wechselreihn:

Dem Pilgersmann ein näch't'ges Licht,
Das theilt die Nacht, ihr Grau'n durchbricht,
Kuft laut der Tagverkünder schon
Die Sonn' empor mit hellem Ton.

Der Morgenstern hört's und erwacht,
Verscheucht vom Pol die finst're Nacht:
Fern flieht erschreckt und dräut nicht mehr
Licht'scheuer Rotten irres Heer.

Der Schiffer athmet neuen Muth,
Mild sänftigt sich des Meeres Flut:
Es hört den Ruf, und tilgt voll Huld
Der Kirche Fels der Sünder Schuld.

Drum lassen wir die träge Ruh,
Laut ruft's der Hahn den Schläfern zu:
Schlaftrunkne Schlummerer schilt der Hahn,
Sein Sang klagt die Verlänger an.

Die Hoffnung ruft zurück sein Schrei,
Des Kranken Kraft belebt sich neu:
Zur Scheide kehrt des Mörders Stahl,
Ins sünd'ge Herz des Glaubens Stral.

Sieh auf uns Schwache, güt'ger Herr,
Mit deinem Blicke stell' uns her:
Die Sünde weicht, blickst du voll Huld
Uns an, in Thränen schmilzt die Schuld.

Schenk' uns dein Licht, o Lichtesquell,
Mach' unsers Geistes Auge hell:
Dir sey der Lippen Erstlingsklang,
Dir Dank geweiht und Lobgesang.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

3.

Kirchenlied.

Splendor paternae gloriae.

Glanz von des Vaters Herrlichkeit,
Licht, welches Licht ausströmt allzeit,
Des Lichtes Licht, dem Licht entquellst,
Tag, der den Tag wirkt und erhellst;

Kehr', ew'ge Sonne, in uns ein
Mit deines Schimmers sel'gem Schein:
Geuß auch des heil'gen Geistes Stral
In unsre Sinnen ein zumal.

Zum Vater hoch in Himmelshöhn
Erschwing sich unsrer Demuth Flehn,
Daß voll Erbarmen, reich an Macht,
Er scheuche fern der Sünde Nacht.

Zum Guten treib' er kräftig an,
Er mache stumpf des Neides Zahn:
Er schütz' uns mild auf rauhem Pfad,
Lenk' uns das Herz zu rechter That:

Des Geistes Herr sey er allein:
Daß unser Wandel keusch und rein,
Daß liebentflammt der Glaub' allzeit,
Das Herz nicht sey von Trug entweicht:

Daß Christus unsre Speise sey,
Und unser Trank des Glaubens Treu:
Daß wir einschürfen hochehrent
Des Geistes Füll' in Nüchternheit.

Der Tag entschwind' uns wonnereich:
Schaam sey der Morgenröthe gleich:
Der Glaube sey wie Mittags Licht:
Die Seele kenne Dämm'ung nicht.

Der Morgen führt die Sonn' herauf:
In ihrem Scheine geh' uns auf
In Vaters Glanz des Sohnes Stral,
Im Wort des Vaters Licht zumal.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

4.

Kirchenlied.

Somno reffectis artubus.

Vom Schlaf erquickt, entrafen wir
Uns träger Ruh', und schrei'n zu dir:
Neig' aus des Himmels sel'gen Höhn
Dich unserm Loblied, unserm Flehn.

Zu Dir, aus brünst'gen Herzens Drang,
Steig' auf der Lippen Erstlingsklang:
Daß du, o Heil'ger, wollst allein
All unsrer Thaten Anfang seyn.

Dem Lichte weich' des Dunkels Macht,
Dem Tagsgestirn die finstre Nacht:
Daß näch't'ger Sünden Heer zumal
Erblasse vor des Tages Stral.

Wir bitten dich demüthiglich,
Heil' unsre Schäden milbiglich:
Daß wir, in deiner Gnade Schein,
Dir ew'ge Lobgesänge weis'n.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

5.

Kirchenlied.

Consors paterni luminis.

Des Vaters Glanz und Strahlenbild,
Licht, das dem ew'gen Licht entquillt,
Dein Lob durchbricht die stille Nacht,
Hab' auf das Flehn der Demuth Acht.

Treib' aus des Geistes Dunkelheit,
Des Abgrunds Schaaren scheuche weit:
Des Schlummers Bande brich entzwei,
Von Trägheit mach' die Seele frei.

Auf deine Gläub'gen steh voll Huld,
Bergieb erbarmend unsre Schuld:
Neig', Herr, aus deinen sel'gen Höhn,
Dich unserm Loblied, unserm Flehn.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

6.

Kirchenlied.

Aeterna Christi munera.

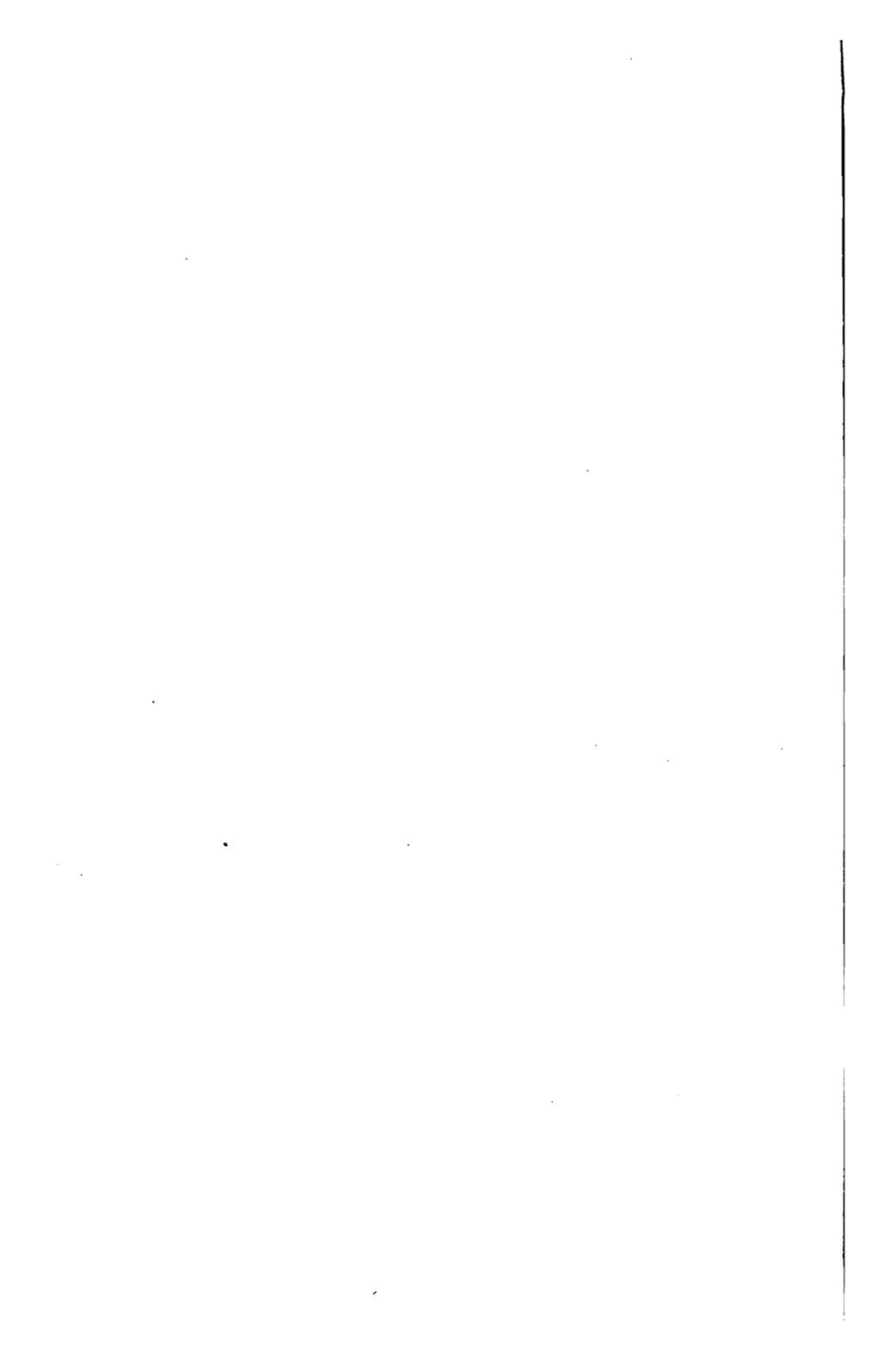
Die Wonnen ew'ger Seligkeit,
Der Zeugen Christi Herrlichkeit,
Die Palmen, so des Sieges Lohn,
Preis' unser Lied im Jubelton.

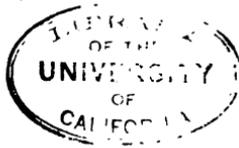
Der Kirchen Fürsten reich an Macht,
Die Führer in der Siegeschlacht,
Die Helden in des Herren Schaar,
Und Weltenlichter hehr und klar.

Nicht Dräu'n der Welt, noch Feindes Wuth,
Nicht Qualen beugten ihren Muth:
Zu Todesopfern Gott geweiht,
Freu'n sie sich sein in Ewigkeit.

Die Flamme wogt um sie hinan,
Wild knirscht um sie des Tigers Zahn,
Mit Pein und Martern mancherhand
Quält sie des Henkers grimme Hand.

Zerrissen hängt von grauser Wuth
Ihr Eingeweid', es strömt ihr Blut:
Doch unbewegt in Dual und Schmerz
Erhebt ihr Geist sich himmelwärts.





Der heilige Hilarius.

Geb. um den Anfang des vierten Jahrh., gest. 368.

1.

Kirchenlied.

Beata nobis gaudia.

Glücksel'ge Wonnen, hoch und hehr,
Bringt uns des Tages Wiederkehr,
Da sich ergossen wunderbar
Der Geist auf der Apostel Schaar.

Die Flamme, die hernieder wallt,
Zeigt, Feuerzungen gleich gestalt,
Dafß stark sey ihrer Rede Flut,
Und brünstig ihrer Liebe Glut.

In allen Sprachen tönt ihr Wort,
Es staunt der Völker Schaar sofort:
Berauscht von süßem Weine schilt
Man sie, die Gottes Geist erfüllt.

Vollbracht ward solches wunderbar,
Als das Passah vollendet war,
Und jener heil'gen Tage Zeit,
Da Nachlaß das Gesetz gebent.

Sieh, Herr, aus deinen sel'gen Höh'n
Voll Huld auf unsrer Demuth Fleh'n:
Ergieß' auf uns vom Himmelsdom
Der Geistesgaben Gnadenstrom.

Du hast die Herzen, dir geweiht,
Mit Gnad' erfüllt und Freudigkeit:
Tilg' unsre Schuld auch mildeglieh,
Und schenk' uns Friede gnädiglich.

Preis sey dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleihet,
Dem heil'gen Geist in Ewigkeit.

Amen.

Der heilige Ambrosius.

(Ambrosianische Hymnen.)

Der h. Ambrosius starb 397, im Alter von 74 Jahren.

2.

Kirchenlied.

Aeternae rerum conditor.

Weltschöpfer, Gott, deß ew'ge Nacht
Den Tag beherrschet und die Nacht,
Der du, durch Wechsel zu erfreu'n,
Die Zeiten führst im Wechselreihn:

Dem Pilgersmann ein nächt'ges Licht,
Das theilt die Nacht, ihr Grau'n durchbricht,
Ruft laut der Tagverkünder schon
Die Sonn' empor mit hellem Ton.

Der Morgenstern hört's und erwacht,
Verscheucht vom Pol die finst're Nacht:
Fern flieht erschreckt und bräut nicht mehr
Lichtscheuer Rotten irres Heer.

Der Schiffer athmet neuen Muth,
Mild sänftigt sich des Meeres Flut:
Es hört den Ruf, und tilgt voll Huld
Der Kirche Fels der Sünder Schuld.

Drum lassen wir die träge Ruh,
Laut ruft's der Hahn den Schläfern zu:
Schlaftrunkne Schlummerer schilt der Hahn,
Sein Sang klagt die Verlängner an.

Die Hoffnung ruft zurück sein Schrei,
Des Kranken Kraft belebt sich neu:
Zur Scheide kehrt des Mörders Stahl,
Ins sünd'ge Herz des Glaubens Stral.

Sieh auf uns Schwache, güt'ger Herr,
Mit deinem Blicke stell' uns her:
Die Sünde weicht, blickst du voll Huld
Uns an, in Thränen schmilzt die Schuld.

Schenk' uns dein Licht, o Lichtesquell,
Mach' unsers Geistes Auge hell:
Dir sey der Lippen Erstlingsklang,
Dir Dank geweiht und Lobgesang.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

3.

Kirchenlied.

Splendor paternae glorie.

Glanz von des Vaters Herrlichkeit,
Licht, welches Licht ausströmt allzeit,
Des Lichtes Licht, dem Licht entquellst,
Tag, der den Tag wirkt und erhellet;

Keht', ew'ge Sonne, in uns ein
Mit deines Schimmers sel'gem Schein:
Geuß auch des heil'gen Geistes Stral
In unsre Sinnen ein zumal.

Zum Vater hoch in Himmelsöh'n
Erschwing sich unsrer Demuth Flehn,
Daß voll Erbarmen, reich an Macht,
Er scheuche fern der Sünde Nacht.

Zum Guten treib' er kräftig an,
Er mache stumpf des Neides Zahn:
Er schütz' uns mild auf rauhem Pfad,
Lenk' uns das Herz zu rechter That:

Des Geistes Herr sey er allein:
Daß unser Wandel keusch und rein,
Daß liebentflammt der Glaub' allzeit,
Das Herz nicht sey von Trug entweicht:

Daß Christus unsre Speise sey,
Und unser Trank des Glaubens Treu:
Daß wir einschürfen hochehrent
Des Geistes Füll' in Nüchternheit.

Der Tag entschwind' uns wonnereich:
Schaam sey der Morgenröthe gleich:
Der Glaube sey wie Mittags Licht:
Die Seele kenne Dämm'ung nicht.

Der Morgen führt die Sonn' herauf:
In ihrem Scheine geh' uns auf
In Vaters Glanz des Sohnes Stral,
Im Wort des Vaters Licht zumal.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

4.

Kirchenlied.

Somno reffectis artubus.

Vom Schlaf erquickt, entrafen wir
Uns träger Ruh', und schrei'n zu dir:
Neig' aus des Himmels sel'gen Höhn
Dich unserm Loblied, unserm Flehn.

Zu Dir, aus brünst'gen Herzens Drang,
Steig' auf der Lippen Erstlingsklang:
Daß du, o Heil'ger, wollst allein
All unsrer Thaten Anfang seyn.

Dem Lichte weich' des Dunkels Macht,
Dem Tagsgestirn die finstre Nacht:
Daß näch't'ger Sünden Heer zumal
Erblass' vor des Tages Stral.

Wir bitten dich demüthiglich,
Heil' unsre Schäden milbiglich:
Daß wir, in deiner Gnade Schein,
Dir ew'ge Lobgesänge weih'n.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

5.

Kirchenlied.

Consors paterni luminis.

Des Vaters Glanz und Strahlenbild,
Licht, das dem ew'gen Licht entquillt,
Dein Lob durchbricht die stille Nacht,
Hab' auf das Flehn der Demuth Acht.

Treib' aus des Geistes Dunkelheit,
Des Abgrunds Schaaren scheuche weit:
Des Schlummers Bande brich entzwei,
Von Trägheit mach' die Seele frei.

Auf deine Gläub'gen sieh voll Huld,
Bergieh erbarmend unsre Schuld:
Neig', Herr, aus deinen sel'gen Höhn,
Dich unserm Loblied, unserm Flehn.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleihst,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

6.

Kirchenlied.

Aeterna Christi munera.

Die Wonnen ew'ger Seligkeit,
Der Zeugen Christi Herrlichkeit,
Die Palmen, so des Sieges Lohn,
Preis' unser Lied im Jubelton.

Der Kirchen Fürsten reich an Macht,
Die Führer in der Siegeschlacht,
Die Helden in des Herren Schaar,
Und Welkenlichter hehr und klar.

Nicht Dräu'n der Welt, noch Feindes Wuth,
Nicht Qualen beugten ihren Muth:
Zu Todesopfern Gott geweiht,
Freu'n sie sich sein in Ewigkeit.

Die Flamme wogt um sie hinan,
Wild knirscht um sie des Tigers Zahn,
Mit Pein und Martern mancherhand
Quält sie des Henkers grimme Hand.

Zerriffen hängt von grauser Wuth
Ihr Eingeweid', es strömt ihr Blut:
Doch unbewegt in Qual und Schmerz
Erhebt ihr Geist sich himmelwärts.

Der Glaube, der ihr Herz belebt,
Die Hoffnung, die gen Himmel strebt,
Die Liebe, die an Gott sich hält,
Bezwang den Fürsten dieser Welt.

Des Vaters Ruhm, in ihrem Sieg,
Des Sohns Triumph, und, Tröster, dich,
Deß Kraft zum Kampfe Kraft verleiht,
Preist Erd' und Himmel hochehrent.

Zu dir, o Herr, steig' unser Flehn,
Schenk' uns, einst in den sel'gen Höhn,
Mit deiner heil'gen Zeugen Schaar
Dein Lob zu preisen immerdar.

Amen.

Aus vorstehendem Hymnus sind in dem römischen Brevier zwei Hymnen gebildet, — mit kleinen Modificationen in einigen Strophen. Rämlich:

1.

Aeterna Christi munera.

An den Festtagen der heiligen Apostel. Str. 1, 2, 6 und 7. vorstehenden Hymnus, mit der Abänderung in B. 2. der ersten Strophe:

Der Boten Christi Herrlichkeit, —

und mit der Schlusstrophe:

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er seyn wird, ist und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

2

Christo profusum sanguinem.

An den Festtagen mehrerer heiligen Martyrer. Mit der Anfangstrophe:

Das Blut verströmt für Christi Ehr',
Die Siegestrophä'n der Martyrer,
Die Kronen, die der Sieger Lohn,
Preis' unser Lied im Jubelton.

und Str. 3, 4, 5 und 8. des vorstehenden Hymnus.

7.

Kirchenlieder.

Summae parens clementiae ¹⁾.

O Vater, Herr voll Gütigkeit,
Der mächtig aller Welt gebiet,
In deines Wesens Einigkeit
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit.

Sieh huldvoll aus den sel'gen Höhn
Auf unsre Thränen, unser Flehn,
Daß wir, von Schuld der Sünden rein,
Mit reinen Herzen dein uns freu'n.

Entflamm' in heil'ger Liebesglut
Sinn und Gemüth, stärk' unsern Muth,
Daß wach, von sünd'gen Banden frei,
Dir Leib und Seele dienstbar sey:

Daß uns, die wir zur näch'tgen Stand
Lobfingen dir mit Herz und Mund,
Du schenken wollst, in dir erneut,
Den Lohn der ew'gen Seligkeit.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleih,
Sei Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Summae Deus clementiae.

* * * * *

O Vater, Herr voll Gütigkeit,
Der mächtig aller Welt gebent,
In deines Wesens Einigkeit
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit:

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein sey das Herz, klar der Verstand,
Daß brünstig wir, zur Ehren dein,
Dir würd'ge Dankgefänge weih'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem Geist auch, der uns Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Von vorstehenden zwei Liedern, welche den ersten Vers gemeinschaftlich haben, ist in dem römischen Brevier das erste für den Sonnabend, zur Matutin, das andere für das Fest der allerheiligsten Dreieinigkeit, ebenfalls zur Matutin, bestimmt.

8.

Kirchenlieder.

Tu Trinitatis Unitas.

Du, Einheit der Dreifaltigkeit,
Die mächtig aller Welt gebiet,
Dich preisen wir inbrünstiglich:
Nimm an dies Loblied gnädiglich.

Die Lagerstatt verlassen wir
In stiller Nacht, und fleh'n zu dir,
Aufraffend uns aus Schlummers Ruh,
Heil' unsre Seelenwunden du:

Daß, so, getäuscht durch Feindes List,
Wir sündigten zu näch't'ger Frist,
Du uns, durch deine Macht und Guld,
Vergebung schenkest unsrer Schuld:

Daß, ungeschwächt, von Flecken rein,
Dir Leib und Herz geheiligt sey'n:
Daß nicht, von sünd'gem Wahn entweicht,
Der Geist versink' in Lauigkeit.

Drum fleh'n wir dich voll Zuversicht,
Schenk' uns dein sel'ges Gnadenlicht:
Daß, frei von Schuld, wir für und für
Im Lichte wandeln, Herr, vor dir.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

* * * * *

Du, Einheit der Dreifaltigkeit,
Die mächtig aller Welt gebeut,
Dich preisen wir inbrünstiglich:
Nimm an dies Loblied gnädiglich.

Der Morgenstern erglänzt mit Macht,
Dem Lichte weicht die dunkle Nacht:
Er kündet uns der Sonne Nah'n;
Dein heil'ges Licht zünd' in uns an.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Von vorstehenden zwei Liedern, welche den ersten Vers gemeinschaftlich haben, ist in dem römischen Brevier das erste für den Freitag, zur Matutin, das andere für das Fest der allerheiligsten Dreieinigkeit, zu den Laudes, bestimmt.



9.

Kirchenlied.

O lux beata Trinitas.

D Licht, sel'ge Dreifältigkeit,
Und wesenhafte Einigkeit,
Schon weicht der Sonne Flammenschein:
Geuß Licht in unsre Herzen ein.

Dich flehn wir, wann der Morgen graut,
Dich, wann der Abend niederthaut:
Dich singen wir demüthiglich
In allen Zeiten ewiglich.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

10.

Kirchenlied.

Jam sol recedit igneus¹⁾.

Du ew'ger Lichtquell, Einigkeit,
Hochheiligste Dreifaltigkeit,
Schon weicht der Sonne Flammenschein,
Gieß Licht in unsre Herzen ein.

Dich sehn wir, wann der Morgen graut,
Dich, wann der Abend niedertaut:
Schenk uns, mit deiner Sel'gen Schaar
Dein Lob zu preisen immerdar.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er seyn wird, ist und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

1) In älterer Form: O lux beata Trinitas.

11.

Kirchenlied.

Nunc sancte nobis spiritus.

D heil'ger Geist vom höchsten Thron,
Eins mit dem Vater und dem Sohn:
Gieß deiner Gaben lichten Schein
Voll Huld in unsre Herzen ein.

Gedank' und Sinn und Herz und Mund
Mach' unsers Glaubens Zeugniß kund:
Die Lieb' entlodre himmelwärts,
Entzündend auch der Brüder Herz.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

12.

Kirchenlied.

Rector potens, verax Deus.

Wahrhaft'ger Gott, Herr, dessen Kraft
Der Zeiten stäten Wechsel schafft:
Der du die Dämmerung führst herauf
Und senkst der Sonne Mittagslauf:

Lösch' aus des Habers Flammenwuth,
Der Leidenschaften sünd'ge Glut:
Des Leibs Gesundheit schenke du,
Und gieb den Herzen wahre Ruh.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

13.

Kirchenlied.

Rerum Deus tenax vigor.

Gott, der die Welten schuf und trägt,
Der in sich selbst bleibt unbewegt:
Der du des Lichtes Lauf beschränkst,
Der Tageszeiten Wechsel lenkst:

Schenk' uns am Abend, Herr, dein Licht,
Des Lebens Blut entzeuch uns nicht:
Führ' uns, in sel'gem Tod erneut,
In deines Reiches Herrlichkeit.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

14.

Kirchenlied.

Te lucis ante terminum.

Jetzt flehn wir, weil die Nacht will nah,
Dich, aller Dinge Schöpfer, an,
Daß deine Güte mildiglich
Uns schütz' und schirme kräftiglich.

Fern weiche jedes Truggebild,
Und Traumgesichte, scheu und wild:
Durch dich, vor Feindes Macht gedeckt,
Sey unser Leib stets unbesleckt.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleih,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

15.

Kirchenlied.

Rerum creator optime.

Altgüt'ger Schöpfer, neige dich
Dem Flehn der Deinen mildiglich:
Von unserm Schlafe scheuche du
Schuldvollen Schlummers sünd'ge Ruh.

In Demuth flehn wir, gehe nicht,
Herr, mit uns Sündern ins Gericht:
Vom Lager stehn wir auf, erwacht
Zu deinem Preis, in stiller Nacht.

Sieh, Herz und Hände heben wir
Zu nächst'ger Weil' empor zu dir,
Wie des Propheten Wort uns lehrt,
Und Pauli Beispiel hat bewährt.

Du schauest in der Herzen Grund,
Verborgne Schwächen sey'n dir kund:
Hör' unser Seufzen, unser Schrei'n,
Bergieb die Schuld, die wir bereu'n.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

16.

Kirchenlied.

Nox atra rerum contegit.

In schwarzen Schlei'r verhüllt die Nacht
Der Erde bunte Farbenpracht:
Versenkt in Neue stehen wir,
Gerechter Richter, Herr, zu dir:

Daß du die Frevel wollst verzeihn,
Und waschen uns von Flecken rein:
Daß du uns schenkest deine Huld,
Zu scheuchen fern der Sünden Schuld.

Das böse Herz starrt und verzagt,
Von des Gewissens Angst zernagt:
Dem Grau'n der Nacht such's zu entfliehn,
Und flieht, Erlöser, zu dir hin.

Das finstre Dunkel scheuche mild,
Das uns das Herz mit Angst erfüllt:
Daß es, in deines Lichtes Schein,
Sich sel'ger Wonnen mög' erfreu'n.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleihst,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

17.

Kirchenlied.

Aeterna coeli gloria.

Des Himmels Zier von Ewigkeit,
Die sel'ge Hoffnung uns verleiht,
Du Herrscher auf des Vaters Thron,
Der unbefleckten Jungfrau Sohn:

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein sey das Herz, klar der Verstand:
Daß brünstig wir zur Ehren dein
Dir würd'ge Dankgesänge weih'n.

Der Morgenstern erglänzt mit Macht,
Dem Lichte weicht die finstre Nacht:
Er kündet uns der Sonne Nah'n;
Dein heil'ges Licht zünd' in uns an.

In unsre Sinne keh'r es ein,
Daß, von der Sünde Dunkel rein,
Bis zu der Tage Ziel allzeit
Dir unsre Herzen sey'n geweiht.

Des Glaubens sel'ges Himmelslicht,
Füll' an die Brust mit Zuversicht:
Woraus der Hoffnung Wonne spriest,
Und Liebe, die das Höchste ist.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

18.

Kirchenlied.

Aurora iam spargit polum.

Der Himmel glüht im Morgenbust,
Des Lichtes Stral durchbringt die Luft:
Die Nacht entflo, der Tag bricht an:
Fleuch, düstrer Sünde träber Bahn!

Fern weiche nächt'gen Grau'ns Gebild,
Und was die Seel' in Frevl hüllt:
Fern, was mit finstrem Schlei'r bedeckt,
Mit sünd'gem Trug den Geist befleckt:

Daf, naht der große Tag der Beh'n,
Wie wir zum Herrn in Demuth keh'n,
Umstralt von heil'gen Lichtes Schein,
Wir ihm ein freud'ges Loblied weih'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

19.

Kirchenlied.

Jam lucis orto sidere.

Nun, da des Morgens Licht erwacht,
Sey Gott die Bitte dargebracht,
Daß, dräut im Tagwerk uns Gefahr,
Er uns vor Feindes List bewahr'.

Die Zunge zähm' er, daß von Streit
Sie bleib' und Hader unentweicht:
Er schirm' uns während das Gesicht,
Daß Eitles es beslecke nicht.

Rein sey des Herzens Sinn und Drang,
Fern bleib' uns träger Müßiggang:
Des Fleisches Stolz und Neppigkeit
Besiege weise Mäßigkeit.

Daß wir, wann sich der Tag geneigt,
Und Nacht zur Erde niedersteigt,
Von aller Sünd' und Thorheit fern,
Die Ehre geben Gott dem Herrn.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

20.

Kirchenlied.

Lucis creator optime.

Lichtschöpfer, Gott, durch dessen Macht
Das Licht des Tags verscheucht die Nacht,
Der mit allmächt'gem Schöpferruf
Das Licht, und dann die Welt erschuf:

Auf des Geheiß wird Tag genannt
Mit Abend Morgen im Verband:
Graun der Verwüstung bricht herein,
Erhör', Erbarmen, unser Schrei'n:

Daß nicht das Herz, von Schuld umstrickt,
Dem Lohn des Lebens werd' entrückt,
Wann es, vom Ew'gen abgekehrt,
Mit Last der Sünden sich beschwert.

Am Himmelsthore klopf es an,
Den Preis des Lebens zu empfahn:
Hilf, daß wir alle Sünden scheu'n,
Von aller Schuld uns waschen rein.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sei Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

21.

Kirchenlied.

Immense cooli conditor.

Des Himmels Schöpfer, Herr der Welt,
Der, was er schuf, in Maas erhält,
Der, die Gewässer scheidend ab,
Der Beste Dach zur Gränze gab:

Den Aether weisend Himmels Höh'n,
Der Erde Bächlein zu und See'n,
Daß ihre Wog' erquick' das Land,
Und mäßige der Gluten Brand:

Geuß in uns ein vom Himmelsdom,
Herr, deiner Gnaden Segensstrom,
Daß nicht des alten Frevels Fluch
Uns stürz' in neuer Sünde Trug:

Der Glaube mehr' in uns das Licht,
Deß Stral des Irrthums Nacht durchbricht:
Daß es vom Eiteln uns befrei',
Von Täuschung nie verdunkelt sey.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

22.

Kirchenlied.

Telluris alme conditor ¹⁾).

Des Erdballs Schöpfer, dessen Wort
Die Wasser schied an einen Ort:
Der du gedämmt der Wogen Flut,
Daß fest die Erd' in Friede ruht:

Auf daß sie Keime bring' hervor,
Und stral' in heit'rer Blüthen Flor:
Und Früchte schenk' im Ueberfluß,
Zur Nahrung uns und zum Genuß:

Des wunden Herzens dürre Au
Erquicke deiner Gnade Thau:
Daß es, gereint in Thränenflut,
Bezähme sünd'ger Triebe Mut:

Daß, deinem heil'gen Willen treu,
Es vor dem Bösen trage Scheu:
Daß es, aufs Gute stets bedacht,
Nicht sink' in ew'gen Lobes Nacht.

Dies, Vater, gib vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Telluris ingens conditor.

23.

Kirchenlied.

Coeli Deus sanctissime.

Hochheil'ger Gott in Himmelsböhn,
Der du mit Purpur flammend schön
Des Aethers weiten Raum bemalst,
Und ihn mit reinerm Licht durchstralst:

Du, deß allmächt'ger Schöpferruf
Am vierten Tag die Sonn' erschuf,
Der du dem Monde wiesest an,
Und jedem Sterne seine Bahn:

Daß Nacht' und Tage sonder Streit
Sich folgen zur gesetzten Zeit,
Daß auch der Monden Wechselreih'
An festes Maas gebunden sey:

Berscheuch', o Herr, der Herzen Nacht,
Nimm von uns, was uns unrein macht,
Bergieb die Sünden uns voll Huld,
Zerbrich die Banden unsrer Schuld.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

24.

Kirchenlied.

Magnae Deus potentiae.

Gott, reich an Macht, an Weisheit groß,
Der du aus träch'tger Wogen Schoos
Schuffst Thiere, die den Fluten du
Theils schickst, und theils den Lüften zu:

Der du den Fisch zur Tiefe senkst,
Des Vogels Flug zum Himmel lenkst:
Daß viele Räume wunderbar
Erfülle, die ein Schoos gear:

Schenk' uns, für die dein theures Blut
Geflossen ist in reinster Flut,
Daß uns, erneut durch deine Huld,
Nicht stürz' in Tod erneute Schuld:

Daß wir von Sündenmakel rein,
Und rein von eitler Hoffahrt sey'n:
Daß frei sey unser Herz allzeit
Von Kleinmuth und Vermessenheit.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

25.

Kirchenlied.

Hominis superne conditor 1).

Gott, Ew'ger, der den Menschen schuf,
Der lenkt das All mit mächt'gem Ruf,
Auf des Geheiß die Erd' erzeugt
Das Thiergeschlecht, Gewürm das krecht:

Der du die Massen mannigfalt
Belebst durch deines Wort's Gewalt,
Daß in der Zeiten Wechselreihn
Sie unterthan dem Menschen sey'n:

Den Trieb verschench' aus unsrer Brust,
Der uns verlockt zu schöner Luft,
Der unsrer Sitten Zier befleckt,
Und uns zu arger That erweckt.

Schenk' uns, in deiner Gnad' erneut,
Den Wohllohn der Seligkeit:
Lösch' aus in uns des Haders Brand,
Und knüpfe fest des Friedens Band.

Dies, Vater, gib vom Gnabenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Plasmator hominis Deus.

26.

Kirchenlied.

Salutis humanae sator ¹⁾.

Der du der Menschheit Heiland bist,
Der Herzen Wonne, Jesu Christ,
Du Schöpfer der erlösten Welt,
Deß Licht der Seelen Nacht erhellst:

Wie zwang dich deine Güt' und Huld,
Auf dich zu nehmen unsre Schuld?
Schuldlos zu tragen Tod und Pein,
Vom Tod uns Sünder zu befrei'n?

Du brichst der Hölle Thor entzwei,
Machst, die in Banden liegen, frei,
Schwingst, nach vollbrachtem Siegeslauf,
Dich zu des Vaters Rechten auf.

Du, unser Heil, erbarme dich,
Heil' unsre Schäden mildiglich:
Hilf uns, dich, Herr, von Angesicht
Zu schau'n in deinem sel'gen Licht.

Sey Weg uns auf der Himmelsbahn,
Sey Ziel des Wegs, und führ' uns an:
Sey unsrer Thränen Wonne du,
Sey unser Lohn, und ew'ge Ruh.

Amen.

1) In älterer Form: Jesu, nostra redemptio, Amor etc.

27.

Kirchenlied.

Jam Christus astra ascenderat.

Gen Himmel aufgefahren schon,
Woher er kam, war Gottes Sohn:
Da, durch des Vaters Huld bescheert,
Sandt' er den Geist, den Tröster werth.

Es brach heran der hehre Tag,
Da, dunkler Deutung, siebenfach
Das Licht war siebenmal gekehrt,
Das sel'ger Zeiten Nah'n bewährt.

Sieh, um die dritte Stund', erhebt
Sich plötzlich, daß das Haus erbebt,
Ein Brausen, kündend Gottes Nah'n
Den betenden Aposteln an.

Dem Licht des Vaters wunderbar
Entströmt das Feu'r, das hell und klar
Herab auf Christi Jünger sinkt,
Sie mit des Wortes Blut durchdringt.

Der Herzen lauter Jubel preißt,
Entflammt von dem heil'gen Geist,
In fremden Zungen, höherfreut,
Des Herren Macht und Herrlichkeit.

Die allen Völkern sind bekannt,
Aus Aſien, Rom und Griechenland,
Sie ſprechen, — Staunen faßt die Schaar, —
In allen Sprachen wunderbar.

Ungläub'ges Judenvolk, erfüllt
Von wildem Grimme, raſt, und ſchilt
Die Gläub'gen Chriſti, meint, es ſey'n
Die Jünger voll von süßem Wein.

Doch Petrus tritt hervor, bewährt
Durch Wunderzeichen, und belehrt
Die Schaar, falſch ſey der Juden Wort,
Was er durch Joël zeigt ſofort.

Preis ſey dem Vater, unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Dem heil'gen Geiſt, in Ewigkeit.

Amen.

28.

Kirchenlied.

Dei fide, qua vivimus.

Im Glauben, draus uns Leben fließt,
In Hoffnung, die den Glaub' umschließt,
In heil'ger Liebe Gnadenbrang
Erschalle Christo Lobgesang:

Der, als die dritte Stunde schlug,
Als Opferlamm, im Leidenszug,
Sein Kreuz trug, und, als treuer Hirt,
Das irre Schaf zurückgeführt.

Demüthig stehen wir zu ihm,
Der uns befreit von Feindes Grimm,
Daß er errett' aus ird'scher Noth,
Die er erkaufte durch seinen Tod.

Preis dir und Ruhm, Dreifaltigkeit,
Und gleicher Gotttheit Einigkeit,
Gleichwie im Anbeginn es war,
Und ist und seyn wird immerdar.

Amen.

29.

Kirchenlied.

Creator alme siderum ¹⁾).

Gott, Schöpfer, hochgebenedeit,
Der Gläub'gen Licht in Ewigkeit,
Neig', Herr, aus deinen sel'gen Höh'n,
Dich deiner niedern Knechte Fleh'n :

Der du, daß Feindes List und Wuth
Sie nicht verderb', in Liebesglut
Entbrannt, zum Heiltrank, Jesu Christ,
Der franken Welt geworden bist :

Der, für der Menschheit Sünd' und Schuld,
Am Stamm des Kreuzes, du, voll Huld,
Dich, aus dem Schoos der reinen Magd,
Zum Sühnungsoffer dargebracht :

Vor dessen Macht und Herrlichkeit
Und hehrem Namen weit und breit
Des Himmels Heer sich zitternd beugt,
Der Hölle Schaar bebt und erbleicht :

Der du am großen Tag dereinst
Als Richter aller Welt erscheinst,
Sey uns barmherzig, Jesu Christ,
Und schüß' uns vor der Feinde List.

1) In älterer Form: Conditor alme siderum.

Lob, Ehr' und Preis erschall zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

30.

Kirchenlied.

En clara vox redarguit¹⁾.

Sieh, eine helle Stimm' erklingt,
Die mahnend durch das Dunkel bringt:
Fern fliehe nächt'ger Träume Heer:
Vom Himmel schimmernd glänzt der Herr.

Auf! träger Geist, ermuntre dich!
Des Schlummers Erdenbände brich!
Ein neuer Stern glänzt hell und licht,
Des Stral des Unheils Nacht durchbricht²⁾.

Sieh, Gottes Lamm naht uns voll Huld,
Zu tilgen unsrer Sünden Schuld:
Zu ihm mit Thränen laßt uns schrei'n,
Daß er uns wolle gnädig seyn:

Daß, wann zum andernmal er naht,
Und Schrecken alle Welt umfaßt,
Er mild von Strafen uns befrei',
Und uns ein treuer Schirmer sey.

Lob, Ehr' und Preis erschall' zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn:
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Vox clara ecce intonat.

2) Ober: Ein neuer Stern erglänzt mit Nacht,
Des Stral verschengt des Unheils Nacht.



31.

Kirchenlied.

**Verbum supernum prodiens
E patris aeterni sinu ¹⁾.**

Wort, Gott aus Gott, das hehr und groß
Kam aus des ew'gen Vaters Schoos :
Das , Mensch geworden in der Zeit,
Die Welt vom Sündenfluch befreit :

Schenk' uns dein Licht, o höchstes Gut!
Geuß in die Herzen Liebesglut :
Daß , Nicht'gem abgewandt , die Brust
Entbrenn' in reiner Himmelsluft :

Daß , wann verdammt des Richters Mund
Die Sünder in der Hölle Schlund,
Und holder Stimme milder Ton
Die Frommen ruft zum sel'gen Lohn :

Uns nicht der Flammen wüth'ge Glut
Verschling' in düst'rer Wirbel Flut :
Daß wir , durch Gottes Huld erneut,
Uns sein erfreu'n in Ewigkeit.

Preis sey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geist, auf gleichem Thron,
Gleichwie er seyn wird , ist und war
Zu allen Zeiten immerdar.

Amen.

1) In älterer Form: *Verbum supernum prodiens
A patre olim ortans.*

32.

Kirchenlied.

Jesu redemptor omnium,¹⁾
Quem lucis ante originem.

O Jesu, der die Welt befreit,
Dem Vater gleich an Herrlichkeit,
Der, eh das Licht geschaffen war,
Dich, Sohn, von Ewigkeit gebar.

O du, des Vaters Glanz und Licht,
Du Aller Trost und Zuversicht,
Du wirst die Deinen nicht verschmähn,
Die heut zu dir in Demuth flehn.

Bedenk', o Schöpfer hehr und klar,
Daß unser Fleisch einst wunderbar,
Als dich gebar der Jungfrau'n Zier,
Du nahmst und wurdest Mensch wie wir.

Vom heut'gen Tag wird dies bewährt,
Der in dem Kreislauf wiederkehrt,
Daß du aus Vaters Schooße kamst,
Und unsre Menschheit an dich nahmst.

O helle gnadenvolle Nacht,
Die Heil und Leben uns gebracht,
Dir jauchzt die Erde, dir das Meer,
Dir aller Himmelsbürger Heer.

1) In älterer Form: Christe redemptor gentium,
De patre patris unice.

Auch wir, die du durch deinen Tod
Erlöset von der Sünden Noth,
Weihn dir an diesem Tage Dank,
Und feiern dich mit Lobgesang.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Aus vorstehendem Hymnus, und zwar durch dessen dritte und siebente Strophe, mittelst Einschaltung einer andern Strophe zwischen beide, ward gebildet das

33.

Kirchenlied.

Memento rerum conditor¹⁾).

Bedenk, o Schöpfer hehr und klar,
Daß unser Fleisch einst wunderbar,
Als dich gebar der Jungfrau'n Zier,
Du nahmst und wurdest Mensch wie wir.

Maria, Quell der Gütigkeit,
O Mutter der Barmherzigkeit,
Beschirm' uns, wann der Feind uns dräut,
Und nimm uns auf im letzten Streit.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Memento salutis auctor.

84.

Kirchenlied.

*Aurora coelum purpurat*¹⁾.

Der Himmel glüht im Morgenduft,
Triumphgesang durchhallt die Luft,
Frohlockend jauchzt das Erdenrund,
Die Hölle bebt im finstern Schlund.

Der Siegesfürst, der Herr der Macht,
Führt aus des Abgrunds Todesnacht,
Drin harrend sie gefesselt war,
Befreit ans Licht der Väter Schaar.

Sein Grab verschließt ein schwerer Stein,
Der Wächter viele hüten fein:
Doch triumphirend steigt der Held,
Des Tod des Todes Macht gefällt.

Bersieget Thränen, Seufzer schweigt,
Des Grabes Grau'n, der Schmerz entflucht:
Er, der den Tod besiegt, erstand:
Der Engel ruft's, im Lichtgewand.

Durchdrungen war von bitterm Schmerz
Um Christi Tod der Jünger Herz,
Den grausamlich, in freblem Muth,
Gewürgt hat frecher Knechte Wuth.

1) In älterer Form: *Aurora lucis rutilat.*

Den heil'gen Frau'n, in früher Stund',
Erscholl das Wort aus Engels Mund:
Bald zeigt der Herr von Angesicht
Sich seinen Gläub'gen, jaget nicht.

Schnell fliehn sie zu den Eilfen fort,
Zu künd'gen das vernomm'ne Wort:
Da, auf dem Wege, schimmernd sehn
Sie sich den Herrn entgegen gehn.

Nach Galiläa's Bergen ziehn
Drauf die Apostel eilig hin:
Wo sie, umstrahlt von hehrem Licht,
Den Heiland schau'n von Angesicht.

In Osterwonne jauchzt die Welt,
Von schön'rer Sonne Glanz erhellt,
Als lichtverklärt sich offenbar
Der Herr macht der Apostel Schaar.

Der Wunden Mal' am Leibe sein,
Gleich Sternen, geben hellen Schein:
Es staunt die Schaar, und hoch entzückt
Bezeugen sie, was sie erblickt.

O Christe, Herr voll Gütigkeit,
In unsern Herzen herrsch' allzeit:
Daß wir, in dir erneut und rein,
Dir ein erneutes Leben weih'n.

Preis sey dem Vater unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Aus vorstehendem Hymnus sind gebildet drei
Kirchenlieder.

Aurora coelum purpurat *).

Str. 1—4, und Schlußvers.

Tristes erant apostoli.

Str. 5—8, 11. und Schlußvers.

Paschale mundo gaudium **).

Str. 9. bis zum Ende.

*) In älterer Form: Aurora lucis rutilat.

**) In älterer Form: Claro paschali gaudio.

36.

Kirchenlied.

Ad regias agni dapes ¹⁾.

Da wir dem Mahl des Lammes uns nah'n,
Mit weißen Kleidern angethan,
Schall' Ehr' und Preis ihm, der regiert,
Der uns durchs rothe Meer geführt:

Der priesterlich, voll Liebesglut,
Darbringt für uns sein theures Blut,
Und seinen Leib gebenedeit
Zum heil'gen Liebesopfer weih't.

Sieh, der Bürgengel flieht entsetzt
Bom Blute, das die Pfosten nezt:
Es theilt und scheidet sich das Meer,
Die Flut verschlingt der Feinde Heer.

Uns ward zum Osterlamm der Herr,
Und auch zum Osteropfer er:
Er, für die Herzen treu und rein,
Zum ungesäu'rten Brod allein.

O wahres Opfer, Jesu Christ,
Dem unterthan die Hölle ist:
Der aus des Todes Banden sich
Aufschwung zum Leben mächtiglich:

1) In älterer Form: Ad coenam agni providi.

Deß Arm der Hölle Troß bezwingt,
Der hoch sein Siegesbanner schwingt:
Den Himmel öffnend, schlägt mit Macht
In Fesseln er den Fürst der Nacht.

Daß deiner Osterwonnen sich
Die Herzen freu'n beständiglich,
Gieb, daß, vom Sündentod befreit,
Wir leben, Herr, in dir erneut¹⁾.

Preis sey dem Vater unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

1) Ober: Daß sich die Herzen ewig dein
Und deiner Osterwonnen freu'n,
Schenk' uns, vom Sündentod befreit,
Zu leben, Herr, in dir erneut.

37.

Kirchenlied.

Ex more docti mystico.

Durch mystischer Sitte Brauch geweiht
Sey heilig uns die Fastenzeit,
Da uns von Gott geschenkt ist
Der vierzig Tage Gnadenfrist.

Gesetz und heil'ger Seher Chor
Beschritten diese Bahn, bevor
Der Herr sie heil'gend selbst betrat,
Der Welt und Zeit geschaffen hat.

So maß'gen wir der Liebe Drang
In Wort und Rede, Speis' und Trank:
Den Schlaf, den Scherz, mit kräft'ger Hand
Bezähme strengrer Zügel Band.

Die Sünde flieh'n wir, die den Geist
In des Verderbens Abgrund reißt:
Auf daß kein Raum gegeben sey
Des list'gen Feindes Tyrannei.

Den Jorn des Rächers beugen wir,
Und flieh'n zum Richter für und für,
Mit Reuethränen, brünstiglich,
Und sprechen all' einmüthiglich:

Wir haben, Gott, durch unsre Schuld
Beleidigt deine Liebeshuld:
Sieh uns, Erbarmen, gnädig an,
Und laß Vergebung uns empfah'n.

Gedenk, daß uns dein Allmachtsruf,
Wenn auch aus schwachem Thon, erschuf:
Sieh, die du schuffst zu deinem Ruhm,
Herr, nicht dem Feind zum Eigenthum.

Bergieb das Böse, so gesch'eh'n,
Das Gute mehr, um das wir fleh'n:
Daß hier und ewig dir allein
Wir endlich wohlgefällig sey'n.

Du, Brunnquell aller Heiligkeit,
O seligste Dreieinigkeit,
Laß unser Fasten uns gedeih'n
Und ewig uns dein eigen seyn.

Amen.

38.

Kirchenlied.

Deus tuorum militum.

Gott, deiner Krieger Ehrenkron',
Ihr Erbtheil und ihr ew'ger Lohn:
Lob singen wir dem Mär'trer dein,
Mach' uns von Schuld der Sünde rein.

Preis ihm, der von der Lust der Welt,
Und was den Sinnen wohlgefällt,
Hat abgewandt sein reines Herz,
Und seinen Lauf nahm himmelwärts.

Die Pein trug er mit Heldenmuth,
Mit Freuden gab er hin sein Blut,
Im Tod, in Qualen, pries er dich,
Der du sein Lohn bist ewiglich.

In deinem Sieger ehren wir
Dich, Fürst der Sieger, für und für:
Um feinetwillen blick' mit Huld
Auf uns, und mach' uns rein von Schuld.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Seh Ehr' und Preis in Ewigkeit¹⁾.

Amen.

1) Für den Schlußvers werden zu andern Zeiten des Kirchenjahres gesetzt:

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Seh Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Oder auch:

Preis sey dem Vater unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

39.

Kirchenlied.

Jesu corona celsior.

Des Lebens Krone, Jesu Christ,
Der du der Wahrheit Fülle bist,
Der du dem Beicht'ger, dir geweiht,
Schenkst ew'gen Lohn der Seligkeit:

Hör' auf der Gläub'gen Flehn voll Huld,
Durch sein Gebet mach' uns von Schuld,
Und von der Sünden Strafen frei:
Brich unsrer Fesseln Band' entzwei.

Zurück im Lauf des Jahres kehrt
Der Tag, von hehrem Licht verklärt,
Da sich dem Erdenstaub' entrang
Der Heil'ge, und gen Himmel schwang.

Von flücht'ger Freuden Unbestand,
Und ird'scher Güter nicht'gem Tand
Ward nicht des Siegers Herz umstrickt,
Den nun die Himmelkrone schmückt.

Dich, Christe, Herr voll Huld und Treu,
Bekannt' er freudig sonder Scheu:
In Staub trat er, mit gläub'gem Muth,
Der Hölleschaaren Trug und Wuth.

In Glaub' und Tugend lichtverklärt,
Und im Bekenntniß treu bewährt,
Lohnt ihn, der kühn sein Fleisch bezwang,
Nun sel'ger Wonnen Ueberſchwang.

Gebengt in Demuth flehn wir dich,
Schenk uns Erhörung milddiglich:
Um feinetwillen gehe nicht,
Herr, mit uns Sündern ins Gericht.

Dem Vater auf dem höchſten Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Tröſter auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

40.

Kirchenlied.

Jesu corona virginum.

Krone der Jungfrau'n, Jesu Christ,
Der du der Sohn der Jungfrau bist,
Die du gekrönt in Himmelsöh'n,
Reig' dich erbarmend unserm Fleh'n.

Du wandelst mit der Jungfrau'n Chor,
Hast Lust am reinen Lilienflor,
Schenkst, Bräut'gam hochgebenedeit,
Den Bräuten Lohn der Seligkeit.

Wohin du ziehest, folgen dir
Die Jungfrau'n nach, die für und für
Mit süßen Stimmen, hell und rein,
Dir Preis und Lobgesänge weih'n.

Dich bitten wir demüthiglich,
Stärk' unsre Sinne kräftiglich,
Daß wir jungfräulich, rein und klar,
Die Sünde meiden immerdar.

Lob', Ehr' und Preis erschall' zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sei Ruhm und Preis in Ewigkeit¹⁾.

Amen.

1) Für den Schlußvers wird zu andern Zeiten des Kirchenjahres gesetzt:

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

A n h a n g

zu den

Ambrosianischen Hymnen.

41.

Hymnus zu den Tageszeiten von der allerheiligsten
Dreieinigheit.

O lux beata Trinitas.

D Licht, sel'ge Dreifaltigkeit,
Und Wesens - Urquell Einigkeit,
Schon weicht der Sonne Flammenschein,
Gieß Licht in unsre Herzen ein.

Dich, Vater, Gott von Ewigkeit,
Dich, Sohn, gezeugt vor aller Zeit,
Dich, Geist auch, der aus beiden fließt,
Der Engel Schaar, der Weltkreis preist.

Der Morgenstern erglänzt mit Macht,
Dem Lichte weicht die dunkle Nacht:
Er kündet uns der Sonne Nah'n;
Dein heil'ges Licht zünd' in uns an.

D Herr voll Huld und Gütigkeit,
Gott Schöpfer hochgebenedeit,
In deines Wesens Einigkeit
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit.

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein sey das Herz, klar der Verstand,
Daß brünstig wir zur Ehren dein
Dir würd'ge Dankgesänge weih'n.

Du Einheit der Dreifaltigkeit,
Die mächtig aller Welt gebeut,
Dich preisen wir inbrünstiglich:
Nimm an dies Loblied gnädiglich.

Dich flehn wir, wann der Morgen graut,
Dich, wann der Abend niederthaut,
Dich singen wir demüthiglich
Zu allen Zeiten ewiglich.

Preis, göttliche Dreifaltigkeit,
Dir, wesenhafte Einigkeit,
Gott, vor dem Anbeginn der Zeit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit.

Dir, Gott, den Erd' und Himmel preist,
Dir, Vater, Sohn, und heil'ger Geist,
Dir, Herr der Macht und Herrlichkeit,
Sey dies mein Tagesgebet geweist.

Erhör mein Flehn, dreiein'ger Gott :
Erbarm dich mein in letzter Noth,
Nimm, nach vollbrachtem Pilgerlauf,
Mich in des Himmels Wonnen auf.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu den Laudes. — 3. zu der Prim. — 4. zu der Terz. — 5. zu der Sext. — 6. zu der Non. — 7. zu der Beeper. — 8. zu der Complet. — 9, 10. Befehlung.

Str. 1, 3—8 sind nach dem Lateinischen, wie es sich in Nakateni Palmetum coeleste, Ausgabe von 1760, S. 193 findet, übersetzt; Str. 2. ist nach der deutschen Ausgabe des Palmgärtleins von 1718. S. 163 folg., wo auch ein Vers zu den Laudes vorkommt, gebildet und eingeschaltet. Die zwei letzten Verse sind an der Stelle der dort vorkommenden Commendatio beigefügt.

42.

Morgenhymnus.

Summae parens clementiae.

D Herr voll Huld und Gütigkeit,
Gott Schöpfer hochgebenedeit,
In deines Wesens Einigkeit,
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit.

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein sey das Herz, klar der Verstand:
Daß brünstig wir zur Ehren dein
Dir würd'ge Dankesänge weih'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

43.

Lied.

Am Tage des heil. Bischofs und Märtyrers Ignatius.

Deus tuorum militum.

Gott, deiner Krieger Ehrenkron',
Ihr Erbtheil und ihr ew'ger Lohn,
Ihm, der durch dich den Sieg errang,
Ertönet unser Lobgesang.

Preis dir, Ignatius, starker Held,
Der von der eitlen Lust der Welt
Hat abgewandt sein reines Herz,
Und seinen Lauf nahm himmelwärts.

Dir treu, o Herr, mit gläub'gem Muth,
Gab er mit Freuden hin sein Blut:
Im Lob' obsiegend pries er dich,
Der du sein Lohn bist ewiglich.

Die Löwen sah er furchtlos nah:
Zermalmt von ihrem grimmen Zahn,
Dein Weizen, Jesu, weih' er sich
Zum reinen Brod dir freudiglich.

In deinem Sieger ehren wir
Dich, Fürst der Sieger, für und für:
Um feinetwillen blick' mit Huld
Auf uns, und mach' uns rein von Schuld.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Der heilige Augustinus.

Geboren 354. Gestorben 430.

44.

Gebet

des heiligen Augustinus.

Domine Jesu, noverim me.

Gieb, Herr, daß ich erkenne dich,
Gieb, daß mein Herz erkenne dich:
Nur dich laß mein Verlangen seyn,
Mich hassen, lieben dich allein.

Auf dich in allem Thun mich sehn,
Mich niederbeugen, dich erhöh'n:
Nichts denken laß mich außer dir,
Mir sterben, leben nur in dir.

Laß, Herr, welch Loos du mir gesandt,
Mich's nehmen an aus deiner Hand:
Verfolgen mich, dir folgen nur,
Stets folgsam nachziehen deiner Spur.

Mich fliehend, laß mich fliehn zu dir,
Daß du mein Schirm seyst für und für:
In Furcht um mich, dich scheu'n allein,
Dir wohlgefällig stets zu seyn.

Mißtrauend mir, nur dir vertrau'n,
Auf dich laß mich gehorsam schau'n:
Auf dich gelenkt sey jeder Trieb,
Arm sey ich, Jesu, dir zu Lieb.

Daß ich dich liebe, blick' auf mich,
Ruf mir, Herr, daß ich schaue dich:
Laß mich, mein Gott, in dir erneut,
Genießen dein in Ewigkeit.

Amen.

45.

Der Lobgesang

der heiligen Ambrosius und Augustinus.

Te Deum laudamus.

Dich Gott loben wir: dich Herru bekennen wir.
Dich ewigen Vater verehret der ganze Erdenkreis.
Dich preisen alle Engel, dich die Himmel und alle Mächte,
Dich Cherubim und Seraphim mit unablässigem Lobgesang:
Heilig, heilig, heilig Herr Gott Sabaoth,
Voll sind Himmel und Erde der Majestät deiner Herrlichkeit.
Dich lobt der Apostel glorreicher Chor,
Dich der Propheten ruhmvolle Schaar,
Dich der Märtyrer weißgekleidetes Heer.
Dich durch den ganzen Erdenkreis bekennt die heilige Kirche,
Den Vater unermesslicher Majestät,
Deinen anbetungswürdigen, wahrhaftigen und einigen Sohn,
Auch den Tröster, den heiligen Geist.
Du, König der Herrlichkeit, Christe,
Du bist des Vaters ewiger Sohn.
Du, zu befreien das Menschengeschlecht, verschmähetest nicht
den Schooß der Jungfrau.
Du, nach besiegtem Stachel des Todes, eröffnetest den Gläu-
bigen das Reich der Himmel.
Du sitzt zur Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters.
Du nahest dereinst, also glauben wir, als Richter der Welten.
Dich also stehen wir an, deinen Knechten komme zu Hülfe,
welche du durch dein theures Blut erlöset hast.

Laß sie deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beigezählet seyn.

Errette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe.

Und regiere sie, und hebe sie empor bis in Ewigkeit.

An jeglichem Tage beneidein wir dich:

Und preisen deinen Namen immerdar und von Geschlecht zu Geschlechte.

Würbige dich, o Herr, an diesem Tage uns ohne Sünde zu bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr: erbarme dich unser.

Erweise deine Barmherzigkeit, o Herr, über uns: gleichwie wir gehoffet haben auf dich.

Auf dich, Herr, habe ich gehoffet: laß mich nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.

Amen.

46.

Lobgesang

der heiligen Ambrosius und Augustinus.

Te Deum laudamus.

Dich, Gott, loben und preisen wir,
Dich, unsern Herrn, bekennen wir:
Dich, Gott Vater, in Ewigkeit,
Verehrt der Erdkreis weit und breit:

Die Himmel und der Engel Schaar,
Und alle Mächte immerdar,
Auch Cherubim und Seraphim
Singen immer mit hoher Stimm:

Heilig, heilig, heilig Gott:
Heilig, Herr Gott Sabaoth.
Dein göttlich Macht und Herrlichkeit
Geht über Himmel und Erde weit.

Die heiligen Zwölfboten all,
Der Propheten ruhmvolle Zahl,
Auch der Märtyrer Heer so rein,
Verkünden stets die Ehre dein.

Dir singet durch den Erdenkreis
Die heil'ge Kirche Lob und Preis:
Dir, Gott Vater im höchsten Thron,
Deinem wahren und ein'gen Sohn:

Den Tröster auch, den heil'gen Geist,
Mit stetem Dienst sie ehrt und preist:
König der Ehren, Jesu Christ,
Des Vaters ew'ger Sohn du bist:

Du, um uns Menschen zu befrei'n,
Verschmähtest nicht der Jungfrau Schrein:
Du schlugst den Tod, schwangst dich empor,
Und schloßest auf des Himmels Thor:

Zur Rechten Gott's, in deinem Reich,
Thronst du, an Ehr dem Vater gleich:
Ein Richter Aller einst du bist,
Was todt und was lebendig ist.

Hilf deinen Knechten, Herrre gut,
Die du erkaufst mit deinem Blut:
Laß sie an deinem ew'gen Heil
Mit deinen Heil'gen haben Theil.

Errett' dein Volk, Herr Jesu Christ,
Und segne was dein Erbtheil ist:
Regiere sie zu aller Zeit,
Und heb sie hoch in Ewigkeit.

Täglich, o Gott, wir preisen dich
Und deinen Namen ewiglich:
Behüt' uns heut', o Herr der Huld,
Vor aller Sünd' und aller Schuld:

Sey uns barmherzig, Herre Gott,
Sey uns gnädig in aller Noth:
Laß deine Treue alle Stund
An deinen Knechten werden kund:

Zeig dein Erbarmen für und für,
Wie unsre Hoffnung steht zu dir:
Auf dich hoffen wir, lieber Herr,
Zu Schanden mach' uns nimmermehr.

Amen.

Aurelius Prudentius Clemens.

Geboren 348. Starb nach 405.

47.

Kirchenlied.

Alas diei nuntius.

Des Tags Verkündiger, der Hahn
Begrüßt des jungen Lichtes Nah'n:
Uns ruft zu neuen Lebens Lauf
Der Herr, und weckt die Geister auf.

Erwacht! ruft er, das Lager laßt!
Entrafft euch trägen Schlummers Raft!
Seyd nüchtern, keusch, gerecht und rein!
Wacht! bald schon werd' ich bei euch seyn.

Zu Jesu schreien Mund und Herz,
Flehn, Thränen, bitterer Reue Schmerz:
Es hält des Betens Innigkeit
Das reine Herz vom Schlaf befreit.

Du, Christe, scheuch des Schlummers Macht,
Die Fesseln brich der finstern Nacht:
Mach' uns vom alten Frevel rein,
Und neues Licht gieß' in uns ein.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

48.

Kirchenlied.

Nox et tenebrae et nubila.

Nacht, trüber Wolken Düsterheit,
Hüllt rings die Welt in Dunkelheit:
Das Licht erwacht: der Pol erbleicht:
Es naht der Herr: flieht und entweicht!

Der Nebel reißt auf Berg und Thal,
Getroffen von der Sonne Stral:
Der Farben Fülle ruft zurüd
Des Glanzgestirnes Flammenblick.

Du, Herr, bist unser Licht allein,
Dich sucht der reinen Herzen Schrei'n
Mit Lobgesang und Thränenflut:
Nimm unsre Sinn' in deine Hut.

Biel hüllt in schänden Trug sich ein:
Mach durch dein heil'ges Licht es rein:
Neig', Himmelssonne, wahres Licht,
Auf uns dein gnäd'ges Angesicht.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

49.

Kirchenlied.

Lux ecce surgit aurea.

Des goldnen Lichtes Stral erwacht:
Fleuch, dunkler Blindheit finstre Nacht,
Die lang mit Irrwahn uns umwand,
Uns führend an des Abgrunds Rand.

Dies Licht ergieße hellen Schein
Ins Herz, das wir von Flecken rein
Dir weih'n, daß frei der Mund von Lug,
Frei die Gedanken sey'n von Trug.

So, unentweicht von sünd'ger Schmach,
Schwind uns dahin der ganze Tag,
Daß Junge, Augen, Hände rein,
Und rein des Leibes Glieder sey'n.

Ein Wächter ist, der droben wacht,
Vom frühen Morgen bis zur Nacht:
Der alle unsre Thaten sieht,
Und dessen Blicken nichts entflieht.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

50.

Kirchenlied.

Salvete flores martyrur.

Heil, Blüthen, Erstlings- Zeugenchor,
Die Christi Feind im Jugendflor
Hinzürgt, wie des Orkanes Kraft
Die jungen Rosenknospen rafft.

Dem Heiland sankt ihr, zarte Schaar,
Als Erstlingsopfer am Altar:
Mit Palm' und Kranz in heiterm Muth
Noch spielend, sankt ihr hin ins Blut.

Der Wüthrich hört das Wort, und beb't:
Geboren ist der Herr, er lebt,
Der Fürst, der Israel einst regiert,
Und Davids Königs scepter führt!

Voll Wuth schnaubt er den Boten an:
Seht, der mir nachstellt, seht ihn nah'n!
Eilt, Knechte, eilt, gebt grimmigen Tod,
Im Blute färbt die Wiegen roth!

Schlagt alle Knäblein, würgt mit Lust
Den Säugling an der Mutter Brust!
Kein Kindelein laßt, trotz Fleh'n und List,
Am Leben, kein's das männlich ist!

Der Henker hört's, er lechzt nach Blut,
Er schwenkt das Schwerdt in grimmer Wuth,
Wild spähend nach dem Blütenstol,
Der kaum sich rang ans Licht empor.

O Schauspiel grau'nvoll anzuschau'n!
Der Mörder selbst fragt sich mit Grau'n,
Wo er den Stahl soll bohren ein
In die Gliedmaßen zart und klein.

Was frommt die blut'ge Frevelthat,
Was dir, Herodes, der Verrath?
Viel Blüten liegen rings zerknickt,
Doch fern ist Christus dir entrückt.

So, bei des wüth'gen Pharao Drohn,
War Christi Vorbild Moses schon
Durch Flucht entronnen der Gefahr,
Der seines Volks Erretter war.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir Vater, Tröster dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Im römischen Brevier sind aus diesem Liede zwei Hymnen zum Feste der
unschuldigen Kinder gebildet.

Der erste, zu Laudes und Vesper,

Salvete flores martyrum

besteht aus Str. 1, 2. und dem doxologischen Schlußvers.

Der zweite, zur Matutin,

Audit tyrannus anxius

besteht aus Str. 3, 4, 8. und dem doxologischen Schlußvers.

51.

Kirchenlied.

O sola magnarum urbium.

Ob allen Städten hehr und groß
Ragt Bethlem, wo zum Licht entsproß,
Mit unserm Fleische angethan,
Der Führer auf des Heiles Bahn.

Der Stern, vor dessen Licht so re'n
Erleuchtet der Sonne Flammenschein,
Verkündet durch sein mächt'ges Glüh'n,
Daß Gott in Knechtsgestalt erschien.

Des Morgens Weisen sehn den Stern,
Sie neigen huld'gend sich dem Herrn:
Sie bringen dar der Treue Gold,
Weihrauch, und Myrrh', und Königsgold.

Das Gold des Königs Würde preist:
Sabae'schen Weihrauchs Duft erweist
Den Gott: die Myrrhe deutet an,
Daß Grabesnacht ihn werd' umfah'n.

Dir, Jesu, Preis und ew'ger Dienst,
Der du den Völkern einst erschienst:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

52.

Kirchenlied.

Quicumque Christum quaeritis.

Die ihr den Herrn sucht mit Begier,
Nach oben schauet für und für:
Dort seht ihr stralend, hochehrent,
Den Abglanz ew'ger Herrlichkeit.

In lichtem Schimmer zeigt sich,
Was endlos währet, ewiglich,
Erhaben, gränzenlos, und klar,
Was eh' als Welt und Himmel war.

Der Herrscher ist es aller Welt,
Der Juda's Königscepter hält,
Der Abraham verheißne Hort,
Und seinem Samen fort und fort.

Ihn, dem zur Seiten auf den Höh'n
Als Zeugen heil'ge Seher stehn,
Bezeugt der Vater, heißt uns schau'n
Auf ihn, ihn hören, ihm vertrau'n.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Der du dich zeigst der Deinen Schaar:
Dir Vater, Tröster dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Cölius Srdulius.

Blühend gegen die Mitte des fünften Jahrhunderts.

53.

Kirchenlied.

A solis ortus cardine.

Vom Aufgang bis zum Niedergang
Erschalle Preis und Lobgesang
Dem Sohn der Jungfrau Jesu Christ,
Der aller Herren Herrscher ist.

Der aller Welt das Daseyn gab,
In Knechtsgestalt kam er herab,
Das Fleisch im Fleische zu befreit'n,
Heil den Gefall'nen zu verleih'n.

Der Gnade Himmelsstrom ergoß
Sich in der Jungfrau reinsten Schoos:
Ihr Leib umschloß das Gottespfand,
Das der Natur war unerkannt.

Die Klausel heil'ger Züchtigkeit
Hat Gott zum Tempel sich geweiht:
Der unberührte Leib sofort
Empfieng den Heiland durch das Wort.

Geboren hat die keusche Magd,
Den Gabriel vorausgesagt:
Dem, als ihr Schoos ihn noch umschloß,
Johannes jauchzt' im Mutterchoos.

Zum Lager wählt' er sich das Heu,
Ruht' in der Krippe sonder Scheu:
Es ward mit larter Milch getränkt,
Der selbst dem Vogel Nahrung schenkt.

Hoch freuet sich der Engel Chor,
Laut schallt ihr Jubelsang empor:
Als Hirte macht der Hirten Schaar
Der Herr der Welt sich offenbar.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

54.

Kirchenlied.

Crudelis Herodes Deum¹⁾.

Was rasest du in grimmem Wahn?
Schreckt dich, Herodes, Gottes Rahn?
Nicht ird'scher Kronen Glanz begehrt,
Der Himmelskronen uns bescheert.

Die Weisen zogen her von fern,
Ihr Führer war der lichte Stern:
Im Lichte sucht das Licht die Schaar,
Bringt Gaben ihm zum Opfer dar.

Der reinen Woge Laufe nahm
Das hochgelobte Gotteslamm:
Die Sünde, rein von Sündenschuld,
Abwaschend, reint uns seine Huld.

Der Allmacht Kräfte thut er kund,
Die Welle röthet sich zur Stund:
Des Wassers Elemente schafft
Er um in Wein durch seine Kraft.

Dir, Jesu, Preis und ew'ger Dienst,
Der du den Völkern einst ersiehst:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Hostis Herodes impie.

Elpis.

Blühend im Anfange des sechsten Jahrhunderts.

55.

Kirchenlied.

Decora lux aeternitatis auream 1).

Das Licht, des Lichtes Urquell, das glänzt von Ewigkeit,
Hat hell mit sel'gen Stralen den Festtag eingeweiht,
Den den Apostelfürsten zu Ehren wir begehn,
Der neu'gen Sündern öffnet die Bahn zu Himmelsböhn.

Lehrer der Welt, Beschließer des Himmels, Ehr' und Preis
Euch, Vätern Rom's, zu Richtern bestellt dem Erdkreis:
Durchs Schwerdt sank hin der eine, durchs Kreuz der andre Held,
Als Sieger herrscht ihr Beide im sel'gen Himmelszelt.

O Petrus, heil'ger Hirte, nimm gütig auf mit Huld
Der Gläub'gen Flehn, und löse die Banden unsrer Schuld,
Du, welchem Macht gegeben der Herr, der dich erkor,
Zu öffnen und zu schließen das heil'ge Himmelsthor.

Erhabner Lehrer, Paulus, erleucht' uns Herz und Sinn,
Zeuch unsre Seelen aufwärts mit dir gen Himmel hin,
Wo Glaube sich in Schauen verklärt, und, Sonnen gleich,
Nur sel'ge Liebe waltet in Gottes ew'gem Reich.

1) In älterer Form: *Aurea luce et decore roseo.*

O Rom, du hochbeglückte, die beider Fürsten Huth
Vertraut ist, und geweiht durch ihr ruhmwüdr'ges Blut,
Das, purpurroth erprangend, dir solchen Glanz verleiht,
Daf du all andern Städten vorragst an Würdigkeit.

Dir, o dreiein'ge Gottheit, und deiner ew'gen Macht,
Sey Lobgesang und Ehre anbetend dargebracht,
In deines Wesens Einheit, beherrschend weit und breit
Die Himmel und den Erdkreis, jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

Die dritte Strophe könnte auch in folgender Weise gefaßt werden:

O Petrus, heil'ger Hirte, hör' unser Flehn mit Huld,
Mit mächt'gem Worte löse die Banden unsrer Schuld,
Du, dem verleihn zu öffnen der Herr, der dich erkor,
Zu schließen auch auf Erden das heil'ge Himmelsthor.

Von vorstehendem Hymnus sind nur die Verse 1, 2, 4, 5 und 6. ins römische Brevier aufgenommen, und sind daraus gebildet drei

Kirchenlieder.

Decora lux aeternitatis auream.

Str. 1, 2, 5 und 6.

Egregie doctor Paule mores instrue.

(In älterer Form: Doctor egregie Paule, mores instrue.)

Str. 4. und 6.

Beate pastor Petre clemens accipe.

(In älterer Form: Jam bone pastor Petre, clemens accipe.)

Str. 3. und 6.

Das erste zum Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus. (29. Jun.), — das andere zum Feste der Bekehrung Pauli (25. Jan.), — das dritte zum Feste der Stuhlfeier Petri (18. Jan.) — „qua primum Romae sedit“ — und der Kettenfeier Petri (1. Aug.) — 1. ad Vesp. — 2. ad Vesp. et Mat. — 3. ad Laudes.

Venantius Fortunatus.

Starb nach 600 — gegen 610.

56.

Kirchenlied.

Vexilla regis prodeunt.

Des Königs Banner wallt hervor,
Hell leuchtend strahlt das Kreuz empor,
Woran in Tod das Leben sank,
Und Leben in dem Tod errang:

Das, von der scharfen Lanze Stich
Grausam verwundet, mildiglich
Von uns zu waschen unsre Schuld,
Strömt' Blut und Wasser aus voll Hulb.

Erfüllt ist, was in heil'gem Drang
Im treuen Liede David sang,
Als er den Völkern Kunde gab:
Es herrschte Gott vom Holz herab.

Baum schön geschmückt und Lichtumstrahlt,
Vom Königspurpur reich umwallt,
Des würd'ger Stamm erkoren ward
Zu rühr'n die heil'gen Glieder zart:

Heil dir, deß Arm umschlungen hält
Das Lösegeld der sünd'gen Welt,
An dem der reinste Leib sich wiegt,
Das Tod und Hölle obgesiegt.

Kreuz, unsre Hoffnung allezeit,
In dieser heil'gen Leidenszeit¹⁾
Mehre den Frommen Gnab' und Huld,
Zu nichte mach der Sünder Schuld.

Dir, Heiles Duell, Dreieinigheit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit:
Zum Sieg des Kreuzes, welchen du
Schenkst, schenk' uns, Herr, den Lohn hinzu.
Amen.

1) O crux ave spes unica:

Hoc passionis tempore —

So in der Passionszeit. Bei dem Feste der Kreuzerfindung lautet die zweite
Beile:

Paschale quae fers gaudium, —

Das Osterwonne uns verleiht, —

bei dem Feste der Kreuzerhöhung:

In hac triumpho gloria —

In deines Sieges Herrlichkeit. —

57.

Kirchenlied.

*Pange lingua gloriosi lauream certaminis*¹⁾.

Ründ', o Junge des erhab'nen
Kampfes lorbeerreichen Sieg,
Und den auf der Kreuztrophäe
Hochgefeierten Triumph,
Wie der hohe Welterlöser
Hingeschlachtet überwand.

Um des erstgeschaffnen Vaters
Fall erbarmungsvoll bewegt,
Da er durch des schicksalvollen
Apfels Biß zum Tod gestürzt,
Zeichnet' selbst das Holz der Schöpfer,
Das des Holzes Schuld bezahlt.

Dieses Werk hatt' unsres Heiles
Plan vom Anbeginn erheischt:
Daß des vielgewandten Trügers
List durch List getäuscht sey,
Und die Heilung da entquelle,
Wo der Feind den Schaden gab.

Als der heil'gen Zeiten Fülle
Endlich nun erschienen war,
Ward gesandt der Sohn, der Schöpfer,

1) In älterer Form: *Pange lingua gloriosi proelium certaminis.*

Aus des Vaters Burg herab,
Der aus jungfräulichem Schooße
In des Fleisches Hülle kam.

Sieh, das Knäblein schreit, gebettet
In der Krippe engem Raum,
Und in Windeln hüllt die Glieder
Die magdliche Mutter ihm,
Und um Gottes Händ' und Füße
Bindet sie die Binden fest.

Als er dreißig Jahr vollendet,
Und des Lebens Zeit erfüllt,
Gab er sich, der Welterlöser,
Billig hin in Pein und Tod,
Um als Opferlamm zu bluten,
An des Kreuzes Stamm erhöht.

Galle trinkt ihn, sieh, er dürstet,
Sieh, mit Dornen, Nägeln, Speer
Bohren sie den zarten Leib wund,
Wasser rinnt, und Blut zumal:
Erde, Meere, Sterne, Weltall
Waschet rein der heil'ge Strom.

Kreuz, du treues, unter allen
Bäumen einzig edler Baum,
Kein Wald zeuget einen solchen,
Gleich an Laub, an Blüth', an Keim:
Süßes Holz, das süße Nägel,
Das die süße Bürde trägt.

Beug die Aeste, hoher Baumstamm,
Mach dein hartes Innres weich,
Und lass' alle Starrheit schmelzen,
Welche die Natur dir gab,
Winde dich mit zarten Zweigen
Um des Herrn der Herren Leib.

Du nur warst der würd'ge Altar
Für des Weltalls Opferlamm,
Und als Arche aus dem Schiffbruch
Lenkst zum Hasen du die Welt,
Weil das heil'ge Blut dich salbte,
Das dem reinsten Leib entquoll.

Ew'ger Lobgesang ertöne
Der sel'gen Dreifaltigkeit,
Gleich dem Vater, gleich dem Sohne,
Gleicher Ruhm dem Tröster Geist:
Des Dreiein'gen Namen rühme
Preisend aller Völker Mund.

Amen.

Im römischen Brevier sind aus diesem Liede zwei Hymnen gebildet. Der erste, zur Matutin des Passions-Sonntags,

Pange lingua gloriosi

umfasst die Str. 1, 2, 3, 4, 5 und 11.

Der andere, zu den Laudes desselben Tags,

Lustra sex qui iam peregit

(*Libri vet.: Lustra sex qui iam peracta*)

umfasst die Str. 6—11.

Hymni. *Pange lingua etc.* Dominica de Passione et Palmarum. — In festo Inventionis s. Crucis (d. III Maii). — In festo Exaltationis s. Crucis (d. XIV Septembr.). Ad Matutinum. — In festo s. quinque vulnerum D. N. J. Chr. (prima feria VI. intra Quadrag.) Ad Vesp. et Matut. *Lustra sex qui iam peregit.* Iisdem Dom. et festis. Ad Laudes. In Breviario romano.

Hymnus integer. In feria sexta maioris hebdomadae, in Parasceue. In Missali romano.

58.

Kirchenlied.

Quem terra, pontus, sidera ¹⁾).

Dem Erde, Meer und Sternenheer
Anbetung giebt, und Preis und Ehr,
Der den dreifält'gen Weltbau lenkt,
Liegt in Mariä Schrein versenkt.

Dem Sonn, Mond, Alles was da ist,
Zum Dienst sich beugt zu jeder Frist,
Den trägt, von Gottes Huld erfüllt,
Der Leib der Jungfrau rein und mild.

O Gnadenmutter hehr und klar,
Die ihren Schöpfer wunderbar,
Der mit der Hand umfaßt die Welt,
Im keuschen Schooß beschloffen hält.

Magd, die der Engel selig preist,
Beschattet du vom heil'gen Geist,
Von der, den alles Volk erharret,
Der Heiland uns geboren ward.

O heil'ge Jungfrau hoch und hehr,
Erhöht ob aller Sterne Heer,
Der dich erschuf, des Himmels Lust,
Nährst du als Kind an deiner Brust.

1) In älterer Form: Quem terra, pontus, aethera.

Du schenkst, was raubte Eva's Schuld,
Und neu durch deines Kindes Huld:
Du rufft uns aus dem Thränenthal,
Und schließeſt auf des Himmels Saal.

Du biſt des höchſten Königs Zier,
Des Himmels Glanz und Gnadenthür:
Den uns der Jungfrau Schoos gebar,
Preis ihn, erlöster Völker Schaar.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Aus vorſtehendem Hymnus ſind gebildet zwei
Kirchenlieder.

Quem terra, pontus, sidera.

Str. 1—4, und Schlafverſ.

O gloriosa virginum *).

Str. 5, bis zum Ende.

*) In älterer Form: O gloriosa foemina.

Hymni. Quem terra, pontus, sidera.

In officiis B. M. virg. Ad Matutinum. (sabbato.) In feſto con-
ceptionis B. M. V. Ad Matutinum.

O gloriosa virginum. Eisdem officiis. Ad Laudes. In Breviario
romano.

Der heilige Gregorius der Große.

Starb 604.

59.

Kirchenlied.

Primo die quo Trinitas ¹⁾.

Am Erstlingstag, da Gottes Ruf
Die junge Welt aus Nichts erschuf,
Da siegend sich vom Tod erschwang
Der Herr und Leben uns errang:

Weit scheuend tragen Schlummers Last,
Erstehn wir Alle sonder Raft,
Fleh'n, eh' der Morgen graut, zu Gott,
Wie des Propheten Wort gebot:

Daß, unsern Bitten zugewandt,
Er mild uns reiche seine Hand,
Daß uns, gereint von Sündenschuld,
Gen Himmel leite seine Hulb:

Daß, wer von uns mit Freudigkeit
An diesem Tag, dem Herrn geweiht,
In stiller Stund' inbrünstiglich
Ihn preist, er lohne gnädiglich.

1) In älterer Form: Primo dierum omnium.

Wir bitten dich, o ew'ges Licht,
O Vater, dich, voll Zuversicht,
Die Sünde tilg' in unsrer Brust
Und der Begierden schöne Lust.

Daß unentweih't, von Flecken rein,
Dir Seel' und Leib geheiligt sey'n,
Daß sünd'ge Blut uns nicht verfeh'r'
Und stürz' ins ew'ge Flammenmeer.

Dich, Heiland, flehn wir inniglich,
Heil' unsre Schäden mildiglich,
Führ' uns, mit deiner Heil'gen Reihn,
In deines Reiches Freuden ein.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleih't,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

60.

Kirchenlied.

Nocte surgentes vigilemus omnes.

Nachts uns erhebend laßt uns wachen Alle,
Daß stätes Loblied Gott dem Herrn erschalle,
Und wir einstimmig seinen Namen preisen
In süßen Weisen:

Daß uns, die wir lobsingend ihn verehren,
Er einst voll Huld, mit seiner Heil'gen Chören,
Woll' in sein Reich erhöhn und Wonn' uns geben
Und sel'ges Leben.

Schenk', ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen,
Gewährung, o Dreiein'ger, unserm Flehen,
Deß Ehre preisen mit vereintem Schalle
Die Welten alle.

Amen.

61.

Kirchenlied.

Ecce jam noctis tenuatur umbra.

Seht, wie erbleicht die nächt'gen Schatten sinken,
Der Morgenröthe Rosengluten blinken:
Laßt unser Flehn empor zum Herrn sich schwingen,
Und ihm lobsfingen:

Daß unsre Schuld erbarmend er verzeihe,
Die Angst verschenke, Rettung uns verleihe,
Daß er uns seinen heil'gen Frieden sende,
Sein Heil uns spende.

Schenk, ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen,
Gewährung, o Dreiein'ger, unserm Flehen,
Deß Ehre preisen mit vereintem Schalle
Die Welten alle.

Amen.

62.

Kirchenlied.

Audi benigne conditor.

Sieh, Herr, aus deinen lichten Höhn,
Auf unsre Thränen, unser Flehn,
Das in der heil'gen Fastenzeit
Die Schaar der Deinen dir geweiht.

Du schauest in des Herzens Grund,
All' unsre Schwächen sind dir kund:
Mit Schmerz erfüllt uns unsre Schuld,
Erzeig' uns Sündern deine Huld.

Biel Uebels haben wir gethan,
Nimm unsre Reue gnädig an:
Mach' uns von unsern Schäden rein,
Zu Ehr' und Preis dem Namen dein.

Der Fasten und der Buße Frucht
Sey des bezähmten Leibes Zucht:
Dass unser Herz von Sünden frei,
Und unser Wandel heilig sey.

Du Brunnquell aller Heiligkeit,
O seligste Dreieinigkeit,
Lass unser Fasten uns gedeihn,
Und ewig uns dein eigen seyn.

Amen.



63.

Kirchenlied.

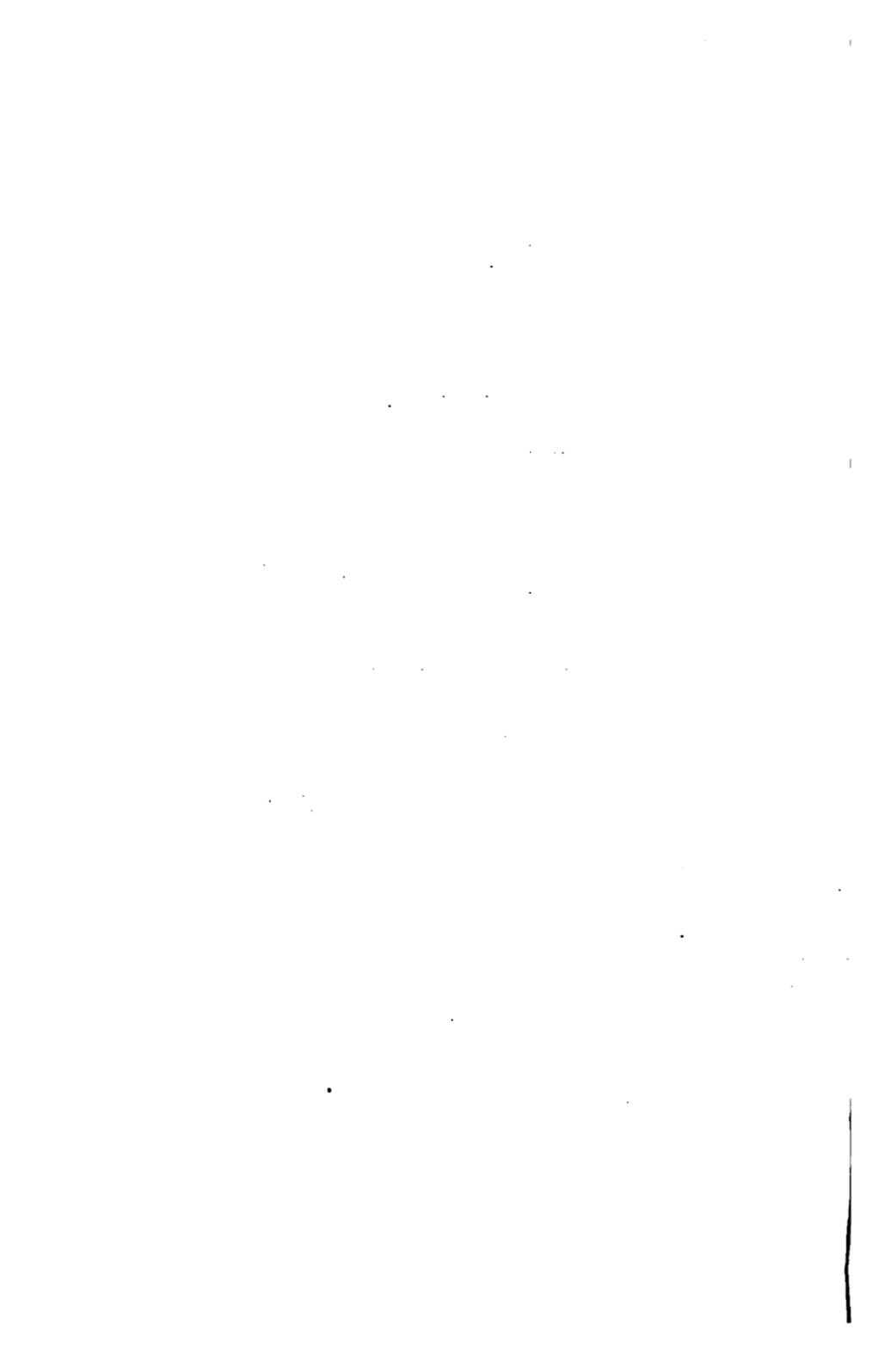
*Maria castis oculis*¹⁾.

Maria herzt demüthiglich
Des Heilands Füße brünstiglich,
Rezt sie mit Thränen, trocknet sie,
Mit ihrem Haupthaar, salbet sie.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: *Nardi Maria pistici*.



Zweites Buch.

Achtes bis eilftes Jahrhundert.



Paulus Diaconus.

Starb gegen 800.

1.

Kirchenlied.

Ut queant laxis resonare fibris.

Daß deinen Ruhm, dein wunderreiches Leben,
Mit Jubelsang lobpreisend wir erheben,
Hilf uns, Johannes, unser Herz erneuen,
Die Lippen weihen.

Ein Engel, dich dem Vater zu verkünden,
Kam her vom Himmel zu der Erde Gründen,
Der deinen Namen, deine Lebensweise,
That kund dem Greise.

Der Greis, des Herz in Zweifeln sich verloren,
Verstummte alsbald: doch du, als du geboren,
Du löstest ihm, das hemmend sie umrungen,
Das Band der Jungen¹⁾.

Im Mutter Schoos noch, wardst, in seiner Hülle,
Des Herrn du inne, dessen Gnadenfülle
Das Mutterpaar, verzückt, in heil'gem Drange,
Pries im Gesange²⁾.

1) Enc. I, 11—25, 57 ff.

2) Enc. I, 41—55.

Hin in die Wüste, schon in zarten Jahren,
Zogst du, von Menschen fern, dich zu bewahren,
Daß sich dein Leben rein, von keiner Sünde
Entweißt finde.

Das rauhe Kleid, das dir Kamele spenden,
Umschließt ein Ledergurt um deine Lenden:
Waldbonig, Wasser, mit Heuschreckenheeren,
Dient dich zu nähren¹⁾.

Nur ahndend sahn der alten Seher Schaaren
Das Licht, das Gott einst sollte offenbaren:
Dir war vergönnt ihn selber zu erblicken,
Der Welt Entzücken²⁾.

Nie ward ein Größ'rer je als du geboren,
Den Gottes Huld vor allen auserkoren,
Ihm, der die Sünden tilgt, voranzulaufen,
Ihn selbst zu taufen³⁾.

O Hochbeglückter, du so reich an Ehre,
Der Seher Größter⁴⁾, groß durch heil'ge Lehre,
Blutzeuge du, in herber Prüfung Stunden,
Ungewunden.

Wohl schmücken Viele der Vergeltung Kronen,
Die manchem heil'gen Kämpfer zwiefach lohnen:
Dreifält'ger Kranz ward, Lehrer, dir zu Theile
Im ew'gen Heile.

1) Matth. III, 1—4.

2) Matth. XI, 13.

3) Matth. XI, 10, 11 — III, 13 ff.

4) Matth. XI, 9.

Noch müssen um den Preis wir Kämpfer ringen :

O hilf uns, unser eignes Herz bezwingen :

Die Hügel mache eben, mache grade

Die krummen Pfade.

Damit wir dem, der uns zum Himmel leitet,

Uns treulich weis'n, daß er den Weg bereitet,

Die Herzen würdig und von jeder Sünde

Gereinigt finde.

Dich, o dreiein'ger Gott, und deine Ehre

Berkünden aller Himmelsbürger Heere :

Reig' dich erbarmend aus den sel'gen Höhen

Auch unserm Flehen.

Preis dir, o Vater, auf dem Himmels throne,

Dir, seinem ew'gen eingebornen Sohne,

Dir, Geist, auch Preis und Ehre, gleich den Beiden,

Zu allen Zeiten.

Amen.

Aus vorstehendem Hymnus hat in dem römischen Dialect geübet drei Kirchenlieder.

Ut queant laxis resonare fibris.

Str. 1—4, und 14.

Antra Asserit tonans sub canis.

Str. 5—8, und 14.

O nimis felix meritique celsi.

Str. 9—13.

Bei letztem ist Str. 13, die hier die Schluß - Strophe bildet, besser so zu verdeutschten:

Dir, ein'ger und dreiein'ger Gott, erschalle

Der Lobgesang der Himmelsbürger alle:

Hör' unsrer Reue Fleh'n auf deinem Throne,

Gott, und verhöre.

Karl der Große.

Geboren 742. Gestorben 814.

2.

Kirchenlied.

Veni creator spiritus.

Komm, Schöpfer Geist, keh' in uns ein,
Der Deinen Herzen harren dein:
Füll an mit lichter Gnaden Stral
Die Seelen, die du schufst, zumal.

Dich preisen wir, o Tröster werth,
Dich, den uns Gottes Huld bescheert,
Lebend'ger Born, Feu'r, Liebe, dich,
Und Geistes Salbung kräftiglich.

Du siebenfält'ger Gaben Pfand,
Du Finger an des Vaters Hand,
Von Gott verheißner Gnadenhort,
Du schenkst der Zunge Flammenwort.

Die Sinn erleucht mit lichtem Schein,
Geuß Lieb' in unsre Herzen ein:
Wann unser müder Leib erschläfft,
Stärk uns mit deiner ew'gen Kraft.

Des Feindes Grimm scheuch von uns weit,
Und schenk' uns Fried' in aller Zeit:
D leit' uns stets auf rechtem Pfad,
Und schütz' uns, wann Gefahr uns naht.

Den Vater auf dem ew'gen Thron
Lehr uns erkennen, und den Sohn:
Geist, der aus beiden strömt, an dich
Glaub' unser Herz beständiglich.

Preis sey dem Vater unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Dem heil'gen Geist, in Ewigkeit.

Amen.

Zwischen dem fünften und sechsten Vers findet sich zuweilen noch eine Strophe eingeschaltet:

Gieb deine Gnaden uns zum Heil,
Und deiner Freuden Lohn zu Theil:
Scheuch fern den Streit, mit starker Hand,
Und knüpfe fest des Friedens Band.

Die Schlusstrophe ist vorstehend nach dem römischen Dreier gegeben. Nach ältern Texten ist dafür zu setzen:

Preis sey dem Vater und dem Sohn,
Und Tröster dir auf gleichem Thron:
Dich, heil'ger Geist, der uns erneut,
Send' uns des Sohnes Huld allzeit.

Amen.

Theodulphus.

Starb 821.

3.

Kirchenlied.

Gloria, laus et honor.

Lob sey und Glorie und Ehre dir König Christus Erlöser,
Welchem der jauchzenden Schaar frommes Hosanna ertönt.
Israels König bist du, und Davids herrlicher Sprößling,
Der du im Namen des Herrn, König, gesegnet dich nahst.
Dich, Herr, preisen entzückt in der Höhe die himmlischen Schaaren,
Dich der sterbliche Mensch, alles Geschaffne zumal.
Dir zog einst das hebräische Volk mit Palmen entgegen:
Wir mit Gebet und Gelüb' nah'n und mit Hymnen uns dir.
Jene brachten dir, eh du gelitten, die Opfer des Lob's dar:
Dir dem Regierenden sind unsre Gefänge geweiht.
Jene gefielen dir einst, es gefalle dir unsre Verehrung,
König der Gü't und der Huld, welchem das Gute gefällt.
Lob sey und Glorie und Ehre dir König Christus Erlöser;
Welchem der jauchzenden Schaar frommes Hosanna ertönt.
Amen.

Rabanus Maurus.

Geboren 785. Gestorben 856.

4.

Kirchenlied.

Christe sanctorum decus angelorum¹⁾.

Du Christe, dem der Engel Preis ertönet,
Der Menschheit Herr, der uns mit Gott versöhnet,
Schenk' uns, im Himmel, mit der Sel'gen Chören,
Dein Lob zu mehren.

Den Friedensboten Michael entfende
Herab zu uns, daß er uns Friede spende,
Und fern zur Hölle Krieges Wuth und Plage
Von uns verjage.

Die Stärke Gottes, Gabriel, verschenke
Der Feinde Grimm: zu unsern Tempeln neige
Er sich voll Huld, die seinen Sieg verkünden
In ird'schen Gründen.

Und Raphael, der Arzt, der Heil uns spendet,
Werd' oft von dir zu uns herab gesendet:
Die Siechen heil' er, lenk' auch unsre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

1) Christus sanctorum decus angelorum,
Gentis humanae sator et redemptor.

D Jungfrau, die das Licht gebar, du hehre
Fürstin des Friedens, und ihr Engelchöre,
Mit aller Sel'gen Schaar, steht uns zur Seiten
Zu allen Zeiten.

Schenk, ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen
Gewährung, o Dreiein'ger, unserm Flehen,
Deß Ehre preisen mit vereintem Schalle
Die Welten alle.

Amen.

5.

Kirchenlied.

Christe sanctorum decus angelorum ¹⁾).

D Christe, dem der Engel Preis ertönet,
Der Menschheit Herr, der uns mit Gott versöhnet,
Schenk uns, im Himmel, mit der Selgen Chören,
Dein Lob zu mehren.

Den Engel Raphael zu uns entsende,
Den Arzt, vom Himmel, daß er Rettung sende:
Die Siechen heil' er, lenk auch unsre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

Die Jungfrau, die den Herrn gebar, die lehre,
Und ihr, der Himmelsboten heil'ge Chöre,
Mit aller Selgen Schaar, steht uns zur Seiten
Zu allen Zeiten.

Schenk ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen,
Gewährung, o Dreiein'ger, unserm Flehen,
Deß Ehre preisen mit vereintem Schalle
Die Welten alle.

Amen.

- 1) Zum Feste des heiligen Erzengels Raphael, — zu den Laudes.
Im römischen Brevier:

Christe, sanctorum decus angelorum,
Rector humani generis et auctor.

6.

Kirchenlied.

Tibi Christe, splendor Patris ¹⁾.

Glanz des Vaters, Kraft und Leben,
Jesu Christe, Gottes Sohn,
Dich, umschwebt von Engelschaaren,
Herrschend auf des Vaters Thron,
Singen wir in Wechselhören,
Preisen wir im Jubelton.

Allen Himmelsheeren bringen
Ehr' und Lobgesang wir dar:
Doch vor allen Preis dem Fürsten,
Dem Anführer, licht und klar,
Michael, der zermalmt mit mächtigem
Arm des Feindes grimme Schaar.

Laß' uns, Christe, mildes Herrscher,
Seiner Hut befohlen seyn:
Scheuche fern des Feindes Tücke,
Daß, an Leib und Seele rein,
Wir uns einst durch deine Gnade
Sel'gen Wonnelohns erfreu'n.

Preis dem Vater schall' in voller
Melodien Jubelklang:
Preis dem Sohne, dem Erlöser,

1) In späterer Form: Te splendor et virtus Patris.

Preis dem Geist und Lobgesang:
Gott, dem Einen und Dreieinen,
Ew'ger Ruhm und Hochgesang.

Amen.

Variation für die zweite Strophe.

Allen hehren Himmelsfürsten
Bringen Ehr' und Lob wir dar:
Doch dem treuen Arzt vor allen,
Dem Geleiter in Gefahr,
Raphael, dessen Kraft in Fesseln
Schlug den Satan wunderbar.

Vorstehendes Lied, ursprünglich zur Ehr' des heiligen Erzengels Michael gedichtet, ward, mit der beigefügten Abänderung der zweiten Strophe, in dem römischen Brevier, für das Fest des heiligen Erzengels Raphael, zur Vesper und zur Matutin, bestimmt. — Die spätere Umarbeitung desselben Liedes, „Te splendor et virtus laevis,“ ist im römischen Brevier zum Feste der Dedication des heiligen Erzengels Michael bestimmt. Ersteres Fest fällt auf den 29. September, das letztere auf den 24. October.

7.

Kirchenlied.

Te splendor et virtus Patris¹⁾.

Du, des Vaters Kraft und Licht,
Der Herzen Wonn' und Zuversicht,
Dich mit den Engeln preisen wir,
Die, Herr, dir dienen für und für.

In Schaaren, zahllos, dicht und hehr,
Folgt dir zum Kampf das heil'ge Heer:
Hoch mit dem Kreuzpanier voran
Schwebt Michael auf der Siegesbahn.

Er brach des Drachen grimme Macht,
Und stürzt' ihn in des Abgrunds Nacht,
Zerschmetternd mit des Blühes Stral
Den Führer und sein Heer zumal.

Er, wie uns Feindes Wuth umdräut,
Sey Führer uns im harten Streit:
Daß uns als Siegslohn werd' zu Theil
Vom Thron des Lamms das ew'ge Heil.

1) Daniel stellt das Lied: Te splendor et virtus patris, — als neuere Form, zusammen mit einem ältern Liede: Tibi, Christe, splendor patris, vita, virtus cordium.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er seyn wird, ist und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

Für den Schlußvers wird zu andern Zeiten des Kirchenjahres gesetzt:

Preis sey dem Vater unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Lob,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Kirchliche Lieder und Gesänge unbekannter Verfasser,

dem sechsten bis neunten Jahrhundert angehörig.

8.

Kirchenlied.

Aeterne rex altissime.

Du König, Gott von Ewigkeit,
Der du die Gläub'gen hast befreit,
Als siegreich mit dem Tod du rangst,
Und triumphirend dich erschwangst:

Du fährst hinan zum Sternenzelt,
Wo deinen Thron dir hat bestellt
Der Vater, der zu eigen dir
Gab alle Dinge für und für:

Daß der dreifält'ge Weltbau sich
Dir huld'gend beuge ewiglich,
Was himmlisch und was irdisch ist,
Und was der Hölle Schlund verschluckt.

Der Engel Ehre zitternd sehn
Der Menschheit Wiederauferstehn:
Fleisch süht des Fleisches Schuld, das Wort,
Das Fleisch ward, herrschet fort und fort.

Du, unsre Bonne, Gottes Sohn,
Im Himmel unser ew'ger Lohn,
Du lenkst die Welt mit starker Hand:
Lehr' uns verschmähen der Erde Tand.

Wir steh'n zu dir, erbarme dich,
Heil' unsre Schäden milbiglich:
Erleucht' uns auf des Heiles Bahn,
Zeuch unsre Herzen himmelan:

Daß, wann du einst in hellem Licht
Auf Wolken sighest zum Gericht,
Du unsre Schuld uns wollst verzeih'n,
Und sel'ger Bonnen Lohn verleih'n.

Dir, Jesu, den der Weltkreis ehrt,
Der siegreich heim gen Himmel lehrt,
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

9.

Kirchenlied,

Sanctorum meritis inclyta gaudia.

Heiliger Helden Triumph' und erhab'nen Lohn
Singen einmüthig wir, feiernd im Jubelton:
Flammend aus glüh'nder Brust ström' im Begeisterungsdrang
Den Siegern Preis und Lobgesang.

Uhörlichten Wahnes voll hat sie die Welt gehaßt,
Sie, die, an Früchten arm und eitler Blüten Glast,
Kühnlich verschmähten, die dir sich zum Dienst geweiht,
O Jesu, Herr der Ewigkeit.

Trozig verlachten sie zorniger Dränger Dräu'n,
Zu deines Namens Ruhm, und scharfer Geißeln Pein:
Grausamer Folter Qual, grimmiger Tiger Wuth
Beugt nicht der Helden Siegesmuth.

Harmlosen Schafen gleich würget sie hin das Schwerdt,
Nie tönt ein Klage laut, kein Murren wird gehört:
Fürchtlos bewahren sie, rein, unbefleckt von Schuld,
Vertrau'n im Herzen und Geduld.

Rein Menschenmund besingt würdig die Seligkeit,
Die deinen Zeugen du schenkest in Ewigkeit:
Rosig bethauet, in purpurnen Blutes Glanz,
Umflücht ihr Haupt der Siegestranz.

Ein' und dreifältige Gottheit, wir flehen dich,
Eilg' unsrer Sünden Schuld, schirm uns barmherziglich:
Friede verlei' uns, Herr, daß deine Knechte dich
Lobsingend preisen ewiglich.

Amen.

10.

Lied.

D Rom, du edle Stadt, du weltbeherrschende,
Hoch ob all anderen Städten erhabene,
Rosig im Märtyrer-Blute geröthete,
Weiß von der Jungfraunschaar-Biljen erglänzende:
Grüße dir bringen wir, lehre, durch jegliche
Zeit, und entbieten dir Heil durch Jahrhunderte.

Petrus, Beschließer der Himmel, voll Mächtigkeit,
Hör auf der Betenden Flehen mit Emsigkeit:
Wann die zwölf Stämme du richtest in jener Zeit,
Zeige dich gnädiglich, richte mit Lindigkeit:
Alle die zu dir flehn hier in der Zeitlichkeit,
Bitte für uns zumal, übe Barmherzigkeit.

Paulus, vertritt die Schuld der zu dir Bittenden,
Du, dem die Weisen der Erden sich beugen:
Nun der Verwalter im Hause, dem himmlischen,
Reich uns die Spenden der Speisen, die göttlichen:
Gaben der Weisheit, die einst dich ersättigten,
Durch deine Lehren laß uns sie beseligen.

Amen.

11.

Kirchenlied.

Ave maris stella.

Meersterne, sey begrüßet,
Hohe Mutter Gottes,
Und ewiglich Jungfrau,
Höhere Himmelsporte.

Jenen Gruß entnehmend
Aus Gabriels Munde,
Friede uns beschere,
Wendend Eva's Name.

Lös' der Schuld'gen Bande,
Licht den Blinden sende,
Nebel von uns wende,
Jedes Heil bereite.

Zeige dich als Mutter,
Durch dich nehm Gebete
Der, für uns geboren,
Trug dein Sohn zu werden.

Jungfrau hochverkläret,
Und vor Allen milde,
Uns, von Schuld gelöstet,
Milde mach' und reine.

Gieb ein heil'ges Leben,
Sichern Pfad bescheere,
Daß wir Jesum schauend
Sein uns ewig freuen.

Preis sey Gott dem Vater,
Ruhm dem hohen Sohne,
Und dem heil'gen Geiste,
Ehre dem Dreieinen.

Amen.

A n h a n g

zu den

Kirchlichen Liedern und Gesängen unbekannter Verfasser,

dem sechsten bis neunten Jahrhundert angehörig.

12.

L i e d.

Alma credentium mater ecclesia.

Mutter der Gläubigen, Kirche, hochheilige,
Braut des erhabenen Sohns, du begnadete,
Du von dem Strale des Geistes erleuchtete,
Rosig im Märtyrer-Blute geröthete,
Weiß von der Jungfraunschaar-Liljen erglänzende,
Heil dir entbieten wir durch die Jahrhunderte.

Petrus, Beschließer der Himmel voll Mächtigkeit,
Hör auf der Betenden Flehen mit Emsigkeit:
Wann die zwölf Stämme du richtest in jener Zeit,
Zeige dich gnädiglich, richte mit Lindigkeit:
Alle die zu dir flehn hier in der Zeitlichkeit,
Bitte für uns zumal, übe Barmherzigkeit.

Paulus, vertritt die Schuld der zu dir Bittenden,
Du, dem die Weisen der Erden sich beugeten:
Nun der Verwalter im Hause, dem himmlischen,
Reich uns die Spenden der Speisen, die göttlichen:
Gaben der Weisheit, die einst dich erfättigten,
Durch deine Lehren laß uns sie befehlen.

Johannes, kundig der Ordnung der Schickungen,
Du in der Gottheit Licht schauend, dem mystischen,
Neige dich huldvoll den Bitten der Flehenden:
Daß, die im Herzen dir brannten, dem glühenden,
Flammen der göttlichen Liebe, der brünstigen,
Du uns erfliehst vom Herrn, dem begnadenden.

Du auch, Beschützerin, lehre der Christenheit,
Jungfrau, die Gott gebar, der Himmel Süßigkeit,
Hör auf der Betenden Seufzen mit Milbigkeit:
Steh deinen Dienern bei schirmend mit Gnädigkeit,
Daß uns, von jeglichem Lohne der Schuld befreit,
Wolle dein Sohn verleihn Wonnen der Seligkeit.

Amen.

Variation zur zweiten Strophe.

Petrus, Beschließer der Himmel voll Mächtigkeit,
Weidend die Lämmer und Schaafte mit Milbigkeit:
Wann die zwölf Stämme du richtest in jener Zeit,
Sieh unsre Schwachheit an, richte mit Lindigkeit:
Für die Nachfolger auch, daß sie mit Würdigkeit
Walten des hehren Amtes, bitte mit Emsigkeit.

S. Odo, Abt von Cluni.

Geboren 879. Gestorben 942.

13.

Kirchenlied.

Summi parentis unice.

Des höchsten Vaters ew'ger Sohn
Sieh mild auf uns vom lichten Thron:
Der du rieffst Magdalenens Herz,
Zerknirscht von Reue, himmelwärts.

Die Drachme, die verloren ward,
Ist nun im Königsschatz bewahrt:
Der rein gewaschne Edelstein
Glänzt heller als der Sterne Schein.

Herr, der der Seelen Wunden heilt,
Und reu'gen Herzen Trost erteilt,
Durch Magdalenens Zährenflut
Befrei' uns von der Hölle Glut.

O Mutter Gottes, hehr und mild,
Fähr' Evens Kinder, reuerfüllt,
Durchs Wogenmeer der Zeitlichkeit
Zum Port der ew'gen Seligkeit.

Preis, ew'ger Herr, Dreiein'ger, dir,
Für deine Gnaden für und für:
Der du der Sünder Schuld verzeihst,
Und ew'gen Lebens Lohn verleihst.

Amen.

Robert, König von Frankreich.

Gestorben 1031 im Alter von sechszig Jahren.

14.

Sequenz.

Veni sancte spiritus.

Komm herab, o heil'ger Geist,
Geuß den Stral, der dir entfließt,
In der Deinen Herzen ein.

Vater, hör der Armen Schrei'n,
Komm, uns Gaben zu verleihn,
Komm, der Seelen lichter Schein.

Unsre Tröstung, unsre Rast,
Du der Seelen süßer Gast,
Süße Labung, zuech herein.

Du in Arbeit unsre Ruh,
In der Hitze Kühlung du,
Hülff und Trost in aller Pein.

Heil'ger Lichtquell, sel'ge Luft,
Fülle deiner Gläub'gen Brust
Mit dem Licht der Gnaden dein.

Dhne deiner Gottheit Stral
Kann im Menschen nichts zumal,
Nichts von Sünde ledig seyn.

Was besetzt ist, wasche rein,
Was verweilt ist, woll' ercaun,
Und den Wunden Heilung leihn.

Mache weich, was spröb und hart,
Wärme, was von Frost erstarrt,
Führ' auf sichern Pfad uns ein.

Gieb, Herr, deiner Gläub'gen Schaar,
Die auf dich vertrauet gar,
Deiner Gaben Siebenschein.

Woll der Tugend Lohn verleihn,
Laß das Ende selig seyn,
Dort uns ewig dein zu freun.

Amen.

Hermannus Contractus.

Gestorben 1054.

15.

Antiphone.

Alma redemptoris mater quae pervia coeli.

Gnadenbeseeligte Mutter des Herrn, o geöfnete Pforte
Du des Himmels, und Meeresgestirn, nah helfend dem Volke,
Welches versinkt und nach Rettung verlangt: du, welche den
Schöpfer,

Das die Natur drob staunend erbebt, im heiligen Schoos trugst,
Jungfrau zuvor und nach der Geburt: aus dem Munde des
Engels

Lönt dir der Gruß: o vernimm ihn, und trag mit uns Sündern
Erbarmen.

γ. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft:
η. Und sie empfing von dem heiligen Geiste.

16.

Antiphone.

Salve regina.

Sey begrüßet, Königin, Mutter der Barmherzigkeit:
Du, unser Leben, Süßigkeit und Hoffnung, sey begrüßet:
Zu dir schreien wir verbannete Kinder Heva's:
Zu dir seufzen wir ächzend und weinend in diesem Thale der
Zähren.
Wohlan dann, du, unsre Fürsprecherin, kehre auf uns jene deine
mitleidvollen Augen:
Und Jesum, dir gebenedeierte Frucht deines Leibes, laß uns nach
diesem Elende schauen:
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

ÿ. Bitte für uns, heilige Gottesgebärerin:

n. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

17.

Variation der vorstehenden Antiphone.

Salve regina.

Sey, o Königin, begrüßet,
Mutter der Barmherzigkeit,
Die das Leben uns verfühlet,
Troßt und Hoffnung uns verleihet.

Zu dir schreien wir und sehnen,
Evens Kinder, uns zumal:
Zu dir seufzen wir mit Thränen
Hier, in diesem Jährenthal.

Hier, in diesem Thal der Jähren,
Voll von Wehmuth ächzen wir!
Sieh, wie Aengsten uns beschweren:
Unser Stöhnen steigt zu dir.

Mutter, gütig von Gemüthe,
Zeig dich uns in unsrer Dual:
Deine Augen reich an Güte
Rehr' auf uns im Thränenthal.

Und nach diesen trüben Tagen,
Wann der Wahn gelöst ist,
Zeig' uns ihn, den du getragen,
Unsern Heiland Jesum Christ.

Wo von alle Freud' uns fließe
Und erquickte Herz und Sinn:
Hör' uns, milde, hör' uns, süße,
Heil'ge Himmelkönigin!

Amen.

Petrus Damianus.

Geboren 1002. Gestorben 1072.

18.

Gefang des heiligen Augustinus von der Herrlichkeit und Wonne des Paradieses.

Ad perennis vitae fontem.

Uebersetzt von J. P. Silbert.

Mit einigen Abänderungen und einer Ergänzung.

Nach der ew'gen Lebensquelle
Lehzend in der Wüste Sand,
Glüht die Seele, in der Celle
Ihres Leibes¹⁾ fern verbannt:
Seufzend ringt sie nach der Helle
In dem süßen Vaterland.

Ach, bedrängt von Last und Mühen
Schaut zum Himmel sie empor:
Wo in ew'gen Wonnen blühen
Die, so Gott zum Licht erkor:
Und vor Harm will sie zerglühen,
Daß durch Schuld sie ihn verlor.

1) Bei Silbert: Ihres Körpers —

Wann, o wann wird sie erscheinen,
Jenes Friedens Lieblichkeit:
In der Stadt, der ewig reinen,
Durch die Gottheit selbst erfreut:
Wo sich aus lebend'gen Steinen
Stralend jede Wohnung reißt?

Nur von Perlen und Juwelen
Glänzt der Bau an diesem Ort:
Gold, befreit von allen Fehlern,
Deckt, wie Glas, die Straßen dort:
Nie ein Schatten trübt die Seelen,
Schmerz und Harm sind ewig fort.

Sommersglut und Winterstosen
Dringt nicht in des Himmels Thor:
Purpurn glähen dort die Rosen
Stets im Frühlingslicht empor:
Lilien glänzen, unbegossen
Glüht der Himmelsblüthen Flor.

Wiesen grünen, Saaten blinken,
Süße Balsambüfte wehn:
Und aus Honigbächen trinken
Palmen, die am Ufer stehn:
Milch aus grünen Hainen winken
Guldne Früchte in den Höhn.

Nimmer folgt der Sterne Flimmer
Hier der Sonne noch dem Mond:
Lichtvoll hellt des Lammes Schimmer
Jene Stadt, die oben thront:

Nacht, im ew'gen Tag, ist nimmer,
Da hier keine Zeit mehr wohnt.

Sonnen ähnlich stralen alle
Heiligen im Himmelsaal:
Und in lautem Jubelschalle,
Sieggekrönt beim ew'gen Mahl,
Feiern froh in Gottes Halle
Nun sie ihrer Siege Zahl.

Alle Schuld ist längst vergeben,
Ferne ist des Fleisches Streit:
Einen Sinn, Ein himmlisch Streben
Fühlt es mit dem Geist erneut:
Ewig schweben sie, umgeben
Von des Friedens Lieblichkeit.

Und vom Pilgerkleid befreiet,
Wandelnd in des Ursprungs Hier,
Schau'n, zur Wahrheit sie geweiht,
Alle froh sie mit Begier:
O wie labet und erfreuet
Sie der Quell des Lebens hier!

Unverändert diese Freuden
Wünschen alle ewiglich:
Klar, lebendig, jauchzend kleiden
Sie in stete Jugend sich:
Da das Alter und das Leiden
Und die Krankheit ferne wick.

Ewig gleich verfliehet ihr Leben,
Denn Vergänglichkeit vergieng:

Der heilige Bernhard von Clairvaux.

Geboren 1091. Gestorben 1153.

23.

Kirchenlied.

Jesus dulcis memoria.

Jesu, Dein süß Gedächtniß macht,
Daß mir das Herz vor Freuden lacht:
Doch süßer über Alles ist
Wo Du, o Jesu, selber bist.

Nichts Lieblicher man singen kann,
Nichts Bonnevollers höret man,
Nichts Süßers zu gedenken ist
Als Du, Sohn Gottes, Jesu Christ.

Jesu, Hoffnung der Reuenden,
Wie hold bist Du den Bittenden,
Wie gnadevoll den Suchenden,
Was wirst Du seyn den Findenden?

Jesu, Du Herzens-Freud und Wonn,
Lebendger Brunnquell, Geistes-Sonn,
Dir gleichet nichts auf dieser Erd,
In Dir ist, was man je begehrt.

Stets begehrend, stets sich nährend,
Wünschen und genießen sie.

Ewig neue Harmonien
Singt der Säng'er sel'ger Chor¹⁾:
Und in Bonnemelodien
Wallet Preis zu Gott empor:
Der in Huld den Kampf verliehen,
Und zu Siegern sie erkor.

Heil der Seele, die auf immer
Klar des Himmels König sieht!
Hoch und fern vom Erdgewimmer
Schaut sie, wie der Erdball flieht:
Wie hier Schimmer, dort Geflimmer
Tiefer Sterne wogt und glüht.

Christus, deiner Sieger Krone!
Führe mich in dieses Schloß:
Gieb von deinem Gnadenthron,
Bin ich einst des Kampfes los,
Daß, zum Lohne, dort ich wohne,
Deiner Heiligen Genosß.

Willst du, daß mein Kampf²⁾ noch währe,
D so gieb mir Kraft im Streit:
Doch dem Sieger dann gewähre
Ruhe in der Seligkeit:
Und besähre, dir zur Ehre,
Mir dich selbst in Ewigkeit!

1) Bei Silbert: — froher Chor:

2) Bei Silbert: — mein Krieg —

Der heilige Bernhard von Clairvaux.

Geboren 1091. Gestorben 1153.

23.

Kirchenlied.

Jesus dulcis memoria.

Jesu, Dein süß Gedächtniß macht,
Daß mir das Herz vor Freuden lacht:
Doch süßer über Alles ist
Wo Du, o Jesu, selber bist.

Nichts Lieblichers man singen kann,
Nichts Bonnevollers höret man,
Nichts Süßers zu gedenken ist
Als Du, Sohn Gottes, Jesu Christ.

Jesu, Hoffnung der Reuenden,
Wie hold bist Du den Bittenden,
Wie gnadevoll den Suchenden,
Was wirst Du seyn den Findenden?

Jesu, Du Herzens-Freud und Wonn,
Lebendger Brunnquell, Geistes-Sonn,
Dir gleichet nichts auf dieser Erd,
In Dir ist, was man je begehrt.

Kein Mund es je aussprechen mag,
Die bloßen Worte sind zu schwach,
Nur wer's erfahren, glaubets frei,
Wie süß es Jesum lieben sey.

Jesum such ich im Bette mein,
Im stillen Herzens-Kämmerlein,
Daheim und draußen öffentlich
Such ich aus Lieb Ihn emsiglich.

Früh mit Maria wach ich auf,
Nach Jesu Grabe geht mein Lauf,
Ihn sucht des bangen Herzens Schrei'n,
Im Geiste, nicht im Augenschein.

Das Grab mit Thränen neß ich dann,
Den Ort füll ich mit Seufzern an,
Zu Jesu Füßen wind ich mich,
Um Ihn mit Inbrunst schling ich mich.

Jesu, Du König hehr und klar,
Du Sieger stark und wunderbar,
Du unnennbare Süßigkeit,
Nach Dir verlangt mich allezeit.

Bleib bei uns, Herr, und weiche nicht,
Erleuchte uns mit Deinem Licht,
Treib aus der Seele Dunkelheit,
Füll an die Welt mit Süßigkeit.

Leuchst Du in unser Herze ein,
So leuchtet ihm der Wahrheit Schein,

All Eitelkeit fleucht dann dahin,
Und innen Liebesflammen glähn.

Herr, Deine Lieb' ist Süßigkeit,
Und wahre Bonne = Seligkeit,
Entzückender viel tausendfach
Als je ein Mund aussprechen mag.

Dies zeigt uns Sein Leiden groß,
Da Er Sein theures Blut vergoß,
Wodurch Erlösung uns und Heil,
Und Gottes Anschau ward zu Theil.

Jesum erkennet allzumal,
Nach seiner Liebe dürstet all,
Jesum sucht auf inbrünstiglich,
Nach Ihm verlanget ewiglich.

So liebet Ihn, Der erst geliebt,
Den Liebenden hinwieder liebt,
Auf Seinen Spuren holt Ihn ein,
Mit Liebe lohnt die Liebe Sein.

Jesu, Du Quell der Gütigkeit,
Du Hoffnung aller Fröhlichkeit,
Der Süßigkeit und Gnaden Bronn,
Des Herzens wahre Lust und Wonn.

O laß mich fühlen, Jesu mein,
Den Ueberfluß der Liebe Dein,
Gieb, daß ich hier, in Dir eruent,
Dich sehau in Deiner Herrlichkeit.

Nicht würdig preißt die Lippe Dich,
Doch singt mein Mund Dich ewiglich,
Dazu gibt mir die Liebe Muth,
Du meines Herzens einz'ges Gut.

O Jesu, Deine Lieb' allein
Kann meiner Seele Labfal seyn,
Sie sättiget ohn Ueberdruß,
Der Hunger wächst im Ueberfluß.

Die von Dir essen, hungern noch,
Die von Dir trinken, dürsten noch,
Doch all ihr Sehnen ewig ist
Du, Den sie lieben, Jesu Christ.

Wer Deiner Liebe trunken ist,
O Jesu, weiß, wie süß Du bist,
O selig der, so satt in Dir,
Sein Herz ruht ewig nur in Dir.

Jesu, Du Zier der Engelschaar,
Dem Mund ein Honig wunderbar,
Dem Ohr ein wonniger Gesang,
Dem Herzen sel'ger Himmelstrank.

Ich sehn mich tausendmal nach Dir;
Mein Jesu, wann kömmt Du zu mir,
Wann soll in Dir mein Herz sich freun,
Und ich in Dir gesättigt seyn?

Herr, Deiner Lieb Beständigkeit
Erfüllt mein Herz mit Zärtlichkeit,

O Jesu, Honig-Süßigkeit,
Du Wonnefrucht der Seligkeit.

Jesu, du höchste Freundlichkeit,
Du meines Herzens Fröhlichkeit,
Du unermessne Gütigkeit,
Du meine Lieb' in Ewigkeit.

O süße Lust zu lieben Ihn,
Und nichts zu suchen als nur Ihn,
Mir selber ganz gestorben seyn,
Und Jesu leben nur allein.

O Jesu, meine Süßigkeit,
Der Seele Trost, die zu Dir schreit,
Die frommen Zähren fließen Dir,
Des Herzens Angstschrei ruft nach Dir.

Wo ich mich je befinden mag,
Dir seufzt mein sehnend Herze nach,
Entzückt, wenn ich gefunden Dich,
Selig, wenn ich erfasset Dich.

Dann froh Umarmen, Kuß um Kuß,
In süßem Liebesüberfluß,
Dann Christi seliger Verein,
Doch bald enteilt die Wonne mein.

Was ich gesucht schau ich nun,
Was ich verlanget faß ich nun,
Ich schmacht in heißer Liebespein,
In Liebe glüht das Herze mein.

Wer Dich, o Jesu, also liebt,
Dem wird die Liebe nie getrübt,
Nie wird sie lau, nie stirbt sie hin,
Sie wächst in seligem Erglühn.

Heiß brennet dieser Liebe Flamm,
Von Süßigkeit sehr wundersam,
Sie kosten ist die höchste Wonn,
Sie ist der Freuden sel'ger Brunn.

Vom Himmel diese Liebe stammt,
Die mir das innre Mark entflammt,
Das Herz durchglüht sie inniglich,
Deß freuet meine Seele sich.

O Glutn sel'ger Zärtlichkeit,
Und heißer Sehnsucht Seligkeit,
Des Herzens süßer Freudenlohn,
Dich lieben, Jesu, Gottes Sohn.

Der Jungfrau ewig blühnder Sohn,
O Jesu, meine Lieb und Wonn,
Lob und Anbetung sey geweiht
Dir, und das Reich der Seligkeit.

Komm, König hochgebenedeit,
Komm, Vater ew'ger Herrlichkeit,
Mein Herz erleucht in lichtem Strahl,
Komm, längst ersehnt viel tausendmal.

Jesu, Dir weicht der Sonne Zier,
Des Balsams Düste weichen Dir,

Dir weichet jede Süßigkeit,
Und jeder Liebe Lieblichkeit.

Herr, Dein Geschmack erfreut so sehr,
Dein Wohlgeruch erquickt so sehr,
Daß meiner Seele Kraft erliegt,
Du, Der die Liebe ganz vergnügt.

Du meiner Seele Seligkeit,
Und meiner Lieb Vollkommenheit,
Du meines Herzens Heiligung,
Jesu, der Welt Befeligung.

O komm zurück, Du Freundlicher,
Komm von des Vaters Rechten her,
Der Du besiegt der Feinde Schaar,
Und herrschst im Himmel immerdar.

Wohin Du gehst folg ich Dir,
Dich keine Macht entreißet mir,
Du nahmst mein Herz zum Eigenthum,
Jesu, der Menschheit Heil und Ruhm.

Ihr Himmelsbürger, eilt zu Ihm,
Und eure Pforten öffnet Ihm,
Dem Sieger singt im Jubelton,
Heil, Jesu, König, Gottes Sohn.

König der Kraft und Herrlichkeit,
König des Siegs in Ewigkeit,
Jesu, Du milder Gnadenbrunn,
Des Himmels Zier und Ehrenkron.

Du Brunnquell der Barmherzigkeit,
Du Licht der wahren Seligkeit,
Treib aus der Seele Dunkelheit,
Schenk uns Dein Licht der Herrlichkeit.

Dich preist des Himmels sel'ge Schar,
Und macht Dein Lob stets offenbar,
Jesu, der Du die Welt erfreust,
Und Gottes Frieden uns erneust.

Du herrschst im Frieden, Jesu Christ,
Der über alle Sinnen ist,
Nach dem mein sehnuend Herz verlangt,
Und meine Seele ewig bangt.

Jesus zum Vater fuhr hinan,
Ihm sind die Himmel unterthan:
Von mir entwich das Herz mein,
Mit Jesu nur wills ewig seyn.

Ihm tönet unsers Lobes Klang,
Ihm Flehn, Gebet und Hochgesang,
Daß Seine Gnad uns mög verleihn,
Mit Ihm im Himmel uns zu freun.

Amen.

Im römischen Brevier sind aus diesem Liede drei Hymnen gebildet, sämmtlich zum Feste des heiligsten Namens Jesu, welches am zweiten Sonntag nach Epiphania gefeiert wird, und zwar:

1. Zur Vesper.

Jesu dulcis memoria.

Bestehend aus fünf Strophen, — nämlich Str. 1, 2, 3, 5. und einer beigefügten Schluß-Strophe, „Sis Jesu nostrum gaudium.“

Seu, Jesu, unsre Seligkeit,
Du, unser Lohn in Ewigkeit:
Al' unser Ruhm, Herr, sey allein,
Und dort einst ewig dein zu freu'n.
Amen.

2. Zu dem Matutium.

Jesu rex admirabilis.

Bestehend aus fünf Strophen, — nämlich Str. 9, 11, 4, 14. und einer beigefügten Schluß-Strophe, „Te nostra Jesu vox sonet.“

Dir, Herr, sey unser Mund allzeit,
Und unser Wandel dir geweiht:
Du, unsrer Seelen Freudigkeit,
Seu unsre Lieb' in Ewigkeit.

Amen.

3. Zu den Laudes.

Jesu decus angelicum.

Bestehend aus den fünf Strophen 22, 20, 27, 10 und 35. Hymni. In festo Sanctiss. Nominis Jesu. Dominica secunda post Epiphaniam. 1. Ad Vesp. — 2. Ad Matutin. — 3. Ad Laudes. In Breviario romano.

24.

Begrüßung der heiligen fünf Wunden.

Frei nach des heiligen Bernhard Lied:

Salve mundi salutare.

Zu den heiligen Füßen Jesu.

Dich, o Heil der Welt, zu grüßen,
Fall' ich, Jesu, dir zu Füßen:
Meine Sünden zu beweinen
Laß dein Gnadenlicht mir scheinen,
O Jesu, süße_Wonne mein.

Heil'ge Füße, ach, sie haben
Ganz mit Nägeln sie durchgraben:
Wer, erblickt er deine Schmerzen,
Muß nicht inniglich im Herzen
Mit dir, o Jesu, traurig seyn.

Laß von deinem bitterm Leiden
Meine Seele nimmer scheiden:
Wann mich beugen meine Sünden,
Laß bei dir mich Zuflucht finden,
O Jesu, zu den Füßen dein.

Zu den heiligen Händen Jesu.

Heil'ge Hände, seyd begrüßet,
Draus uns Menschen Heil entspriesset:
Weh, durchbohret sind die Hände,
Draus uns süße Segensspende
Verleihet deine Gütigkeit.

Meine Seele trägt Verlangen,
Daß von euch sie werd' umfassen:
Dank euch für die herben Wunden,
Die mich fest an euch gebunden,
Ihr tragt mit mir mein Kreuz und Leid.

Euch, ihr Hände, ich befehle
Meinen Leib und meine Seele:
Haltet mich im Stand der Gnaden,
Daß ich nicht, mit Schuld beladen,
Verstoßen sey in Ewigkeit.

Zu der heiligen Seite Jesu.

Seitenwunde, sey begrüßet,
Draus ein Lebensquell uns fließet:
Die, wann uns der Feind bebräuet,
Kraft zum Kämpfen uns verleihet,
Und uns erquickt in Streites Noth.

Hier find' ich das wahre Leben,
Ruhe wird mir hier gegeben :
Hier wird's wohl dem bangen Herzen,
Auch im Drang der höchsten Schmerzen,
In Wonne kehrest du den Tod.

Laß in dir mich Ruhe finden,
Meinem Jesu mich verbinden :
Keine Schätze, keine Ehren,
Nichts will je mein Herz begehren,
Denn dich allein, mein Herr und Gott.

25.

Kirchenlied.

Lux alma Jesu mentium.

D Herr, der Seelen heil'ges Licht,
Der Herzen Trost und Zuversicht,
Du scheuchst der Sünde Dunkelheit
Und füllst das Herz mit Süßigkeit.

Glückselig der, bei dem du wohnst,
Der du zur Rechten Gottes thronst:
D du, der Heimath süßes Licht,
Das ird'sche Aug' erfasst dich nicht.

Abglanz des Vaters, hehr und klar,
D Liebe, maaslos, wunderbar,
Durch deine Einkehr, Herr, verleihe,
Daß reich das Herz an Liebe sey.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Der du dich zeigst der Deinen Schaar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

A n h a n g

zu den

Liedern des heiligen Bernhard von Clairvaug.

26.

**Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligsten
Namen Jesu.**

Jesu dulcis memoria.

Jesu, dein süß Gedächtniß macht,
Daß mir das Herz vor Freuden lacht:
Doch süßer über Alles ist,
Wo du, o Jesu, selber bist.

Nichts Lieblicher man singen kann,
Nichts Bonnevollers höret man,
Nichts Süßers zu gedenken ist,
Als du, Sohn Gottes, Jesu Christ.

Jesu, Hoffnung der Reuenden,
Wie hold bist du den Bittenden,
Wie gnadevoll den Suchenden:
Was wirfst du seyn den Findenden?

Jesu, du Herzens Freud' und Wonn',
Lebend'ger Brunnquell, Geistessonn',
Dir gleichet nichts auf dieser Erd',
In dir ist, was man je begehrt.

Kein Mund es je aussprechen mag,
Die bloßen Worte sind zu schwach,
Nur wer's erfahren, glaubet's frei,
Wie süß es, Jesum lieben, sey.

Jesu, du König hehr und klar,
Du Sieger stark und wunderbar,
Du unnennbare Süßigkeit,
Nach dir verlangt mich allezeit.

Bleib bei uns, Herr, und weiche nicht,
Erleuchte uns mit deinem Licht,
Treib aus der Seele Dunkelheit,
Füll an die Welt mit Süßigkeit.

O Jesu, meine Süßigkeit,
Der Seele Trost, die zu dir schreit,
Nimm auf voll Huld und Gütigkeit
Mein Flehn, zum Opfer dir geweiht.

Du Brunnenquell der Barmherzigkeit,
Erbarm dich mein im letzten Streit:
Laß mich, mein Gott, in dir erneut,
Genießen dein in Ewigkeit.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8, 9. Besehlung.

Die Strophen 1—7. sind dem Jubilus S. Bernardi entnommen, (Str. 1—5, 9, 10. desselben); — die Strophen 8, 9. sind an die Stelle der gewöhnlichen Commendatio gesetzt.

Adam von St. Victor.

Gestorben 1177.

27.

Sequenz.

Mundi renovatio.

Sieh, die Welt ist neu verjüngt:
Neue Wonnen blühen hervor:
Mit dem Auferstandnen schwingt
Jedes Wesen sich empor:
Feiernd ihn, der sie erschuf,
Dienstbar ihres Meisters Ruf,
Jauchzt der Elemente Chor.

Feuer freudig aufwärts strebt,
Luft sich lüde zitternd regt,
Wasser rinnend nieder bebt,
Erde stehet unbewegt:
Leichtes frei nach oben steigt,
Schweres sich zur Tiefe neigt,
Alles neu in Jugendflor.

Heitrer lacht des Himmels Blau,
Sanft gekräuselt schweigt das Meer,
Mild haucht Zephyr durch die Au:
Unser Thal, wie duftet's hehr!

Dürres grünet neu und blüht,
Kaltet neu erwärmet glüht,
Seit des Lenzes Wiederkehr.

Frost des Todes löset sich,
Fürst der Welt erlag und wich,
Ihm geraubt ist ewiglich
Ueber uns sein Herrscherreich:
Woran ihm kein Recht gebührt,
Wollt' er halten, und verliert
Auch sein eignes Recht zugleich.

Leben siegt, den Tod es zwang,
Nun der Mensch aufs neu' errang,
Das verschlossen war so lang,
Paradieses Seligkeit:
Offen ist der Weg und leicht,
Nun das Flammenschwert geneigt,
Wie vorlängst es Gott bezeugt,
Cherub senkt in Ewigkeit.

Amen.

28.

Sequenz.

Zyma vetus expurgetur.

Alter Sauerteig muß weichen,
Daß aufricht'ge Ehr' erzeigen
Wir dem neuen Auferstehn:
Denn geheiligt unserm Hoffen
Ist der Tag, desß Kraft wir offen
Im Geseß bezeuget sehn.

Er nahm weg Aegyptens Bente¹⁾;
Er der Juden Kinder heute
Macht vom Eisenofen frei:
Wo, vom Knechtschaftsband umschlungen²⁾,
War ihr Dienst, den sie gezwungen
Liebten, Ziegeln, Thon und Spreu.

Gottes Kraft laßt laut uns preisen,
Siegesgesang in Jubelweisen
Lön' aus freier Herzen Grund:
Diesen Tag hat Gott gegeben,
Uns der Leiden zu entheben;
Heute giebt sein Heil sich kund.

1) Exod. XII, 35. 36.

2) Exod. I, 13. 14.

Künft'ges das Gesetz verhüllet,
Das in Christo ganz erfüllet
Ward, der Alles hat vollbracht¹⁾:
Christi theures Blut, das werthe,
Kühlt die Glut vom Flammenschwert²⁾
Und verschrecht des Eingangs Wacht.

Bildlich deutet unsrer Freude³⁾
Luft der Knabe, für den heute
Starb der Widder, lachend an:
Frei geht Joseph aus der Grube⁴⁾:
Christus im Triumph erhub
Nach dem Tod sich himmelan.

Pharao's Schlangen diese Schlange⁵⁾
Schlinget ein, die frei vom Drange
Macht der Schlange grimm und wild:
Von der Feuerschlange Wunden⁶⁾
Läßt die Gegenwart gesunden
Jener Schlang' aus Erz gebild't.

Es durchbohrt Leviathans Backen⁷⁾
Christus, selber Ring und Haken:
In des Bassliöken Schlucht
Streckt die Hand aus der Entwöhnte⁸⁾:
So, dem erst die Welt noch fröhnte,
Weicht entsetzt in wilder Flucht.

1) Rom. X, 4.

2) Gen. III, 23.

3) Gen. XXI, 6. — XXI, 13.

4) Gen. XXXVII, 28.

5) Exod. VII, 12.

6) Num. XXI, 6—9.

7) Job. XL, 20.

8) Jessai. XI, 8.

Die verspotten Eliseen¹⁾,
Als er will gen Beth-el gehen,
Trifft des Kahlkopfs Fluch sofort:
David, den für toll man acht't²⁾,
Auch der Bock, den los man macht³⁾,
Und der Sperling fliehen fort⁴⁾.

Tausend mit der Kinnlad schläget⁵⁾
Samson, welcher Unlust trägt⁶⁾
Aus dem eignen Stamm zu frei'n:
Samson öffnet Gaza's Riegel⁷⁾,
Und trägt fort der Thore Flügel
Auf des Berges Höh' allein.

Juda's starker Leu ingleichen⁸⁾
Bricht des Todes Thor, zu steigen
An dem dritten Tag hervor:
Wie des Vaters Ruf erklingen⁹⁾,
Führt den Raub, den er errungen,
Er in Mutter's Schooß empor.

Sieh den Wallfisch Jonam geben¹⁰⁾,
Wahren Jonae Gleichniß eben¹¹⁾,
Nach drei Tagen neu ins Leben
Aus des Bauches engem Schrein:

1) IV Reg. II, 23, 24.

2) I Reg. XXI, 23, ff.

3) Levit. XVI, 10.

4) Levit. XIV, 6.

5) Judic. XV, 15.

6) Judic. XIV, 1—3.

7) Judic. XVI, 3.

8) Apoc. V, 5.

9) Act. II, 32.

10) Jon. II.

11) Matth. XII, 39, 40

Cyprens Traube neu bekleibet¹⁾,
Wächst und viel der Zweige treibet,
Tempels Blume wellend bleibet,
Kirche blüht in Freudenschein.

Tod und Leben lag im Streite,
Christ erstand wahrhaftig heute,
Und mit Christo, ihm zur Seite²⁾,
Viele Zeugen seiner Macht:
Neuen Morgens neue Sonnen³⁾!
Abends Zähren sey'n zerronnen,
Tod erlag der Lebenssonnen,
Tag des Heiles ist erwacht!

Jesu, Sieger, Jesu, Leben,
Weg und Ziel von unserm Streben⁴⁾,
Du, deß Tod uns Heil gegeben,
Woll zu deinem Mahl erheben
Uns in dieser Osterzeit:
Lebensbrod, lebend'ge Welle⁵⁾
Weinstock, reicher Früchte Quelle⁶⁾,
Nähr' uns, mach' uns rein und helle;
Daß nicht zweiter Tod uns fälle,
Steh' erbarmend uns zur Seit'.

Amen.

1) Cant. cant. I, 13.

2) Math. XXVII, 52.

3) Ps. XXIX, 6.

4) Joann. XIV, 6.

5) Joann. VI, 59. — Jerem. II, 13.

6) Joann. XV, 5.

29.

Sequenz.

Profitentes unitatem.

Lasset uns die Einheit preisen,
Uns der Dreiheit Ehr' erweisen,
Und gleichmäß'ge Huld'gung weihn:
Drei Personen uns bekennen,
Die in Unterscheid sich trennen,
Nach Persönlichkeit der Drei'n.

Sie, beziehungsweise genennet,
Sind im Wesen ungetrennet
Eins, nicht der Urwesen drei:
Wie man sprechen von den Drei'n mag,
Dennoch ist das Wesen einfach,
Die Substanz nicht dreierlei.

Einfach Seyn, einfach das Können,
Einfach Wollen und Erkennen,
Alles in Einfältigkeit:
Nicht in einer, noch in zweien,
Noch in der Personen dreien,
Ist geringre Wirksamkeit.

Vater, Sohn und Geist ingleichen
Ein Gott: doch in jedem zeigen
Eigenschaften sich zugleich:

Kraft ist eines, Gottheit eines
Ein Glanz, ein Licht: nicht vernein' es, —
Eins hierin dem andern gleich.

Daß dem Vater gleich der Sohn ist,
Hebt nicht auf, daß die Person ist
Unterschieden in den zwei'n:
Vater gleich und Sohn, umschließet,
Der aus beiden gleich entfließet,
Sie des heil'gen Geists Verein.

Nicht mag's Menschenwitz gelingen,
In den Unterschied zu dringen
Der Personen für und für:
Denn um Ordnung nicht der Zeiten,
Nicht um Raum und Dertlichkeiten
Und Begränzung fragt sich's hier.

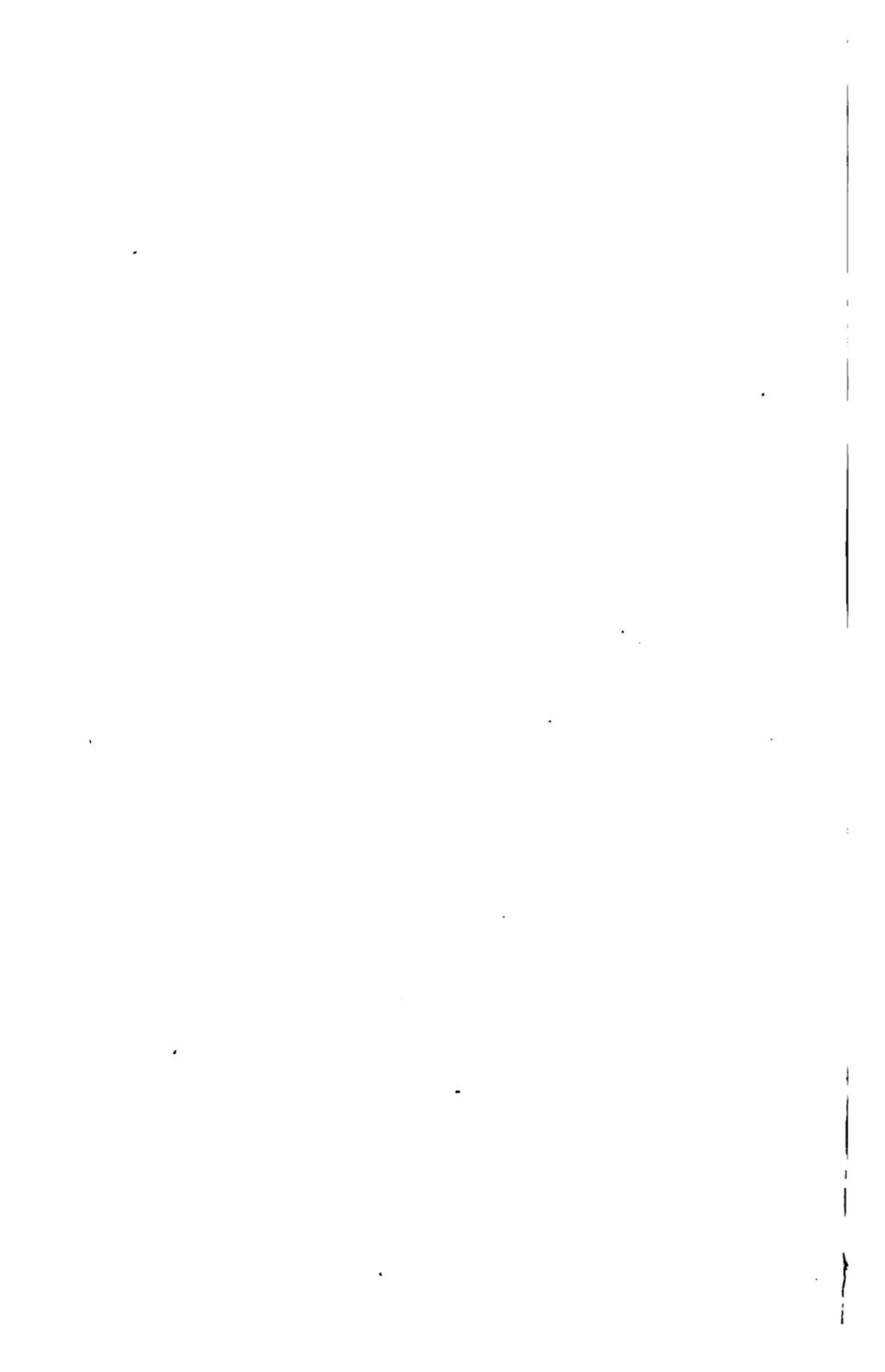
Gott nur ist in Gott alleine,
Außer ihm sind Gründe keine,
Der der Gründe Urgrund schafft:
Wirkensgrund ist, formumringend,
Gott, und auch den Zweck bedingend,
Nicht im Stoff wohnt solche Kraft.

Würdig die Personen preisen
Uebersteigt des Denkens Weisen,
Ueberflügelt den Verstand:
Was sey Zeugen, was Ausgehen,
Weiß ich nicht, — ich will's gestehen:
Doch wer gläubig unverwandt

Also glaubt, soll ab nicht lassen,
Soll nicht von der Königsstraßen
Lenken aus auf falschen Pfad:
Glaube wahr' er, Tugend mehr' er,
Nicht zum Irrthum ab sich Lehr' er,
Den verdammt die Kirche hat.

Uns im Glauben zu bewähren,
Laßt des ein'gen Glaubens Lehren
Fest uns halten allezeit:
Der dreifält'gen Einheit weihen
Und der Einfalt wir der Dreien
Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.



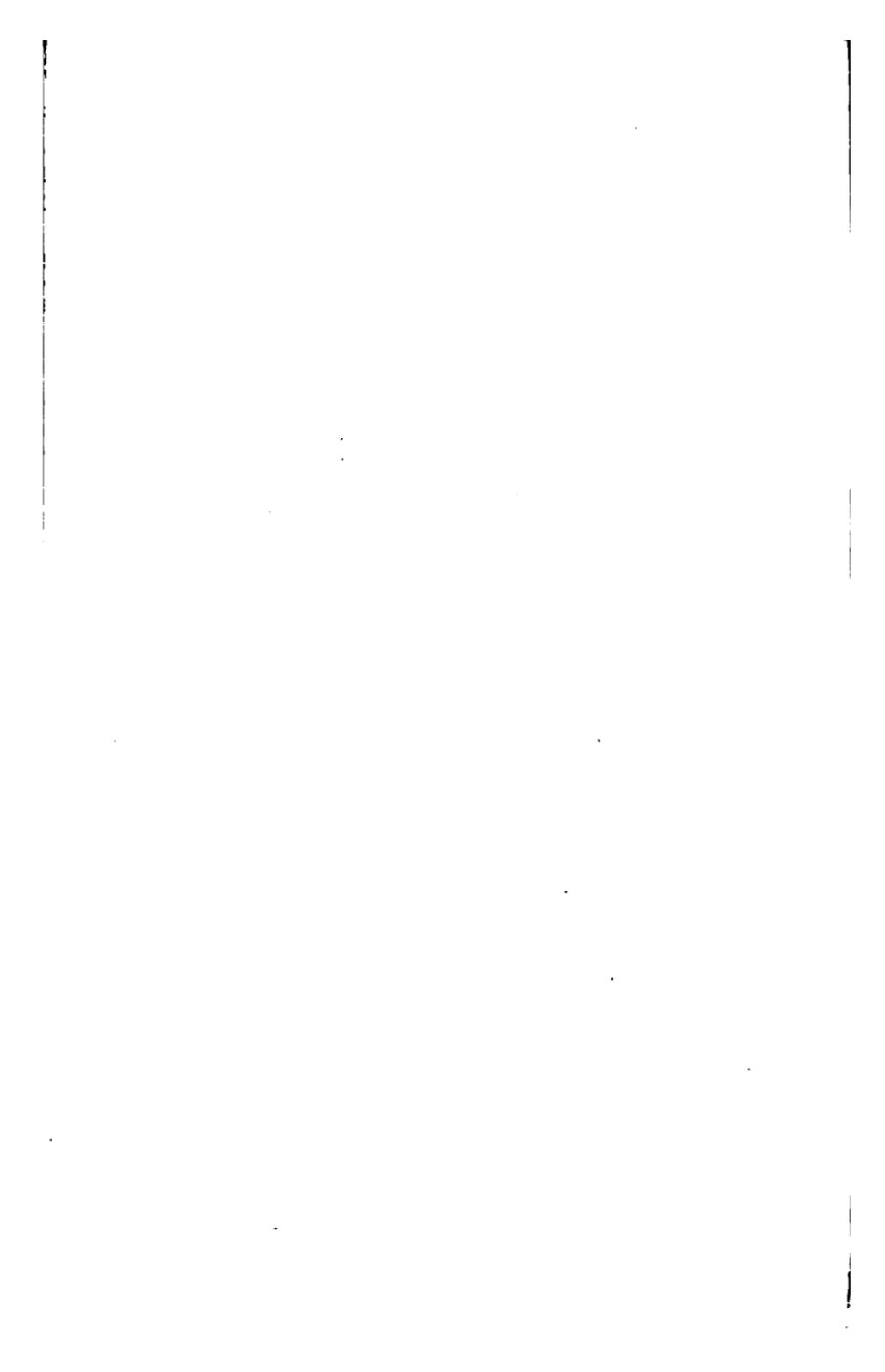
Drittes Buch.

zwölftes und dreizehntes Jahrhundert

mit

A n h a n g

aus dem zehnten bis dreizehnten Jahrhundert.



Der heilige Thomas von Aquino.

Geboren 1224. Gestorben 1274.

1.

Kirchenlied.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium.

Künd', o Zunge, des verklärten
Frohleichnam's Mysterium,
Und des Bluts, des hochbewährten,
Das zur Weltentsündigung
Gab die Frucht des unversehrten
Leibs, der Völker Heil und Ruhm.

Uns geboren, uns gegeben
Aus dem Schooß der reinen Magd,
Als er in der Welt zu leben
Und des Wortes Saat vollbracht,
Schloß der Herr sein irdisch Leben
Durch ein Werk der Wundermacht.

Bei dem letzten Mahl im Kreise
Sitzend mit der Brüder Schaar,
Als in der gebotnen Speise
Das Gesetz erfüllet war,
Reicht zur Speise gleicher Weise
Er sich selbst den Zwölfen dar.

Wort und Fleisch, schafft mit dem Worte
Wahres Brod in Fleisch er um:
Wein wird Blut kraft seiner Worte:
Und, ob auch der Sinn verstumm',
Zu des treuen Herzens Horte
Gnügt des Glaubens Heiligthum.

Solch erhabnes Bundeszeichen
Beten wir mit Ehrfurcht an:
Und der alte Brauch muß weichen,
Da der neue Brauch begann:
Wo die Sinne zugend schweigen,
Steigt der Glaube himmelan.

Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und steter Jubelsang:
Heil und Ehre schall' zum Throne,
Lob und Segens-Wonneklang:
Auch den Geist in gleichem Tone
Singe unser Hochgesang.

Amen.

2.

Kirchenlied.

Sacris solemnibus juncta sint gaudia.

Heiligen Jubel heischt heute die Festlichkeit¹⁾,
Und mit dem Lobgesang mische sich Fröhlichkeit:
Weich', o Beraltetes, Alles sey ganz erneut,
Gesänge, Werke, Herzen auch.

Feierend begehn wir das nächtliche letzte Mahl,
Da, wie des alten Bunds Vätern der Herr befahl,
Christus das Osterlamm theilte der Brüder Zahl,
Und brach das ungesäu'rte Brod.

Als das vorbildliche Lamm ganz genossen war,
Siehe, des Herren Leib reichet der Jünger Schaar,
Gänzlich den Sämmtlichen, gänzlich Jedwedem dar,
Mit seiner eignen Hand der Herr.

Zur Speise gab er den Leib den Gebrechlichen,
Gab zum Getränke sein Blut den Geängsteten,
Sprechend: den Kelch, den ich reiche, den heiligen,
Nehmt hin und trinket All' daraus.

So setzt' er jenes hochheilige Opfer ein,
Dessen erhabenen Dienst zu begehn allein
Den Priestern er befahl, daß sie Empfänger sey'n
Zugleich und Spender auch zumal.

1) Oder: Bonn' und Entzücken heischt heilige Festlichkeit, —

Brod, das die Engel nährt, wird Brod der Menschen gar,
Und vor dem Himmelsbrod weicht der Vorbilder Schaar:
Siehe, den Herrn empfängt zur Speise wunderbar
Der Arme, Knecht, und Niedrige.

Ein' und dreifältige Gottheit, wir flehen dich,
Kehr' in uns ein, o Herr, gleichwie wir ehren dich,
Leit' uns auf deinem Pfad hin, wo wir schauen dich
Im heil'gen Lichte, drin du wohnst.

Amen.

3.

Kirchenlied.

Verbum supernum prodiens,
Nec patris linquens dexteram.

Das Wort, das kam vom Himmel her,
Und nicht von Vaters Rechten wich,
Zu seinem Werk gieng aus der Herr,
Dem Lebensabend naht er sich.

Er von dem Jünger er zum Tod
Gegeben seinen Feinden war,
Gab er zuvor zum Lebensbrod
Sich selber seiner Jünger Schaar.

Er reicht, in der Gestalten zwei
Von Fleisch und Blut, den Seinen sich,
Den Menschen so, von zweierlei
Substanz, zu nähren völliglich.

In der Geburt zum Bruder sich,
Im Mahl er sich zur Speise bent,
Im Tod zum Kaufpreis minniglich,
Vom Thron zum Lohn er sich verleiht.

Heilvolles Dpfer, hoch und hehr,
Du schliessest auf des Himmels Thür:
Der Feinde Grimm bedrängt uns sehr,
Gieb Kraft und Hülfe für und für.

Lob sey und Ehre ewiglich
Gott, dem dreieinen Herrn, geweiht,
Deß Huld im Himmel milbiglich
Uns Leben schenk' und Seligkeit.

Amen.

4.

Lied.

Adoro te devote, latens Deitas.

Ich bet' dich an in Demuth, Gottheit ganz verdeckt,
Die in diesen Bildern wahrhaft ist versteckt:
Dir bringt sich mein Herze ganz zum Opfer dar,
Weil es dich betrachtend unterlieget gar.

Sehen, Fühlen, Schmecken täuschet sich in dir,
Dem Gehör' alleine glauben sicher wir:
Alles glaub' ich, was uns Gottes Sohn gelehrt,
Nichts ist mehr als dieses Wahrheits-Wort bewährt.

An dem Kreuz verborgen war die Gottheit nur,
Doch hier birgt sich auch die menschliche Natur:
Beide dennoch glaubend und bekennend gern,
Bitt' ich, was der Schwächer reuig bat den Herrn.

Deine Wunden seh' ich zwar, wie Thomas, nicht,
Doch auf dich, mein Gott, ist Herz und Mund gericht't:
Laß mich immer fester an dich gläubig seyn,
Dir allein vertrauen, lieben dich allein.

O du Angedenken von des Herren Tod,
Das dem Menschen Leben giebt, o Lebensbrod,
Laß mein Herz sich nähren nur von dir allein,
Und dich immer schmachhaft meiner Seele seyn.

Frommer Pelikan, o süßer Jesu mein,
Mich Unreinen mach' in deinem Blute rein,
Wovon auch ein einz'ger Tropfen waschen gar
Kann die ganze Welt von allen Fehlern klar.

Jesu, den mein Auge jezo sieht verhüllt,
Laß des Herzens Sehnsucht einstens seyn gestillt,
Daß ich ohne Hülle schau dein Antlitz frei,
Und im Anschau selig deiner Glorie sey.

Amen.

5.

Sequenz.

Lauda Sion Salvatorem.

Preis', o Sion, deinen Führer,
Deinen Hirten und Regierer,
Mit Gebet und Lobgesang:
Was du kannst, das laß' erklingen,
Denn ihn würdig zu besingen
Ist zu schwach des Liedes Klang.

Heute laß dein Lob vor allen
Zu des Brodes Ruhm erschallen,
Welches lebt und Leben deut:
Das beim heil'gen Mahl, im Kreise
Seiner Jünger, hat zur Speise
Selbst der Heiland eingeweicht.

Jauchzend tön', in süßen Klängen
Schall' empor, in Lobgesängen,
Jubel, der das Herz entzückt:
Denn dies Fest ist ausersehen,
Die Einsetzung zu begehen
Jenes Mahls, das uns erquickt.

Seht den neuen Herrn sich weihen,
Neues Osterlamm des neuen
Bunds: das alte Vorbild weicht:

Altes schwand, das Neue siegt,
Schatte vor der Wahrheit Licht,
Vor dem Tag das Dunkel flucht.

Was beim Mahle Christus dorten
That, thun, folgsam seinen Worten,
Wir, zum Denkmahl seiner Huld:
Weihend, treu des Herrn Geheiß, —
Brod und Wein, geheimer Weise,
Zum Sühnopfer unsrer Schuld.

Dies ist unsers Glaubens Lehre,
Daß das Brod in Fleisch sich lehre,
Und in Christi Blut der Wein:
Jagt Verstand, sehn's nicht die Sinne,
Kühner Glaube doch wird's inne,
Ungetäuscht vom äußern Schein.

Unter den Gestalten beiden,
Zeichen nur, nicht Wesenheiten,
Liegt Hochheiliges verhüllt:
Blut Getränke, Fleisch ist Speise,
Doch bleibt Christus gleicher Weise
Ganz in beiderlei Gebild.

Vom Empfänger nicht verfehret,
Nicht gebrochen, nicht zerstücket,
Ungetheilt er sich gewährt:
Einer, — Tausend ihn empfangen,
Der erlangt, was Die erlangen,
Nicht verzehret ihn, der ihn zehrt.

Gute, Böse ihn genießen,
Doch verschieden unter diesen
Sind die Loose, — Leben, Tod:
Tod den Bösen, Guten Leben,
Sieh, ungleiches End' erstreben,
Die genießen gleiches Brod.

Sind gebrochen die Gestalten,
Wanke nicht, woll' fest es halten,
So viel sey im Theil' enthalten,
Als das Ganze in sich schloß:
Nicht das Wesen wird zerrissen,
Nur das Zeichen wird zerschliffen,
Stand und Maas' bleibt, wie wir wissen,
Im Bezeichneten gleich groß.

Seht das Brod, das Engel nähret,
Pilgern jezt zur Kost bescheeret,
Hehres Brod, dem Kind gewähret,
Nicht vor Hunde hingestellt:
In Vorbildern ist's bedeutet,
Wie zum Opfer Isaa' schreitet,
Zum Passah das Lamm bereitet
Wird, den Vätern Manna fällt.

Wahres Brod, steh auf uns Arme,
Guter Hirte, dich erbarme,
Weid' uns, birg in deine Arme
Uns, daß wir einst, frei von Harme,
Heil im Land des Lebens sehn:

Der du siehst in Näh' und Weiten,
Hier im Tobesthal der Leiden
Mild uns weidest, zu den Freuden
Deines Mahls woll' uns, zur Seiten
Deiner Heil'gen, dort erhöh.

Amen.

A n h a n g

zu den

Liedern des heiligen Thomas von Aquino.

6.

**Hymnus zu den Tageszeiten von dem Sacramente des
heiligsten Frohnleichnams.**

**Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium.**

Ründ', o Zunge, des verklärten
Frohnleichnams Mysterium,
Und des Bluts, des hochbewährten,
Das zur Weltentsündigung
Gab die Frucht des unversehrten
Leibs, der Völker Heil und Ruhm.

Uns geboren, uns gegeben
Aus dem Schooß der reinen Magd,
Als er in der Welt zu leben
Und des Wortes Saat vollbracht,
Schloß der Herr sein irdisch Leben
Durch ein Werk der Wundermacht.

Bei dem letzten Mahl im Kreise
Sitzend mit der Brüder Schaar,
Als in der gebotnen Speise
Das Gesetz erfüllet war,
Reicht zur Speise gleicher Weise
Er sich selbst den Zwölfen dar.

Wort und Fleisch, schafft mit dem Worte
Wahres Brod in Fleisch er um :
Wein wird Blut kraft seiner Worte :
Und, ob auch der Sinn verstumm',
Zu des treuen Herzens Horte
Gnügt des Glaubens Heiligthum.

Seht, das Brod, das Engel nähret,
Reicht der Herr den Seinen dar :
Knechten, Armen sich gewähret
Er zur Speise wunderbar :
Hell erstralt in Licht verkläret,
Was im Bild verhüllet war.

Solch erhabnes Bundeszeichen
Betet wir mit Ehrfurcht an :
Und der alte Brauch muß weichen,
Da der neue Brauch begann :
Wo die Sinne zugend schweigen,
Steigt der Glaube himmelan.

Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und steter Jubelsang :
Heil und Ehre schall' zum Throne,

Lob und Segens-Wonneklang:
Auch den Geist in gleichem Tone
Singe unser Hochgesang.

Frommer Jesu, dir zum Preise
Sey dies Tagesgebet geweiht:
Spend', o wahre Seelenspeise,
Stärke mir im letzten Streit:
Gieb am Ziel der Pilgerreise
Mir dich selbst in Ewigkeit.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der
Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8.
Befehlung.

Str. 1—4, 6, 7. ist der Hymnus «Pange lingua gloriosi corporis mysterium.»
— Str. 5. ist die sechste Strophe des Hymnus «Sacris solemniis juncta sint gaudia.»
Str. 8. ist, als Commendatio, beigefügt.

Jacobus, de Benedictis,
genannt Jacopone da Todi.

Gestorben 1306 in hohem Alter.

7.

Sequenz.

Stabat mater dolorosa.

Stand die Mutter qualentragend,
An dem Kreuze, und erklagend,
Wo der Vielgeliebte hing:
Deren Seele bangerstrebend;
Angstbeladen und erbebend,
Tief ein scharfes Schwerdt durchgieng.

O wie traurend in dem Leide
Stand die hochgebenebeite
Mutter in des Sohnes Noth:
Welche jagte und erklagte,
Und verzagte, weil sie dachte
Des Geliebten bittern Tod.

Wer vergienge nicht im Wehe,
So er Jesu Mutter sähe
In der Leiden schwerem Drang?
Wer erwehrte sich vom Schmerze,
Wie der frommen Mutter Herze
Mit des Sohnes Qualen rang?

Für der Brüder Sünd' und Schulden
Sah sie Jesum Qualen dulden,
Ihn den Geißeln unterthan:
Sah sie ihn, den Vielgeliebten,
In den Tod den Tiefbetrübten,
Seinem Ende sterbend nah.

Mutter reich an Liebessehnen,
Laß mich fühlen deine Thränen,
Deinen Schmerzen mich vereine:
Du entzünde meine Triebe,
Du mein Herz zu Jesu Liebe,
Wohlgefällig ihm zu seyn.

Heil'ge Mutter, dies bedenke,
Deines Sohnes Wunden sende
In des Herzens Tiefe mir:
Der mit Hulden meine Schulden
Voll Gedulden trug zu dulden,
Seine Qualen theil' mit mir.

Laß mich zagen, Leide tragen,
Und den Sohn mit dir beklagen,
Weil das Leben mir verliehn:
An dem Kreuze dir zur Seite,
Dir vereinet in dem Leide
Stets zu seyn ist mein Bemühn.

Jungfrau, hochverklärt vor allen,
Laß mein Flehen dir gefallen,
Gieb mir Theil an deiner Qual:

Laß mich erben Christi Sterben,
Seines Leidens Pein erwerben,
Und der Wunden große Zahl.

Laß die Wunden mich empfinden,
Laß dies Kreuze mich entzündn
In der Liebe deines Sohns:
Dann, entflammet und in Gluthen,
Nimm mich auf in deine Huten
An dem Tag des Richterthrons.

Laß das Kreuze mich befreien,
Christi Sterben mich erneuen,
Seine Gnade mich erhöh'n:
Wann der Leib dereinst verfirbet,
Daß die Seele dann erwirbet,
Ein ins Paradies zu geh'n.

Amen.

Im römischen Brevier sind aus diesem Liede drei Hymnen gebildet, zum Feste der sieben Schmerzen Mariä, welches am Freitage nach dem Passions-Sonntage gefeiert wird. Nämlich:

1. Zur Vesper,
Stabat mater dolorosa. — Str. 1—5.
2. Zur Matutin,
sancta mater istud agas. — Str. 6, 7.
3. Zu den Laudes,
Virgo virginum praeclara. — Str. 8—10.

Hierzu ist die neunte und die erste Hälfte der zehnten Strophe, dem abgeänderten Originaltexte gemäß, so zu ändern:

Laß der Wunden Schmerz mich theilen,
Brünstig mich am Kreuze weilen,
Trunken von dem Blut des Sohns:
Daß die Glut mich nicht verfehre,
Schuß, o Jungfrau, mir gewähre
An dem Tag des Richterthrons.

Christe, wird mein Ende nahen,
Laß die Palme mich empfehen
Durch der heil'gen Mutter Flehn:

Thomas von Celano.

Starb um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts.

8.

Sequenz.

Dies irae, dies illa.

Tag des Jorns, der Tag der Fülle,
Deckt die Welt mit Aschenhülle,
David zeugt es und Sibylle.

Welch ein Graun wird seyn und Beben,
Wird der Richter niederschweben,
Strenge Prüfung zu erheben.

Die Posaun' im Wundertone,
Aus den Gräbern jeder Zone,
Sammelt Alle her zum Throne.

Lob, Natur, mit Staunen sehen
Dann die Creatur erstehen,
Zur Verantwortung zu gehen.

Und ein Buch wird aufgefalten,
So das Ganze wird enthalten,
Ob der Welt Gericht zu halten.

Wann der Richter also richtet,
Wird, was dunkel war, gelichtet,
Ungerochen nichts geschlichtet.

Äh, was werd' ich Armer sagen?
Wer vertritt mich vor den Klagen,
Da Gerechte selber zagen?

Herr, dem sich der Weltkreis beuget,
Der aus Gnade Gnad' erzeiget,
Rette mich, zur Huld geneiget.

Milder Jesu, woll' erwägen,
Daß du kamest meinetwegen,
Um mein Heil alsdann zu hegen.

Ich war Ziel ja deines Strebens,
Kreuzestod der Preis des Lebens:
So viel Müß' sey nicht vergebens.

Richter der gerechten Rache,
Nachsicht üb' in meiner Sache,
Eh zum Letzten ich erwache.

Wang erseufz' ich, schuldbefangen,
Reue röthet meine Wangen:
Laß mich Fleh'nden Gnad' erlangen.

Du, der lossprach einst Marien,
Und dem Schwächer selbst verziehen,
Hast mir Hoffnung auch verliehen.

Mein Gebet gilt nicht so theuer:
Schonung übe, du Getreuer,
Rette mich vom ew'gen Feuer.

Mit den Schaafen wöll mich weiden,
Von den Böden mich zu scheiden
Stell' mich dir zur rechten Seiten.

Wann Verworfenen ohne Schonen
Du mit Flammenpein wirst lohnen,
Laß mich mit den Sel'gen wohnen.

Schuldgebeugt zu dir ich schreie,
Ganz das Herz zerknirscht von Reue:
Sel'ges Ende mir verleihe.

Thränen bringt der Tag der Wehen,
Wo vom Staube wird erstehen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden:

Laß ihn, Gott, Erbarmen finden,
Jesu, milder Herrscher du,
Gieb den Lobten ew'ge Ruh.

Amen.

A n h a n g

zu der

Sequenz „Dies irae, dies illa“ des Thomas von Celano.

9.

Hymnus zu den Tageszeiten von den abgeschiedenen Seelen.

Dies irae, dies illa.

Tag des Jorns, der Tag der Fülle,
Deckt die Welt mit Aschenhülle,
David zeugt es und Sibylle.

Welch ein Graun wird seyn und Beben,
Wird der Richter niederschweben,
Strenge Prüfung zu erheben.

Die Posaun' im Bundertone,
Aus den Gräbern jeder Zone,
- Sammelt Alle her zum Throne.

Tod, Natur, mit Staunen sehen
Dann die Creatur erstehen,
Zur Verantwortung zu gehen.

Und ein Buch wird aufgefalten,
So das Ganze wird enthalten,
Ob der Welt Gericht zu halten.

Alle werden zitternd sehen,
Werden hören, werden sehen,
Wie das Urtheil wird ergehen.

Wann der Richter also richtet,
Wird, was dunkel war, gelichtet,
Ungerathen nichts geschlichtet.

Ach, was werd' ich Armer sagen?
Wer vertritt mich vor den Klagen,
Da Gerechte selber jagen?

Herr, dem sich der Weltkreis beuget,
Der aus Gnade Gnab' erzeiget,
Rette mich, zur Huld geneiget.

Milder Jesu, woll' erwägen,
Daß du kamest meinethwegen,
Um mein Heil alsdann zu hegen.

Ich war Ziel ja deines Strebens,
Kreuzestod der Preis des Lebens:
So viel Müh' sey nicht vergebens.

Richter der gerechten Rache,
Nachsicht üb' in meiner Sache,
Eh zum letzten ich erwache.

Wang erseufz' ich, schuldbefangen,
Reue röthet meine Wangen:
Laß mich Fleh'nden Gnab' erlangen.

Du, der Ios sprach einst 'Marion,
Und dem Schächer selbst verziehen,
Hast mir Hoffnung auch verliehen.

Mein Gebet gilt nicht so theuer:
Schonung übe, du Götter, der,
Rette mich vom ew'gen Feuer.

Mit den Schaaßen woll' mich werden,
Von den Böcken mich zu scheiden
Stell' mich dir zur rechten Seiten.

Bann Verworfenen ohne Schonen
Du mit Flammenpein wirst lohnen,
Laß mich mit den Sel'gen wohnen.

Schuldgebengt zu dir ich schreie,
Ganz das Herz zerknirscht von Reue:
Sel'ges Ende mir verleihe.

Thränen bringt der Tag der Wehen,
Wo, zum Weltgericht zu gehen,
Die Entschlafnen auferstehen.

Tief zerknirscht in Herzens Gründen,
Jugend denken sie der Sünden:
Laß sie, Gott, Erbarmen finden.

Sieh, o Herr der Huld und Treue,
Gnadenvoll auf ihre Reue:
Und den Todten Ruh' verleihe.

Deiner Huld, o Herr, befehlen
Wir die abgesehiednen Seelen,
Die der Läutrung Flammen quälen.

Laß des Blutes Ströme fließen,
Laß sie, Herr, gereint durch Büßen,
Deines Friedens Hail genießen.

Laß' uns einst in dir versterben,
Und, mit deines Reiches Erben,
Ew'ge Seligkeit erwerben.

Amen.

Str. 1—3. zu der Metten. — 4—6. zu der Prim. — 7—9. zu der Tert.
— 10—12. zu der Sext. — 13—15. zu der Non. — 16—18. zu der Vesper.
— 19—21. zu der Complet. — 22—24. Befehlung.

Die Strophen 1—5, und 7—12. sind der Sequenz «Dies irae, dies illa» (Str.
1—17.) entnommen. Das Uebrige ist, nach Kalateuns Vorgang, eingeschaltet
und beigelegt. S. dessen Himml. Palmgärtlein, Cöln, 1718. S. 304, ff.

Kirchliche Lieder und Gesänge unbekannter Verfasser,

dem zehnten bis dreizehnten Jahrhundert angehörig.

10.

Kirchenlied.

Nuntium vobis fero de supernis.

Vom Himmel komm' ich Botschaft euch zu melden,
Geboren ist der Christ, der Herr der Welten,
In Bethlem Judä, wie verhieß die Kunde
Aus Seher's Munde.

Ihn singen froh der Engel sel'ge Chöre,
Der Stern bezeugt ihn, Kön'ge, ihm zur Ehre,
Des Morgens nah'n, sinnvolle Gaben reichend,
Dem Kind sich neigend.

Weihrauch dem Gott, ihm, den das Grab umfahen
Birn, Myrrhe, Gold dem Kön'ge spendend, nahen,
Den Einen ehrend, sich die Drei, zu weihen
Drei Gaben Dreien.

Amen.

Preis dir, Dreiein'ger auf dem Himmelsthronen,
Dir Vater, dir dem eingebornen Sohne,
Dir Geist auch, welcher ausgeht von den Beiden,
Durch ew'ge Zeiten.

Amen.

11.

Kirchenlied.

O sol salutis intimis¹⁾.

Heuß, Heiles Sonne, deinen Schein,
Herr, in der Herzen Tiefen ein:
Da, siegend ob der dunklen Nacht,
Des jungen Tages Licht erwacht.

Der du uns schenkst die Gnadenzeit,
Gieb, daß, zum Opfer dir geweiht,
Das Herz, gereint in Zährenflut,
Entbrenn' in heil'ger Liebe Glut.

Dem Brunnquell, dem die Schuld entquoll,
Entströmet, Thränen, reuevoll:
Daß schmelz', im Schmerz der Bus' erneu't,
Des starren Herzens Härtekeit.

Es naht der Tag, dein Tag erglüht,
An welchem Alles neu erblüht:
Führ' uns, Herr, auf des Heiles Bahn,
Zu sel'gen Wonnen himmelan.

Dreiein'ger Gott, vor dem die Welt
In Staub anbetend niederfällt,
Laß' uns, in deiner Gnade Schein
Erneu't, ein neues Lied dir weih'n.

Amen.

1) In älterer Form: Jam Christo sol iustitiae.

12.

Kirchenlied.

Urbs beata Hierusalem ¹⁾).

Stadt Jerusalem, beglückte,
Die Gesicht des Friedens heißt,
Die gebaut ist in den Himmeln
Aus lebendigem Gestein.
Und umwoben von den Engeln,
Wie vom Bräutigam die Braut.

Neu herab vom Himmel steigt sie,
Aus dem bräutlichen Gemach,
Auserwählet, daß vermählet
Sie dem Herrn sey immerdar:
Ihre Gassen, ihre Mauern
Aus des Goldes reinstem Stral.

Ihre Pforten, lichte Perlen,
Deffnen stets das Heiligthum,
Und durch Tugend der Verdienste
Wird in sie hineingeführt
Jeder, der um Christi Namen
Hier bedrängt wird in der Welt.

Wohl durch Dualen, durch Bedrängniß
Ist geglättet jeder Stein:

1) In späterer Form: Coelestis urbs Jerusalem.

Eingepaßt: an ihre Stätte:
Durch des weisen Meisters Hand,
Fügen sie im ew'gen Einklang:
Sich zum heiligen Gebäu:

Zur Grundfeste ward als Eckstein:
Christus selber eingesenkt,
Drauf nach oben und nach unten
Das Gefüg der Wände ruht,
Den die heilige Sion aufnahm,
Drauf der Glaube fest verharrt:

Diese lehre Gott geweihte,
Und vom Herrn geliebte Stadt
Hallt von Jubelmelodien
Wieder und von Lobgesang,
Preisend ewiglich des einen
Und dreiein'gen Gottes Ruhm.

Komm, o Herr, in diesen Tempel,
Komm herab auf unser Flehn:
Reig' in ihm voll Huld und Güte
Dich der Gläubigen Gebet:
Geuß herab auf ihn die Ströme
Reichen Segens immerdar.

Schenke deiner Knechte Flehen
Hier Erhörung gnädiglich:
Laß sie deiner Gaben immer
Mit den Heil'gen sich erfreun:
Laß sie, wann ihr Lauf vollendet,
Eingehn in die Gottesstadt.

Glorie sey dem Herrn und Ehre,
Gott dem Höchsten immerdar:
Preis dem Vater, Preis dem Sohne,
Und dem hehren Tröster Preis:
Welchem Ruhm gebührt und Allmacht
Durch der Zeiten ew'gen Lauf.

Amen.

Vorstehender Hymnus, jedoch in gänzlicher Umarbeitung, liegt zwei Hymnen des römischen Breviers, beide zum Officium des Kirchweihfestes gehörig, zu Grunde, deren ersterer,

Coelestis urbs Jerusalem,

zu Vesper und Matutin,

den Strophen 1—4. und 9., — der andere,

Alto ex Olympi vertice,

zu den Laudes,

den Strophen 5—9. desselben entspricht.

13.

Kirchenlied.

Coelestis urbs Jerusalem¹⁾.

Jerusalem, du Himmelsstadt,
Gesicht des Friedens hehr und klar,
Anfragend aus lebendigem
Gestein zum Himmel wunderbar,
Und bräutlich glänzend, wonniglich
Umkränzt von sel'ger Engel Schaar.

Du gnadenreiche Braut des Herrn,
Vom Vater herrlich ausgeschmückt,
Hold prangend in des Bräut'gams Hulb,
O Kön'gin, schön und hochbeglückt,
Dem ew'gen Herrn der Herrn vermählt,
Stadt, die des Himmels Glanz durchzückt.

In reinsten Perlen Schimmer stehn
Die Pforten offen allzumal,
Wo jeder eingeht, der dem Herrn
Sich treu bewährt im Erdenthal,
Der, von der Liebe Blut entflammt,
Für Christum Pein erträgt und Qual.

1) In älterer Form: Urbs beata Hierusalem.

Durch Druck und Schläge mannichfalt
Wird rein geglättet jeder Stein,
Bevor des weisen Meisters Hand
Dem hohen Bau ihn füget ein,
Der in erhab'nem Einklang sich
Erhebt in heil'gen Lichtes Schein.

Fern aus des Himmels sel'gen Höhn
Kam Gottes Sohn, von Gott gesandt,
Dem Stein gleich, der, vom Berg gelöst,
Ins Thal stürzt von der Felsenwand:
Den Himmel und der Erde Dom
Bringt er als Eckstein in Verband.

Nie rastend durch die Gottesstadt
Lönt Jubelied und Bonnellang:
Des Einen und Dreiein'gen Ruhm
Preist stets der Sel'gen Lobgesang:
Mit Sions Hymnen steigt empor
Betteifernd unser Hochgesang.

Füll' an mit deinem Himmelslicht,
Herr, diesen Tempel dir geweiht:
Neig dich zu ihm, erhö're mild
Des Volks Gebet, das zu dir schreit:
Gieß deiner Gnaden reichen Strom
In uns're Herzen aus allzeit.

Laß deiner Gläub'gen Flehn allhier
Gewährung finden gnädiglich:
Laß deiner Gaben sie sich freun
Mit deinen Heil'gen wanniglich:

Laß' einst sie, nach vollbrachtem Lauf,
Dich ewig schauen seliglich.

Laut schalle würd'ger Lobgesang
Dem höchsten Vater allezeit,
Preis seinem eingebornen Sohn,
Dem Geist auch, welcher Trost verleiht,
Dem Ruhm gebühret und Ehr' und Macht
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Vorstehender Hymnus, der eine gänzliche Umarbeitung des ältern Hymnus, „Urbs beata Hierusalem“ ist, ist im römischen Brevier in zwei Hymnen zerlegt, beide zum Officium des Kirchweihfestes gehörig, deren ersterer,

1. Coelestis urbs Jerusalem,

zu Vesper und Matutin,

aus den Strophen 1—4. und 9. — der andere

2. Alto ex Olympi vertice.

zu den Laudes,

aus den Strophen 5—9. desselben gebildet ist.

14.

Kirchenlied.

Felix per omnes festum mundi cardines.

Hochheilig ist der Festtag durch alle Lande weit,
Der dem Apostelpaare zur Ehren ist geweiht,
Dir, Petrus, hochbeglückter, und heil'ger Paulus, dir,
Euch, die, gesalbt im Blute, der Kirche Ruhm und Zier,
Zu Fürsten ihr bestellet der Herr hat für und für.

Gleich zwei Delbäumen steh'n sie vor Gottes Angesicht,
Zwei Leuchtern gleich, die stralend verbreiten reines Licht,
Gleich zweien Himmelskerzen, weit leuchtend hell und klar:
Der Sünden Banden lösen sie mächtig, wunderbar,
Des Himmels Thore öffnen sie frommer Gläub'gen Schaar.

Sie haben Macht zu schließen des ew'gen Reiches Pfort',
Und ihrem Wort gehorsam eröffnet sich sofort
Der Eingang zu dem Reiche des Herrn der Herrlichkeit:
Ihr Rechtspruch ist der Schlüssel zur ew'gen Seligkeit,
Fernhin zum Abgrund bannt er die Nachtgespenster weit.

In wunderbarer Weise befreit, wirft ohne Raft,
Auf's Wort des Engels, Petrus von sich der Ketten Last:

Er, welchen seiner Heerde zum Hirten gab der Herr,
Erschließt des Lebens Triften, den Heilsborn rein und hehr,
Und weidet seine Schaaf, die Wölfe scheuchet er.

Was irgend du auf Erden wirst binden, wird zugleich
Gebunden seyn, o Petrus, auch in dem ew'gen Reich:
Und was du hier wirst lösen, gelöst seyn wird's sofort,
Wie Christus hat verheißen, auch in dem Himmel dort:
Am Ziel der Tage richtet die Welt dein Richterwort.

Der Völkerlehrer Paulus ist ihm an Tugend gleich,
Der Tempel der Erwählung, an hehren Gnaden reich:
Im Tode sein Genosse, gekrönt mit ihm zumal,
Gleich ihm der Kirche Leuchte und Zier, mit lichtem Stral
Weit hin den ganzen Erdkreis erleuchtend überall.

O Rom, du hochbeglückte, der mächt'gen Fürsten Hut
Vertraute, und geweiht durch ihr hochheil'ges Blut:
Weit über alle Städte ragst, hehre, du hervor;
Nicht eigener Ruhm, dich hebet zu solchem Glanz empor
Die Tugend deiner Heil'gen, die du gewürgt zuvor.

O Mär'trer, reich an Ehren, von lichtem Glanz erhellt,
Hochheil'ger Petrus, Paulus, o Lillie du der Welt,
Ihr sieggekrönte Helden in sel'gen Himmelsböhn,
In Noth und in Gefahren, durch euer mächt'ges Flehn
Seyd unser Schirm, und helfst uns zum Himmel einzugehn.

Dich preisen alle Wesen, o Vater, immerdar,
Dir, ew'ger Sohn, auch bringen wir Jubelhymnen dar,



**Auch dir, o heil'ger Tröster, sey Lobgesang geweiht:
Zu aller Zeit erschalle, heil'ge Dreieinigkeit,
Dir Preis und Ruhm und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.**
Amen.

Von vorstehendem Hymnus ist nur der vierte und der fünfte Vers, mit dem
doxologischen Schlußverse, in's römische Brevier aufgenommen. Diese drei
Stropfen bilden zwei verschiedene Hymnen, nämlich:

Hymnus, in festo s. Petri ad vincula. Die 1. Augusti. Ad Vesperas. Strophe 4. und 9.

Miris modis repente liber ferres.

**Hymnus, in eodem festo, ad Matutinum; — in festo cathedrae s. Petri, qua Romae
primum sedit. Die XVIII. Januarii. Ad Vesp. et Matut. Str. 5. und 9.**

15.

Kirchenlied.

Exsultet orbis gaudiis¹⁾.

Frohlock' und jauchz', o Erdenkreis,
Im Himmel schalle Lob und Preis:
Da der Apostel Herrlichkeit
Das weite Weltall sich erfreut.

Der Völker Richter hochverehrt,
Als Lichter aller Welt verklärt,
Blickt huldvoll aus den sel'gen Höh'n
Herab auf eurer Diener Fleh'n.

Die ihr verschließt des Himmels Pfort',
Eröffnet euch durch euer Wort:
Fleht, daß der Herr der Gnad' und Huld
Uns spreche frei von Sünd' und Schuld.

Krankheit und Siechthum wich alsbald
Vor eures hehren Worts Gewalt:
Erbarmt der kranken Seelen euch;
Heilt sie, an Tugend macht uns reich:

Daß, wann der Richter aller Welt
Am jüngsten Tag das Urtheil fällt,
Sein Spruch uns rufe mildiglich
Zu feinen Sel'gen ewiglich.

1) In älterer Form: Exultat coelum laudibus.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er seyn wird, ist und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

Für den Schlußvers wird zu andern Zeiten des Kirchenjahres gesagt:

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

16.

Kirchenlied.

Invierte martyr unicum¹⁾.

Heil'ger Mär'trer, ruhmverklärt,
Des Heilands Jünger treubewährt,
Der du des Feindes Macht bezwangst,
Und sel'gen Siegeslohn errangst:

Sieh auf der Gläub'gen Noth voll Huld,
Erfleh' uns Nachlaß unsrer Schuld:
Behr' ab des Bösen Gift mit Macht,
Treib' aus des Trübfinns finstre Nacht.

Frei bist du von der Fesseln Band,
Das deinen heil'gen Leib umwand:
Mach' uns, durch Gottes Huld und Treu,
Das Herz von ird'schen Banden frei.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Martyr Dei qui unicum.

An die Stelle der vorstehenden chorologischen Schlußstrophe wird in andern
Jahren des Kirchenjahres gesetzt:

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater, Erbfür, dir geweiht
Seh Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Oder, zu andern Zeiten:

Preis sey dem Vater, wahren Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Kreuz verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

17.

Kirchenlied.

Rex gloriosa martyrum.

Glorreicher Fürst der Märtyrer,
Du Kron' und Zier der Beichtiger,
Die, so der Erden Land verschmähn,
Führst du empor zu Himmels Höhn.

Reig' huldvoll unserm Flehen dich,
Schenk' uns Erhörung mildiglich:
Der Sieger Palmen künden wir,
Heil' unsre Schäden für und für.

In deinen Zeugen siegest du,
Du bist der Beicht'ger Kraft und Ruh:
Mit mächt'gem Arme, reich an Huld,
Zerbrich die Banden unsrer Schuld.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

An die Stelle des vorstehenden vorologischen Schlussverses wird zu anderer Zeit des Kirchenjahres gesetzt:

Preis sey dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

18.

Kirchenlied.

*Iste confessor domini colentes*¹⁾.

Der Beicht'ger Christi, dessen Ehren alle
Die Völker fromm begeh'n mit Jubelschalle,
Stieg auf am heut'gen Tag vom Thränenthale
Zum Himmelsaale.

Fromm, demuthvoll, bewahrt' er rein von Fehle
Im unbefleckten Leib die keusche Seele,
So lang die rauhe Pilgerschaft hienieden
Ihm war beschieden.

Durch ihn, daß seine Tugend sich erweise,
Kehrt Heil und Heilung, auf des Herrn Geheiß,
Zurück den Sicken, die gelähmten Glieder
Erstarken wieder.

Drum ziemt's der Gläub'gen gottgeweihten Ehren,
Mit Lobgesängen sein Verdienst zu ehren,
Daß wir durch sein Gebet Erlaß der Sünden
Und Trost empfinden.

1) In älterer Form: *Iste confessor domini sacratus*.

Gott, dem dreiein'gen Herrn, sey Preis und Ehre,
Der Erde, Meer, und alle Himmelsheere
Allwaltend lenkt, die stets sein Lob verbreiten
Durch ew'ge Zeiten.

Amen.

Wenn dieses Lied nicht am Gedächtnistage des Eintritts des Heiligen gesungen wird, lautet die erste Strophe, wie folgt:

Dem Beicht'ger Christi, dessen Ehren alle
Die Völker fromm begehn mit Jubelschalle,
Sey an dem hent'gen Tage Lob gesungen
Von allen Jungen.

Am Feste der Wundmale des heiligen Franciscus von Assisi aber lautet er, wie folgt:

Den Beicht'ger Christi, dessen Ehren alle
Die Völker fromm begehn mit Jubelschalle,
Beglückte hent' ein Seraph glanzumwunden
Mit Christi Wunden.

— 2 —

Ständelied.

Victor omnium,
Imperium praesulum.

... die Welt befreit,
... Kron' in Ewigkeit,
... aus deinen sel'gen Höh'n
... deiner Knechte Fleh'n.

... du hast verklärt,
... dem Bracht'ger treu bewährt,
... der geheiligt war,
... deiner Diener Schaar.

... der Welt und ihrem Land
... Gemüthe abgewandt,
... des Lohns der Seligkeit
... deiner Engel Heer erfreut.

... Jesu, unser Fleh'n,
... Pfaden laß' uns geh'n:
... Bitten dich mit Huld,
... uns frei von Sünd und Schuld.

... Jesu, König mild und hehr,
... dem Vater Preis und Ehr',
... Heist auch, welcher Trost verleiht,
... und in alle Ewigkeit.

Amen.

20.

Kirchenlied.

Virginis proles opifexque matris.

O Sohn der Magd, der sein Geschöpf erlören,
Die magdlich ihn empfangen und geboren,
Dem Sieg der Magd, in sel'gem Tod errungen,
Sey Lob gesungen.

Zweifält'ger Palme Lohn hat sich erkämpft
Die Helbin, die des Fleischs Gelüste dämpft,
Und sterbend macht den Grimm des mordentbrannten
Wüthrißs zu Schanden.

Den Tod nicht scheuend, noch zahllose Plagen
Qualvoller Todespein, giebt ohne Jagen
Sie hin ihr Blut, um zu den sel'gen Reichen
Empor zu steigen.

Durch ihr Gebet, o Gott, laß' unsrer Sünden
Bergebung uns, und milde Gnade finden,
Daß reines Herzens deine Huld wir preisen
In süßen Weisen.

19.

Kirchenlied.

Jesu redemptor omnium,
Perpes corona praesulum.

D Jesu, der die Welt befreit,
Der Hirten Kron' in Ewigkeit,
Sieh mild aus deinen sel'gen Höh'n
Herab auf deiner Knechte Fleh'n.

Den Tag, an dem du hast verklärt,
Herr, deinen Beicht'ger treu bewährt,
Des' Leben dir geheiligt war,
Begeht heut' deiner Diener Schaar.

Der von der Welt und ihrem Land
Hielt sein Gemüthe abgewandt,
Der sich des Lohns der Seligkeit
Mit deiner Engel Heer erfreut.

Erhör', o Jesu, unser Fleh'n,
Auf seinen Pfaden laß' uns geh'n:
Neig seinen Bitten dich mit Huld,
Und mach' uns frei von Sünd und Schuld.

Dir, Jesu, König mild und hehr,
Dir und dem Vater Preis und Ehr',
Dem Geist auch, welcher Trost verleiht,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

Amen.

20.

Kirchenlied.

Virginis proles opifexque matris.

D Sohn der Magd, der dein Geschöpf erkoren,
Die magdlich ihn empfangen und geboren,
Dem Sieg der Magd, in sel'gem Tod errungen,
Sey Lob gesungen.

Zwiefält'ger Palme Lohn hat sich erkämpft
Die Helbin, die des Fleischs Gelüste dämpfet,
Und sterbend macht den Grimm des mordentbrannten
Wüthrichs zu Schanden.

Den Tod nicht scheuend, noch zahllose Plagen
Qualvoller Todespein, giebt ohne Zagen
Sie hin ihr Blut, um zu den sel'gen Reichen
Empor zu steigen.

Durch ihr Gebet, o Gott, laß' unsrer Sünden
Vergebung uns, und milde Gnade finden,
Daß reines Herzens deine Huld wir preisen
In süßen Weisen.

Preis dir, o Vater, auf dem Himmelsthron,
Dir, seinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dir, Geist, auch Preis und Ehre, gleich den Beiden
Zu allen Zeiten.

Amen.

Strophe 4. und 5. findet sich im römischen Brevier auch als Hymnus für
sich. „Hujus oratu, Deus alme, nobis.“

Wenn die Heilige nur Jungfrau, und nicht auch Martyrin ist, wird B. 3.
und 4. der ersten Strophe also abgeändert:

Der heil'gen Magd, die sel'gen Lohn errungen,
Seu Lob gesungen.

Die zweite und dritte Strophe aber wird weggelassen.

21.

Sequenz.

Victimae paschali laudes immolent Christiani.

Dyfert dem Osterlamme, o Christen, Gesänge des Dankes:
Das Lamm erlöste die Schaaf: Christus unschuldig versöhnte
die Sünder dem Vater.

Tod und Leben kämpften in wunderwürdigem Kampfe; der
Fürst des Lebens, gestorben, herrschet lebendig.

Maria, o rede: was sahst du auf dem Wege?

„Christi Grab, des Lebendigen, und die Glorie sah ich des
„Erstandenen:

„Engel als Zeugen erkannt' ich, das Schweißstuch und die
„Gewande:

„Erstanden ist Christus, mein Leben: voran euch geht er nach
„Galiläa.“

Wir wissen, daß Christus erstand aus des Todes Armen: o
wolle dich unser, o Sieger, König, erbarmen.

Amen. Alleluja.

22.

Sequenz.

Urbs Aquensis, urbs regalis.

Nachen, Zier der Königsstädte,
Du, des Throns fürnehmste Stätte,
Erster Königshof im Reich:
Preis den Herrn der Herrn entzückt,
Durch die Gegenwart beglückt
Karls, des Königs ehrenreich.

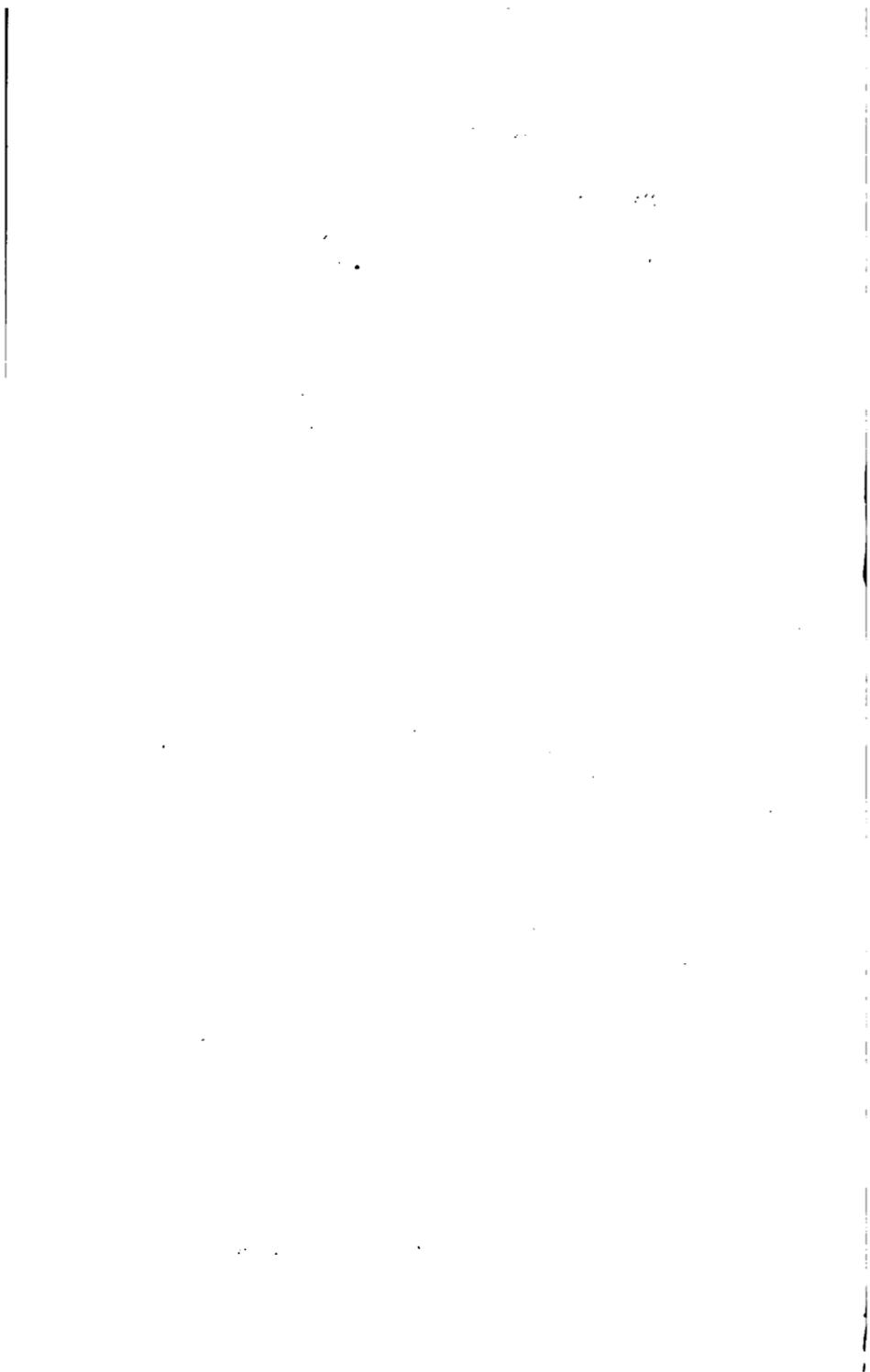
Er ist Christi starker Krieger,
Bricht, als Herzog tapfrer Sieger,
Vieler Führer Troz und Macht:
Heiden viel hat er bekehret,
Gözentempel viel zerstöret,
Götzen viel zu nicht gemacht:
Dämpfend stolzer Kön'ge Schalten,
Hat durch heil'ger Satzung Walten
Er viel Völkern Heil gebracht.

König, den der Siegeskranz ehret,
Der mit Christo herrscht verkläret,
Fleh für's Volk, das dich verehret,
Vater Karl, o Heil'ger, du.
Daß der Sünden Bann entnommen,
Einst, wann wir an's Ziel gekommen,
Wir, dein Volk, mit allen Frommen
Eingehn in des Himmels Ruh.

Meeresstern, Maria, lehre,
Heil der Welt, zu uns dich lehre,
Du der Schwachen Schritte lenke,
Und zum König Zutritt schenke

In dem Reich der Herrlichkeit:
Christe, Licht aus Licht geboren,
Sohn der Jungfrau auserkoren,
Gieb, durch dieses Heil'gen Flehen,
Dessen Thaten wir begehren,
Uns die ew'ge Seligkeit.

Amen.



Viertes Buch.

Fünfzehntes Jahrhundert.

1911

Der heilige Casimirus.

Gestorben 1483.

1.

Lobgesang.

Omni die dic Mariae.

Fragment.

Jede Stunde thue künde
Du, mein Geist, Mariens Preis:
Ihre Gnaden, ihre Thaten
Zu betrachten dich befeiß.

Dich versenke und bedenke
Ihres Namens Herrlichkeit:
Sing der hehren Mutter Ehren,
Sing der Jungfrau Seligkeit.

Sie verehere, daß vom Heere
Sie der Sünden dich befrei:
Daß vom Bösen dich zu lösen
Ihre Gnade hülfreich sey.

Diese Magde uns zubrachte
Himmliſche Barmherzigkeit:
Diese Hehre uns bescheeren
Thaten Gottes Gütigkeit.

Du, mein Munde, thue Kunde
Preis der Jungfrau so gebar:
Die des alten Fluches Walten
That zerstören wunderbar.

* * *

Geistliche und kirchliche Lieder und Gesänge,

welche sich in Breviarien und andern kirchlichen Büchern des vierzehnten
und fünfzehnten Jahrhunderts finden.

2.

Kirchenlied.

Placare Christo servulis¹⁾.

Sieh, Herr, versöhnt herab mit Huld
Auf deiner neu'gen Knechte Schuld,
Für die dem Vater bringet dar
Ihr Fleh'n die Magd, die dich gebar.

Ihr, die ihr in neun Chören kreist,
Und selig Gottes Glorie preist,
Wehrt ab die alt' und jez'ge Noth,
Die Noth auch, die zukünftig droht.

Apostel und Propheten, steht
Zum strengen Richter mit Gebet,
Daß er aufricht'ger Reue sich
Erbarm' und schone gnädiglich.

Im Purpurschmuck, ihr Märtyrer,
Du, heil'ge Schaar der Beichtiger,
Ruft uns, die elend und verbannt,
Durch euer Fleh'n ins Vaterland.

1) In älterer Form: Christo redemptor omnium, conserva.

Dich fleh'n wir, keuscher Jungfrau'n Chor,
Und, die die Wüste sandt' empor
Zum Himmelsaal, Einsiedler, euch,
Führt uns in Christi sel'ges Reich.

Der Feinde Schwarm, der uns umdräut,
Scheucht von der Gläub'gen Grängen weit,
Daß wir all' eine Heerde sey'n,
All' eines Hirten uns erfreu'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem Geist auch, der uns Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

3.

Kirchenlied.

Salutis aeternae dator ¹⁾).

Der du der Menschheit Heiland bist,
Hilf deinen Gläub'gen, Jesu Christ!
Erfleh', o Jungfrau reich an Huld,
Für uns Vergebung unsrer Schuld.

Ihr Engel hoch von Gott erhöht,
Ihr Väter, ihr Propheten, steht
Zum Herrn, daß unsrer Neu' er sich
Erbarm' und schone gnädiglich.

Zu dir, o Läufer, flehen wir,
Und Himmels-Pfortner, auch zu dir,
Für uns, mit der Apostel Schaar,
Bringt Gott dem Herrn Gebete dar.

Ihr Siegeshelden, Märtyrer,
Du, heil'ge Schaar der Beichtiger,
Und Chor der Jungfrau'n, keusch und rein,
Führt uns zur ew'gen Ruhstatt ein.

Ihr Alle, die, vom Herrn erhöht,
Um Gottes Thron als Fürsten steht,

1) In älterer Form: Jesu, salvator saeculi.

Neigt aus den lichten Himmelsböh'n
Euch mild erbarmend unserm Flehn.

Lob, Ehr' und Preis erschall zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

4.

Antiphonen.

Ave regina coelorum.

Himmelkön'gin, Heil und Ehre,
Herrin, dir, der Engelhöre:
Wurzel, Pforte auserkoren,
Draus das Licht der Welt geboren:
Preis dir, Jungfrau, gnaderfüllte,
Aller Schönheit schönstes Bilde:
Heil'ger Liebe Ehrenkrone,
Bitt' für uns zu deinem Sohne.

- γ. O würd'ge mich, zu preisen dich, Jungfrau, du behre:
η. Verleihe mir Stärke wider deine Feinde.
-

5.

Regina coeli lactare.

Himmelstbn'gin, jauchz' in Wonne: Alleluja.
Den du trugst, des Lebens Sonne, Alleluja.
Er erstand, wie er verheissen: Alleluja.
Bitt' für uns zum Herrn. Alleluja.

γ. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria: Alleluja.
η. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden. Alleluja.

6.

Zum Segen.

1.

Da pacem, domine, in diebus nostris:
Quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi tu, Deus noster.

Verleiß' uns Friede, für und für,
O Herr, zu unsern Zeiten:
Auf dich allein vertrauen wir,
Denn keiner ist, Gott, außer dir,
Der für uns könnte streiten.

2.

Defensor noster, adspice,
Insidiantes reprime:
Guberna tuos famulos,
Quos sanguine mercatus es.

Gott, der du unser Schirmer bist,
Dämpf unsre Feind' und ihre List:
Halt' uns, o Herr, in deiner Hut,
Die du erkaufst mit deinem Blut.

7.

Gloria Patri u. s. f.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto:
Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula
saeculorum. Amen.

Dem Vater Ehre, Preis dem Sohne,
Und Preis dem Geist auf gleichem Throne:
Gleichwie von Anbeginn es war,
Und ist, und seyn wird immerdar.

Amen.

A n h a n g

zu den

Liedern und Gesängen,

welche sich in Breviarien und andern kirchlichen Büchern des vierzehnten
und fünfzehnten Jahrhunderts finden.

8.

Lied.

Von allen Heiligen ¹⁾.

Sieh, Herr, versöhnt herab mit Huld
Auf deiner reu'gen Knechte Schuld,
Für die dem Vater bringet dar
Ihr Fleh'n die Magd, die dich gebar.

Ihr, die ihr in neun Chören kreist,
Und selig Gottes Glorie preist,
Wehrt ab die alt' und jeh'ge Noth,
Die Noth auch, die zukünftig droht.

Ihr, Väter, hoch von Gott erhöht,
Für uns zum strengen Richter steht,

1) Nach einem aus den beiden Hymnen des römischen Breviers, „Placare
Christe servulis,“ und „Salutis aeternae dator,“ mit einigen Abänderungen und
Zusätzen gebildeten Texte verdeutschet.

Daß er aufricht'ger Reue sich
Erbarm', und schone gnädiglich.

Ihr, die ihr, in dem Geist verzückt,
In der Geschichte Dunkel blickt,
Der Seher Schaar, erfleht voll Huld
Für uns Vergebung unsrer Schuld.

Dich, Läufer, fleh'n wir brünstiglich,
Beschlößer auch des Himmels, dich,
Für uns, mit der Apostel Schaar,
Bringt Gott dem Herrn Gebete dar.

Du, Christi lorbeerreiches Heer,
Im Purpurschmuck, ihr Märtyrer,
Ruft uns, die elend und verbannt,
Durch euer Fleh'n ins Vaterland.

Der Lehrer Chor, an Weisheit reich,
Ihr, heil'ge Beicht'ger auch zugleich,
Wascht uns, die wir die Schuld bereu'n,
Durch euer Fleh'n von Sünden rein.

Dich fleh'n wir, heil'ger Mönche Chor,
Und die die Wüste sandt' empor
Zum Himmelsaal, Einsiedler, euch,
Führt uns in Christi sel'ges Reich.

Und ihr, holdselig anzuschau'n,
Du, keuscher Reigen der Jungfrau'n
In Kronen prangend, weiß und rein,
Führt uns zur ew'gen Ruhstatt ein.

Der Feinde Schwarm, der uns umdräu't,
Scheucht von der Gläub'gen Grängen weit,
Daß wir all' eine Heerde sey'n
All' eines Hirten uns erfreu'n.

Ihr alle, die, vom Herrn erhöht,
Um Gottes Thron als Fürsten steht,
Neigt aus den lichten Himmelshöh'n
Euch mild erbarmend unserm Fleh'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem Geist auch, der uns Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

9.

Gymnus zu den Tageszeiten von allen Heiligen Gottes.

Placare Christe servulis.

Sieh, Herr, versöhnt herab mit Huld
Auf deiner reu'gen Knechte Schuld,
Für die dem Vater bringet dar
Ihr Fleh'n die Magd, die dich gebar.

Ihr, die ihr in neun Chören kreist,
Und selig Gottes Glorie preist,
Wehrt ab die alt' und jeß'ge Noth,
Die Noth auch, die zukünftig droht.

Ihr, Väter, hoch von Gott erhöht,
Für uns zum strengen Richter steht,
Daß er aufricht'ger Reue sich
Erbarm', und schon gnädiglich.

Ihr, die ihr, in dem Geist verzückt,
In der Geschichte Dunkel blickt,
Der Seher Schaar, erklet voll Huld
Für uns Vergebung unsrer Schuld.

Dich, Läufer, fleh'n wir brünstiglich,
Beschlief'er auch des Himmels, dich,
Für uns, mit der Apostel Schaar,
Bringt Gott dem Herrn Gebete dar.

Du, Christi lorbeerreiches Heer,
Im Purpurschmuck, ihr Märtyrer,
Ruft uns, die elend und verbannt,
Durch euer Fleh'n ins Vaterland.

Der Lehrer Chor, an Weisheit reich,
Ihr, heil'ge Beicht'ger auch zugleich,
Wascht uns, die wir die Schuld bereu'n,
Durch euer Fleh'n von Sünden rein.

Und ihr, holdselig anzuschau'n,
Du, keuscher Reigen der Jungfrau'n,
In Kronen prangend, weiß und rein,
Führt uns zur sel'gen Ruhstatt ein.

Dem ewig aller Heil'gen Schaar
Bringt Lob und Jubelhymnen dar,
Dir, Jesu, Quell der Heiligkeit,
Sey dies mein Tagesgebet geweiht.

Ihr, die ihr hoch vom Herrn erhöht,
Um Gottes Thron als Fürsten steht,
Neigt aus den lichten Himmelshö'h'n
Euch mild erbarmend unserm Fleh'n.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu den Laudes. — 3. zu der Prim. 4. zu der Terz. — 5. zu der Sext. — 6. zu der Non. — 7. zu der Vesper. — 8. zu der Complet. — 9, 10. Befehlung.

Die Strophen 1—8. sind dem aus den beiden Hymnen des römischen Breviers «Placare Christe servulis,» und «Salutis aeternae dator,» mit einigen Abänderungen und Zusätzen, gebildeten Liebe, «Placare Christe servulis,» (Str. 1—7. und 9. dieses Liebes,) entnommen. Die Strophen 9, 10. sind, als Commendatio, beigelegt, doch ist Str. 10. aus demselben Liebe (Str. 11.), mit einer Abänderung, entnommen.

Christliche Lieder und Gesänge,

welche, ohne in die Breviarien und kirchlichen Bücher aufgenommen zu seyn, beim Gottesdienste oder zur Privatandacht benützt wurden.

Bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

10.

L i e d.

Patris sapientia, veritas divina.

Gottes Wort, des Vaters Sohn, Gott von gleichem Wesen,
Welcher Mensch geworden ist uns vom Fluch zu lösen,
Morgens früh zur schnellen Flucht sich die Jünger wandten,
Als der Herr verrathen ward, und gelegt in Banden.

Zu Pilatus hingeführt in der ersten Stunde,
Fälschlich klagen sie ihn an aus der Zeugen Munde,
Schlagen auf die Wangen ihm, Wuth in frechen Blicken,
Spei'n in Gottes Angesicht, das der Welt Entzücken.

In der dritten Stunde drauf „Kreuz'ge,“ schreit die Rote,
Wirft den Purpurmantel ihm um mit wüth'gem Spotte,
Krönet mit dem Dornenkranz ihm das Haupt voll Gnaden,
Reißet ihn zum Marterort mit dem Kreuz beladen.

In der sechsten Stunde wird er an's Kreuz geschlagen,
Mit den Mördern muß der Herr gleiche Strafe tragen:

Galle reichen sie ihm dar, als ihn Durst bebränget,
Höhnen frech das Gotteslamm, das am Kreuze hängt.

In der neunten Stunde haucht Jesus aus sein Leben:
Seht ihn in des Vaters Hand seine Seele geben.
Seine Seite wird durchbohrt von des Kriegsknechts Lanze,
Erd' erbebt, die Sonne läßt ab von ihrem Glanze.

Ab vom Kreuze nehmen sie ihn in Abends Stille:
In den Geist verhüllet lag seiner Kräfte Fülle.
Solchem Tode gab sich hin unsers Lebens Leben,
Unsrer Ehrenkrone lag, ach, von Schmach umgeben.

Drauf zum Grab' in später Stund' tragen ihn die Seinen,
Unsrer ew'gen Lebens Pfand, Christi Leib, den reinen,
Salben ihn mit Specerei'n, wie die Schrift verheißen:
Ewig soll man seinen Tod, seine Liebe, preisen.

Dieser Tagesgebete Kranz, Herr, dein Lob zu mehren,
Frommer Jesu, opfr' ich auf, dir zu Preis und Ehren:
Der du liebend dich für mich in den Tod gegeben,
Nimm mich nach dem letzten Streit auf ins ew'ge Leben.

Amen.

Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligen Kreuze. Str. 1. zu der
Retten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu
der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

11.

L i e d.

Nobis sancti Spiritus gratia sit data.

Laß deine Gnad', o heil'ger Geist, auf uns hernieder thauen,
Die reichlich überschattet hat die Jungfrau der Jungfrauen,
Als aus des heil'gen Engels Mund der Gruß an sie ergienge,
Das Wort ward Fleisch, die reine Magd die sel'ge Frucht
empfienge.

Der hehren Jungfrau Schoos gebar den Heiland hoeherrhaben,
Der, uns am Kreuze zu befrei'n, gestorben und begraben:
Vom Grab erstanden zeigt der Herr sich seiner Jünger Schaaren,
Bis er vor ihrem Angesicht gen Himmel aufgefahren.

Vom Himmel hat des Herren Huld den heil'gen Geist gesendet,
Der an dem Pfingstfest Kraft und Trost den Jüngern hat gespendet:
In Feuerzungen senkt' er sich entflammend auf die Treuen,
Auf daß sie nicht verlassen steh'n, und nicht verwaistet seyen.

Der Gaben Fülle siebenfach ward auf sie ausgegossen,
Wodurch die Sprachen mannichfalt sich ihrem Geist erschlossen:
Drauf zogen sie in alle Welt, auf daß den Völkern allen
Aus ihrem Munde nah und fern des Lebens Wort' erschallen.

O heil'ger Geist, dich preisen wir, sey Tröster werth begrüßet,
Dich, Gabe Gottes, Liebesborn, Quell, draus uns Leben fließet:
Dich, Geistessalbung, Glutten euch, die uns das Herz durchglühen,
O Gnadenfülle siebenfalt, Geschenk vom Herrn verliehen.

Der Rechten Gottes Finger du, o Geistes Kraft, du hehre,
Sey unsre Hülfe, unser Schirm, und Schade von uns wehre:
Bewahr' uns vor des Feindes List, des Bösen mach' uns ledig,
Beschütze, nähr', erwärm' uns, Herr, mit deinen Flügeln gnädig.

D neig' dich, Tröster, heil'ger Geist, erbarmend unsrer Bitte,
Beherrsche, lenk', erleucht' uns, Herr, bei jedem unsrer Schritte:
Daß, wann an jenem großen Tag Gott wird das Urtheil fällen,
Sein Spruch uns wolle milbiglich zu seiner Rechten stellen.

Nimm die Gebete huldvoll auf, die, Herr, zu deiner Ehren,
Dir, heil'ger Geist, ich bringe dar, dein hehres Lob zu mehren:
Mit deiner Gaben Fülle steh' mir gnädiglich zur Seiten,
Nimm mich erbarmend auf zu dir einst in des Himmels Freuden.
Amen.

Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligen Geiste. Str. 1. zu der Met-
ten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der
Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8. Besehlung.

12.

Lied.

Salve sancta facies.

Sey, o heil'ges Angesicht
Unfers Herrn, geehret,
Das der Gottheit Strahlenlicht
Schimmernb hell verkläret:
Das, dem Schweißtuch eingedrückt
Rein und unversehret,
Ward Veronicâ zum Pfand
Heil'ger Huld verehret¹⁾.

Sey gegrüßt, o Zier der Welt,
Quell, der uns erquicket,
Spiegel, drein der himmlischen
Ehre schau'n entzücket:
Schenk' uns, daß, der Sünde Bann
Fleckenlos entrücktet,
Wir einst mit der Heil'gen Schaar
Ewig sey'n beglücktet.

Sey gegrüßt, du, unser Hort,
Drauf wir mit Vertrauen
In des Lebens flücht'gem Drang
Unsre Hoffnung bauen:

1) Ober: Heil'ger Huld gewähret.

Laß erheben uns dies Bild
In des Himmels Auen,
Daß wir einst in sel'gem Licht
Christi Antlitz schauen.

Schenk uns Kraft und Trost in dir,
Sieg in deinem Namen:
Steh' uns mächtig bei, daß wir
Nicht im Kampf erlahmen:
Rett' uns vor der Feinde Grimm,
Tilg des Bösen Samen:
Daß wir ewig dein uns freu'n,
Fleh'n wir Alle. Amen.

13.

Lied

auf das Bild der heiligen Veronica.

An das heiligste Angesicht Jesu Christi.

Nach lateinischem Urtexte¹⁾.

Hohes Antlitz voller Hulden,
Das für aller Menschen Schulden
Bleich am Kreuze ward im Dulden:

Dich, von schwarzer Angst umhüllet,
Rings von blut'gem Schweiß erfüllet,
Hat die Leinwand sanft verhüllet.

Treu empfieng sie die Gestaltung
Deiner Jüge, deine Haltung,
Tief im Leiden, zur Erhaltung.

1) Ich verdanke dieses Lied, dessen Urtext mir unbekannt ist, und bisher vergeblich in den mir zu Handen stehenden Sammlungen gesucht ward, der Güte des Herrn Geh. Kirchenraths C. Ullmann, der mir am 8. August 1845 darüber schrieb: „Zu meinem Bedauern habe ich nur die deutsche Uebersetzung aufreiben können, die ich vor Jahrzehnten gemacht habe. Da mir das lateinische Original nicht zu Handen ist, kann ich nicht einmal die Mängel ausbessern, die ich nun in der Uebersetzung wahrnehme.“

Auch ins Herz sey sie gepräget,
Das, wenn es sich lebend reget,
Nur für dich in Liebe schläget :

Daß ich einst auf sel'gen Auen,
Ohne Blenden, ohne Grauen,
Kann der Gottheit Antlitz schauen.

Amen.

14.

Gebet.

Anima Christi sanctifica me.

Die Seele Christi heil'ge mich,
Der Leib des Herrn erlöse mich,
Das Blut des Heilands tränke mich,
Sein Seitenwasser wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich:
O Herr voll Huld, erhöre mich,
In deine Wunden berge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor Feindes Grimm beschirme mich,
Im letzten Streit berufe mich,
Und laß zu dir gelangen mich:
Daß ich mit deinen Heil'gen dich,
Mein Jesu, preiße ewiglich.

Amen.

Gymnus zu den Tageszeiten

von den sieben Schmerzen der Gottesgebürerin Mariä.

Frei nach dem Liebe:

Ave dulcis mater Christi,
Quae cor tuum gladio.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühltest du im tiefsten Herzen
Bei dem Spruche Simeons:
Daß die Seele dir durchschneiden
Werd' ein Schwerdt, mit herben Leiden,
In dem Leiden deines Sohns.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühltest du im tiefsten Herzen
Als Herodis Grimm entbrannt:
Als du aus dem Heimathlande
Mit dem hehren Gottespfande
Hinfloßt nach Aegyptenland.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühltest du im tiefsten Herzen,
Welchen Jammer, welches Leid:
Als der Sohn, den du geboren,
Dir drei Tage war verloren,
Und gesucht mit Bangigkeit.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühltest du im tiefsten Herzen,
Als du deinen Sohn erblickt:
Wie der Herr der Huld und Gnade
Hinzog auf dem blut'gen Pfade,
Unter Kreuzes Last gebückt.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühltest du im tiefsten Herzen,
Als, erfüllt von bitterer Qual,
Du den Sohn am Kreuz sahst leiden,
Wie die Seel' er im Verschneiden
In des Vaters Hand befaßl.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühltest du im tiefsten Herzen,
Als den Sohn vom Kreuz herab
Sie genommen, und mit Wangen
Du mit Armen ihn umfängen,
Bis sie trugen ihn ins Grab.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühltest du im tiefsten Herzen,
Als ihn barg des Grabes Nacht:
Als dein Stöhnen und dein Sehnen
Du, zerfließend ganz in Thränen,
Gott zum Opfer dargebracht.

Dies Gedächtniß deiner Schmerzen
Bring' ich, tiefgebeugt im Herzen,

Der dem Herrn, zur Ehren dein:
Laß mich, Keinste, rein von Sünden,
Deinen Schmerz mit dir empfinden,
Und im Tod erbarm dich mein.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Dieses Lied ist nicht sowohl eine Bearbeitung des lateinischen Liedes zu nennen, als vielmehr ein neues Lied, das sich jedoch dem wesentlichen Inhalte der Strophen nach, an jenes anschließt.

16.

Von der seligen Jungfrau.

Inviolata, integra et casta es Maria.

Maria, unversehrt, jungfräulich, keusch und rein,
O Himmelspforte, stralend hell in Lichtes Schein:
Hochheil'ge Mutter Christi, mild vor allen,
Laß unser frommes Loblied dir gefallen:
Daß Seel' und Leib in Reinigkeit bestehen,
Gleichwie zu dir mit Herz und Mund wir stehen.
Durch dein Gebet erwirkt von deinem Sohne,
Daß seine Huld uns ewiglich verschone:
O gütige, o Königin, Maria,
Die du allein bist unversehrt geblieben.

17.

L i e d.

**O Deus ego amo te,
Nam prior tu amasti me.**

D Herr, mein Gott, ich liebe dich,
Der du zuvor geliebet mich:
Der Freiheit, sieh, entsag' ich frei,
Daß ich an dich gebunden sey.

Nichts geh' in mein Gedächtniß ein,
Als deine Ehre nur allein:
Nichts wisse mein Verstand, als dich,
Mein Gott, erkennen inniglich.

Kein and'rer Wille sey in mir,
Als was du, Herr, willst für und für:
Was deine Gnade mir verliehn,
Bringt dir mein Herz zum Opfer hin.

Du gabst es, nimm's zurück zur Stund,
Was du begehrtest, thu mir kund:
Gebent, o Gott, zu jeder Frist:
Ich weiß, daß du die Liebe bist.

Mit Lieb' allein beschenke mich,
Daß meine Seele liebe dich,
Im Schlaf, im Wachen, brünstiglich:
Dies Gut schleußt alles Gut in sich.

Amen.

18.

Sebet.

O Deus ego amo te,
Nec amo te ut salves me.

D Gott, von Herzen lieb' ich dich,
Nicht, daß du gnädig rettetest mich,
Noch, weil du, die nicht lieben dich,
Mit Feuer strafest ewiglich.
Du, Jesu, du hast gänzlich mich
Am Kreuz umschlungen inniglich.
Du trugst die Nägel, trugst den Speer,
Auch viele Schmach, und Leiden schwer,
Und Schmerzen ohne Zahlen,
Und blut'gen Schweiß und Qualen;
Und Tod: dies trugst du all für mich,
Für mich, den Sünder, gnädiglich.
Wie sollt' ich dann nicht lieben dich,
Dich, Jesu, der so liebte mich?
Nicht, daß du einst beseligst mich,
Und ew'ger Pein entreißest mich,
Nicht, daß du lohnest mildiglich,
Nein, so wie du geliebet mich,
So lieb' und will ich lieben dich:
Allein weil du mein König bist,
Allein nur, weil mein Gott du bist.

Amen.

19.

Gesang

des heiligen Augustinus von der Macht der Liebe.

Quid, tyranne, quid minaris?

Was, Tyrann, was frommt dein Wüthen,
Was dein Rasen und dein Dräun?
Was dein Zürnen aus mag brüten,
Liebe achtet keiner Pein.
Schmerzen süße Wonn' erwecken,
Dual ein liebend Herz verlacht:
Lieber todt als mich beslecken, —
Sieg erringt der Liebe Macht.

Laß die Glut, laß sie bereiten
Geißeln, Martern ohne Zahl:
Schwertdter, Kreuze, Dual und Leiden, —
Liebe scheut nicht Pein und Dual.
Schmerzen süße Wonn' erwecken,
Dual ein liebend Herz verlacht!
Lieber todt als mich beslecken, —
Sieg erringt der Liebe Macht.

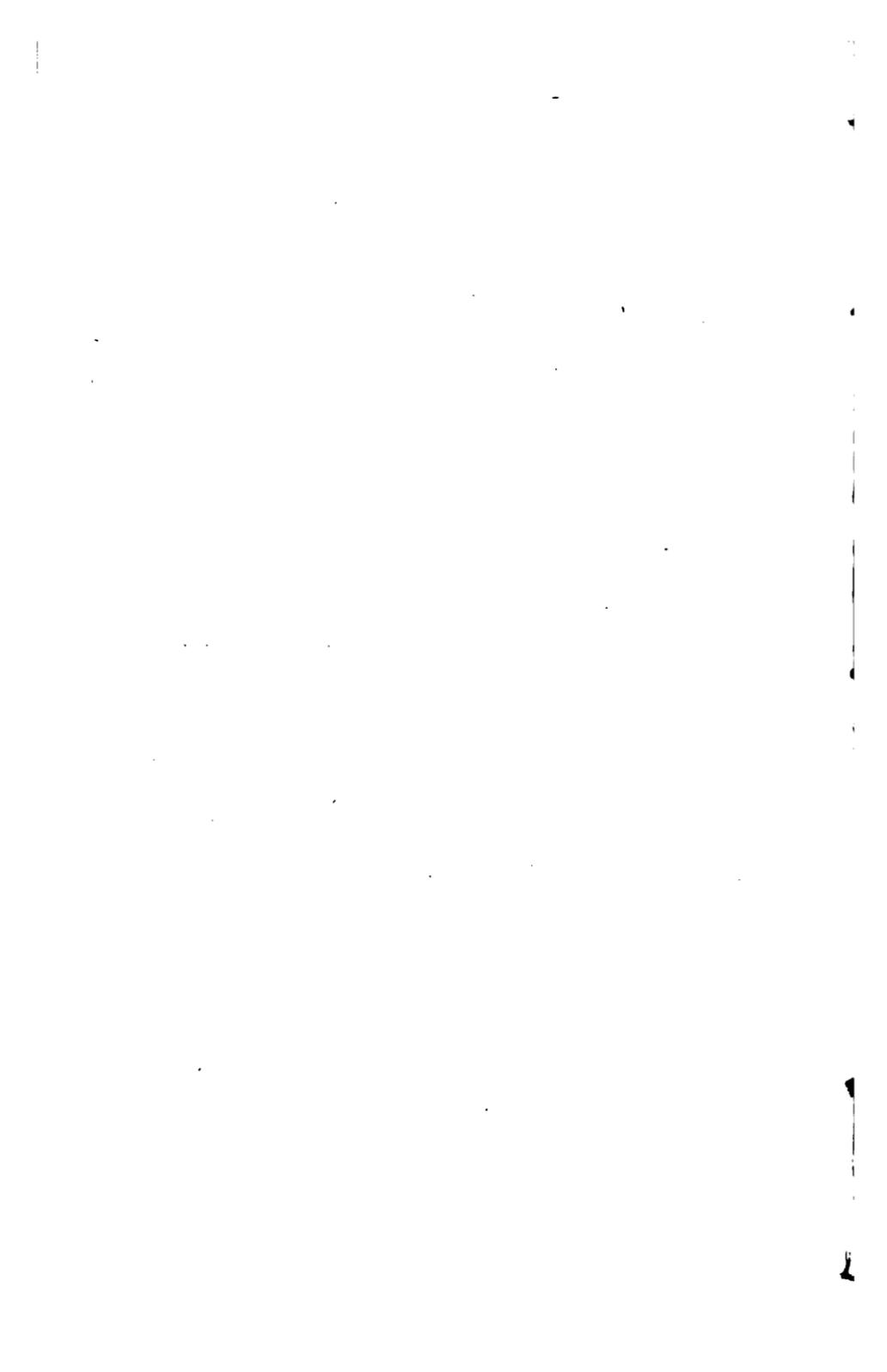
Ewig sind der Liebe Wonnen,
Und im Nu enteilt der Tod¹⁾:

1) Oder: Ein Moment nur ist der Tod: —
Oder: Nur ein Augenblick der Tod:

• Schnell ist alle Pein zerronnen,
Schnell geendet Angst und Noth.
Schmerzen süße Wonn' erwecken,
Qual ein liebend Herz verlacht:
Lieber tobt als mich beslecken, —
Sieg erringt der Liebe Macht.

Fünftes Buch.

Sechszehntes bis achtzehntes Jahrhundert.



K u r z e

kirchliche oder geistliche Lieder und Gesänge.

Seit dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts.

1.

Kirchenlied.

Te Joseph celebrent agmina coelitum.

Dir, Joseph, feiern preisend der Himmelsbürger Ehre,
Die Christenschaaren alle lobsingen deiner Ehre:
Dir, den, reich an Verdiensten, der Magd, die Gott erwählet,
Ein keuscher Bund vermählet.

Dir, als die Frucht, die hehre, ihr reiner Schooß umhüllte,
Löset Engels Mund den Zweifel, der dir das Herz erfüllte:
Spricht, wiss', es ist das Knäblein, — verschenke Furcht und
Bangen!

Vom heil'gen Geist empfangen.

Du, als der Herr geboren, pflegst treu des Kinds mit Freuden,
Stehst im Aegyptenlande ihm auf der Flucht zur Seiten:
Suchst den Verlorenen, find'st ihn im Tempel, und zur Stunden
Ist Sorg' und Angst verschwunden.

Wohl schmückt, nach sel'gem Tode, des ew'gen Lebens Krone
Die Andern, und die Palme wird treuem Kampf zum Lohne:
Du, schon im Leben, schauest, den Engeln gleich, entzückt,
Den Herrn an, hochbeglückt.

Hör', o dreiein'ge Gottheit, erbarmend unser Flehen,
Nimm uns um Joseph's willen auf zu den sel'gen Höhen:
Daß wir, mit deinen Heil'gen und aller Engel Chören,
Dein ew'ges Lob vermehren.

Amen.

2.

Kirchenlied.

Coelitum Joseph decus atque nostrae.

D Joseph, hochverklärt in Himmels Auen,
Du, Schirm der Welt, dem hoffend wir vertrauen,
Neig' huldvoll dich den Deinen, die dich preisen
In frohen Weisen.

Zum Bräut'gam hat der Schöpfer dich beschieden
Der reinsten Magd, daß dich das Wort hienieden
Als Vater ehre, der zum Dienst mit Freude
Des Heils sich weihte.

Den Heiland in der Krippe hoch beglückt
Siehst du, den längst verhieß, im Geist verzückt,
Der Seher Chor, sinkt betend Gott, dem süßen
Kindlein, zu Füßen.

Gott, der die Welten lenkt und sie zersplittert,
Vor dessen Wink der Hölle Schaar erzittert,
Dem sich des Himmels Mächte dienstbar neigen,
Will dir sich beugen.

Preis dem Dreiein'gen auf dem ew'gen Throne,
Der dir erhabne Ehren gab zum Lohne:
Der uns durch dein Verdienst auch wolle geben
Das ew'ge Leben.

Amen.

3.

Kirchenlied.

Iste quem lacti colimus fideles.

Der Heil'ge, dessen Ruhm in frohen Weisen,
Und dessen edle Siegstrophä'n wir preisen,
Schwang heute sich empor vom Thränenthale
Zum Himmelsaale.

Glückselig, wonnevoll war Josephs Scheiden,
Dem in dem letzten Kampfe mild zur Seiten
Stand, mit dem Heiland hülfreich im Vereine,
Die Magd, die reine.

Der Höl' obsiegend, frei der ird'schen Bande,
Schwebt' er empor zum ew'gen Freudenlande,
In sel'gem Frieden, wo ihm winkt zum Lohne
Die Stralentrone.

Zu ihm, der hochverklärt in Himmels Höhen
Herrscht, beten wir, daß durch sein mächt'ges Flehen
Der Herr erbarmend uns die Schuld verzeihe,
Und Heil verleihe.

Preis dir, dreiein'ger Gott, zu allen Zeiten,
Allwaltender, der du für Ewigkeiten,
Dem treuen Knechte, sein Verdienst zu lohnen,
Reichst güldne Kronen.

Amen.

4.

Kirchenlied.

Festivis resonent compita vocibus.

Last laut durch alle Straßen erschallen Jubellieder,
Wonn' und Entzücken strale von jedem Antlitz wieder:
Mit Kerzen in den Händen, gereiht in Festes Weise,
Last Kinder ziehn und Greise.

Des Blutes, dessen Ströme, von Todesqual umwunden,
Der Herr am Kreuzesstamme vergoß aus tausend Wunden,
Last dankbar die Erin'rung im Herzen uns erneuen,
Ihm Thränenström' uns weihen.

Die Menschheit war, verirret auf des Verderbens Pfaden,
Durch Adams Schuld, des alten, mit schwerem Fluch beladen:
Des neuen Adams Tugend und Treu hat neu gegeben
Uns allen Heil und Leben.

Wie sich zu Himmels Höhen der Schmerzensschrei erschwungen
Des Sohns, und zu den Ohren des Vaters war gedrungen,
Da, durch des Blutes Stimme, ward mild sein Zorn gewendet,
Vergebung uns gespendet.

Wer sein Gewand will waschen in dieses Blutes Quelle,
Wird rein von allen Flecken: von rothgen Schimmers Helle,
Den Engeln gleich, umstralet, wird er in Unschuld wallen,
Dem Herrn zum Wohlgefallen.

D, daß nicht unbeständig vom graden Pfade weiche
Die Seele: daß sie rastlos das edle Ziel erreiche!
Wo Gott wird treuen Kämpfern die Siegestronen spenden,
Der Kraft schenkt zum Vollenenden.

Woll', Herr, vom lichten Throne dich unserm Flehen neigen,
Daß du uns, die im Blute des Sohns du dir zu eigen
Erkauft hast, und erquickest durch deines Geistes Wehen,
Wollst in dein Reich erhöhen.

Amen.

5.

Kirchenlied.

Ira iusta conditoris.

In gerechtem Grimm entbrennend
Sentt' in zorn'ger Wogen Flut
Gott die sünd'ge Welt, erhaltend
Noe in der Arche Hut:
Wunderkraft der heil'gen Liebe
Wusch die Welt in reinstem Blut.

Sieh, die Erde jauchzt von solchen
Regens Heilesthan genährt,
Die, von Dornen erst umwuchert,
Prangt im Blüthenflor verklärt:
Und in Süßigkeit des Nektars
Hat der Barmuth sich verkehrt.

Ihres Gifts Lob dräu'nde Fülle
Hat die Schlange abgelegt:
Hingeschwunden ist der wilde
Thiere Wuth, die sie gehegt:
Solchen Sieg errang das wunde
Lamm, das unsre Sünden trägt.

O der Himmelsweisheit Tiefen,
Undurchdringlich ewiglich:
Süßigkeit des gü'tgen Herzens,
Die kein Mund preist würdiglich:
Sieh, den Tod, vom Knecht verwirkt,
Büßt der König mildiglich.

Fordern wir heraus durch sünd'ge
Schuld des Richters Strafgericht,
Dann mit mächt'ger Stimme schirme
Uns dies Blut, das für uns spricht,
Machend unsrer Feinde Tücke
Und des Bösen Macht zu Nicht.

Dich preist der erlöste Weltkreis,
Herr, durch deinen Tod ernent,
Führer auf des ew'gen Heiles
Bahn, der Leben uns verleiht,
Mit dem Vater und dem Geiste
Herrschend, Gott, in Ewigkeit.

Amen.

6.

Kirchenlied.

Salvete Christi vulnera.

O Jesu Wunden, seyd begrüßt,
Maafloser Liebe Blut entspriest,
Draus Bächlein rinnen rein und klar
Des rothgen Blutes immerdar.

Euch weicht an Glanz der Sterne Schein,
An Werth des Inders Edelstein,
An Duft der Rose Lieblichkeit,
Der Honig euch an Süßigkeit.

Durch euch eröffnet wonniglich
Dem Geist die sel'ge Freistatt sich,
In deren Friede dringet ein
Niemals der Feinde Wuth und Dräu'n.

Wie ward von Streichen sonder Zahl
Zerfleischt der Herr mit bitterer Dual!
Wie aus dem wunden Leibe brach
Das Blut in Strömen tausendfach!

Lief in die edle Stirn', o Pein!
Drückt sich der Kranz von Dornen ein:
Die harten Nägel bohren sich
In Füß' und Hände grausamlich.

Doß als den Geist er liebentbrannt
Gegeben in des Vaters Hand,
Drang in die Brust der scharfe Stahl,
Draus Wasser quoll und Blut zumal.

Daß uns Erlösung sey geschenkt,
Wird in der Kelter er gebrängt:
Sein selbst vergessen, uns zu gut,
Giebt hin der Heiland all sein Blut.

Kommt, die, befleckt von sünd'gem Wahn,
Verirrt sind auf des Frevels Bahn:
Frei wird von Schuld und Missethat,
Wer rein sich wäscht in diesem Bad.

Dank dir, Erlöser, Gottes Sohn,
Dir, Herrscher auf des Vaters Thron,
Der uns mit seinem Blut befreit,
Und durch den heil'gen Geist erneut.

Amen.

7.

Kirchenlied.

Pange lingua gloriosae Lanceae praeconium.

Preis, o Zunge, stimm dem Speere
Hochentzückt ein Loblied an,
Der ins Herz drang, draus der hehre
Blut und Wasser-Strom entrann,
Als der Herr vollbracht das schwere
Leiden, daß wir Heil empfah'n.

Speer, vor Schätzen auserwählet,
Kündest du der Menschen Heil,
Fest im Herzensblut gestählet,
Treuer Kämpfer starker Pfeil:
Heil'ge Nägel, kraftbeseelet,
Gebt uns nicht dem Feind zu Theil.

Süßer Speer, aus Herzens Gründen
Quoll durch dich das theure Blut:
Süße Nägel, die von Sünden
Uns gereint in heil'ger Flut:
Daß die Welt Errettung finden
Möge von der Hölle Blut.

Speer, des Pilgers Stab hienieden,
Du der Blöden Freundigkeit,
Siegreich in des Kampfes Wüthen,
Durch das reinste Blut geweiht:

Stärkt uns, Nägel, Gottes Frieden
Thaut ins Herz und Kraft zum Streit.

Jesu, der den Feind bezwungen
Durch die Nägel, durch den Speer:
Siegreich dich emporgeschwungen,
Uns zum Heil, du Mächtigster:
Hilf, von diesem Schild umrungen,
Uns zum Sieg, o Gütigster.

Amen.

8.

Kirchenlied.

Paschali iubilo sonent praecordia.

Voll Osterjubels erschalle Triumphgesang,
Rühmend der Waffen Preis, durch die den Sieg errang
Christus zu unserm Heil: uns ins Gedächtniß keh'r
Das Kreuz, die Nägel und der Speer.

Kreuz, das den Mächten des Abgrunds den Raub entreißt,
Speer, den der Himmlischen jauchzendes Loblied preißt,
Nägel, des Himmels Band und ird'scher Niedrigkeit,
Ihr wandelt Leid in Fröhlichkeit.

Wie in die Hände des Herren der Nagel sinkt,
Und durch die heiligen Füße verwundend bringt,
Wie in die Seite sich senket der Speer hinein,
Strömt aus der Gnade Strom so rein.

Speer, welcher Gottes Brust durchstößt mit wilder Wuth,
Deffnend die Quelle des Wassers vermischt mit Blut,
Sieh, durch des Stromes Kraft wird alle Welt erneut:
Eilt hin zum Born, der Heil verleihet.

Dich, o Dreieiniger, preisen die Himmel weit,
Dir schallt der Seraphim Loblied zu aller Zeit:
Mit ihrem Jubel sich mischend, sey dir geweiht,
Herr, unser Preis in Ewigkeit.

Amen.

9.

Kirchenlied.

Verbum supernum prodiens
Salvare quod perierat.

Das Wort, das kam vom Himmel her,
Zu retten, was verloren war,
Bracht' durch die Nägel und den Speer
Sich sterbend uns zum Opfer dar.

O Speer, in Ruhmes Glanz verklärt,
Der Höllenschaaren Furcht und Grau'n,
Du, durch des Mittlers Tod bewährt,
Erschließest uns des Himmels Au'n.

Der Nägelmale Purpurschein
Entträuft des Weltalls Lösegeld,
Dem Duft entströmet, süß und rein,
Vor allem Wohlgeruch der Welt.

In Christi Herzen wühlt im Jorn,
Dem wilden Löwen gleich, der Stahl:
Vom Starken strömet aus der Born,
Und Himmelsfüßigkeit zumal ¹⁾.

1) Buch der Richter. Cap. 14. V. 14.

Des Jornes Schale goß die Hand
Des ew'gen Vaters auf den Sohn:
Uns zu erhöh'n im Freudenland
Zu seines Mahles sel'gem Lohn.

O Christe, unsre Seligkeit,
Laß deiner Seite Quell so rein
Entströmen Milch und Wein, allzeit
Zu stillen unsers Herzens Pein.

Dich, Weltenschöpfer, sehen wir,
Sey unser Trost und Stärke du:
Durch deine Waffen für und für
Verleih' uns Heil und Himmelsruh'.

Amen.

10.

Kirchenlied.

Invictus heros numinis.

Der Held des Herren, reich an Muth,
Bestimmt zum Tode in der Flut,
Steht ungebeugt, verschließt den Mund,
Nacht nicht der Beicht Geheimniß kund.

Den Tod dräut ihm des Königs Grimm,
Des Schergen Wuth schlägt Wunden ihm,
Die Händ' umschließt der Fesseln Band,
Den Leib versengt der Fackeln Brand.

Johannes achtet nicht der Glut,
Er lacht des Königs wilder Wuth:
Nicht wankend bleibt er treu der Pflicht,
Berlezt das heil'ge Siegel nicht.

Stumm wie ein Lamm, schuldlos und mild,
Steht er, in Schweigen eingehüllt:
Der Wüthrich rast, wirft wuthentbrannt
Ihn von der hohen Brücke Rand.

Es stürzt der Heil'ge, sinkt herab,
Schon decket ihn der Fluten Grab:
Doch, sieh, die Wogen grüßen ihn,
Und Flammen sieht man um ihn glüh'n.

Im Flusse schwimmt ein Sternenbeer,
Es preist ihr Licht den Martyrer:
Des Himmels Glanz macht offenbar,
Wie groß Johannis Liebe war.

Gieb, ewige Dreieinigkeit,
Im Guten uns Beständigkeit:
In Zährenströmen laß voll Huld
Versenkt seyn unsrer Sünden Schuld.

Amen.

11.

Kirchenlied.

In profunda noctis umbra.

Durch der näch'tgen Schatten Schleier,
Der in Dunkel hüllt das Land,
Glänzt im Haus ein reines Feuer,
Hellen Scheines, gottgesandt.

Nachts erblüht zum Licht Johannes,
Sternenschimmer fliegt herab:
Nachts sinkt in die Flut Johannes,
Sternenschimmer schmückt sein Grab.

Wohl erglüht in heil'gen Gluten
Ihm sein Herz von Lieb' erfüllt:
Wohl von seinen Lippen fluten
Worte wunderbar und mild.

Liebevoll das Herz der Reinen
Führt zum Heil er himmelan:
Schreckt durch Furcht vor Höllepeinen
Sünder von des Frevels Bahn.

Milde reicht er Trost den Armen,
Ist Verlaßner Schutz und Wehr,
Hilft Gefallnen voll Erbarmen,
Stellt Verkannter Ehre her.

Durch Johannis heil'ges Leben,
Seligste Dreieinigkeit,
Woll' ins Herz uns Liebe geben,
Und den Seelen Reinigkeit.

Amen.

12.

Kirchenlied.

Vix in sepulcro conditur.

Raum schließt ihn ein des Grabes Nacht,
So wird durch Zeichen kund gemacht
Johannis Ruhm, der Licht und Klar
Der Gruft entstrahlet wunderbar.

Des Heil'gen Feinde zitternd stehn,
Als sie des Volkes Jammer sehn:
Des höchsten Richters Rächerhand
Zieht sie zur Strafe unverwandt.

Hier, durch des Heil'gen Wunderkraft
Wird den Bedrängten Heil verschafft:
Entwandtes Gut, verlornes Glück,
Geraubte Ehre kehrt zurück.

Des Leibes Siechthum wird geheilt,
Des Wetters Wuth, der Sturm zertheilt,
Ruh' lehret, wo Gefahr gedroht,
Erneutes Leben scheucht den Tod.

Des Mär'trers Junge, unverfehrt,
In heil'gem Schweigen treu bewährt,
Gleich Abel's Blut, schreit himmelan,
Und klagt des Königs Blutschuld an.

Gott, seligste Dreifaltigkeit,
Und wesenhafte Einigkeit,
Laß, was Johannes für uns fleht,
Erhörung finden sein Gebet.

Amen.

13.

Kirchenlied.

Jam faces licitor ferat et minantem.

Die Fackeln laß den grimmen Schergen bringen,
Das Schwerdt, die Fesseln schwer von Eisenringen,
Des Priesters, will er nicht sein Schweigen brechen,
Starrsinn zu rächen.

Die Kraft wird er, den hohen Muth erproben,
Der hin das Leben giebt: nicht Zornes Toben
Des Wüthrichs macht erbeben Heldenherzen,
Nicht Pein noch Schmerzen.

Sieh, nieder stürzt in das Grab der Wogen
Der Mär'trer: doch, der Fluten Schoos entzogen,
Erhält die Junge Gott, beglücktern Jahren
Sie zu bewahren.

Und über ihm, im sanften Strom geschwommen,
Umschimmern Flammen, die vom Himmel kommen,
Des Heil'gen Leib: reich lohnt preiswürd'ge Thaten
Der Herr der Gnaden.

Die Jung' auch schmückt er, gleich als ob sie lebe,
Mit rosigem Schimmer, daß sie Zeugniß gebe,
Wie ihren Ruhm, der schweigend sich bewähret,
Der Herr verkläret.

Preis sey dem Vater auf dem höchsten Throne,
Preis seinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dem Geist auch, welcher ausströmt aus den Beiden,
Zu allen Zeiten.

Amen.

14.

Kirchenlieder.

**Martyr Dei Venantius.
Athleta Christi nobilis.
Dum nocte pulsa lucifer.**

Venantius, Christi Märtyrer,
Der Cameriner Ruhm und Ehr',
Trost Fein'gers und Tyrannen Wuth,
Siegt ob für Gott mit freud'gem Muth.

Ein Kind an Jahren, welches schon
Trug Fesseln, Geißeln, Schmach und Hohn,
Wird Löwen er zum Fraß gebracht,
Die langer Hunger wüthend macht.

Doch es verschont der Löwen Grimm
Sein schuldlos Blut, sie schmeicheln ihm:
Ihr Hunger schweigt, sie legen sich
Zu seinen Füßen sänftiglich.

Sein Haupt, zur Erd' hinabgesenkt,
Wird, offenen Munds, mit Rauch getränkt:
Mit Fackeln, die man brunter hält,
Wird ihm der wunde Leib gequält.

* * *

Der Streiter Christi, hochgefunnt,
Nacht eitler Götzen, taub und blind:
Nicht achtet Tod noch ird'schen Schmerz
Sein Gott geweihtes heil'ges Herz.

Beschwert mit rauher Fesseln Band
Wird er von jäher Felsenwand
Gestürzt: ins Antlig dringt ihm ein
Der Dorn, sein Blut färbt das Gestein.

Die wilden Henker, wuthentbrannt,
Quält Durstes Pein: des Heil'gen Hand,
Durchs Kreuzeszeichen, lockt zur Stell'
Aus starrem Fels den Wasserquell.

O starker Held, der wunderbar
Den Labetrunk der Pein'ger Schaar
Du schenkest: von des Himmels Au
Ström' aus auf uns der Gnade Thau.

* * * * *

Die Nacht verschleichend kündet an
Der Morgenstern des Tages Rahn:
Durch dich, Venantius, wird uns Heil
Und sel'ges Gnadenlicht zu Theil.

Denn rettend aus der Laster Nacht,
Und bändigend der Hölle Macht,
Macht, gottbelehrt, sein heil'ger Mund
Den wahren Gott den Seinen kund.

Durchs Bad der Tauf, im Herrn entbrannt,
Entsündigt er das Vaterland:
Die Streiter, die das Heil empfahn,
Sandt' er als Märt'rer himmelan.

Nun aus des Himmels sel'gen Höhn
Sieh mild herab auf unser Flehn:
Hilf, daß, von Schuld der Sünde rein,
Wir deines Lichtes uns erfreu'n.

* * *

Preis sey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geist, auf gleichem Thron:
Gieb uns durch deines Zeugen Flehn
In deinen Himmel einzugehn.

Amen.

Vorstehende Hymnen sind in dem römischen Brevier für das Fest des heil. Märtyrers Venantius (18. Mai) bestimmt, und zwar der erste,

Martyr Dei Venantius,

aus Strophe 1 bis 4, und 13. bestehend, zur ersten und zweiten Vesper, — der zweite,

Athleta Christi nobilis,

aus Strophe 5 bis 8, und 13. bestehend, zur Matutin, — der dritte,

Dum nocte pulsa lucifer,

aus Strophe 9 bis 13. bestehend, zu den Laudes.

15.

Kirchenlieder.

Saepe dum Christi populus cruentis,
Te redemptoris dominique nostri.

Oft, wenn von blut'gen Feindes Grimm bedrückt
Das Volk des Herren bang gen Himmel blicket,
Raht hülfreich sich die Jungfrau, der Getreuen
Schaar zu befreien.

Denkmale künden's aus der Väter Zeiten,
Der Tempel Hallen reich an Siegesbeuten,
Der Feste Glanz, die jährlich wiederkehren,
Ihr Lob zu mehrern.

In neuem Danklied sey ihr Ruhm gepriesen,
Für neue Gnaden, die sie uns erwiesen,
Daß weit durch Rom und durch die Länder alle
Ihr Preis erschalle.

O Tag des Heiles, das uns widerfahren,
Da Petri Stuhl, nach fünf drangvollen Jahren,
Der Hirten Zier, den gottgeliebten, frommen,
Neu aufgenommen.

Der Jünglinge, der Jungfrau'n reine Chöre,
Priester und Volk schaart huld'gend sich zur Ehre
Der Himmelskön'gin, froh, in süßen Weisen
Ihr Lob zu preisen.

Daß, heil'ge Jungfrau, aus den sel'gen Auen
Der Gnaden Füll' auf uns hernieder thauen,
Daß fromm der Hirte auf des Heiles Weide
Die Heerde leite.

* * *

Dich, heil'ge Mutter, die den Herrn geboren,
Dich preisen wir, o Jungfrau auserkoren,
Der Christen Trost, die, wenn uns Noth bedräuet,
Heil uns verleihet.

Ob knirschen auch voll Wuth der Hölle Pforten,
Der alte Feind ergrimmt mit seinen Horden
Anstürm', um Untergang dem gottgeweihten
Volk zu bereiten:

Nichts kann sein Trost und arges Wüthen schaden
Den reinen Seelen, welche reich an Gnaden
Die Jungfrau schützt, die mild ihr Flehn erhöret
Und Kraft bescheret.

Wenn mächtig schirmend sie zu uns sich neiget,
So weicht der Krieg und all sein Wüthen weichet,
Es stürzt der Feind, es flieht und wird zu Spotte
Die grimme Rotte.

Wie sich in Sion ragend hebt nach oben
Der Thurm, die Burg von Mauern fest umwoben,
Daß David's Stadt, beschirmt von tapfern Schaaren,
Trozt den Gefahren:

So, stark in Gottes Kraft, mit mächt'ger Rechte
Scheucht von den Thronen ihrer treuen Knechte,
Errettung bringend, fern die Gnadenreiche
Des Feindes Streiche.

* * *

Dich preist der Welten Chor mit Lobgesängen,
Dreiein'ger, dich mit ew'gen Jubelklängen :
Dir sey aus gläub'gem Herzen Lob gesungen
Von allen Zungen.

Amen.

16.

Kirchenlied.

Auctor beate saeculi.

D Gnadenquell der Seligkeit,
Der schuf die Welt und sie erneut,
Herr, deiner Gläub'gen Zuversicht,
Du, Gott aus Gott, und Licht aus Licht:

Du, von der Liebe Kraft gedrängt,
Wardst Mensch, und hast uns neu geschenkt,
D neuer Adam, reich an Huld,
Was uns geraubt des alten Schuld:

Der Liebe, welche Land und Meer
Geformt hat, und der Sterne Heer:
Die, was der Väter Schuld verbrach,
Gesühnt, und unsre Bande brach.

Nie weiche dieser Liebe Glut
Aus deinem Herzen fromm und gut:
Aus diesem Brunnenquell schöpf allzeit
Vergebung, wer die Schuld berent.

Durchbohrt hat es der scharfe Speer,
Und Wunden trug's und Qualen schwer,
Zu waschen uns in reinster Flut,
Als Wasser ihm entströmt' und Blut.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Dir, Gott der Macht und Herrlichkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

17.

Kirchenlied.

Eu ut superba crinnium.

Seht, wie des Frevels stolze Wuth,
Und unsrer Laster sünd'ge Blut,
Verwundet hat mit bittrem Schmerz
Des Gottverföhners heil'ges Herz.

Die Sünd' ist's, die die Lanze schwang,
Die in des Heilands Seite drang:
Geschärfet ward der harte Stahl
Durch unsrer Frevel große Zahl.

Der blut'gen Herzenswund' entthaut
Die Kirche, Christi reine Braut:
Sie beut, der Arche Seitenthür',
Uns Heil und Rettung für und für.

Der Strom der Gnade, hehr und klar,
In sieben Armen wunderbar,
Entströmt ihr: reint in dieser Flut
Die Kleider in des Lammes Blut.

Fern scheuchen wir der Sünde Schmach,
Die Jesu heil'ges Herz durchstach:
Daß wir, durchflammt von Liebespein,
Ihm liebeglüh'nde Herzen weih'n.

Dies, Christe, schenk' uns milbiglich,
Dies, Vater, Tröster, gnädiglich:
Gott, welchem Ruhm und Herrlichkeit,
Und Preis erschallt in Ewigkeit.

Amen.

18.

Kirchenlied.

Cor arca legem continens.

Herz, Schrein der das Gesetz umfaßt,
Das nicht der alten Knechtschaft Last,
Das Gnade heut und Milbigkeit,
Und himmlische Darmherzigkeit.

Herz, unentweihetes Heiligthum
Des neuen Bundes, vor dessen Ruhm,
D Tempel, weicht des alten Pracht,
Vorhang, des Riß uns selig macht.

Dich, Herz, von brünst'ger Liebe wund,
Macht durch den Speer die Liebe kund,
Daß, die kein Auge je mag schau'n,
Der ew'gen Liebe wir vertrau'n.

Du bist des reinsten Opfers Bild,
Das blutig, und im Schlei'r verhüllt,
Bracht' an der Liebe Hochaltar
Der Herr als Hoherpriester dar.

Wer mögte Lieb' um Lieb' nicht weih'n,
Ihm, der für uns litt Tod und Pein?
Wer mögt', o heil'ges Herz, nicht dich
Zur Wohnstatt wählen ewiglich?

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Dir, Gott der Macht und Herrlichkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

19.

Kirchenlied.

O quot uadis lacrimarum.

D, wie bebt, von Schmerz umwoget,
Und von bitterer Zähren Flut,
Jesu jungfräuliche Mutter,
Als vom Kreuz, benezt mit Blut,
Abgelöst, der heißgeliebte
Sohn in ihren Armen ruht.

Seine Brust, die süße Seite,
Seinen Mund, erstarrt im Tod,
Seine gnadenreichen Hände,
Und die Füße blutig roth,
Feuchtet sie mit Thränenströmen,
Schiefer erliegend ihrer Noth.

Ihn mit Armen fest umschlingend,
Drückt sie glühend, tausendmal,
Ihm auf Lippen, Brust und Hände
Süße Küsse sonder Zahl,
Schmelzend hin in Wehmuthschmerzen
Und in brünstger Liebe Dual.

Heil'ge Magd, durch deine Zähren,
Durch des Sohnes Todespein,
Durch den Purpur seiner Wunden,
Neige mild dich unserm Schrei'n:
Schließ', o Mutter, deines Herzens
Schmerz in unsre Herzen ein.

Preis dem Vater und dem Sohne
Und dem Geist der Heiligkeit:
Preis dem ewigen Dreieinen,
Ehr' und Ruhm und Herrlichkeit:
Dank und Jubelsang erschalle
Jetzt und bis in Ewigkeit.

Amen.

20.

Kirchenlied.

Jam toto subitus vesper eat polo.

Das nächt'ge Dunkel fliehe fern aus des Himmels Höhen,
Schnell führ' heran die Sonne den Tag der herben Wehen,
Wo in des Herren Leiden die Seele sich versenke,
Und Jesu Tod bedenke.

Du, Mutter, sahst die Qualen, warst Zeugin seiner Schmerzen,
Mit thränenvollen Wangen, mit gottgestärktem Herzen,
Als, an dem Kreuze hangend, der Sohn mit lautem Stöhnen
Rief Klagelaut ertönen.

Als ihn dein Aug' erblickte am Kreuzesstamm erhaben,
Zerfleischt von Geißelschlägen, von Wunden schier durchgraben,
Weh! welcher Dornen Menge, o Mutter schmerzertoren,
Dein heil'ges Herz durchbohren!

Hohn, Schmach, und Geißelstreich, und blut'ger Wunden Qualen,
Und Nägel, Galle, Myrrhe, und Schwamm, und Speer zumalen,
Und Durst und Dornen ringen wetteifernd, zu bereiten
Dir Qual und Bitterkeiten.

Vor allen Märt'ern raget, von Gottes Kraft beseelet,
Die Jungfrau reich an Gnaden, die wunderbar gestählet,
Mit Todesqualen ringend im frommen Mutterherzen,
Nicht stirbt, durchbohrt von Schmerzen.

Gott, dem dreiein'gen Herren, sey Lob und Preis und Ehre,
Der mein demüth'ges Flehen aus reicher Huld gewähre,
Der mir der Jungfrau Stärke verleiht' und Kraft zum Siegen,
Im Kampf nicht zu erliegen.

Amen.

21.

Kirchenlied.

Summae Deus clementiae.

Erbarmer, Gott, dem wir vertrau'n,
Die sieben Schmerzen unsrer Frau'n,
Und ihres Sohnes bittere Pein,
Schleuß tief in unsre Herzen ein.

Zu unserm Heil komm' uns zu gut
Der Gottesmutter Zährenflut,
Die von der Schuld, die sie entstellt,
Gnügt rein zu waschen alle Welt.

Des Herrn fünf Wunden laß mit Schmerz
Betrachten allzeit unser Herz:
Laß' auch Mariens Schmerzenspein
Uns Brunnquell ew'ger Wonnen seyn.

Preis, Jesu, dir, der du voll Huld
Gelitten hast für unsre Schuld:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

22.

Kirchenlieder.

Coelo redemptor praetulit.

Te mater alma Numinis.

Es steigt herab vom Himmelsthron
Zum Schoos der Magd des Vaters Sohn,
Hüllt, Gott aus Gott von Ewigkeit,
Sich in den Leib der Sterblichkeit.

Und sie, der Jungfrau'n Zier, gebar
Ihn, der von Gott verheißen war,
Der für uns an dem Kreuze starb,
Und durch sein Blut uns Heil erwarb.

Freudvoller Hoffnung sel'ge Lust
Scheuch' Angst und Furcht aus unsrer Brust:
Zum Sohn trägt in den lichten Höh'n
Sie unsre Thränen, unser Fleh'n.

Der Mutter Bitten hört der Sohn,
Und winkt Erhörung mild vom Thron:
Ihr weih'n wir unser Herz allzeit
Und schrei'n zu ihr in Angst und Leid.

Preis sey dir, Ew'ger, dargebracht,
Der du den Schoos der reinen Magd
Befruchtet durch den heil'gen Geist,
Dir, dessen Ruhm der Weltkreis preist.

Amen.

Dich, heil'ge Magd, die Gott gebar,
Fleht demuthvoll der Gläub'gen Schaar,
Daß du vor Feindes List und Wuth
Uns schirmest unter deiner Huth.

Da uns der ersten Eltern Trug
Gestürzet in der Sünde Fluch,
Gab zur erhab'nen Mutter dich
Der Herr der Herrn uns gnädiglich.

Schau mild herab voll Güte und Huld
Auf unsre Schwächen, unsre Schuld:
Fleh' zu dem Sohne, daß er nicht
Geh' mit uns Sündern ins Gericht.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

23.

Kirchenlieder.

Gentis Polonae gloria.
Corpus domas jejuniis.
Te deprecaute corporum.

Des Polenvolkes Ruhm und Glanz,
Du edle Zier des Priesterstands,
Den Schul' und Land als Vater ehrt,
Johannes, hoch von Gott verklärt:

Du predigest durch Wort und That,
Was Gott der Herr geboten hat:
Nichts frommt das Wissen, Frucht allein
Bringt, dem Geseze folgsam seyn.

Zu der Apostel Schwellen hin
Wallst pilgernd du mit gläub'gem Sinn:
Lenk' unsre Schritt' auf rechter Bahn
Zur ew'gen Heimath himmelan.

Du ziehest nach der heil'gen Stadt:
Die Spuren, die geweiht hat
Der Herr mit seinem theuren Blut,
Tränkst du mit frommer Zähren Flut.

O Wunden Christi, reich an Pein,
Drückt euch in unsre Herzen ein:
Durch euch werd' uns das ew'ge Heil
Und der Erlösung Preis zu Theil.

Dreiein'ger Gott, vor dem die Welt
In Staub anbetend niederfällt,
Laß' uns, in deiner Gnade Schein
Erneut, ein neues Lieb dir weih'n.

* * *

Den Leib durch Fasten mannigfach
Zähmst du, und blut'ger Geißel Schlag,
Auf daß der Büßer frommen Reihn
Du dich gesellst, von Flecken rein.

Nachwandeln laßt uns treu fortan
Dem Heil'gen auf des Heiles Bahn,
Daß bänd'ge und beherrsch' allzeit
Der Geist des Fleisches Lüsterheit.

Im Winter, mit barmherz'ger Hand,
Reichst du dem Nackten dein Gewand:
Mild wird, wen Durst und Hunger drückt,
Mit Speis' und Trank von dir erquickt.

Der du dem Fleh'nden Hülfe nie
Versagt, außs Fleh'n der Deinen sieh
Herab, schirm' unsers Landes Gau'n,
Das deiner Obhut wir vertrau'n.

Preis sey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geist, auf gleichem Thron:
Gewähr' uns, durch Johannis Fleh'n,
Zu deinen Wonnen einzugeh'n.

* * *

Die Todesseuche flieht sofort
Auf dein Gebet: es scheucht dein Wort
Der Krankheit Noth, und Kraft und Heil
Wird den Genef'nen neu zu Theil.

Von Fiebern, Schäden, Todesgefahr
Gewährst du Rettung wunderbar:
Neu athmet auf, durch dich befreit,
Das Opfer, schon dem Tod geweiht.

Das von der angeschwoll'nen Flut
Des Stroms hinweggerißne Gut
Kehrt auf dein Flehn: des Flusses Lauf
Hemmt Gott, es schwimmt den Strom hinauf.

Von Himmels Höh'n, o Mächtiger,
Blick' auf dein Volk: das Fleh'n erhör
Der Deinen, die auf dich vertrau'n,
Und laß' uns deine Hülfe schau'n.

O einige Dreifaltigkeit,
Und stets dreifält'ge Einigkeit,
Woll' uns durch deines Knechtes Fleh'n
Zur Bonne deines Reichs erhöh'n.

Amen.

Vorstehende Hymnen sind in dem römischen Brevier für das Fest des heil.
Bekenners Johannes Cantius (20. Oct.) bestimmt, und zwar der erste,
Gentis Polonae gloria,
aus sechs Strophen bestehend, zur ersten Vesper und zu den Laudes, — der
zweite,

Corpus domus jejuniis,
aus fünf Strophen bestehend, zur Matutin, — der dritte,
Te deprecante corporum,
aus fünf Strophen bestehend, zur zweiten Vesper.

24.

Kirchenlied.

O flos colende praesulum.

Der Hirten Zier, der Deinen Lust,
Erquickte deiner Treuen Brust:
Geuß Wohlgeruch aus Himmelshöhn
Auf dein Florenz; hör' unser Flehn.

Als dich die gottgeliebte Stadt
Zum Hirten sich erkoren hatt',
Entfliehst du scheu dem heil'gen Amt,
Ersehnt von deinem Volk gesamt.

Doch seit, auf des Geheißes Wort,
Du trugst die Last, stralst du sofort
Vorleuchtend hell im Tugendsschein,
Daß Gott und Menschen dein sich freu'n.

Das Himmelsbrod brichst du der Schaar,
Reichst Speis' und Trank den Deinen dar:
Der Glaube, den dein Mund sie lehrt,
Wird durch der Wunder Kraft bewährt.

Dein Wort befreiet und erquickt
Die Herzen längst von Schuld umstrickt:
Den, der des Todes Beute war,
Rufft du ins Leben wunderbar.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
Amen.

25.

Lied.

Vom heiligen Casimir.

Casimire, quid moraris?

Casimir, du säumst? bedenke,
Hastest du des Lebens Licht?
Sieh, mit bitterm Heilgetränke
Will der Arzt dich quälen nicht.
Casimir, willst Heilung finden?
Wohl, das Fleisch dir Heilung beut.
„Mehr als Tod scheu' ich die Sünden“,
Das Gelübb heischt Reinigkeit.

Doch das Leben ist zu schätzen,
Gottes Gab' ist Lebens Gut,
Leben ist ein hoch Ergöhen,
Leben ist ein großes Gut.
Casimir, willst Heilung finden?
Wohl, das Fleisch dir Heilung beut.
„Mehr als Tod scheu' ich die Sünden“,
Das Gelübb heischt Reinigkeit.

Denk an deiner Jugend Blüthe,
An die Glieder zart und weich:
Nimm die Jahre zu Gemüthe,
Rosenfarb und hoffnungreich.

Casimir, willst Rettung finden?
Wohl, das Fleisch dir Heilung heut.
„Mehr als Tod scheu' ich die Sünden“,
Das Gelübb heißet Reinigkeit.

Casimir, dich will zum Erben
Nach des Vaters Tod das Land:
Dies zum Lohn sich zu erwerben,
Flehets zum Herren unverwandt.
Casimir, willst Rettung finden?
Wohl, das Fleisch dir Heilung heut.
„Mehr als Tod scheu' ich die Sünden“,
Das Gelübb heißet Reinigkeit.

Lieber bin dem Tod zu weihen
Tausend Leben ich bereit,
Als die Seele zu entweihen
Durch des Fleisches Lüsterheit.
Casimir, fahr fort, verkünde
Diesen Spruch, wie Gold so rein,
„Mehr als Tod scheu' ich die Sünde“:
Bald schon harret die Krone dein.

26.

Lied.

Zur Ehre der heiligen Theresia.

Sancta Theresa
O lux Carmeli.

Heil'ge Theresia,
Du Carmel's Leuchte,
Den du befruchtet
Hast, und erneuet,
Neu verherrlichend,
Preis und Ruhm dir, Frau, du kühnlige.

Raum siebenjährig
Ventst du dein Blut dar,
Den Wütrich suchst du,
Den Tod nicht scheust du,
O großmüthige
Heldenjungfrau, du standhaftige.

Göttliche Liebe
Hat dich durchzündet,
Die dich verwundet
Hat, und entzündet
Ganz das Herze dir,
Preis, o Mutter, dir, seraphische.

Du Thau der Weisheit,
Heiliger Lehre
Ströme ergießend,

Uns unterweisend,
Stral der Wissenschaft,
D wahrhaft'ge Lehre, mystische.

Wie viel der Kinder
Hast du geboren,
Taube, du reine,
Mutter, du reiche,
Hochbeseigte;
Preis, o Taube, dir, weißschimmernde.

D Pelikan, du,
Der du die kleinen
Nährst mit dem Geiste,
Tränkst mit dem Blute,
Mutter, preisliche,
Heil dir, Nährerin, du liebende.

Nar, der zur Höhe
Lenkt das Gefieder,
Auf Carmels Gipfel
Schwebst du im Fluge:
Seel', o selige,
Heil und Ruhm dir, Nar, du himmlischer.

D wahrer Phönix,
Der in den Flammen
Ganz sich verzehret,
Neu sich gebäret,
Hochbegnadetes
Liebesopfer, du wahrhaftiges.

27.

Hymnus

zu den Tageszeiten von der heiligen Jungfrau Barbara.

Frei nach dem Liebe:

**Fatalis o agonis
Patrona Barbara.**

Die du im letzten Streite
Uns schirmend stehst zur Seite,
Boll Huld, o Barbara:
Dir, heil'ge Magd, befehle
Ich mich mit Leib und Seele;
Sey mir im Tod mit Hülfe nah.

Der Lilien Glanz erbleichet,
Und ihre Reinheit weichet
Vor deiner Keuschheit Licht:
Daß ich, gleich dir, o Hehre,
Mich rein und keusch bewähre,
Entzeuch mir deinen Beistand nicht.

Der Rosen Zier nicht achtet,
Wer, Rose, dich betrachtet,
Gefärbt im eignen Blut:
Hilf mir, dem Herrn ergeben,

Ihm heil'gen Herz und Leben,
Wie du, o Magd, mit freud'gem Muth.

Vor deinem Glanz, dem reinen,
Erblaßt der Sterne Scheinen,
Du heil'ger Liebestern:
Hilf mir, in heil'ger Liebe
All meines Herzens Triebe,
Gleich dir, zum Dpfer weihn dem Herrn.

In Krankheit und in Schmerzen,
Wie hast du viel der Herzen
Mit Hülf und Trost erquickt:
D steh' auch mir zur Seiten,
Wann Todesnoth und Leiden
Die bange Seele niederdrückt.

Wann, von dem Tod bezwungen,
Dereinst ich ausgerungen,
Und mir das Auge bricht:
Dann, vor des Richters Throne,
Daß er erbarmend schone,
Versag mir deinen Beistand nicht.

Dich will in allen Weisen,
D heil'ge Magd, ich preisen
Hier in dem Thränenthal:
D hilf mir einst dort oben
Des Herren Huld zu loben,
Bereint mit dir, im Himmelsaal.

O Barbara, erhö're
Dies Flehn, das, dir zur Ehre,
Dem Herrn ich bringe dar:
Fleh' ihn, daß, dir zur Seiten,
Ich einst, in sel'gen Freuden,
Mit dir ihn preise immerdar.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terg. — 4. zu
der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. —
8. Befehlung.

28.

Lied.

Die sieben Freuden der seligsten Jungfrau und Gottes-
gebärerin Mariä.

Gaude virgo mater Christi.

Frohlock', o Maria, laß Jagen und Bangen,
Dein Schoos hat den Herren der Herren empfangen,
Als Gabriels himmlischer Mund dich begrüßt:
D woll' uns, o Mutter, Errettung gewähren,
Denn, daß wir dich, Jungfrau, als Mutter verehren,
Geziemt uns, da Gott dich zur Mutter erkliest.

Frohlock', o Maria, vom Herren erkoren,
Demüthige Magd, die den Heiland geboren,
Dhn Schmerzen, begnadet von göttlicher Huld:
Verleih' uns, mit keuschen und heiligen Trieben
Dein göttliches Kind, und dich, Mutter, zu lieben,
Daß rein uns das Herz sey von sündiger Schuld.

Frohlocke, weil, folgend dem leitenden Sterne,
Die Weisen aus Morgenland kamen von ferne,
Um Gaben dem göttlichen Sohne zu weihn:
D schenk' uns, im Bund mit den heiligen Dreien,
Glaub', Hoffnung und Liebe dem Kinde zu weihen,
Mit Lilien der Keuschheit in frommem Verein.

Frohlocke, weil, als du gesehen mit Schmerzen
Verscheiden dein Kind, du, mit jauchzendem Herzen,
Vom Grabe erstanden erblicktest den Sohn:
Daß wir aus dem Grabe der Sünden erheben
Das Herz und Gemüth, und ein heiliges Leben
Dem Herrn weih'n, erbitt' uns am ewigen Thron.

Frohlocke, Maria, dieweil du gesehen
Aufahren den Sohn zu den himmlischen Höhen,
Wo du mit ihm thronest in sel'gem Verein:
Hilf, daß unsre Herzen, verweilend dort oben,
Mit Christo vereinigt, der Erden enthoben,
Und daß unser Wandel im Himmel mag seyn.

Frohlocke, und freu' dich des Trösters, gesendet
Vom Himmel, der Feuer der Liebe gespendet,
Die Herzen entflammend mit göttlicher Glut:
Verleih' uns, entzündet in göttlicher Liebe,
Dem Herrn uns zu weihen mit heiligem Triebe,
Und hilf uns erringen das ewige Gut.

Frohlocke, dieweil du, in seligen Freuden,
Zum Himmel erhaben, nun thronest zur Seiten
Dem Sohn, und erschließest das himmlische Thor:
D bitte für uns zu dem göttlichen Sohne,
Daß er sich erbarme und mildiglich schone,
Und heb' uns zu dir in den Himmel empor.

Amen.

29.

Gymnus

zu den Tageszeiten von dem heiligen Joseph.

Magne Joseph fili David.

Du, aus Davids Stamm geboren,
Joseph, Schutz der Jungfrau rein,
Jesus hat dich auserkoren,
Ihm an Vaters Statt zu seyn:
Treuer Joseph, mir auch biete
Deine Hand mit Vaterhuld,
Und beständiglich behüte
Mich, dein Kind, vor Sünd' und Schuld.

Da du sahest, daß empfangen
Deine Braut die hehre Frucht,
War dein Herz erfüllt von Dangen,
Und von schwerer Zweifel Wucht:
Doch befreit durch Engels Lehre
Ward von Sorgen dir die Brust:
Hilf, daß mir auch sich verlehre
Angst und Pein in Wonn' und Lust.

Als nach Bethlehem der hehren
Magd du gabest das Geleit,
Kam die Zeit, da sie gebären
Sollt' den Herrn der Herrlichkeit:

In das Heu, als treuer Hüter,
Legst das Kind du säntiglich:
Bitt', daß es auf mich hernieder
Blick' vom Himmel milbiglich.

Du entrannst Herobis Grimme,
Führtest nach Aegyptenland,
Wie gebot des Engels Stimme,
Mit der Magd das süße Pfand:
Durch das Leid, das du getragen
Auf der rauhen Pilgerbahn,
Woll' mir Beistand nicht versagen,
Wann mir Kreuz und Leiden nah'n.

Rehrend aus Aegypten wieder,
Zogst nach Galiläa du,
Ließt in Nazareth dich nieder,
Lebend dort in sicher Ruh:
Dein Gemüthe reich an Blüthe
Dient zur Gartenlust dem Kind:
Hilf, daß meine Seel' sich reine,
Und dem Herrn zum Garten grünt.

Wie mit Schmerzen suchst von Herzen
Du das Kind im zwölften Jahr,
Bis zur Stunden, da's gefunden
Und dein Herz voll Freuden war:
Hilf, daß Jesum, meiner Seelen
Wonn', ich nimmermehr verlier',
Daß mein Herz, gereint von Fehlen,
Ihm geweiht sey für und für.

Jesum hattest du zur Seiten,
Und die Magd, die Gott erkor,
Als die Zeit kam zum Verschneiden,
Und dein Geist sich schwang empor:
Steh' mit Jesu und Marien
Mir einst bei in meinem Tod,
Wann die Seele wird entfliehen,
In des letzten Kampfes Noth.

Dieser Tagesgebete Krone
Bring' ich dir zur Gabe dar:
Schenk' erwidernnd mir zum Lohne
Deinen Beistand immerdar:
Hilf mir in der letzten Stunde,
Daß ich, nach vollbrachtem Streit,
Einst, mit dir in stetem Bunde,
Selig sey in Ewigkeit.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terg. — 4. zu der
Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. —
8. Befehlung.

30.

Gymnus

zu den Tageszeiten von den heiligen Joachim und Anna,
den Eltern der Gottgebärerin Mariä.

O bina conjugalis.

D Paar, die ihr als Muster seyd
Des Ehebunds gepriesen,
An euch hat Gottes Gütigkeit
Der Gnaden viel erwiesen:
Euch ehrt der Töchter Kron' und Zier,
Der Enkel hoherhaben:
Wer, Joachim, vergleicht sich dir,
Wer, Anna, dir an Gaben?

Im Ehestand habt ihr, frommes Paar,
Gelebt in stillem Frieden,
Und freudig trugt ihr's immerdar,
War euch ein Leid beschieden:
Lang mochtet ihr von Gottes Huld
Nicht Leibesfrucht erhalten:
Doch fromm ergabt ihr in Geduld
Das Herz in Gottes Walten.

Als euch der Jahre viel entflohn,
Und schon das Alter nahte,
Und Hoffnung war entschunden schon,
Ward durch des Herren Gnade

Der Treue Lohn, ein Töchterlein,
Euch, edles Paar, gegeben,
Das von der Sünde Makel rein
Empfangen hat das Leben.

Bald, als noch kaum die zarte Magd
Vollendet drei der Jahre,
Habt ihr dem Herrn sie dargebracht
Zum Opfer am Altare:
In Gottes Hände giebt sich gern
Das Mägdelein sonder gleichen,
Daß wir mit ihr uns weihn dem Herrn,
Und geben ihm zu eigen.

Wie habt ihr dann so emsiglich
Das Jungfräulein erzogen,
Dem alle Himmelsmächte sich
Erzeigten wohl gewogen:
Denn als es Gott geweiht war,
In seinem Dienst zu leben,
Hat sich der lieben Engel Schar
Gern eurem Dienst ergeben.

O Joachim, im Himmelreich
Zu sel'gem Dienst erkoren,
O Anna, Mutter, gnadenreich,
Der Magd, die Gott geboren:
Als aller Tugend Muster seyde
Ihr uns vom Herrn gegeben:
O schenkt uns Licht, daß wir allzeit
Gott heil'gen unser Leben.

Wie freut ihr nun mit heil'ger Lust
Euch eures Kindes Ehren:
Wie drückt ihrs an die treue Brust
Mit sel'gen Wonnezähren:
Voll Liebe schlingt der Jungfrau'n Zier
Die Arme um euch Beide:
Ach, würd' ein kleines Theil auch mir
Von eurer Wonn' und Freude.

O Sterne, deren lichter Glanz
Der Gläub'gen Herz erfreuet,
Nehmt dieser Tagsgebete Kranz,
Als Gabe euch geweiht:
Zum Opfer bring' ich sie euch dar,
Verschmähet nicht mein Flehen:
Wollt mit Erbarmen, heil'ges Paar,
Auf mich hernieder sehen.

Mit Liebe bleib' ich allezeit
Dir, Joachim, ergeben:
Dir, Anna, sey mein Herz geweiht
Im Sterben und im Leben:
O steht mir bei im letzten Streit,
Wann Leib und Seel' sich scheiden,
Daß ich in ew'ger Seligkeit
Bereint sey mit euch Beiden.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terg. — 4. zu der
Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. —
8, 9. Befehlung.

31.

Hymnus

zu den Tageszeiten von den heiligen Ignatius und
Franciscus Xaverius.

O Ignati militantis.

Dir, Ignatius, gebühret,
Dir, Xaverius, zugleich,
Ehr' und Ruhm, die ihr geführt
Seelen viel zum Himmelreich:
An des Morgens fernem Strande
Habt ihr Thaten viel vollbracht,
Euer wird im Abendlande
Stets mit Preis und Dank gedacht.

Viel von irrem Bahn Bethörten
Brachte Licht Ignatius,
Und der Heiden Viel' bekehrten
Sich durch dich, Xaverius:
Hier auf Erden wird euch loben
Christi Kirche immerdar,
Und die Krone reichet droben
Christus seinen Kämpfern dar.

Wo die Sonn' erwacht im Morgen,
Wo sich niedersenk't ihr Stral,
Brachtet ihr mit treuem Sorgen
Rettung vielem Volk zumal:

Steht uns bei, daß wir nicht fallen,
Rettet uns aus Sündenoth,
Daß dem Herrn wir wohlgefallen,
Und befolgen sein Gebot.

Mag der Sonne Glanz sich einen
Mit dem Mond und Sternenheer,
Und in lichter Glorie scheinen,
Stralen sendend weit umher:
Lichtres Glänzen ist beschieden
Denen in der Ewigkeit,
Die der Seelen viel' hienieden
Führen zur Gerechtigkeit.

Kein Geschick und kein Verlangen,
Nicht Gefahr, wie schwer sie droht,
Weder ird'sche Lust, noch Dangen,
Weder Furcht, noch Todesnoth,
Mochten von der Liebe scheiden
Gottes und des Nächsten euch,
Die der Herr nun lobet euch Weiden
Dort in seinem sel'gen Reich.

Wie viel' aus der Sünde Banden
Habt der Seelen ihr befreit?
Wie viel', die zum Herrn sich wandten,
Führtet ihr zur Heiligkeit?
Eurer Huld ich mich befehle,
Führt mich auf des Heiles Bahn,
Schirmt mir hülfreich Leib und Seele,
Schützt mich, wann Gefahr will nah'n.

Weithin glänzt durch alle Lande
Eures Doppellichtes Schein,
Die uns Gottes Huld entsandte,
Daß sie uns Vorbilder sey'n:
Wann des Tages Licht erblasset,
Habt auf unsre Seelen Acht,
Daß sie nicht, von Schuld erfasset,
Sinken in der Sünde Nacht.

Heil'ge Väter, euch zu ehren,
Euch zu preisen immerdar,
Bring' ich, euren Ruhm zu mehren,
Diese Tagesgebete dar:
Laßt sie huldvoll euch gefallen,
Gnädig blickt auf mein Gebet,
Neigt euch meinen Bitten allen,
Und mein Flehen nicht verschmäht.

Daß wir wandeln eure Pfade,
Und das Ziel verfehlen nicht,
Fleht für uns, daß Gottes Gnade
Uns erleucht' mit seinem Licht:
Wann werd' ich, der Nacht entronnen,
Zu des hehren Lichtes Schein,
Dort in wandellofen Wonnen
Sel'gen Friedens mich erfreu'n?

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der
Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8, 9.
Befehlung.

32.

Gymnus

zu den Tageszeiten der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Eja mea labia 1).

Meine Lippen öffnet euch, sagt und preis't der hehren Unbefleckten Magd des
Herrn Herrlichkeit und Ehren.

Loblied.

Salve mundi domina.

Weltgebieterin, begrüßet
Seyst du, Jungfrau der Jungfrauen,
Königin des Himmels, süßer
Morgenstern, zu dem wir schauen!
Sey begrüßt in Gnadenfülle,
Und von Himmelslicht verkläret,
Aller Welt sey deine Hülfe,
Große Herrscherin, gewähret:
Schon vom Anfang hat der Vater
Seinem Wort, ihm eingeboren,
Wodurch alle Ding' erschaffen,
Dich zur Mutter anerkoren:
Drum er herrlich dich geschmückt,
Und als Braut dich hoch geehret,
Daß allein von Adams Sünde
Frei du bleibst und unverfehret.

1) Zur Metten.

Sey begrüßt, o weise Jungfrau,
Haus, dem Höchsten eingeweiht,
Mit dem Dpfertisch und Säulen
Siebenfältig angereicht:
Von der Erbschuld gift'gem Reime
Durch die Vorsicht ausgenommen,
Schon im Mutter Schoos geheiligt,
Eh du auf die Welt gekommen:
Pforte zu dem Heiligthume,
Stern aus Jakobs Haus erschienen,
Aller der Lebend'gen Mutter,
Fürstin, der die Engel dienen:
Schrecklich unserm Feind und furchtbar,
Wie ein Heer in festen Reihen,
Sichern Port und offne Zuflucht
Mögst den Christen du verleihen!

Sey begrüßt, Thron Salomonis,
Und belebte Bundeslade,
Flammend Dornesträuch von Horeb,
Himmelsbogen, Bund der Gnade:
Aarons Stab mit grünem Reime,
Gedeons Bliß am Segensorte,
Honigros', Samsons Geheimniß,
Stets verschloßne Gottespforte!
Denn wohl ziemt' es dem erhabnen
Sohn, der deine Brust gesogen,
Vor der Makel dich zu wahren,
Die uns Eva zugezogen:
Drum er dich, die er zur hohen
Gottgebärerin erwählet,

Daß kein Uebel in dir wohne,
Ganz mit Gnade hat beseelet.

Sey begrüßt, Jungfrau und Mutter,
Tempel Gottes, des Dreieinen,
Sitz der makellosen Tugend,
Luft der Engel und der Reinen:
Trost für allen Gram hienieden,
Luftgefilb in Edens Mitte,
Palme der Geduld, des Friedens,
Hohe Cedar keuscher Sitte:
Erdreich wunderbar gesegnet,
Land der priesterlichen Würde,
Ganz geheiligt, unbeschweret
Von der Erbschuld harter Bürde:
Stadt des Herrn, des Allerhöchsten,
Pforte, die gen Aufgang führet,
Dir, vor Allen ein'ge Jungfrau,
Aller Gnaden Preis gebühret!

Sey begrüßt, o Zufluchtsstätte,
Davids Thurm auf Felsengrunde,
Mit den Zinnen wohl versehen,
Und mit Waffen in der Kunde:
Du, o Jungfrau sonder Makel,
Ganz in Gottes Lieb' entzückt,
Hast die Macht des alten Drachen
Nieder in den Staub gedrückt:
Starke Frau, und Bier des Weltalls,
Helbin Judith, unbeweget,

Und holdsel'ge Abifai,
Die den wahren David pfl eget:
Rachels Sohn war von der Vorsicht
Für Aegyptens Heil erkoren:
Der die ganze Welt erlöset,
Aus Maria wird geboren.

Sey begrüßt, o Stundenzeiger,
Wo die Sonne rückgegangen
Um zehn Linien ihres Kreises,
Als der Gottmensch ward empfangen:
Um den Menschen aus dem Abgrund
Zu dem Höchsten zu erschwingen,
Will der Höchste eine Stufe
Unter Engel sich verringern:
Und mit neuem Glanz verschönet
Durch der Gnadensonne Stralen,
Schimmerst du als Morgenröthe
Ueber dunkeln Erdenthalen:
Du, die Lilie unter Dornen,
Hast des Drachen Haupt zertrümmert,
Wie der Mond, so deine Schönheit
Dem Verirrten hülfreich schimmert.

Sey begrüßt, o reinste Mutter,
Jesse's Zweig mit Himmelsblüthe,
Mit dem Sternenzweig umwundne
Königin der Mild' und Güte:
Hoch erhöht ob allen Engeln,
Unbefleckt, unversehret,

Die zur Rechten steht des Königs,
Hell im Goldgewand verkläret:
Gnadenmutter, süße Hoffnung
Aller, die vom Weg geschritten,
Lichter Stern auf Meereswogen,
Port für die, so Schiffbruch litten:
Himmelsthor, für uns erbauet,
Heil und Helferin der Kranken,
Hilf uns deinen Sohn einst schauen,
Ewig seiner Gnade danken.

Amen.

Herr, erhöere die Gebete,
Dargebracht zu deiner Ehren,
Der erhab'nen Himmelkön'gin
Ehren Ruhm und Preis zu mehren:
Daß auf unserm Pilgerpfade
Sie uns mütterlich geleite,
Und an unsers Lebens Ziele
Uns beschirm' im letzten Streite.

Amen.

Strophen 1—7, und Befehlung. Str. 1. zur Metten. — 2. zur Prim. — 3. zur Terz. — 4. zur Sext. — 5. zur Non. — 6. zur Vesper. — 7. zur Complet, worauf die Befehlung folgt.

Die Uebersetzung des Liedes ist von Joh. Emanuel Beith, und findet sich in dessen „Jesus meine Liebe.“ (Wien, 1827. — S. 165 ff.) Die unbedeutenden im Liede vorgenommenen Abänderungen sind, daß in Str. 6, B. 13. für „Dörnern“ — „Dornen“ gesetzt ward, und daß in Str. 7. die bei Beith aus Ber-

sehen weggebliebenen 3. 5—8. eingeschaltet wurden. Die Befehlung wurde an die Stelle der bei Beith sich findenden gesetzt, welche lautet wie folgt:

Dieses Lob in Demuth wir
Dir, o Jungfrau, bringen,
Deiner Hoheit für und für
Ruhm und Preis zu singen:
Auf dem fernem Pilgergang
Mütterlich uns leite,
Schirm uns unser Leben lang
Und im letzten Streite.

Amen.

A n h a n g

zu den

**neuern kirchlichen oder geistlichen Liedern und
Gesängen seit dem Anfange des sechszehnten
Jahrhunderts.**

33.

Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligen Schutzengel.

Custodes hominum psallimus angelos.

Den Ruhm der Engelschaaren zu erheben,
Tön' unser Lied, die uns zur Huth gegeben,
Auf daß nicht arge Feindeslist uns schade,
Des Vaters Gnade.

In neid'scher Brust, entkleidet seiner Ehren,
Hegt stets der Fürst der Sünde dies Begehren,
Daß er, die Gott berief zu Himmelsberben,
Stürz' ins Verderben.

Drum stellt euch, Hehre, schirmend uns zur Seiten,
Vom euch vertrauten Land scheucht herbes Leiden:
Was trübt die Seele, scheucht, daß Ruh' und Frieden
Uns sey beschieden.

O Christe, du, der Engel Zier und Krone,
Der Menschheit Herr und König, unser schöne:
Gesell' uns ewig einst, befreit von Mängeln,
Zu deinen Engeln.

Den Friedensboten, Michael, den werthen,
Send' oft, o Herr, herab zu unsrer Erden,
Daß Segen uns sein Nah'n, und heil'ge Freude,
Und Heil bereite.

Auch Gabriel, die Stärke sonder Gleichen,
Nah' häufig, unsrer Feinde Troß zu beugen,
Daß wir ihn, schwebt er zu den ird'schen Auen,
Als Retter schauen.

Und Raphael, der Heil und Heilung spendet,
Werd' oft von dir zu uns herab gesendet:
Genesung schenk' er, lenk' auch unsre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

Erhör', o Herr, mein Flehn, das dir zur Ehren
Geweiht sey, deiner Engel Lob zu mehren:
Daß, nach vollbrachtem Kampf, sie mich geleiten
Zu Himmels Freuden.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terg. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Der Hymnus ist das Kirchenlied „Custodes hominum psallimus angelos,“ dessen sieben Strophen in derselben Folge beibehalten sind. Nur an die Stelle des chorologischen Schlußverses des Kirchenlieds ist eine andere Schlußstrophe, als Befehlung, gesetzt. Statt dieser kann auch, in der gewöhnlichen Form der Commendatio, gesetzt werden:

Meiner Tagesgebete Kranz, Herr, dein Lob zu mehren,
Mein Schutzengel, sey geweiht dir zu Ruhm und Ehren:
Steh mir Schirmend hülfreich bet in dem letzten Streite;
Führe mich an deiner Hand zu des Himmels Freude.
Mein Engel, den Gott mir zum Schützer entbot,
Mich, den dir befohlen die himmlische Oäte,
Erleuchte, leite, regiere, behüte.

Amen.

34.

Hymnus

zu den Tageszeiten von den heiligen Engeln.

Custodes hominum psallimus angelos.

Den Ruhm der Engelschaaren zu erheben,
Lön' unser Lied, die uns zur Huth gegeben,
Auf daß nicht arge Feindeslist uns schade,
Des Vaters Gnade.

In neid'scher Brust, entkleidet seiner Ehren,
Hegt stets der Fürst der Sünde dies Begehren,
Daß er, die Gott berief zu Himmelserben,
Stürz' ins Verderben.

Drum stellt euch, Hehre, schirmend uns zur Seiten,
Vom euch vertrauten Land scheucht herbes Leiden:
Was trübt die Seele, scheucht, daß Ruh' und Frieden
Uns sey beschieden.

Held Michael, der bezwang des Drachen Wüthen,
Des mächt'ger Arm errang der Himmel Frieden,
Nah' oft, daß wir ihn auf den ird'schen Auen
Als Ketter schauen.

Auch Gabriel, der Heilesbote, lehre,
Die Stärke, bei uns ein: und, Herr, gewähre,
Daß Segen uns sein Nah'n, und heil'ge Freude,
Und Heil bereite.

Und Raphael, der Heil und Heilung spendet,
Werd' oft von dir zu uns herab gesendet:
Genesung schenk' er, lenk' auch unsre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

O Christe, du, der Engel Zier und Krone,
Der Menschheit Herr und König, unser schöne:
Gesell' uns ewig einst, befreit von Mängeln,
Zu deinen Engeln.

Erhör', o Herr, mein Flehn, das, dir zur Ehren
Geweiht sey, deiner Engel Lob zu mehren:
Daß, nach vollbrachtem Kampf, sie mich geleiten
Zu Himmels Freuden.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Der Hymnus ist das Kirchenlied „Custodes hominum plallimus angelus.“ mit einigen minder erheblichen Abänderungen in den von von Erpurgeln Michael und Gabriel sprechenden Versen, und in der Anordnung der Strophen; Abänderungen, die auf Verlangen getroffen wurden.

An die Stelle des vorlesigischen Schlusßverses des Kirchenlieds ist eine andere Schlusßstrophe, als Befehlung, gesetzt. Statt dieser kann auch, in der gewöhnlichen Form der Commendatio, gesetzt werden:

Meiner Tagesgebete Kranz, Herr, dein Lob zu mehren,
Mein Schutzengel, sey gewicht dir zu Ruhm und Ehren:
Stich mir schirmend hilffreich bei in dem letzten Streite;
Führe mich an deiner Hand zu des Himmels Freude.

Mein Engel, den Gott mir zum Schützer entbot,
Mich, den dir befohlen die himmlische Güte,
Erleuchte, leite, regiere, behüte.

Amen.

Silvio Antoniano.

Cardinal.

Geboren zu Rom 1540. Gestorben 1603.

35.

Kirchenlied.

Fortem virili pectore ¹⁾).

Die männlich kühn, dem Herrn geweiht,
Den Preis erkämpft der Heiligkeit,
Den hehren Frau'n, die Erd' entlang
Erböne Ruhm und Lobgesang.

Die, Liebewund in heil'ger Brust,
Der Welt entsagt' und ihrer Lust,
Preis ihr, die sich auf steiler Bahn
Zum ew'gen Heile rang hinan.

Mit Fasten sie das Fleisch bezwang,
In brünstigem Gebet erschwang
Sich aus dem Thräuenthal ihr Herz
Zum Herrn der Herren himmelwärts.

1) Am Feste einer heiligen Frau, insgemein.

Der Starcken Kraft, Herr, der allein
Zu allem Großen schenkt Gedeih'n,
Für uns bringt sie ihr Fleh'n dir dar:
Erbarm dich deiner Knechte Schaar.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Robertus Bellarminus.

Cardinal.

Geboren 1542. Gestorben 1621.

36.

Kirchenlied.

Pater superni luminis ¹⁾.

Vater des Lichtes, neigest du
Den Blick auf Magdalena zu,
Gleich wird ihr Herz in Lieb' entzündt,
Und ihres Busens Eis zerrinnt.

Von Liebe wund eilt sie heran,
Salbt ihm die Füße, wäscht sie dann
Mit ihren Zähren, trocknet sie
Mit ihrem Haupthaar, küsst sie.

Bei'm Kreuz zu stehn trägt sie nicht Scheu,
Am Grabe weilt sie liebetreu,
Die Wächter kann sie furchtlos sehn:
Nicht mag mit Liebe Furcht bestehn.

1) Am Feste der heiligen Maria Magdalena.

O wahre Liebe, Herr der Huld,
Mach' unsre Herzen rein von Schuld:
Schenk' uns, in heil'ger Lieb' erneut,
Den Lohn der ew'gen Seligkeit.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er seyn wird, ist, und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

37.

Kirchenlied.

Custodes hominum psallimus angelos.

Den Ruhm der Engelschaaren zu erheben,
Lohn' unser Lied, die uns zur Huth gegeben,
Auf daß nicht arge Feindeslist uns schade,
Des Vaters Gnade.

In neid'scher Brust, entkleidet seiner Ehren,
Hegt stets der Fürst der Sünde dies Begehren,
Daß er, die Gott berief zu Himmelserben,
Stürz' ins Verderben.

Drum stellt euch, Hehre, schirmend uns zur Seiten,
Vom euch vertrauten Land scheucht herbes Leiden:
Was trübt die Seele, scheucht, daß Ruh' und Frieden
Uns sey beschieden.

O Christe, du, der Engel Zier und Krone,
Der Menschheit Herr und König, unser schöne:
Gesell' uns ewig einst, befreit von Mängeln,
Zu deinen Engeln.

Den Friedensboten, Michael, den werthen,
Send' oft, o Herr, herab zu unsrer Erden:
Daß Segen uns sein Nah'n, und heil'ge Freude,
Und Heil bereite.

Auch Gabriel, die Stärke sonder Gleichen,
Nah' häufig, unsrer Feinde Troß zu beugen:
Daß wir ihn, schwebt er zu den ird'schen Auen,
Als Ketter schauen.

Und Raphael, der Heil und Heilung spendet,
Werd' oft von dir zu uns herab gesendet:
Genesung schenk' er, lenk' auch unsre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

Preis dir, dreiein'ger Gott, und Ruhm und Ehre,
Der Erde, Meer, und alle Himmelsheere
Allwaltend lenkt, die stets dein Lob verbreiten
Durch ew'ge Zeiten.

Amen.

38.

Kirchenlied.

Aeterna rector siderum.

Herr, ew'ger Gott, deß Allmachtsruf,
Was Daseyn hat, aus Nichts erschuf,
Der du der Welt Erhaltung schenkst
Und sie mit weiser Vorsicht lenkst:

Reig' aus den sel'gen Himmelshöh'n
Dich deiner reu'gen Knechte Fleh'n;
Seuß, wie des Tages Licht erwacht,
Dein Licht in unsrer Seelen Nacht.

Dein Engel, den uns deine Treu
Bestellt zum Wächter, steh' uns bei:
Daß, bringt Versuchung uns Gefahr,
Er uns vor Sündenschuld bewahr'.

Des Drachen Trug und grimme Macht
Zerschmettr' er in des Abgrunds Nacht:
Daß schwachen Herzen schade nicht
Das Neß, das seine Tücke flicht.

Der Feinde Wuth, die uns umdräut,
Scheuch' er von unsern Grenzen weit:
Daß Fried' im Lande mög' erblüh'n,
Und Pest und Seuchen fern entflieh'n.

Preis Gott dem Vater immerdar,
Der die vom Sohn erlöste Schaar,
Die von dem heil'gen Geist geweiht,
Durch seine Engel schütz' allzeit.

Amen.

Maffeo Barberino.

Cardinal, seit 1623. Papsf Urban VIII.

Geboren 1562. Gestorben 1644.

39.

Kirchenlieder.

Martinae celebri plaudite nomini.
Non illam crucians ungula, non ferac.
Tu natale solum protege, tu bonae.

Martina's hehren Namen preift laut in Jubellängen,
Jauchzt, Bürger Roms, verherlicht in hehren Lobgefängen
Die Jungfrau, reich an Tugend, die fel'gen Lohn errungen,
Vom Martyrkranz umschlungen.

Sie, die von edler Eltern erlauchtem Stamm entsproffen,
Von Freuden und Genüffen und Gütern war umfloffen,
Von allem, was verlockend der Reichen Leben schmücket,
Und Sinn und Herz befrücket:

Berschmäht die Luft der Erde, vom Eitlen ab sich wendend,
Giebt sich dem Herrn zu eigen: mit reichen Händen spendend
Ihr Gut den Armen Christi, erwählt sie sich zum Lohne
Des ew'gen Lebens Krone.

* * *

40.

Nicht herber Marter Qualen, nicht Wuth der Thiere beugen
Der Heldin Muth, sie troget der blut'gen Geißeln Streichen:
Denn Engel schweben nieder, die, ihre Kraft zu mehren,
Mit Himmelskost sie nähren.

Sieh, wie des Löwen Ingrim und zorn'ge Wuth versieget,
Der sich mit sanftem Schmeicheln zu ihren Füßen schmieget:
Doch bligt das Schwerdt, Martina, das deine Qualen endet,
Zum Himmel dich entsendet.

Zu dir, wie Weihrauchdüste empor zu Himmels Höhen
Aufsteigen vom Altare, schwingt sich der Deinen Flehen:
Daß Unheil und Gefahren, zu deines Namens Ehren,
Durch dich in Heil sich lehren.

* * *

41.

Dein Vaterland beschirme, o Heil'ge, und verleihe,
Daß sich einträcht'gen Friedens die Christenheit erfreue:
Der Waffen Klang verschenke, und fern von uns verjage
Des Kriegs Getös' und Plage.

Lass' unterm Kreuzpaniere, durch aller Herrscher Lande,
Die Völker sich vereinen, zu sprengen Salem's Bande:
Sey Führerin zum Siege, das Blut der Unschuld räche,
Die Macht des Feindes breche.

Du, unser Schutz und Zierde, blick' aus den sel'gen Höhen
Mit Wohlgefallen nieder auf deiner Diener Flehen:
Dein Rom laß deiner Obhut sich freu'n, das dir lobsingt
Und Dankgelübde bringet.

* * *

Scheuch fern von uns, Dreiein'ger, den Land der nicht'gen Freuden,
Du, deiner Zeugen Beistand und Kraft im Kampf der Leiden:
Laß leuchten deinen Knechten, Herr, deines Heiles Sonne,
Die aller Sel'gen Wonne.

Amen.

42.

Kirchenlied.

Domare cordis impetus Elisabeth.

Ihr Herz bezwingend achtet, voll Muths, Elisabeth
Nicht ird'scher Krone Schimmer,
Dient Gott in Armuth und Gebet.

Sieh, hoch vom Herrn begnadet, freut sie im Himmelsaal,
Von lichtem Glanz umstrahlet,
Sich heil'ger Wonnen sonder Zahl.

In sel'gem Frieden thronet, mit Engeln, hochverklärt,
Die sich zum Lohn errungen
Der Krone Glanz, die ewig währt.

Dem Vater und dem Sohne erschalle für und für
Preis, Lobgesang und Ehre,
Und, heil'ger Geist, o Tröster, dir.

Amen.

43.

Opes decusque regium reliqueras.

Des Reichthums Bürde fliehend und ird'scher Krone Prangen
Gabst du dich Gott zu eigen mit brünstigem Verlangen:
Nun weilend unter Engeln, beglückt in sel'gem Frieden,
Elisabeth, beschirm' uns vor unsrer Feinde Wüthen.

Sey Führerin und lehr' uns des Heiles Bahn erkennen,
Daß aller Gläub'gen Herzen in heil'ger Lieb' entbrennen:
Daß süße Wohlgerüche aus unserm Thun entsprossen,
Wie eingehüllt in Rosen es deine Lieb' erwiesen.

Dir, sel'ge Liebe, mächtig, endlos für ew'ge Zeiten
Uns in dem Himmelreiche Wohnstätten zu bereiten,
Dem Vater und dem Sohne, dir, Geist auch, gleich den Beiden,
Schall' Lobgesang und Ehre in alle Ewigkeiten.

Amen.

44.

Kirchenlied.

Regali solio fortis Iberiae.

(Nullis te genitor blanditiis trahit.)

Held, ruhmumstralt, Licht auf Iberiens Throne,
Hermenegild, der Zeugen Zier und Krone,
Die liebend, treu bewähret,
Des Herren Huld im Himmel hoch verkläret:

Wie harrst du aus in Demuth, zu bewahren
Gott die gelobte Treu, wie den Gefahren
Behrft du, dich selbst bekämpfend,
Und flüglich der Gelüste Gluten dämpfend:

Wie zügest du die Triebe, welche nähren
Der Sünde Keim, daß sich die Schritte lehren,
Rastlos, auf sicherem Pfade,
Zum Ziel der Wahrheit, treu dem Ruf der Gnade.

Nicht Schmeichelwort des Vaters mag dich rühren,
Noch üpp'gen Lebens Lockung dich verführen:
Der Glanz der Edelsteine
Und Herrschbegier täuscht nicht dein Herz, das reine.

Des dräu'nden Schwerdtes Blitz mag dich nicht schrecken,
Noch mag des Henkers Wuth dir Angst erwecken:
Denn Güter, schnell zerronnen,
Verschmähst du für des ew'gen Heiles Wonnen.

Nun blicke schirmend aus den selgen Höhen
Auf uns herab, dich neigend unserm Flehen,
Dieweil in frommen Weisen
Wir deines Siegs glorreiche Palmen preisen.

Preis sey dem Vater auf dem Himmelsthronen,
Und, mit dem Geist, dem eingebor'nen Sohne:
Lob, Ehr' und Ruhm erschalle
Gott, dem Dreieinen, durch die Zeiten alle.

Amen.

45.

Kirchenlied.

Regis superni nuntia¹⁾).

Des höchsten Gottes Verkünderin,
Fern aus der Heimath willst du ziehn,
Daß Jesum du der Heiden Schaar
Bringst, oder ihm dein Blut bringst dar.

Bleib', o Theresia, süßre Pein
Und süßres Sterben harret dein:
Wund von der heil'gen Liebe Stral
Stirbst du dahin in sel'ger Qual.

Als Liebesopfer sinkst du hin,
In Lieb laß' unsre Herzen glüh'n:
Das Volk, vertrauet deiner Huth,
Beschirme vor der Hölle Glut.

Dem Vater auf dem höchsten Thron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) Am Feste der heiligen Theresia.

46.

Kirchenlied.

Haec est dies qua candidae.

Dies ist der Tag, da seliglich,
Gleich einer weißen Taube, sich
Theresa's Geist dem Staub entrang,
Und auf zum Himmel sich erschwang:

Da sie vernahm des Bräut'gams Wort:
Die Kron', o Schwester, winkt dir dort,
Komm', schwing' vom Carmel dich hinan,
Dem Hochzeitmahl des Lamms zu nah'n.

Die Himmelschöre preisen dich,
Bräut'gam der Jungfrau'n, wonniglich:
Und sel'ges Brautlied tön' allzeit
Dir, Jesu Christ, in Ewigkeit.

Amen.

Johann Baptist Santeuil.

Geboren 1630. Gestorben 1697.

47.

Kirchenlied.

Quo sanctus ardor te rapit ¹⁾.

Wohin reißt die Begeisterung dich,
Der Jungfrau'n Zier, so mächtiglich?
Warum, Maria, eilest du
So rastlos dem Gebirge zu?

Der heil'ge Geist ist's, der dich drängt,
O Magd, in die sich Gott gesenkt:
Nicht mindert deine Freundlichkeit
Der Mutter Gottes Würdigkeit.

Zur Blutsverwandten geht dein Lauf,
Die Hochbetagte suchst du auf:
Zu segnen, die ihr Gott geschenkt,
Die Frucht, die noch ihr Schoos umfängt.

O große Mutterseligkeit:
Es staunt Natur, du staunst, erfreut,
Da grüßend, sie, verzückt im Geist,
Dich, Gottes Mutter, selig preist.

1) Am Feste von Mariä Heimsuchung.

Verhüllt in deinem Schooße war,
Wie hinter Wolken, wunderbar,
Die Sonne, deren lichter Stral
Die Welt erleuchtet allzumal.

Dir, Welterlöser, sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit:
Dir Vater auch, und Tröster dir
Schall' unser Loblied für und für.

Amen.

Francesco Lorenzini,
Florentiner.

Gab im J. 1719 eine Vita di Santa Giuliana Falconieri heraus.

48.

Kirchenlied.

Coelestis agni nuptias.

Dem Gotteslamm inbrünstiglich
Verlobst du, Juliana, dich:
Vom Vaterhause ziehst du fern,
Führst frommer Jungfrau'n Schaar zum Herrn.

Bei Tag und Nacht ruffst sehnlich du
Dem Bräutigam am Kreuze zu:
Im Schmerz, der dein Verlangen stillt,
Trägst du an dir des Bräutigams Bild.

Du klagst, von sieben Wunden roth,
Der Gottesmutter deine Noth:
Doch, wachsend mit der Thränen Flut,
Flammt lichter auf der Liebe Glut.

Als sich zum Tod dein Leben neigt,
Wird wunderbar dir dargereicht
Vom Herren Trost: es stärket Gott
Dich nährend mit dem Engelbrod.

Dir, Schöpfer, auf dem ew'gen Thron,
Dir, gleich dem Vater, ew'ger Sohn,
Dir, heil'ger Geist auch, sey geweiht
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Vermischtes.

Geistlichen Inhaltes.

49.

Gebet

zur allerseligsten Jungfrau Maria.

O sanctissima.

D hochheiligste,
D milbseiligste,
Süße Jungfrau Maria!
Mutter wie keine,
Jungfräulich reine,
Bitte Gott für uns.

50.

Fragment einer Sequenz

zum Gedächtnistage der Ankunft des Apostels Paulus
in Putroli.

Ad Maronis mausoleum.

Zu Virgilians Grab geführt,
Goh er, sinnend, mild gerührt,
Thau der Thränen auf den Ort:
Sprach, welsch Heil war dir beschieden,
Tras ich lebend dich hienieden,
Du der Dichter Preis und Hort.

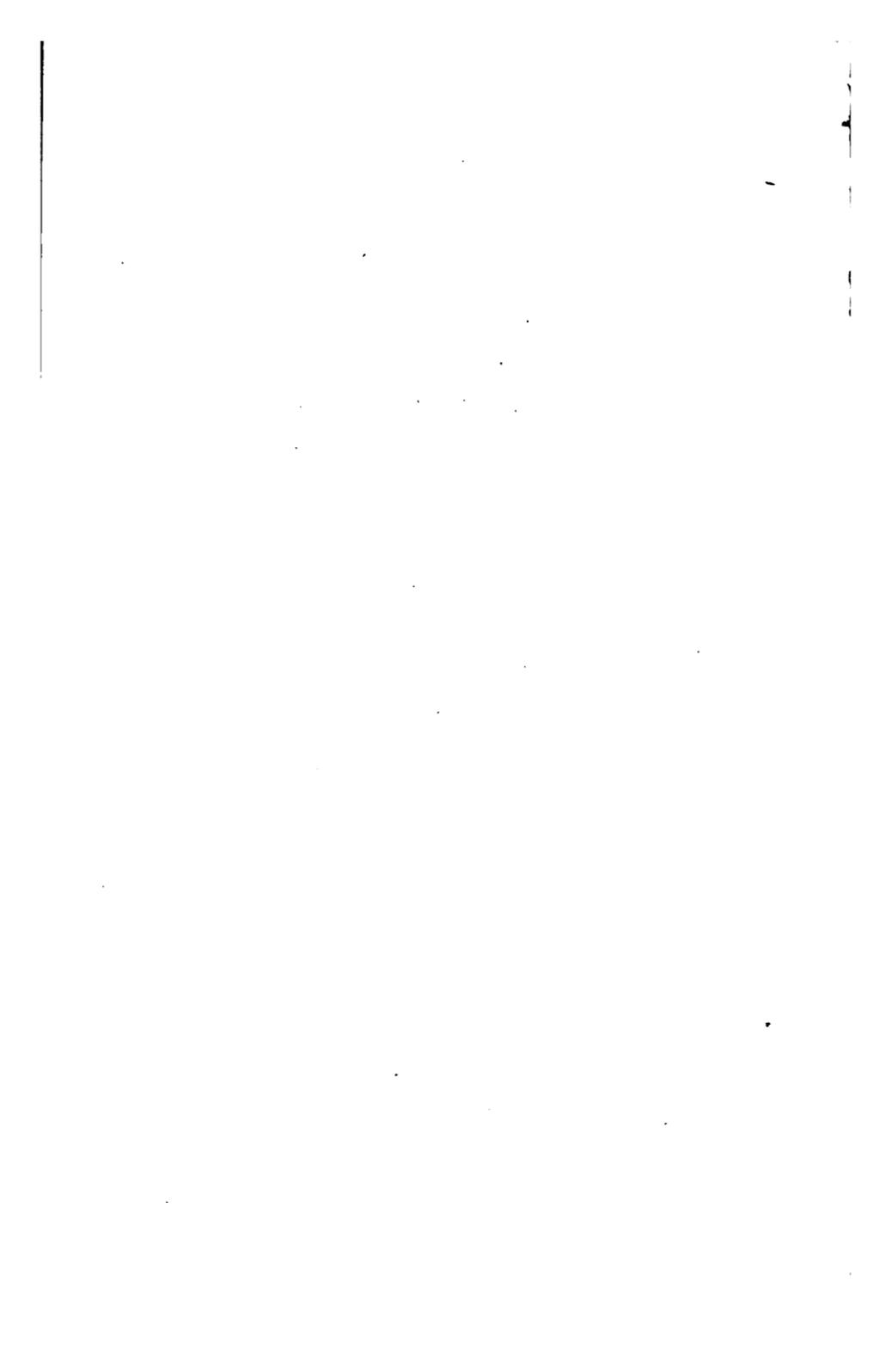
51.

Gebet

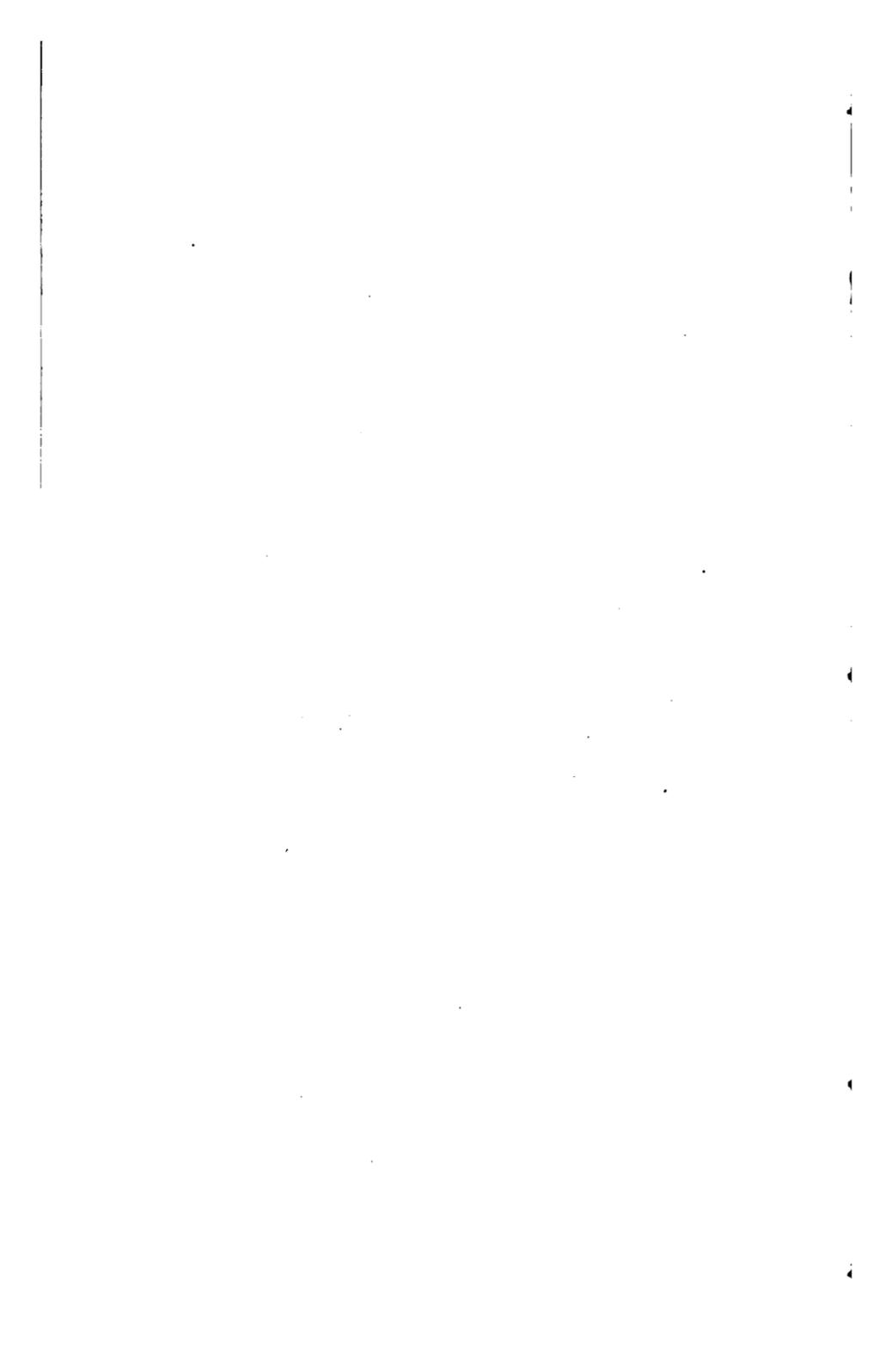
der Königin Maria Stuart,

O domine Deus, speravi in te.

Mein Gott, auf dich setz' ich mein Hoffen allzeit:
O, süßester Jesu, befreie mich heut.
In hartem Gefängniß,
In schwerem Bedrängniß
Mein Herz nach dir schreit:
Mein Sehnen,
Mein Stöhnen,
Sieh, Herr, meine Thränen
Vom Throne,
Und schone,
Befreie mich heut.



Die
dogmatischen Schlußverse
der
im römischen Brevier enthaltenen Hymnen.



1.

Aeternae rerum conditor.

Dir, Schöpfer, auf dem ew'gen Thron,
Dir, gleich dem Vater, ew'ger Sohn,
Dir, heil'ger Geist auch, sey geweiht
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

2.

A nobis abigat labrica gaudia.

Scheuch fern von uns, Dreiein'ger, den Tand der nicht'gen Freuden,
Du, deiner Zeugen Beistand und Kraft im Kampf der Leiden:
Laß leuchten deinen Knechten, Herr, deines Heiles Sonne;
Die aller Sel'gen Wonne. Amen.

3.

Beata charitas in arce siderum.

Dir, sel'ge Liebe, mächtig, endlos für ew'ge Zeiten
Uns in dem Himmelreiche Wohnstätten zu bereiten,
Dem Vater und dem Sohne, dir, Geist, auch, gleich den Beiden,
Schall' Lobgesang und Ehre in alle Ewigkeiten. Amen.

4.

Da sempiterna trinitas.

Gieb, ewige Dreieinigkeit,
Im Guten uns Beständigkeit:
In Zährenströmen laß voll Huld
Versenkt seyn unsrer Sünden Schuld. Amen.

5.

Decus parenti debitum.

Laut schalle würd'ger Lobgesang
Dem höchsten Vater allezeit,
Preis deinem eingebor'nen Sohn,
Dem Geist auch, welcher Trost verleiht,
Dem Ruhm gebührt und Ehr' und Macht
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

6.

Decus parenti et filio.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Dir, Gott der Macht und Herrlichkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

7.

**Deo patri sit gloria,
Ejusque soli filio.**

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

8. 9.

Deo patri sit gloria,
Et filio, qui a mortuis
Surrexit, ac paraclito,

In saeculorum saecula. Amen. In sempiterna saecula. Amen.

Preis sey dem Vater unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Dem heil'gen Geist in Ewigkeit. Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen. Amen.

10.

Deo patri sit gloria,
Natoque patris unico.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem Geist auch, der uns Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

11.

Deo patri sit gloria,
Qui, quos redemit filius.

Preis Gott dem Vater immerdar,
Der die vom Sohn erlöste Schaar,
Die von dem heil'gen Geist geweiht,
Durch seine Engel schüz' allzeit. Amen.

12.

Esto patri filioque.

Preis dem Vater und dem Sohne
Und dem Geist der Heiligkeit:
Preis dem ewigen Dreieinen,
Ehr' und Ruhm und Herrlichkeit;
Dank und Jubelsang erschalle
Jetzt und bis in Ewigkeit. Amen.

13.

Genitori genitoque.

Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und steter Jubelsang:
Heil und Ehre schall zum Throne,
Lob und Segens Wonnelang:
Auch den Geist in gleichem Tone
Singe unser Hochgesang. Amen.

14.

Gloriam patri melodis.

Preis dem Vater schall in voller
Melodien Jubelklang:
Preis dem Sohne, dem Erlöser,
Preis dem Geist und Lobgesang:
Ihm, dem Einen und Dreieinen,
Ew'ger Ruhm und Hochgesang. Amen.

15.

Hoc Christe nobis, hoc pater.

Dies, Christe, schenk' uns miltbiglich,
Dies, Vater, Tröster, gnädiglich:
Gott, welchem Ruhm und Herrlichkeit,
Und Preis erschallt in Ewigkeit. Amen.

16.

Jesu, nos matris virginis.

Der Jungfrau ewig blüh'nder Sohn,
O Jesus, unsre Lieb' und Wonn',
Ehr' und Andetung sey geweiht
Dir, und das Reich der Seligkeit. Amen.



17.

Jesu, tibi sit gloria,
Qui apparuisti gentibus.

Dir, Jesu, Preis und ew'ger Dienst,
Der du den Völkern einst erschiebst:
Dir Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

18.

Jesu, tibi sit gloria,
Qui natus es de virgine.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

19.

Jesu, tibi sit gloria,
Qui passus es pro servulis.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Der du erlöst der Deinen Schaar: } 1)
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

20.

Jesu, tibi sit gloria,
Qui te revelas parvulis.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Der du dich zeigst der Deinen Schaar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

1) Oder richtiger: Preis, Jesu, dir, der du voll Guld
Geltitten hast für unsre Schuld: —

21.

*Jesu, tibi sit gloria,
Qui victor in coelum redis.*

Dir, Jesu, den der Weltkreis ehrt,
Der siegreich heim gen Himmel lehrt,
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

22.

Jesu, victor inferorum.

Jesu, der den Feind bezwungen
Durch die Nägel, durch den Speer:
Siegreich dich emporgeschwungen,
Uns zum Heil, du Mächtigster,
Hilf, von diesem Schild umrungen,
Uns zum Sieg, o Gütigster. Amen.

23.

Laudibus cives celebrent superni.

Dir, ein'ger und dreiein'ger Gott, erschalle
Der Lobgesang der Himmelsbürger alle:
Hör' unsrer Reue Flehn auf deinem Throne,
Herr, und verschone. Amen.

24.

Laus et perennis gloria.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

25.

Laus sit exclae triadi perennis.

Preis dem Dreiein'gen auf dem ew'gen Throne,
Der dir erhabne Ehren gab zum Lohne:
Der uns durch sein Verdienst auch wolle geben
Das ew'ge Leben. Amen.

26.

Nobis, summa trias, parce precantibus.

Hör', o dreiein'ge Gottheit, erbarmend unser Flehen:
Nimm uns um Josephs willen auf zu den sel'gen Höhen,
Daß wir, mit deinen Heil'gen und aller Engel Chören,
Dein ew'ges Lob vermehren. Amen.

27.

O una semper trinitas.

O einige Dreifaltigkeit,
Und stets dreifält'ge Einigkeit,
Woll' uns durch deines Knechtes Flehn
Zur Wonne deines Reichs erhöhn. Amen.

28.

Patri perenne sit per aevum gloria.

Dich preisen alle Wesen, o Vater, immerdar,
Dir, ew'ger Sohn, auch bringen wir Jubelhymnen dar,
Auch dir, o heil'ger Tröster, sey Lobgesang geweiht:
Zu aller Zeit erschalle, heil'ge Dreieinigkeit,
Dir Preis und Ruhm und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

29.

Patri perennis gloria.

Dem Vater auf dem höchsten Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

30.

Patri potestas, filioque gloria.

Dem Vater und dem Sohne erschalle für und für
Preis, Lobgesang und Ehre,
Und, heil'ger Geist, o Tröster, dir. Amen.

31.

Patri, simulque filio.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er seyn wird, ist und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar. Amen.

Oder:

Preis sey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geist, auf gleichem Thron,
Gleichwie er seyn wird, ist und war,
Zu allen Zeiten immerdar. Amen.

32.

Per Joannis sanctitatem.

Durch Johannis heil'ges Leben,
Seligste Dreieinigkeit,
Woll' ins Herz uns Liebe geben,
Und den Seelen Reinigkeit. Amen.

37.

Precamur, auctor omnium.

Dich, Weltenschöpfer, flehen wir,
Sey unsrer Seelen Trost allzeit:
Durch deine Waffen für und für
Sey unser Schirm in Ewigkeit. Amen.

Ober:

Dich, Weltenschöpfer, flehen wir,
Sey unsre Stärke für und für:
Durch deiner Waffen Kraft allzeit
Verleiß' uns Schutz in Ewigkeit. Amen.

Ober:

Dich, Weltenschöpfer, flehen wir,
Sey unser Trost und Stärke du:
Durch deine Waffen für und für
Verleiß' uns Heil und Himmelsruß'. Amen.

38.

Sanctae sic triadi laus pia jugiter.

Preis dir, dreiein'ger Gott, und Ruhm und Ehre,
Der Erde, Meer, und alle Himmelsheere
Allwaltend lenkt, die stets dein Lob verbreiten
Durch ew'ge Zeiten. Amen.

39.

Sempiterna sit beatae.

Ew'ger Lobgesang ertöne
Der sel'gen Dreifaltigkeit:
Gleich dem Vater, gleich dem Sohne,
Gleicher Ruhm dem Tröster Geist:
Des dreiein'gen Namen rühme
Preisend aller Völker Mund. Amen.

40.

Sint tibi plausus, tibi sint honores.

Preis dir, dreiein'ger Gott, zu allen Zeiten,
Allwaltender, der du für Ewigkeiten
Dem treuen Knechte, sein Verdienst zu lohnen,
Reichst güldne Kronen. Amen.

41.

Sis, Jesu, nostrum gaudium.

Sey, Jesu, unsre Seligkeit,
Du, unser Lohn in Ewigkeit:
All unser Ruhm, Herr, sey allein
Uns dort einst ewig dein zu freu'n. Amen.

42.

Sit, Christe, rex piissime.

Dir, Jesu, König mild und hehr,
Dir und dem Vater Preis und Ehr',
Dem Geist auch, welcher Trost verleiht,
Jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

43.

Sit decus patri genitaeque proli.

Preis dir, o Vater, auf dem Himmelsthron,
Dir, seinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dir, Geist, auch Preis und Ehre, gleich den Beiden,
Zu allen Zeiten. Amen.

44.

Sit decus patri genitaeque, sanctum.

Preis sey dem Vater auf dem höchsten Throne,
Preis seinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dem Geist auch, welcher ausströmt aus den Beiden,
Zu allen Zeiten. Amen.

45.

Sit laus deo patri.

Preis sey Gott dem Vater,
Ruhm dem hohen Sohne,
Und dem heil'gen Geiste,
Ehre dem Dreieinen. Amen.

46.

Sit laus patri cum filio.

Dem Vater auf dem höchsten Thron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

51.

Sit summae triadi gloria, laus, honor.

Gott, dem dreiein'gen Herren, sey Lob und Preis und Ehre,
Der mein demüth'ges Flehen aus reicher Huld gewähre,
Der mir der Jungfrau Stärke verleihe' und Kraft zum Siegen,
Im Kampf nicht zu erliegen. Amen.

52.

Sit trinitati gloria.

Preis sey dir, Ew'ger, dargebracht,
Der du den Schoos der reinen Magd
Befruchtet durch den heil'gen Geist,
Dir, dessen Ruhm der Weltkreis preist. Amen.

53. 54.

**Sit trinitati sempiterna gloria,
Honor, potestas atque iubilatio,
In unitate quae gubernat omnia**

**Per universa aeternitatis saecula. Per universa saeculorum saecula.
Amen. Amen.**

Dir, o dreiein'ge Gottheit, und deiner ew'gen Macht,
Sey Lobgesang und Ehre anbetend dargebracht,
In deines Wesens Einheit, beherrschend weit und breit
Die Himmel und den Erdkreis, Den Himmel und die Erde,
Jetzt und in Ewigkeit. in alle Ewigkeit.
Amen. Amen.

55.

Te fons salutis trinitas.

Dir, Heiles Quell, Dreieinigkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit:
Zum Sieg des Kreuzes, welchen du
Schenkst, schenke uns, Herr, den Lohn hinzu. Amen.

56.

Te nostra, Jesu, vox sonet.

Dir, Herr, sey unser Mund allzeit,
Und unser Wandel dir geweiht:
Du, unsrer Seelen Seligkeit,
Sey unsre Lieb' in Ewigkeit. Amen.

57.

Te nunc redemptor quaesumus.

Zu dir, o Herr, steig' unser Flehn,
Schenk' uns, einst in den sel'gen Höhn,
Mit deiner heil'gen Zeugen Schaar
Dein Lob zu preisen immerdar. Amen.

58.

Te per aeternos veneremur annos.

Dich preist der Welten Chor mit Lobgesängen,
Dreiein'ger, dich, mit ew'gen Jubelklängen:
Dir sey aus gläub'gen Herzen Lob gesungen
Von allen Zungen. Amen.

59.

Te prona mundi machina.

Dreiein'ger Gott, vor dem die Welt
In Staub anbetend niederfällt,
Laß' uns, in deiner Gnade Schein
Erneut, ein neues Lied dir weih'n. Amen.

Ober:

Anbetend preisen ewiglich,
Dreiein'ger, alle Wesen dich:
Von uns, durch deine Huld erneut,
Sey dir ein neues Lied geweiht. Amen.

60.

Te sponse Jesu virginum.

Die Himmelschöre preisen dich,
Bräut'gam der Jungfrau'n, wonniglich,
Und sel'ges Brautlied tön' allzeit
Dir, Jesu Christ, in Ewigkeit. Amen.

61.

Te summa deitas coelum magnificat.

Dich, o Dreieiniger, preisen die Himmel weit,
Dir schallt der Seraphim Loblied zu aller Zeit:
Mit ihrem Jubel sich mischend, sey dir geweiht,
Herr, unser Preis in Ewigkeit. Amen.

62.

*Te summa o deitas unaque poscimus,
Ut culpas abigas, noxia subtrahas.*

Ein' und dreifältige Gottheit, wir flehen dich,
Lilg' unsrer Sünden Schuld, schirm' uns barmherziglich,
Friede verleiß' uns, Herr, daß deine Knechte dich
Lobsingend preisen ewiglich. Amen.

63.

*Te trina deitas unaque poscimus,
Sic nos tu visita, sicut te colimus.*

Ein' und dreifält'ge Gottheit, wir flehen dich,
Rehr' in uns ein, o Herr, gleichwie wir ehren dich,
Leit' uns auf deinem Pfad hin, wo wir schauen dich
Im heil'gen Lichte, drin du wohnst. Amen.

64.

Tu dux ad astra et semita.

Sey Weg uns auf der Himmelsbahn,
Sey Ziel des Wegs, and führ' uns an:
Sey unsrer Thränen Wonne du,
Sey unser Lohn und ew'ge Ruh. Amen.

65.

Uni deo sit gloria.

Preis, ew'ger Herr, Dreiein'ger, dir,
Für deine Gnaden für und für,
Der du der Sünder Schuld verzeihst,
Und ew'gen Lebens Lohn verleihest. Amen.

66.

Uni trinoque domino.

Lob sey und Ehre ewiglich
Gott, dem dreieinen Herrn, geweiht,
Deß Huld im Himmel mildiglich
Uns Leben schenk' und Seligkeit. Amen.

67.

Unius o da trinitas.

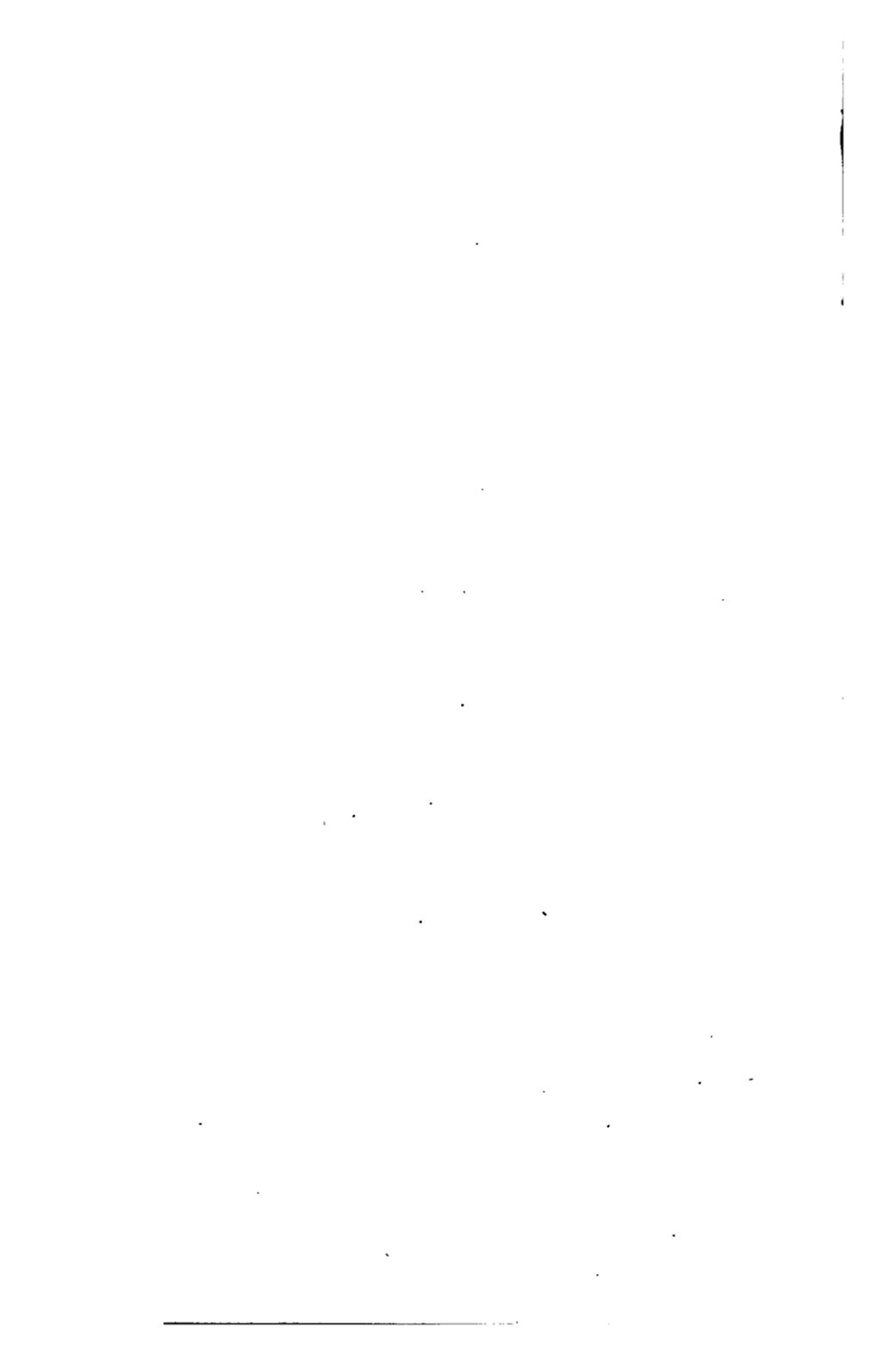
Gott, seligste Dreifaltigkeit,
Und wesenhafte Einigkeit,
Laß, was Johannes für uns fleht,
Erhörung finden sein Gebet. Amen.

68.

Virtus, honor, laus, gloria.

Lob, Ehr' und Preis erschall' zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

Noten.



Erstes Buch*).

- 1) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 6 sq.

S. Hilarius VII. Hymnus pentecostalis.

Libri vetusti } Beata nobis gaudia.
Brev. Rom. }

G. Fabricius, p. 800. — Auch Zäz, Römigsfeld u. s. f. schreiben diesen Hymnus gleichfalls dem h. Hilarius zu, während sich bei Bonst die Angabe findet: «di S. Ambrogio.» — Signoretti bemerkt: «Quest' inno da alcuni viene asserito essere di S. Gregorio, da altri di Sant' Ambrogio, ed è composto da Sant' Ilario siccome dice il Gavanto.»

Der h. Hilarius, geb. zu Victavium (Poitiers) um den Anfang des vierten Jahrhunderts, starb ebendasselbst als Bischof im J. 368. S. Rambach, Anthol. christl. Ges. Bd. I. S. 52. — Hymnus Dominica Pentecostes. Ad Laudes. In Breviario Romano.

- 2) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. pag. 15 sq.

S. Ambrosius et Ambrosiani. XI. Hymnus matutinus.

Libri vet. Aeterne rerum conditor.

Brev. Rom. Aeterne rerum conditor.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 61 ff.

Hymnus. Dominica. Ad Laudes. In Breviario Romano. Dieser Hymnus wird dem h. Ambrosius zugeschrieben. G. Fabricius p. 184. Björn. p. 43. — Bonst. Signoretti.

*) Die hier folgenden Noten enthalten die wünschenswerthen Nachweisungen über den Text der Lieder und deren Verfasser: das dabei auch die neueste Forschung Berücksichtigung gefunden, wiew dem Kunstreuen nicht entgegen.

- 3) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 24 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XVII Hymnus ad Matutinum.
Libri vet. } Splendor paternae gloriae.
Brev. Rom. }
- Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 118 ff. Hymnus ad matutinas. Splendor paternae gloriae. — Rambach bemerkt S. 118 ff., von diesem anonymen Liede sey wenigstens so viel gewiß, daß es nicht später als im Laufe des siebenten Jahrhunderts bekannt geworden seyn könne: Beda nämlich, der zum Theil noch im siebenten, dann in dem achten Jahrhundert gelebt, führe diesen Hymnus im ersten Theil seiner Schrift de re metrica, als einen zu seiner Zeit bekannten Kirchengesang an und zähle ihn zu den Ambrosianischen, — unbestimmt, in welchem Sinne.
- G. Fabricius, p. 786. D. Ambrosii.
Björn. p. 48. Hymnus Ambrosianus.
Signoretti, — Bonsi, — Königsfeld. S. Ambrosius. Fortlage. Ambrosius; doch mit der Bemerkung: „nach Rambach aus dem fünften bis siebenten Jahrhundert.“
Hymnus. Feria secunda. Ad Laudes. In Brev. Rom.
- 4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 26.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XVIII. Hymnus ad Matutinum.
Libri vet. } Somno relectis artubus.
Brev. Rom. }
- Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 159. Hymnus ad nocturnum. Somno relectis artubus. — Rambach zählt diesen Hymnus zu denen, deren Alter mit Gewißheit nicht anzugeben sey, die aber doch höchst wahrscheinlich schon im achten Jahrhundert, und zum Theil wohl noch früher bekannt geworden sind. S. 156 ff.
- G. Fabricius, p. 785. — D. Ambrosii.
Björn. p. 50. — Hymnus Ambrosianus.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Hymnus. Feria secunda. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
- 5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 27.
S. Ambrosius et Ambrosiani XIX. Hymnus ad Matutinum.
Consorti paterni luminis.
G. Fabricius, p. 786. D. Ambrosius.
Björn. p. 51. Hymnus Ambros.
Signoretti, Bonsi. S. Ambrogio.
Hymnus. Feria tertia. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

- 6) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 27 sq.
 S. Ambrosius et Ambrosiani XX. Hymnus de Martyribus.
 Libri vet. Aeterna Christi munera.
 Brev. Rom. { Aeterna Christi munera.
 Christo profusum sanguinem.
 Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 120. Hymni.
 Aeterna Christi munera. In festis Apostolor. et Evangelistarum.
 Ad Matut. — Christo profusum sanguinem. In communi
 martyrum tempore paschali et extra temp. pasch. Pro pluribus
 martyr. Ad Mat. — Brev. Rom.
 Dieser Hymnus — von Urban VIII. in einigen Stellen abgeändert —
 wird dem h. Ambrosius zugeschrieben.
 Björn, p. 49. — Bonsi. Signoretti. — Vgl. Rambach, I. S. 116 ff.
- 7) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 34 sq.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. XXIV. Hymnus ad Matutinum.
 Libri vet. Summae Deus clementiae.
 Brev. Rom. Summae parens clementiae.
 Hymni. 1. Sabbato ad Matutin. — 2. In festo SS. Trinitatis
 ad Matutin. — In Brev. Rom.
 G. Fabric. p. 788. schreibt den Hymnus «Summae Deus cle-
 mentiae,» der in den neuern «Summae parens clementiae»
 umgebildet ward, dem h. Ambrosius zu, — womit auch die
 Angaben bei Bonsi und Signoretti zusammenstimmen.
- 8) Daniel, Thesaurus hymnolog. Tom. I. p. 35 sq.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. XXV. Hymnus matutinus,
 Libri vet. Tu Trinitatis Unitas.
 Brev. Rom. Tu Trinitatis Unitas.
 Hymni. — 1) Feria sexta ad Matutinum. — 2) Dominica Trini-
 tat. ad Laudes. — In Brev. Rom.
 G. Fabric. p. 787. — und ebenso Bonsi und Signoretti —
 schreiben diesen Hymnus dem h. Ambrosius zu.
- 9) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 36 sq.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. XXVI. Hymnus vespertinus.
 Libri vet. O lux beata Trinitas.
 Brev. rom. Jam sol recedit igneus.
 Eichtovens und G. Fabricius (p. 789.) geben keinen Verfasser dieses
 Hymnus an.
 Björn (p. 51.) legt ihn dem h. Ambrosius bei.

Den Hymnus «Jam sol recedit igneus.» der eine neuere Umbildung desselben ist, legt Bonfi dem h. Ambrosius bei. Signoretti bemerkt, daß er von den Meisten dem h. Gregor, von Andern dem Ennodius, Ep. Papiens., von noch Andern dem Alcuinus zugeschrieben werde. Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 158. unter den Gesängen, die schon in oder vor dem achten Jahrhundert bekannt sind. S. 156 ff.

- 10) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 36 sq.

S. Ambrosius et Ambrosiani. XXVI. Hymnus vespertinus.

Libri vet. O lux beata Trinitas.

Brev. Rom. Jam sol recedit igneus.

Hymnus. Sabbato ad Vesp. — In festo SS. Trinitatis ad Vesp. —
In Brev. Rom.

Von dem älteren Hymnus «O lux beata Trinitas.» der in den neuern «Jam sol recedit igneus» umgebildet ward, giebt weder Elištov., noch G. Fabric. (p. 789) den Verf. an. Bei Björn p. 51. wird er ambrosianisch genannt. Bonfi schreibt ihn dem h. Ambrosius, — Signoretti, nach der vorwiegenden Meinung, dem h. Gregorius bei, jedoch mit der Bemerkung, daß Andere ihn dem Ennodius, Ep. Papiens., noch Andere dem Alcuinus beilegen. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

- 11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 50.

S. Ambrosius et Ambrosiani. XL. Hymnus ad Tertiam.

Nunc sancte nobis spiritus.

Hymnus. Ad Tertiam. In Brev. Rom.

Wird einstimmig von Elištov., G. Fabric. p. 790. — Bonfi, Signoretti — dem h. Ambrosius zugeschrieben.

- 12) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 51.

S. Ambrosius et Ambrosiani. XLI. Hymnus ad Sextam.

Libri vet. Rector potens, verax Deus.

Brev. Rom. Rector potens, verax Deus.

Hymnus. Ad Sextam. In Brev. Rom.

Wird einstimmig von Elištov. und G. Fabric. p. 790. — und eben so von Bonfi und Signoretti — dem h. Ambrosius zugeschrieben.

- 13) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 52.

S. Ambrosius et Ambrosiani. XLII. Hymnus ad Nonam.

Libri vet. Rerum Deus tenax vigor.

Brev. Rom. Rerum Deus tenax vigor.

Hymnus. Ad Nonam, In Brev. Rom.

- Wird einstimmig von Clichtov. u. G. Fabric. p. 790. — ebenso von Bonfi und Signoretti — dem h. Ambrosius zugeschrieben.
- 14) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 52 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLIII. Hymnus ad Completorium.
Libri vet. Te lucis ante terminum.
Brev. Rom. Te lucis ante terminum.
Der Uebersetzung liegt die von Joh. Eman. Beith, in dessen „Jesus meine Liebe,“ — Wien 1827. S. 43 ff. — zu Grunde.
Hymnus. Ad Completorium. — In Brev. Rom.
G. Fabric. p. 790. Schreibt diesen Hymnus dem h. Ambrosius zu.
Eben so Bonfi und Signoretti. Jäck legt ihn dem h. Gregorius bei.
- 15) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 53.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLIV. Hymnus ad Matutinum.
Libri vet. } Rerum creator optime.
Brev. Rom. }
Clichtov. — S. Ambrosii.
G. Fabricius. p. 787. — D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Königsfeld. — Ambrosius.
Hymnus. Feria quarta. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
- 16) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 54.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLV. Hymnus ad Matutinum.
Nox atra rerum contegit.
G. Fabricius. p. 788. — D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Königsfeld. — Ambrosius.
Hymnus. Feria quinta. Ad Matutinum.
In Brev. Rom.
- 17) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 55.
S. Ambrosius et Ambrosiani XLVI. Hymnus ad Laudes.
Libri vet. } Aeterna coeli gloria.
Brev. Rom. }
Kambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 162. — Wahrscheinlich schon im achten Jahrhundert — wohl zum Theil noch früher bekannt. S. 156 ff.
G. Fabric. p. 787. D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi, u. X. S. Ambrosius.
Hymnus. Feria sexta. Ad Laudes. In Brev. Rom.

- 18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 56.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. XLVII. Hymnus ad Laudes.
 Libri vet. } Aurora jam spargit polum.
 Brev. Rom. }
 Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 163.
 Hymnus ad matutinas. Aurora jam spargit polum.
 Rambach zählt diesen Hymnus zu jenen, deren Alter nicht mit
 Gewißheit anzugeben sey, die aber doch höchst wahrscheinlich
 schon im achten Jahrhundert, und zum Theil wohl früher schon
 bekannt geworden seyen. S. ebend. S. 156 ff.
 Signoretti, Bonsi — eignen ihn dem h. Ambrosius zu.
 Hymnus. Sabbato. Ad Laudes. In Brev. Rom.
- 19) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 56.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. XLVIII. Hymnus ad Primam
 Jam lucis orto sidere.
 Der Uebersetzung liegt die von Joh. Eman. Beith, in dessen
 „Jesus meine Liebe“ — Wien, 1827. S. 13. — zu Grunde.
 Hymnus. (Dominica.) Ad Primam. — In Brev. Rom.
 Wird einstimmig dem h. Ambrosius zugeschrieben.
 Clichtov. — G. Fabric. p. 789. — Bonsi. — Signoretti.
- 20) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 57.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. XLIX. Hymnus de diei primae opere.
 Libri vet. Lucis creator optime.
 Brev. Rom. Lucis creator optime.
 Hymnus. Dominica. Ad Vesperas. In Brev. Rom.
 Clichtov. schreibt diesen Hymnus dem h. Gregorius zu. — G. Fa-
 bric. p. 363. dem h. Ambrosius. Bonsi u. Signoretti schreiben
 ihn dem h. Ambrosius zu.
- 21) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 58.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. L. Hymnus de opere diei secundae.
 Libri vet. } Immense coeli conditor.
 Brev. Rom. }
 G. Fabricius p. 363. D. Ambrosius.
 Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
 Jäck. — S. Gregorius.
 Hymnus. Feria secunda. Ad Vesperas. In Brev. Rom.
- 22) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 59.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. LI. Hymnus de opere diei tertiae
 Libri vet. Telluris ingens conditor.
 Brev. Rom. Telluris alme conditor.

- G. Fabricius. p. 364. Telluris ingens conditor. D. Ambrosii, Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
 Jäck. — S. Gregorius.
 Hymnus. Feria tertia. Ad Vesperas. In Brev. Rom.
- 23) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 60.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. LII. Hymnus de opere diei quartae.
 Libri vet. } Coeli Deus sanctissime.
 Brev. Rom. }
 G. Fabric. p. 365. D. Ambrosii,
 Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
 Jäck. — S. Gregorius.
 Hymnus. Feria quarta. Ad Vesperas. In Brev. Rom.
- 24) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 61.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. LIII. Hymnus de opere diei quintae.
 Libri vet. } Magnae Deus potentiae.
 Brev. Rom. }
 G. Fabric. p. 365. — D. Ambrosii,
 Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
 Jäck. — S. Gregorius.
 Hymnus. Feria quinta. Ad Vesperas. In Brev. Rom.
- 25) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 61 sq.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. LIV. Hymnus de opere diei sextae.
 Libri vet. Plasmator hominis deus.
 Brev. Rom. Hominis superne conditor.
 G. Fabric. p. 365. Plasmator hominis deus. — D. Ambrosii,
 Signoretti. «L' inno è Ambrosiano, e in alcuni Breviarj si dice
 Gregoriano.»
 Bonsi. — Di S. Ambrogio.
 Jäck. — Gregorius.
 Hymnus. Feria sexta. Ad Vesperas. In Brev. Rom.
- 26) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 63 sq.
 S. Ambrosius et Ambrosiani. LVI. Hymnus de Ascensione Domini.
 Libri vet. Jesu, nostra redemptio,
 Amor et desiderium.
 Brev. Rom. Salutis humanae sator.
 Hymnus. In Ascensione Domini. Ad Vesp. et Laudes. In Brev. Rom.
 Von dem Hymnus «Jesu nostra redemptio, Amor,» der von
 Urban VIII. in den neuern «Salutis humanae sator» umgebil-
 det ward, nennt Elischov. u. G. Fabric. S. 809 keinen Verf. —

Bonfi und Signoretti schreiben ihn dem h. Ambrosius zu. —
Vgl. Rambach. S. 156 ff.

- 27) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 64 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LVII. Hymnus de die Pentecostes.
Libri vet. } Jam Christus astra ascenderat.
Brev. Rom. }
G. Fabricius. p. 800. D. Gregorii.
Signoretti. — «Autore dell' inno è Sant' Ambrogio, avvegnachè
vi sia chi lo attribuisca a S. Gregorio il Magno, ed altri a
Sant' Ilario lo riferiscano.»
Bonsi. — «Di S. Ambrogio.»
Jäck. — Gregorius.
Hymnus. In festo Pentecostes. Ad Matutinum.
In Breviario romano.
- 28) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 71.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXV. Hymnus ad Tertiam de
Passione Domini.
Dei fide, qua vivimus.
- 29) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 74.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXII. Hymnus in Adventu Domini.
Libri vet. Conditor alme siderum.
Brev. Rom. Creator alme siderum.
Hymnus. Sabbato ante Dominic. 1. Adventus. — Dominicis
Adventus. Ad Vesp. — In Brev. Rom.
Der Hymnus «conditor alme siderum,» der durch Urban VIII.
in den neuern «Creator alme siderum» umgebildet wurde, wird
von Elschivens dem h. Ambrosius zugeschrieben. G. Fabricius
p. 803. giebt keinen Verf. an. — Bonsi schreibt ihn dem h.
Gregorius, — Signoretti und Jäck dem h. Ambrosius zu.
- 30) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 76.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXIII. Hymnus de Adventu
Domini.
Libri vet. Vox clara ecce intonat.
Brev. Rom. En clara vox redarguit.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 168. Ram-
bach zählt diesen Hymnus «Vox clara ecce intonat» zu
denen, deren Alter sich nicht mit Gewißheit angeben läßt, die
aber doch höchst wahrscheinlich schon im achten Jahrhundert
und zum Theil wohl früher bekannt geworden. S. 156 ff.
Dreves. «Vox clara ecce intonat.» S. 199. Morgenlied zur

Adventzeit, aus dem achten bis zehnten Jahrhundert. Nach Dreves gehört dieser Hymnus zu den im neuesten von Urban VIII. im J. 1631. eingeführten Breviarium romanum mehrfach, meistens aus metrischen Gründen, veränderten Hymnen.

G. Fabric. p. 603. «Vox clara ecce intonat.» — Ohne Angabe des Verf. Königfeld. — «Vox clara ecce intonat.» Ambrosius. Signoretti, Inno Ambrosiano. — Bonsi, Di S. Ambrogio. Hymnus. Dominica et feriis Adventus. Ad Laudes. In Brev. Rom.

31) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 77.

S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXIV. De Adventu Domini.

Libri vet. Verbum supernum prodiens.

A patre olim exiens.

Brev. Rom. Verbum supernum prodiens.

E patris aeterni sinu.

Signoretti, «Inno Ambrosiano.» — Dicono alcuni che l'autore di questo Inno sia S. Gregorio Magno.»

Bonsi eignet ihn dem h. Ambrosius, Züd dem h. Gregorius zu.

Hymnus. Dominica prima Adventus usque ad Vigiliam Nativitatis Domini. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

32. 33) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 78 sq.

S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXV. De nativitate Domini.

Libri vet. Christe redemptor gentium.

Brev. Rom. Jesu redemptor omnium,

Quem.

Libri vet. Memento salutis auctor.

Brev. Rom. Memento rerum conditor.

Bei der Uebersetzung ward die in Rambach's Anthologie christl. Gesänge, Bb. I. S. 169 f. mitgetheilte benützt.

Слѣдств. u. G. Fabric. (p. 804.) nennen nicht den Verf. des Hymnus «Christe redemptor gentium,» der in dem neuern «Jesu redemptor omnium, Quem» abgebildet ward. Bonsi u. Signoretti schreiben ihn dem h. Ambrosius zu. — In dem Hymnus «Memento rerum conditor» — in der älteren Form «Memento salutis auctor» gehört, nach Signoretti, die zweite Strophe dem Benantius Fortunatus an.

Hymni. Jesu redemptor omnium, Quem. In Nativitate Domini. In Circumcisione Domini. Ad Vesp. et Matutin. Memento rerum conditor. Ad horas minores officii parvi B. M. V. In Brev. Rom.

- 34) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 83 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXIX. Hymnus paschalis.
Libri vet. Aurora lucis rutilat.
Brev. Rom. Aurora coelum purpurat.
Libri vet. Tristes erant apostoli.
Brev. Rom. Tristes erant apostoli.
Libri vet. Claro paschali gaudio.
Brev. Rom. Paschale mundo gaudium.
Der aus diesem Kirchenliede gebildete Hymnus «Tristes erant apostoli» hebt in der Verdeutschung besser also an:
Um Christi Tod von bitterm Schmerz
Erfüllt war der Apostel Herz,
Den grausamlich, u. s. f.
Der Hymnus «Aurora lucis rutilat,» der durch P. Urban VIII. in den neuern «Aurora coelum purpurat» umgebildet ward, ist von ungewissem Verfasser. G. Fabric. p. 808. und Tischtov. geben keinen Verf. an. Bonfi besagt «incerti auctoris.» Signoretti und auch Jäz nennen ihn ambrosianisch. — Vgl. Rambach I. S. 156 ff. Hymni. Aurora coelum purpurat. — Dominica in albis usque ad Ascens. Ad Laudes. Tristes erant apostoli.
In Communi apostolor. et Evangelistar. tempore paschali. Ad Vesp. et Matut. Paschale mundo gaudium. In eod. Communi ad Laudes. In Brev. Rom.
- 35) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 88.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXX. Hymnus (paschalis) matutinus.
Libri vet. O rex aeterne domine.
Brev. Rom. Rex sempiternae coelium.
G. Fabricius. p. 809. «O rex aeterne domine.» D. Ambrosii.
Signoretti, L'autore di quest' inno è incerto.
Bonsi, D' incerto autore.
Hymnus. Tempore paschali. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
- 36) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 88.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXXI. Hymnus paschalis.
Libri vet. Ad coenam agni providi.
Brev. Rom. Ad regias agni dapes.
Hymnus. Sabbato in albis. Ad Vesp. — In Brev. Rom.
Der Verfasser des ältern Hymnus «ad coenam agni providi,» der in den neuern «ad regias agni dapes» umgebildet wurde, ist ungewiß. — G. Fabric. p. 807, und auch Tischtoevs geben keinen Verfasser an. — Bonsi, Signoretti, Incerti auctoris.

- 37) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 96 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXXVI. Hymnus Quadragesimalis.
 Libri vet. }
 Brev. Rom. } Ex more docti mystico.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 170 ff. — Ram-
 bach zählt den Hymnus «Ex more docti mystico» zu denen,
 deren Alter nicht mit Gewißheit anzugeben sey, die aber doch
 höchst wahrscheinlich schon im achten Jahrhundert vielleicht, zum
 Theil noch früher, bekannt geworden sind. S. 156 ff.
G. Fabricius. p. 794. — D. Ambrosii.
Signoretti, Inno Ambrosiano. — Bonsi, Di S. Ambrogio.
Dreves, S. 203 ff. Lied zur Fastenzeit aus dem achten bis zeh-
ten Jahrhundert. Nach Dreves gehört dasselbe zu den im neue-
sten von Urban VIII. im Jahre 1631 eingeführten Breviarium
romanum mehrfach, meistens aus metrischen Gründen, verän-
derten Hymnen.
Hymnus. A Dominica 1. Quadrages. usque ad Dominicam
Passionis. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
- 38) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 109.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XCVII. De Communi unius Martyris.
 Libri vet. Deus tuorum militum.
 Brev. Rom. Deus tuorum militum.
Hymnus. In festo S. Stephani Protomart. — In Communi Mar-
tyrum: pro uno Mart. — In Brev. Rom.
G. Fabricius p. 802. giebt den Verf. dieses Hymnus nicht an.
Bonsi und Signoretti schreiben ihn dem h. Ambrosius zu; doch
bemerkt Letzterer, daß Andere ihn dem h. Gregorius zuschreiben.
- 39) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 110 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XCVIII. Hymnus de Confessoribus.
 Libri vet. }
 Brev. Rom. } Jesu corona celsior.
Signoretti. — Bonsi. S. Ambrogio.
Hymnus. In Communi Confessoris non Pontificis. Ad Laudes.
In Brev. Rom.
- 40) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 112.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XCIX. De Virginibus.
 Libri vet. Jesu corona Virginum.
 Brev. Rom. Jesu corona Virginum.

Hymnus. In Communi Virginum. Ad Vesper. et Laudes. In Brev. Rom.

Слѣтов. und G. Fabric. p. 802. nennen keinen Verf. dieses Hymnus. Nach Bonfi und Signoretti gehört er dem h. Ambrosius an.

- 41) Zu S. Ambrosius et Ambrosiani. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 36 sq. XXVI.

O lux beata Trinitas.

- 42) Zu S. Ambrosius et Ambrosiani.

Zum Hymnus zu den Tageszeiten von der allerbetheiligsten Dreieinigkeitt.

- 43) Zu S. Ambrosius et Ambrosiani.

Bgl. das Kirchenged: Deus tuorum militum.

Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 109.

- 44) Der h. Augustinus starb im Jahre 430.

- 45) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 276 sq. «Hymnus Ambrosianus.»

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 89 ff.

Der Hymnus gehört dem fünften Jahrhunderte an.

- 46) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 276 sq. «Hymnus Ambrosianus.»

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 89 ff.

Der Hymnus gehört dem fünften Jahrhunderte an.

Bei dieser Uebersetzung ward die von Martin Luther benützt.

- 47) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 119.

Aurelius Prudentius Clemens. CIII. Hymnus matutinus.

Ales diei nuntius.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 77.

Aurelius Prudentius Clemens. Hymnus ad galli centum. Ales diei nuntius.

G. Fabricius. p. 40. Prudent. Cathemer. Hymnus 1.

Björn, p. 54. Prudent. Cathemer. Hymn. 1.

Слѣтов. Prudent. — ex copiosiore ejusdem hymno concinnatus.

Signoretti, Bonfi u. A. Prudentius.

Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts, starb nach dem J. 405.

Hymnus. Feria tertia. Ad Laudes. In Brev. Rom.

- 48) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 120.

Aurelius Prudentius Clemens. CIV. Hymnus matutinus.

Nox et tenebrae et nublia.

G. Fabricius, p. 42. Prudent. Cathemer. hymn. 2.

- Björn, p. 89. Prudent. Cathem. h. 2.
Clichtov. Prudent. — ex copiosiore ejusdem hymno concinnatus.
Signoretti, Bonfi u. a. Prudentius.
Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts,
starb nach dem J. 405.
Hymnus. Feria quarta. Ad Laudes. In Brev. Rom.
- 49) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 121.
Aurelius Prudentius Clemens. CV. Hymnus matutinus.
Lux ecce surgit aurea.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 77 ff.
Aurelius Prudentius Clemens. Hymnus matutinus.
Lux ecce surgit aurea.
- G. Fabricius. p. 43. Prudent. in hymno 2. Cathemerinön.
Björn, p. 60. Prudent. in h. 2. Cathem.
Clichtov. Prudent. — ex copiosiore ejusdem hymno concinnatus.
Signoretti, Bonfi u. A. Prudentius.
Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts,
starb nach dem J. 405.
Hymnus. Feria quinta. Ad Laudes. In Brev. Rom.
- 50) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 124 sq.
Aurelius Prudentius Clemens. CVII. De Innocentibus.
Salvete flores martyrum.
Ueber die neunte Strophe s. ebendas. S. 127. die Anmerkung.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 80 ff.
Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts,
starb nach dem J. 405.
Hymni. In festo SS. Innocentium. — 1. Ad Laudes et Vesp. —
2. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
Aus dem Hymnus des Prudentius, Cathemer. h. 12. — Fabric.
p. 77. — Björn, p. 124. — entnommen. — «Quicumque
Christum quaeritis.»
- 51) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 127.
Aurelius Prudentius Clemens. CVIII. De Epiphania.
O sola magnarum urbium.
G. Fabric. p. 76. Prudent. in hymno 12. Cathemerinön.
Björn, p. 123. Prudentius in hymno 12. Cath.
Signoretti, Bonfi u. A. Prudentius.
Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts,
starb nach dem Jahre 405.
Hymnus. In Epiphania Domini. Ad Laudes. In Brev. Rom.

- 52) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 135.
Aurelius Prudentius Clemens. CXII. In Transfiguratione Domini.
Quicumque Christum quaeritis.
Prudentius, geboren um die Mitte des vierten Jahrhunderts,
starb nach dem Jahre 405.
Hymnus. In festo Transfigurationis D. N. J. Chr.
Die VI Augusti. Ad Vesp. et Matut. — In Brev. Rom.
Prudentius. Cathemer. Hymn. 12. G. Fabricius p. 74.
Björn, p. 120. Der Schluß ist, nach Signoretti, durch P.
Urban VIII. abgeändert. Aus demselben Hymnus «Quicumque
Christum quaeritis,» welchem dieser Hymnus entnommen ist,
sind noch andere Hymnen des römischen Breviers — «Salvete
flores martyrum» — «Audit tyrannus anxius» — entnommen.
- 53) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. pag. 143 sq.
Coelius Sedulius. CXIX. De Nativitate Domini.
Libri vet. A solis ortus cardine.
Brev. Rom. A solis ortus cardine.
Sedulius gehört der ersten Hälfte des fünften Jahrhunderts an.
Dem größern Hymnus des Sedulius «A solis ortus cardine»
entnommen. G. Fabric. p. 567. Björn, p. 133. — Dem näm-
lichen größern Hymnus ist auch der Hymnus «Crudelis Herodes
deum» — in älterer Form «Hostis Herodes impie,» — entnommen.
Hymnus. In Nativitate Domini. — In Circumcis. Domini. Ad
Laudes. In Brev. Rom.
- 54) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 147 sq.
Coelius Sedulius. CXX. De Epiphania Domini.
Libri vet. Hostis Herodes impie.
Brev. Rom. Crudelis Herodes deum.
Sedulius gehört der ersten Hälfte des fünften Jahrhunderts an.
Hymnus. In Epiphania Domini. — Ad Vesp. et Matut. — In
Brev. Rom.
«Hostis Herodes impie» oder «Herodes hostis impie.» — Dieser
Hymnus, welcher durch Urban VIII. in den neuern «Crudelis
Herodes deum» umgebildet ward, ist dem größern Hymnus
des Sedulius «A solis ortus cardine» entnommen.
G. Fabric. p. 568. Björn, p. 134.
- 55) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 156 sq.
Elpis. CXXXVII. Hymnus de Petro et Paulo Apostolis.
Libri vet. Aurea luce et decore roseo.
Brev. Rom. Decora lux aeternitatis auream.

Libri vet. Jam bone pastor Petre, clemens accipe.

Brev. Rom. Beate pastor Petre, clemens accipe.

Libri vet. Doctor egregie Paule, mores instrue.

Brev. Rom. Egregie doctor Paule, mores instrue.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 96 ff.

Elpis, auch Hespis und Hespibia genannt, aus Sicilien gebürtig, Gemahlin des römischen Consuls Boethius; dem sie in's Exil folgte, in welchem er auf Befehl des ostgothischen Königs Theodorich im Jahre 525 enthauptet ward. Sie nennt eine alte Sage als Verfasserin dieses Liebes. Ebenbas. S. 95.

Der Hymnus «Aurea luce etc.» wird einstimmig der Elpis, Gemahlin des Severinus Boethius zugeschrieben. Ulicktov., Bonfi, Signoretti. Wie Bonfi bemerkt, ist die letzte Strophe von Paulinus, was wohl nicht von der dorologischen, sondern von der Str. «O Roma felix» zu verstehen ist, da auch Signoretti sagt, daß die Str. «O Roma felix» aus einem andern von S. Paulinus, Bischof von Nola, verfaßten Hymnus genommen sey. Die Uebersetzung in den Hymnus «Decora lux etc.» ist von Urban VIII. — Signoretti.

56) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. pag. 160 sq.

Venantius Fortunatus. CXXXIX. Hymnus de Passione Domini.

Libri vet. Vexilla regis prodeunt.

Brev. Rom. Vexilla regis prodeunt.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 104 ff.

Venantius Honorius Clementianus Fortunatus, geb. in Oberitalien, starb als Bischof zu Victavium (Votiers) gegen das Jahr 600. S. ebenbas. S. 97.

Hymnus. Sabbato ante Domin. Passionis, item et in Dominicis Passionis et Palmarum et in festis Inventionis et Exaltat. S. Crucis. Ad Vesp. In Brev. Rom. — In Parasceue. In Missali Rom.

Ulicktov. schreibt diesen Hymnus dem Theodulphus zu mit dem Bemerkten, daß andere ihn dem Fortunatus, andere dem Sedulius zuschreiben. G. Fabricius p. 693. und eben so Bonfi und Signoretti schreiben ihn dem Venantius Fortunatus zu. — Jüd bemerkt, er sey von Theodulphus, oder Fortunatus, oder Ambrosius.

57) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 163 sq.

Venantius Fortunatus. CXL. De Passione Domini.

Libri vet. Pange lingua gloriosi proellum certaminis.

Brev. Rom. Pange lingua gloriosi lauream certaminis.

- Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 100 ff.
Venantius Honorius Clementianus Fortunatus, geb. in Oberitalien, starb gegen das Jahr 600 als Bischof zu Pictavium (Poitiers). — S. ebendas. S. 97.
- Elishev. u. G. Fabricius p. 698. Schreiben den Hymnus «Pange lingua gloriosi proelium certaminis» dem Venantius Fortunatus Ep. zu. —
- Björn, p. 142. schreibt ihn dem Claudius Mamertius zu. — Bonfi, Signoretti: Venantius Fortunatus. — Jäd: Fortunatus oder Mamert. Claudius.
- 58) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 172 sq.
Venantius Fortunatus. CXLIV. De beata Virgine.
Libri vet. Quem terra, pontus, aethera.
Brev. Rom. Quem terra, pontus, sidera.
Libri vet. O gloriosa femina.
Brev. Rom. O gloriosa virginum.
Venantius Honorius Clementianus Fortunatus, geb. in Oberitalien, starb als Bischof von Pictavium (Poitiers) gegen das Jahr 600. S. Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 97.
G. Fabricius giebt den Verfasser des Hymnus «Quem terra, pontus, aethera» nicht an, p. 801.
Elishev. nennt Venantius Fortunatus Ep. als Verfasser desselben, — womit auch Bonfi und Signoretti übereinstimmen. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.
- 59) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. pag. 178 sq.
S. Gregorius Magnus. CXLV. Dominicis diebus ad Nocturnum.
Libri vet. Primo dierum omnium.
Brev. Rom. Primo die quo Trinitas.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 109.
Gregorius I., der Große, geb. zu Rom gegen das Jahr 540, starb daselbst als Papst im Jahre 604. Ebend. S. 108.
Hymnus. Dominica ad octava Epiphaniae usque ad Dominicam 1. Quadrag. — et a Dominica proximiore Kalendis Octobr. usque ad Adventum. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
Der Hymnus «primo dierum omnium» — in neuerer Form «primo die quo Trinitas, — wird einstimmig dem h. Gregor dem Gr. beigelegt. Elishev. — G. Fabricius p. 783. — Bonfi. — Signoretti.

- 60) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 176.
 S. Gregorius Magnus. CXLVI. Ad Nocturnum.
 Libri vet. Nocte surgentes vigilemus omnes.
 Brev. Rom. Nocte surgentes vigilemus omnes.
 Gregorius I., der Große, geb. zu Rom gegen das Jahr 540,
 starb daselbst als Papst im Jahre 604. Rambach, Anthologie
 christl. Gefänge Bb. I. S. 108.
 Hymnus. Dominica ab octava Pentecostes, usque ad Dominicam
 proximiozem Kal. Octobris. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
 Dieser Hymnus wird einstimmig dem h. Gregor dem Gr. zuge-
 schrieben. Elishov. — G. Fabricius p. 769. — Bonfi. —
 Signoretti.
- 61) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 177.
 S. Gregorius Magnus. CXLVII. Ad Laudes.
 Libri vet. Ecce jam noctis tenuatur umbra.
 Brev. Rom. Ecce jam noctis tenuatur umbra.
 Rambach, Anthologie christl. Gefänge. Bb. I. S. 111. Hymnus
 ad matutinas. Ecce jam noctis tenuatur umbra.
 Gregorius I., der Große, geb. zu Rom gegen das Jahr 540,
 starb daselbst als Papst im Jahre 604. Ebenbas. S. 108.
 Hymnus. Dominica, quando ad Nocturnum dicitur hymnus
 «Nocte surgentes.» Ad Laudes. — In Brev. Rom.
 Elishov. besagt, dieser Hymnus sey von unbekanntem Verfasser,
 viellecht von dem h. Gregor. — G. Fabric. p. 789, und eben
 so Bonfi und Signoretti schreiben ihn dem h. Gregorius M. zu.
- 62) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 178.
 S. Gregorius Magnus. CXLIX. Hymnus Quadragesimalis.
 Audi benigne conditor.
 Rambach, Anthologie christl. Gefänge. Bb. I. S. 112.
 Gregorius I., der Große, geb. zu Rom gegen das Jahr 540, starb
 daselbst als Papst im Jahre 604. Ebenbas. S. 108.
 Hymnus. Sabbato primo, usque ad quartum inclusivè, in Qua-
 dragesima. Ad Vesp. — In Brev. Rom.
 G. Fabricius. p. 795. — eben so Bonfi und Signoretti —
 nennen den h. Gregorius M. als den Verfasser dieses Hymnus.
- 63) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 179 sq.
 S. Gregorius Magnus. CL. Dominica in ramis olivarum.
 Magno salutis gaudio.
 Die dritte Strophe dieses Hymnus hebt an:
 Nardi Maria pistici —

und in den Anmerkungen zu diesem Hymnus bemerkt Daniel, zu Str. 3. (3. 9—12. — S. 180.), daß diese Strophe, mit angehängter Doro-logie, in vielen Breviarien, umgeändert in:

Maria castis oculis —

als Hymnus zum Feste der h. Maria Magdalena vorkomme.

Hymnus. In festo S. Mariae Magdalene. D. XXII Jul. Ad Matut. — In Brev. Rom.

Quest' inno è una parte del Gregoriano, che si diceva la Domenica delle Palme, ma ch' è stato mutato da Urbano VIII. —

L'antico principia: Nardo Maria pistico etc. — Signoretti.

Bonfi eignet diesen Hymnus dem h. Ambrosius an.

Zweites Buch.

- 1) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 209 sq.

Paulus Diaconus CLXXXIII. De S. Joanne Baptista.

Ut queant laxis resonare fibris.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 154 ff.

Rambach giebt nur die Str. 1, 7—13, mit einer deutschen Uebersetzung, die bei vorstehender zum Theil benützt wurde.

Paul Winkfried, Barnefrieds Sohn, auch Paulus Diaconus genannt, Lombard, starb als Mönch in dem Benedictinerkloster Monte Cassino, gegen das Jahr 800. S. ebendas. S. 153.

Bonfi — Signoretti: Paulus Diaconus.

Hymni, In Nativitate S. Joannis Baptistae. D. XXIV Junii.

1. Ad Vesperas. 2. Ad Matutinum. 3. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Paulus Diaconus, geb. zu Forli (Forum Julii) 730. Unter mehreren Liedern sein berühmtes Loblied auf den h. Johannes den Täufer, — den Schutzheiligen der Longobarden.

Ut queant laxis resonare fibris.

Starb in Monte Cassino. In welchem Jahre, ist unbekannt. Mabilion vermuthet 799, aber ohne irgend ein Zeugniß oder Andeutung. Bethmann glaubt, er möge wohl schon vor Theudemar, also vor 797 gestorben seyn, indem man ihn wohl sonst kaum bei der Abtwahl werde übergangen haben.

Paulus Diaconus Leben und Schriften von Herrn D. Bethmann.

Im zehnten Bande des Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. — (Heft 2 u. 3. Hannover, 1849.) — S. 247—334.

- 2) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 213 sq.

Carolus Magnus. CLXXXV. Hymnus in die Pentecostes.

Veni Creator Spiritus.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 175 ff.

Rambach setzt — ebendas. S. 156 ff. — diesen Hymnus in die Reihe derer, die wahrscheinlich schon im achten Jahrhunderte und zum Theil wohl früher bekannt gewesen; er gedenkt auch der Sage, die Karl den Großen, nach andern Karl den Dicke, demselben zum Verfasser giebt.

Hymnus. In festo Pentecostes. Ad Vesp. — In Brev. Rom.

G. Fabric. p. 799. — eben so Bonfi und Signoretti — nennen den h. Ambrosius als Verfasser dieses Hymnus. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

3) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 215 sq.

Theodulphus. CLXXXVI. Hymnus dominica in ramis palmarum.

Gloria, laus et honor tibi sit rex Christe, redemptor.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 200 ff.

Für den Verfasser des vorstehenden Triumpfliedes, welches bei der Procession am Palmsonntage gesungen wird, hält man Theodulph, den Bischof von Orleans. Man erzählt, es habe derselbe dieses Lied in dem Kerker, als der Kaiser Ludwig der Fromme am Palmsonntage vorübergieng, in so ergreifender Weise gesungen, daß der über ihn aufgebrachte Kaiser, dadurch gänzlich besänftigt, ihm die Banden habe abnehmen lassen, und zugleich begehrt habe, es solle in der Folge dieser Lobgesang zu Ende des Palmumgangs gesungen werden: welches auch die Kirche als eine der Feiern des Tages angemessene Festlichkeit angenommen habe. Vgl. Daniel, l. c. p. 216. Rambach, l. c. S. 199.

Elischovenus. — G. Fabricius p. 796. — nennen Theodulphus ep. Aurelianensis als Verfasser dieses Hymnus.

Hymnus. In reversione processionis in Dominica in Palmis. In Missali Romano.

4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 218 sq.

S. Rabanus Maurus. CLXXXVIII. De S. Michaelis Archangelo.

Libri vet. Christe sanctorum decus angelorum.

Brev. Rom. Christe sanctorum decus angelorum.

Rabanus oder Prabanus, mit dem Beinamen Magnentius, d. h. zu Mainz gebornen — geb. 785, Maurus genannt zu Ehren des h. Maurus, Schüler Bedas und Alcuin's, — Abt von Fulda (Jahr 822.), dann Erzbischof von Mainz (Jahr 847.), starb im Jahre 856. S. Eyring. Synopsis histor. literar. ad annum 854. (pag. 221.)

Bonfi und Signoretti schreiben diesen Hymnus dem Rabanus

Maurus zu: lezterer bemerkt, er sey von Urban VIII. in jeziger Form bearbeitet.

Hymnus. In festo S. Gabrielis archang. — Ex indultu. (d. XVIII Mart.) Ad Vesp. — In apparitione S. Michaelis archang. (d. VI Maii) — et in Dedicacione S. Michaelis archang. (d. XXIX Septembr.) Ad Laudes. — In Brev. Rom.

- 5) S. Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 218 sq.

Stropfe 1, 3. und 5. des Lieds, wie es daselbst nach dem Text der Libri vet. vorkömmt.

S. Rabanus Maurus. CLXXXVIII. De S. Michaelis Archangelo.

Libri vet.

Brev. Rom. } Christe sanctorum decus angelorum.

Diese vier Verse sind im römischen Brevier für das Fest des h. Erzengels Raphael (24. Oct.) zu den Laudes bestimmt.

Signoretto schreibt diesen Hymnus dem Rabanus Maurus zu, mit dem Bemerkten, er sey von Urban VIII. in jeziger Form überarbeitet.

Hymnus. In officio S. Raphaelis Archangeli (d. XXIV Octobr.) Ex indultu. — Ad Laudes. In Brev. Rom.

- 6) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 220.

S. Rabanus Maurus. CLXXXIX. De S. Michaelis Archangelo.

Libri vet. Tibi, Christe, splendor patris, vita, virtus cordium.

Brev. Rom. Te splendor et virtus patris.

Rabanus oder Frabanus, mit dem Beinamen Maguentius, d. h. zu Mainz geborner, — geb. 785, Maurus genannt zu Ehren des h. Maurus, Schüler Beda's und Alcuin's, — Abt von Fulda (Jahr 822.), dann Erzbischof von Mainz (Jahr 847.), starb im Jahre 856. S. Eyring. Synopsis histor. literar. ad annum 834. (pag. 221.)

Hymnus. In festo S. Raphaelis archangeli (Die XXIV Octobr.) Ex indultu. Ad Vesp. et Matut. — In Brev. Rom.

Signoretto bemerkt über diesen Hymnus: « Sant Ambrogio fu l'autore di quest' inno che da Urbana VIII. è stato riformato in questo: « Te splendor et virtus Patris. »

- 7) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 220.

S. Rabanus Maurus. CLXXXIX. De Michaelis Archangelo.

Libri vet. Tibi, Christe, splendor patris, vita, virtus cordium.

Brev. Rom. Te splendor et virtus patris.

Rabanus oder Frabanus, mit dem Beinamen Maguentius, d. h. zu Mainz geborner. — geb. 785, Maurus genannt zu Ehren

des h. Maurus, Schüler Beda's und Alcuin's, — Abt von Fulda (Jahr 822), dann Erzbischof von Mainz (Jahr 847), starb im Jahre 856. S. Eyring. Synopsis histor. literar. ad annum 834. (p. 221.)

Hymnus. In Apparitione S. Michaelis Archang. (D. VIII Maii.)
et in Dedicatione S. Michaelis Archang. (D. XXIX Sept.)

Ad Vesp. et Mat. — In Brev. Rom.

Bonfi bemerkt bei dem Hymnus «Te splendor et virtus patris» — «di S. Ambrogio.» — Signoretti: Quest' inno può dirsi di Urbano VIII., mentre confrontandolo coll' antico, che principia: Tibi Christe, splendor patris etc., che fù da lui riformato, v' ha fra essi notabile differenza. —

L'antico però fu composto da San' Ambrogio.

8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 196.

Hymni ἀδίκτοροι circa Saec. VI. — IX. conscripti. CLXII.

Hymnus de Ascensione Domini.

Libri vet.

Brev. Rom.

} Aeterne rex altissime.

Hymnus. In Ascensione Domini. Ad Matutinum. In Brev. Rom. Fabricius p. 799. besagt von diesem Hymnus «auctoris incerti.» — Signoretti: «L'autore è S. Gregorio, come si rileva anche in un Breviario Ms. avanti l'anno 300, (sic) riferito dal Gavanto.» Auch Jüd schreibt ihn dem h. Gregor, Bonfi aber dem h. Ambrosius zu. — Vgl. Rambach, S. 330 ff.

9) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 203 sq.

Hymni ἀδίκτοροι circa Saec. VI.—IX. conscripti. CLXX. In Communi plurimorum Martyrum.

Libri vet. Sanctorum meritis inclyta gaudia.

Brev. Rom. Sanctorum meritis inclyta gaudia.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 156 ff.

Hymnus. In Communi plurimorum Martyrum (extra temp. pasch.).

Ad Vesp. — In Brev. Rom.

Bonfi, — Signoretti: Von ungewissem Verfasser. Signoretti bemerkt, der ältere Hymnus sey von Urban VIII. überarbeitet. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

10) S. Anhang.

11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 204.

Hymni ἀδίκτοροι circa Saec. VI.—IX. conscripti. CLXXI. De beata Virgine.

Ave maris stella,

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 219 ff.

„Da sie (diese Hymne) schon in einem Breviarium von M. Cassino, „das im elften Jahrhundert geschrieben ist, vorkommt: so muß sie bereits im zehnten bekannt gewesen seyn, kann also nicht, wie Manche „geglaubt haben, den Bernhard von Clairvaux, der 200 Jahre „später lebte, zum Verfasser haben.“ Rambach, a. a. O. S. 219.

Hymnus. In officio B. M. V. (in Sabbato). — In officio Concept. B. M. V. — Ad Vesp. — In Brev. Rom.

Bonfi und Signoretti schreiben diesen Hymnus dem Venantius Fortunatus, Jäc dem h. Bernhardus zu. — Vgl. Rambach, S. 219.

12) S. Anhang.

13) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 287.

Hymni ecclesiastici qui in breviariis Saec. XIV. et XV. reperiuntur. — et quidem: b) Hymni in ὁμοιοτέλευτα constanter desinentes. CCCXLVIII. De B. Maria Magdalena.

Aeterni patris unice.

Es sollte heißen, — was Daniel wohl mag übersehen haben:

Libri vet. Aeterni patris unice.

Brev. Rom. Summi parentis unice.

Ueber diesen Hymnus — (in festo S. Mariae Magdal. — Die XII Jul. — Ad Laudes.) — und dessen Verfasser, besagt Signoretti: «Di quest' inno e forse autore S. Odone Abate di Clugni. — — Questo inno è stato riformato da Urbano VIII. in molti luoghi dell' inno antico, che incomincia: Aeterni Patris unice, etc.» — Auch Bonfi erklärt «S. Odone abate di Clugny,» für den Verfasser desselben.

14) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 35.

Robertus rex Franciae. XXXVII. De Spiritu Sancto.

Veni Sancte Spiritus, Et emitte.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 227 ff.

Sequentia de S. Spiritu.

Robert, König von Frankreich, Sohn Hugo Capet's, dem er im Jahre 997. in der Regierung folgte, starb im Jahre 1031.

S. Rambach, am angef. O. S. 226 ff.

Sequentia in Missa in Dominica Pentecostes. In Missali Rom. G. Fabric. p. 810. giebt keinen Verf. an. — Vgl. Rambach, S. 227.

15) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 318.

Canticorum et antiphonarum delectus. IX. De Beata Virgine.

Alme redemptoris mater, quae pervia coeli.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 230 ff.

Antiphona de Maria Virgine.

Alma redemptoris mater, quae pervia coeli.

Von Hermann von Beiringen, genannt Hermannus contractus, der im Jahre 1054, — nach andern 1066. — als Mönch im Kloster Reichenau starb. S. ebendas. S. 229 ff.

Antiphone. A Vesp. Sabbati ante Dominic. 1. Adv. usque ad Purificationem inclusivè. Ad Completorium. In Brev. Rom.

- 16) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 321.

Canticorum et antiphonarum delectus. XII. De Beata Virgine.

Salve regina, mater misericordiae.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 249.

Antiphona de Maria Virgine.

Salve regina, mater misericordiae.

Verfasser soll seyn, nach Tritheimus, Hermannus Contractus, (gest. 1054, nach andern 1066), — nach dem glaubwürdigern Zeugniß des Durandus aber, Petrus von Monforo, ein sonst unbekannter Bischof von Compostella. S. Rambach, a. a. D. S. 321.

Antiphone. A primis Vesperis festi Trinitatis usque ad Nonam Sabbati ante Adventum. Ad Completorium. — In Brev. Rom.

- 18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 116 sq.

S. Augustinus. CII. Rhythmus de gloria (et gaudiis) paradisi.

Ad perennis vitae fontem mens sitivit arida.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 241 ff.

Nach Rambach, S. 234., ist es „ausgemacht von Damian, der den Stoff dazu allerdings aus einer dem Augustin, wiewohl mit Unrecht beigelegten Schrift (Meditation. cap. 25.) entlehnte.“ Petrus Damiani, geb. im Jahre 1002 zu Ravenna, starb im Jahre 1072 als Abt des Klosters Santa Croce d' Avellano bei Gubbio im Kirchenstaate.

Die Silber'sche Uebersetzung findet sich in dessen „Dom heiliger Sängler,“ Wien und Prag, 1820, S. 93 ff. Auch er eignet, S. XV., das Lied demsel. Petrus Damianus zu.

- 23) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 227 sq.

S. Bernardus. CCVI. Jubilus rhythmicus de Nomine Jesu.

Jesu dulcis memoria.

Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 270 ff. Der h. Bernhard ward im Jahre 1091 zu Fontaine in Burgund geboren, und starb im Jahre 1153 im Kloster Clairvaux —

Clara Vallis — in der Champagne, dessen erster Abt er war.
Ebenbas. S. 268.

G. Fabric. p. 810. «Auctoris incerti.» — Signoretti: «Quest' inno — trovasi nelle opere di S. Bernardo, a cui per altro, per giudizio del P. Mabillone, non deve attribuirsi.» — Bonsi: «D' incerto autore.» — Vgl. Raubach a. a. D.

- 24) Umarbeitung der Verse in Rakatené Simmischen Palmgärtlein.
Cöln, 1718, S. 254 ff. — Die freie Verdeutschung rührt wohl von B. Rakatenus selbst her. In der latein. Uebersetzung des Palmgärtleins, wenigstens in der Ausgabe Colon. 1760, findet sich kein lateinischer Text dieser Verse.

Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 359.

Appendix. XLI. De Passione Domini.

Salve mundi salutare.

Raubach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 275 ff.

Oratio ad unum quodlibet membrorum Christi patientis et a cruce pendentis.

Salve mundi salutare.

Der h. Bernhard, geb. 1091, starb als Abt von Clairvaux im Jahre 1153. Ebenbas. S. 268.

- 25) Hymnus. In festo Transfigurationis D. N. J. Chr. Die VI Augusti. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Lux alma Jesu mentium.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Ueber den Hymnus und seinen Verfasser besagt Signoretti: L'autore di quest' inno è S. Bernardo, ma con qualche mutazione di parole fattavi da Urbano VIII., che non altera però il senso dell' antico Inno di esso santo, che incomincia: Amor Jesu dulcissime.» — Offenbar ist der Hymnus ganz im Tone des sogenannten Jubilus S. Bernardi, dessen zwölfte Strophe lautet:

Amor Jesu dulcissimus,

Et vere suavissimus,

Plus millies gratissimus

Quam dicere sufficimus.

Bonsi hat bei dem Hymnus die Angabe: «Di Aurelio Prudenzio.»

- 26) Zu S. Bernardus. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 227 sq. CCVI.

Jesu dulcis memoria.

- 27) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 68.
Adam de Scto Victore. LXXXIV. Sequentia Paschalis.
Mundi renovatio.
Kambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 289 ff. Prosa
de resurrectione domini.
Mundi renovatio.
Clichtovei Elucidatorium ecclesiasticum. fol. 168. De resurrec-
tione domini. Prosa.
Mundi renovatio,
Adam von St. Victor. Gestorben als regulirter Chorherr Augu-
stinerordens in der Abtei St. Victor zu Paris, im Jahre 1177.
Kambach, am ang. D. S. 284.
- 28) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 69 sq.
Adam de Scto Victore. LXXXV. Sequentia Paschalis.
Zyma vetus expurgetur.
Kambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 290 ff.
Alia Prosa de resurrectione domini.
Zyma vetus expurgetur.
Clichtovei Elucidatorium ecclesiasticum. fol. 169. De resurrec-
tione domini, alia prosa.
Zyma vetus expurgetur.
Adam von St. Victor. Gestorben als regulirter Chorherr Augu-
stinerordens in der Abtei St. Victor zu Paris, im Jahre 1177.
Kambach, am ang. D. S. 284.
- 29) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 74.
Adam de Scto Victore. XCI. De S. Trinitate.
Profitentes unitatem.
Clichtovei Elucidatorium ecclesiasticum. fol. 181. De sancta
trinitate, alia prosa.
Profitentes unitatem.
Adam von St. Victor. Gestorben als regulirter Chorherr Augu-
stinerordens in der Abtei St. Victor zu Paris, im Jahre 1177.
Kambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 284.
-

Drittes Buch.

- 1) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 281.
S. Thomas Aquinas. CCXXXIX. Hymnus in die Corporis Christi ad Vesperas.
Pange lingua gloriosi corporis mysterium.
Rambach, Anthologie christl. Gefänge. Bb. I. S. 309 ff. Hymnus in festo corporis Christi.
Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, starb 1274. S. ebendas. S. 303 ff.
Hymnus. In festo Corporis Christi. Ad Vesp. In Brev. Rom.
- 2) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 282 sq.
S. Thomas Aquinas. CCXL. Eadem festivitate (Corporis Christi) ad Matutinum.
Sacris sollemniis juncta sint gaudia.
Rambach, Anthologie christl. Gefänge. Bb. I. S. 311 ff.
Alius (hymnus in festo Corporis Christi).
Sacris sollemniis juncta sint gaudia.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, starb 1274. S. ebendas. S. 303 ff.
Hymnus. In festo Corporis Christi. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
- 3) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 284.
S. Thomas Aquinas. CCXLI.
De eadem festivitate (Corporis Christi) ad Laudes.
Verbum supernum prodiens,
Nec patris linquens dexteram.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, starb 1274.
S. Rambach, Anthologie christl. Gefänge. Bb. I. S. 303 ff.
Hymnus. In festo Corporis Christi. Ad Laudes. In Brev. Rom.

- 4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 255.
S. Thomas Aquinas. CCLXII. Rhythmus ad Sacram Eucharistiam.
Adoro te devote, latens Deitas.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 312 ff.
Rhythmus ad S. Eucharistiam.
Adoro te devote, latens Deitas.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, starb 1274. S. ebendas.
S. 303 ff.
In gratiarum actione post Missam. — In Missali Romano, et in
Brev. Rom.
- 5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 97 sq.
Sequentiae. S. Thomas Aquinas. CXLI. De venerabili Sacra-
mento in festo Corporis Christi.
Lauda Sion Salvatorem.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 305 ff.
Sequentia in festo corporis Christi.
Lauda Sion Salvatorem.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, starb 1274. S. ebendas.
S. 303 ff.
Sequentia in solemnitate Corporis Christi. In Missali Rom.
- 6) Zu S. Thomas Aquinas. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I.
p. 231. CGXXXIX.
Pange lingua gloriosi corporis mysterium.
- 7) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 133.
Jacobus de Benedictis. CXXIV. Sequentia de Septem Doloribus
Beatae Virginis. — al.: De Compassione Beatae Virginis. —
al.: Planctus Beatae Virginis. — Missale Rom.
Stabat mater dolorosa.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 349 ff.
Jacoponus. Sequentia de septem doloribus Mariae virginis.
Stabat mater dolorosa.
Jacobus de Benedictis, oder, wie er gewöhnlich genannt wird,
der sel. Jacopone da Todi, Franciscanerordens, starb 1306.
S. Rambach a. a. D. S. 348.
S. Stabat mater. Hymnus auf die Schmerzen der Maria u. s. f.
Zweiter Beitrag zur Hymnologie, herausgegeben v. Friedr.
Gust. Visco. Berlin 1843.
Hymni. In festo VII Dolorum B. M. V. Feria VI. post Domi-
nic. Passionis. 1. Ad Vesp. — 2. Ad Matut. — 3. Ad Lau-
des. In Brev. Rom.

- 8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 105 sq.
Thomas de Celano. CXXIII. Prosa de Mortuis; vel: De Die
Judicii: vel: In Commemoratione Defunctorum. III. Missale Rom.
Dies irae, dies illa.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Ob. I. S. 323 ff.
Sequentia in die omnium animarum.
Dies irae, dies illa.
Thomas von Celano, italienischer Minorite, in der Mitte des
dreizehnten Jahrhunderts lebend, gilt, — jedoch nicht unwider-
sprochen, — für den Verfasser dieser Sequenz. S. ebendaf. S. 321 ff.
Der vorstehenden Uebersetzung liegt die von A. B. von Schlegel
zu Grunde.
Sequentia. In Missis pro Defunctis. Die II Novembris. — Et
in aliis Missis pro defunctis. — In Missali Rom.
- 9) Zu Thomas de Celano. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II.
p. 105 sq.
Dies irae, dies illa.
- 10) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 235.
Hymni ἀδίσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXI.
Hymnus de Epiphania.
Nuntium vobis fero de Superis.
Jud. Clichtoveus. Elucidatorium ecclesiast. Lib. I. fol. 24. Hier
findet sich derselbe Hymnus mit einem dogmatischen Schlußverse,
ohne Angabe des Verfassers, — «in epiphania domini, ad
completorium.»
G. Fabricius. Poetar. veterum ecclesiasticor. Opera christiana.
S. 792. Hier findet sich derselbe mit der Ueberschrift: «De
nativitate Christi. Auctoris incerti.»
Königsfeld, — Lat. Hymnen u. s. f. S. 76. — legt ihn Gregor
dem Großen bei, ohne Angabe von Gründen.
- 11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 235.
Hymni ἀδίσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXIV.
Hymnus Quadragesimalis ad Laudes.
Libri vet. Jam Christie sol justitiae.
Brev. Rom. O sol salutis intimae.
Signoretto schreibt diesen Hymnus dem h. Ambrosius, — Bonfi dem
h. Gregorius zu. Es findet sich der Hymnus «Jam Christie sol
justitiae» bei G. Fabricius, p. 807, ohne Angabe des Verfassers.
Hymnus. A Dominica 1. Quadrag. usque ad Sabbat. ante Do-
minicam Passionis inclusivè. Ad Laudes. In Brev. Rom.

- 4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 255.
S. Thomas Aquinas. CCXLII. Rhythmus ad Sacram Eucharistiam.
Adoro te devote, latens Deitas.
Rambach, Anthologie Christl. Gesänge. Bb. I. S. 312 ff.
Rhythmus ad S. Eucharistiam.
Adoro te devote, latens Deitas.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, starb 1274. S. ebenbas.
S. 303 ff.
In gratiarum actione post Missam. — In Missali Romano, et in
Brev. Rom.
- 5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 97 sq.
Sequentiae. S. Thomas Aquinas. CXXI. De venerabili Sacra-
mento in festo Corporis Christi.
Lauda Sion Salvatorem.
Rambach, Anthologie Christl. Gesänge. Bb. I. S. 305 ff.
Sequentia in festo corporis Christi.
Lauda Sion Salvatorem.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, starb 1274. S. ebenbas.
S. 303 ff.
Sequentia in solemnitate Corporis Christi. In Missali Rom.
- 6) Zu S. Thomas Aquinas. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I.
p. 281. CCXXXIX.
Pange lingua gloriosi corporis mysterium.
- 7) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 133.
Jacobus de Benedictis. CXXIV. Sequentia de Septem Doloribus
Beatae Virginis. — al.: De Compassione Beatae Virginis. —
al.: Planctus Beatae Virginis. — Missale Rom.
Stabat mater dolorosa.
Rambach, Anthologie Christl. Gesänge. Bb. I. S. 349 ff.
Jacoponus. Sequentia de septem doloribus Mariae virginis.
Stabat mater dolorosa.
Jacobus de Benedictis, oder, wie er gewöhnlich genannt wird,
der sel. Jacopone da Todi, Franciscanerordens, starb 1306.
S. Rambach a. a. D. S. 348.
S. Stabat mater. Hymnus auf die Schmerzen der Maria u. s. f.
Zweiter Beitrag zur Hymnologie, herausgegeben v. Friedr.
Gust. Eisco. Berlin 1843.
Hymni. In festo VII Dolorum B. M. V. Feria VI. post Domi-
nic. Passionis. 1. Ad Vesp. — 2. Ad Matut. — 3. Ad Lau-
des. In Brev. Rom.

- 8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 106 sq.
Thomas de Celano. CXXIII. Prosa de Mortuis; vel: De Die
Judicii: vel: In Commemoratione Defunctorum. III. Missale Rom.
Dies irae, dies illa.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bb. I. S. 323 ff.
Sequentia in die omnium animarum.
Dies irae, dies illa.
Thomas von Celano, italienischer Minorite, in der Mitte des
dreizehnten Jahrhunderts lebend, gilt, — jedoch nicht unwider-
sprochen, — für den Verfasser dieser Sequenz. S. ebendas. S. 321 ff.
Der vorstehenden Uebersetzung liegt die von A. B. von Schlegel
zu Grunde.
Sequentia. In Missis pro Defunctis. Die II Novembris. — Et
in aliis Missis pro defunctis. — In Missali Rom.
9) Zu Thomas de Celano. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II.
p. 106 sq.
Dies irae, dies illa.
10) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 235.
Hymni ἀδύκωτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXI.
Hymnus de Epiphania.
Nuntium vobis fero de Superis.
Jud. Clitoveus. Elucidatorium ecclesiast. Lib. I. fol. 24. Hier
findet sich derselbe Hymnus mit einem dogmatischen Schlußverse,
ohne Angabe des Verfassers, — «in epiphania domini, ad
completorium.»
G. Fabricius. Poetar. veterum ecclesiasticor. Opera christiana.
S. 792. Hier findet sich derselbe mit der Ueberschrift: «De
nativitate Christi. Auctoris incerti.»
Königsfeld, — Lat. Hymnen u. s. f. S. 76. — legt ihn Gregor
dem Großen bei, ohne Angabe von Gründen.
11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 235.
Hymni ἀδύκωτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXIV.
Hymnus Quadragesimalis ad Laudes.
Libri vet. Jam Christe sol justitiae.
Brev. Rom. O sol salutis intimis.
Signoretta schreibt diesen Hymnus dem h. Ambrosius, — Bonfi dem
h. Gregorius zu. Es findet sich der Hymnus «Jam Christe sol
justitiae» bei G. Fabricius, p. 607, ohne Angabe des Verfassers.
Hymnus. A Dominica 1. Quadrag. usque ad Sabbat. ante Do-
minicam Passionis inclusivè. Ad Laudes. In Brev. Rom.

- 12) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 239.
Hymni ἀδίσποροι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXIX.
Hymnus in Dedicatione Ecclesiae.
Libri vet. Urbs beata Hirusalem, dicta pacis visio.
Brev. Rom. Coelestis urbs Jerusalem.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 179 ff.
Bonfi und Signoretti schreiben diesen Hymnus dem h. Ambrosius,
die Umarbeitung desselben in den neueren «Coelestis urbs Jeru-
salem» schreibt Signoretti dem P. Urban VIII. zu. — Vgl.
Rambach, S. 156 ff.
- 13) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 239.
Hymni ἀδίσποροι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXIX. Hym-
nus in Dedicatione Ecclesiae.
Libri vet. Urbs beata Hirusalem, dicta pacis visio.
Brev. Rom. Coelestis urbs Jerusalem.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 179 ff.
Hymni. In Communi Dedicationis Ecclesiae. 1. Ad Vesp. et
Matut. — 2. Ad Laudes. In Brev. Rom.
Bonfi und Signoretti schreiben diesen Hymnus dem h. Ambrosius
zu. Signoretti bemerkt, «che sù composto da Sant' Ambrogio,
e da Urbano VIII. reso più elegante con alcune mutazioni
dall' antico, che principia: Urbs Jerusalem beata, etc. —
Vgl. Rambach, S. 156 ff.
- 14) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 243 sq.
Hymni ἀδίσποροι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXVI. De
Apostolis Petro et Paulo.
Felix per omnes festum mundi cardines.
Die drei in's römische Brevier aufgenommenen Verse finden sich
bei Daniel folgendermaßen angegeben:
V. 4. Libr. vet. Petrus beatus catenarum laqueos.
Brev. Rom. Miris modis repente liber ferrea.
V. 5. Libr. vet. Quodcunque vinculis super terram strinxerit.
Brev. Rom. Quodcunque in orbe nexibus revinxeris.
V. 9. Gloria Deo per immensa saecula.
vel: Patri perenne sit per aevum gloria.
Die andern Strophen kommen bei Daniel nicht in doppelter
Form vor.
Signoretti schreibt diesen Hymnus der Elpis, Gemahlin des
Severinus Boethius, die Umarbeitung der in's Brevier aufge-
nommenen Verse aber dem P. Urban VIII. zu. Er bemerkt:

«Notisi che il detto Inno nell' Innario del cardinal Tommasi è attribuito ad altro autore, ma si dee più tosto attribuire ad Elpide, come apparisce dall' erudita nota, che trovasi nel Boezio del Comino di Padova, 1721, che registra tutto l' intero inno.» — Bonfi hat die Angabe: «Di Paolino.

- 15) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 247.

Hymni ἀδίσποροι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXII. De Communi Apostolorum.

Libr. vet. Exultet coelum laudibus.

Brev. Rom. Exultet orbis gaudiis.

Hymnus. In festo S. Joannis Apostoli et Evangelistae.

Ad Laudes. — In Communi Apostolorum et Evangelistarum.

Ad Vesp. et Laudes. In Brev. Rom.

Bonfi schreibt diesen Hymnus dem heil. Ambrosius zu. Signoretti einem unbekanntem Verfasser, die Umbildung desselben aber Urban VIII.

- 16) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 247.

Hymni ἀδίσποροι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXIV. De Communi unius Martyris.

Martyr Dei qui unicum.

Daniel hat der neueren Form nicht erwähnt; es sollte heißen:

Libri vet. Martyr Dei qui unicum.

Brev. Rom. Invicte martyr unicum.

Als Verfasser des Hymnus nennt Bonfi den h. Ambrosius. Signoretti hat die Angabe: «Non è noto precisamente l'autore di quest' inno, ma viene da alcuni attribuito a S. Gregorio Magno. — L'antico Inno principia: Martyr Dei, qui unicum.»

Hymnus. In Communi unius Martyris. — In festo S. Stephani Protom. Ad Laudes. — In Brev. Rom.

- 17) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 248.

Hymni ἀδίσποροι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXV. De Communi plurimorum Martyrum.

Rex gloriose martyrum.

Hymnus. In Communi plurium martyrum. Ad Laudes. In Brev. Rom.

©. Fabric. p. 802. giebt keinen Verfasser dieses Hymnus an. Bonfi bemerkt, er sey von unbekanntem Verfasser. — Signoretti schreibt ihn dem h. Gregor zu.

- 18) Daniel, *Thesaurus hymnolog.* T. I. p. 246.
Hymni ἀδίσκοτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXVI. De
Confessoribus.
Libri vet. Iste confessor domini sacratus.
Brev. Rom. Iste confessor domini colentes.
Hymnus. In Communi Confessoris Pontificis. — In Communi
Confessoris non Pontificis. — Ad Vesp. et Matut. In Brev.
Rom.
Bonfi schreibt diesen Hymnus dem h. Ambrosius zu. Signoretti
bemerkt, er sey von unbekanntem Verfasser, die Umarbeitung
aber von Urban VIII.
- 19) Daniel, *Thesaurus hymnolog.* T. I. p. 249 sq.
Hymni ἀδίσκοτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXVII. De
Confessore Pontifice.
Jesu redemptor omnium, Perpes.
Hymnus. In Communi Confessoris Pontificis. Ad Laudes. In
Brev. Rom.
Bonfi und Signoretti schreiben ihn einem ungewissen Verfasser zu.
- 20) Daniel, *Thesaurus hymnolog.* T. I. p. 250 sq.
Hymni ἀδίσκοτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXVIII. De
Virginibus.
Libri vet. Virginis proles opifexque matris.
Brev. Rom. Virginis proles opifexque matris.
Str. 4. Libri vet. Hujus obtentu Deus alme nostris.
Brev. Rom. Hujus oratu Deus alme nobis.
Hymnus. In Communi Virginum. Ad Matutinum. — Si sancta
fuerit virgo tantum et non martyr, omittuntur vers. 2. et 3.,
mutato sine vers. 1. In Brev. Rom.
Nach Signoretti, von unbekanntem Verfasser. — Nach Bonfi,
vom h. Ambrosius.
- 21) Daniel, *Thesaurus hymnolog.* T. II. p. 95.
Sequentiae circa Saeculum XII. vel XIII. compositae. CXX.
Sequentia Paschalis.
Victimae paschali laudes immolent Christiani.
Kambach, ebdas. S. 248., glaubt diese Sequenz schon dem
elften Jahrhundert angehörtig. Daniel setzt sie erst in das
zwölfte oder dreizehnte Jahrhundert.
Sequentia. In Missa de Resurrectione Domini. In Missali
Rom.

- 22) De Sancto Carolo Magno rege Francorum et imperatore romano.
— Aquisgrani. — Eine ähnliche zum Theil mit obiger übereinstimmende Sequenz «Urbs Thuregum, urbs famosa u. s. f.» findet sich in dem «Officium de S. Carolo» Saec. XII. anno 1166. In T. III. part. II. p. 208. v. Henr. Canisii Lection. antiq. ed. Basnage.
-

Viertes Buch.

- 1) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 372 sq.
Appendix. LXIV. S. Casimiri Hymnus de Beata Virgine.
Omni die dic Mariae mea laudes anima.
Der heil. Casimir, Sohn Casimir's IV., Königs von Polen und
Großherzogs von Litthauen, starb am 4. März 1483, im Alter
von 24 Jahren.
- 2) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 236 sq.
Hymni ecclesiastici, qui in Breviariis Saec. XIV. et XV. reperiuntur.
a) Hymni ὁμοιοτέλειτων expertes. CCXLIII. De Omnibus Sanctis.
Libri vet. Christe redemptor omnium, Conserva.
Brev. Rom. Placare Christe servulis.
Hymnus. In festo omnium Sanctorum. Die 1. Novembris. Ad
Vesp. et Matutinum. In Brev. Rom.
Signoretti schreibt diesen Hymnus dem h. Ambrosius zu, seine
Uebearbeitung aber P. Urban VIII.
Bonfi schreibt ihn Rabanus Maurus zu.
- 3) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 279 sq.
Hymni ecclesiastici qui in breviariis Saec. XIV. et XV. reperiun-
tur. b) Hymni in ὁμοιοτέλειτα constanter desinentes. CCCXCVI.
De Omnibus Sanctis.
Libri vet. Jesu salvator saeculi.
Brev. Rom. Salutis aeternae dator.
Hymnus. In festo omnium Sanctorum. Die 1. Novembris. Ad
Laudes. In Brev. Rom.
Signoretti bemerkt, dieser Hymnus sey von ungewissem Verfasser, —
Urban VIII. habe ihn umgebildet.
Bonfi schreibt ihn Rabanus Maurus zu.
4. 5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 319.
Canticorum et antiphonarum delectus. X. De Beata Virgine.

- A. Brev. Rom. Ave regina coelorum.
B. Libri vet. Ave regina coelorum. — XI. De Beata Virgine.
Regina coeli laetare, Alleluja.
- 8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 256 sq.
Hymni ecclesiastici, qui in breviariis saec. XIV. et XV. reperiuntur. a) Hymni ὁμοιωτέων expertes. CCXLIII. De Omnibus Sanctis.
Libri vet. Christe redemptor omnium, Conserva.
Brev.-Rom. Placare Christe servulis.
Id. ib. p. 297 sq.
Hymni ecclesiastici, qui in breviariis saec. XIV. et XV. reperiuntur. b) Hymni in ὁμοιωτέων constantiter desinentes. CCCXCVI.
De Omnibus Sanctis.
Libri vet. Jesu Salvator Saeculi.
Brev. Rom. Salutis aeternae dator.
- 9) In Hymni ecclesiastici, qui in breviariis saec. XIV. et XV. reperiuntur. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 256 sq. — 297 sq. CCXLIII. CCCXCVI.
Placare Christe servulis.
Salutis aeternae dator.
- 10) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 337.
Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt. CCCCLXXXIII.
De passione Domini.
Patris Sapientia, veritas divina.
Rambach, Anthologie christl. Gefänge. Bb. I. S. 356 ff.
Canticum de passione Domini.
Rambach setzt diesen „anonymen“ Gesang in's vierzehnte Jahrhundert. Ebenbas. S. 348, 353 ff.
- 11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 344.
Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt. CCCXCIV.
De Spiritu Sancto.
Nobis sancti Spiritus gratia sit data.
De qua virgo virginum fuit obumbrata etc.
Daniel giebt nur diese Anfangszeilen.
- 12) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 341. und T. II. p. 232.
Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt. — (quae

jam ante saeculum decimum sextum cantata esse constat.) —
CCCCLXXXIX. De Facie Domini.

Salve sancta facies nostri redemptoris.

Findet sich auch, mit Ausnahme der fehlenden 3. 5, 6. der letzten
 Strophe, in einer vormalig Salem'schen Handschrift der Heidel-
 berger Bibliothek.

- 14) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 345.

Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta,
 privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt; (et quidem
 jam ante saec. XVI. cantata. — V. not.) p. 325.) —
CCCCXCVIII. Ad Communionem.

Anima Christi sanctifica me.

Kambach, Anthologie christl. Gefänge. Bd. I. S. 360. Precatio
 in coena Domini. — „Kömmt schon in Andachtsbüchern des
 fünfzehnten Jahrhunderts vor. S. ebenbas. S. 354.

In orationibus dicendis post celebrationem missae. In Brev. Rom.

- 15) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 347 sq.

Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, pri-
 vato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt. DI. De Septem
 doloribus Mariae.

Ave dulcis mater Christi,
 Quae dolebas corde tristi.

- 16) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 326.

Canticorum et antiphonarum delectus. XIII. De Beata Virgine.
 Inviolata, integra et casta es Maria.

(Ex libro: Heures a Lusage de Lengres etc. Imprimé à Troyes
 chez Jean le coq. — sine anno. S. ebenbas. — unv T. I.
 p. XIV, XV.)

- 17) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 335.

Appendix. 1. Oratio ad Deum.

O Deus ego amo te,
 Nam prior tu amasti me.

Dieser Appendix enthält auch, nach Prolegg. T. II. p. VII. «de-
 lectum carminum, quae post restaurationem sacrorum in ecclesia
 romana nata sunt.»

- 18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 335 sq.

Appendix. II. Oratio ad Deum.

O Deus ego amo te,
 Nec amo te, ut salves me.

Dieser Appendix enthält auch, nach Prolegg. T. II. p. VII. «delectum carminum, quae post restaurationem sacrorum in ecclesia romana nata sunt.» — Gewöhnlich heißt vorstehendes Gebet „Liedesfeufzer des h. Franciscus Xaverius.“ Dieser, geb. im Jahre 1506, starb im Jahre 1552.

19) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 378 sq.

Appendix. LXXI. Sancti Augustini antidotum contra tyrannidem peccati.

Quid, Tyranne! quid minaris?

Daniel, Hymnologischer Blütenstrauß. Halle, 1840. S. 67 ff.

— Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

Fünftes Buch.

- 1) Hymnus. In festo S. Josephi sponsi B. M. V. Conf. Die XIX Martii. Ad Vesperas. In Brev. Rom.

Te Joseph celebrent agmina coelitum.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
Von unbekanntem Verfasser. — Co Signoretti und Bonfi.

- 2) Hymnus. In festo S. Josephi sponsi B. M. V. Conf. Die XIX Martii. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

Coelitum Joseph decus atque nostrae.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
Von unbekanntem Verfasser. — Co Signoretti und Bonfi.

- 3) Hymnus. In festo S. Josephi sponsi B. M. V. Conf. Die XIX Martii. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Iste quem laeti colimus fideles.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
Von unbekanntem Verfasser. — Co Signoretti und Bonfi.

- 4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 354 sq.
Appendix. XXXIII. De passione Domini. (Legitur in Breviariis hodiernis).

Festivis resonent compita vocibus.

In officio pretiosissimi sanguinis D. N. Jesu Christi.

Tertia feria VI. mensis Martii.

Hymnus: ad Vesperas. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
Auctoris incerti.

- 5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 355.
Appendix. XXXIV. De passione Domini. (Legitur in Breviariis hodiernis.)

Ira justa conditoris.

In officio pretiosissimi sanguinis D. N. Jesu Christi.

Tertia feria VI. mensis Martii.

Hymnus: Ad Matutinum. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico. Auctoris incerti.

- 6) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 353 sq.

Appendix. XXXV. De passione Domini.

Salvete Christi vulnera.

In officio pretiosissimi sanguinis D. N. Jesu Christi.

Tertia feria VI. mensis Martii.

Hymnus: Ad Laudes. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Auctoris incerti.

- 7) In officio de lancea et clavis Domini. In festis Aprilis. Feria

VI. aliqua post Dominicam in albis, infra temp. Pasch. tantum
(non impedita Festo IX. Lect.) recitandum per Germaniam.

Hymnus: Ad Vesperas. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Pange lingua gloriosae

Lanceae praeconium.

Ein ähnliches, diesem ohne Zweifel zu Grunde liegendes Lied,
gleichen Anfangs, — älterer Form, findet sich in Daniel, Thes.
hymnolog. T. I. p. 316. In festo S. Lanceae. — No. CCCCLI. unter
den Hymn. ecclesiast. qui in brev. sc. XIV. et XV. reperiuntur.

- 8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 356.

Appendix. XXXVI. De Clavis ac Lancea. (Legitur in breviariis hodiernis.)

Paschali júbilo sonent praecordia.

In officio de lancea et clavis Domini. In festis Aprilis. Feria VI.

aliqua post Dominicam in albis, infra temp. Pasch. tantum
(non impedita Festo IX. Lect.) recitandum per Germaniam.

Hymnus: Ad Matutinum. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

- 9) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 357.

Appendix. XXXVII. De Clavis ac Lancea. (Legitur in breviariis hodiernis.)

Verbum supernum prodiens

Salvare quod perierat.

In officio de lancea et clavis Domini. In festis Aprilis. Feria VI.

aliqua post Dominicam in albis, infra temp. Pasch. tantum
(non impedita Festo IX. Lect.) recitandum per Germaniam.

Hymnus: Ad Laudes. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

- 10) Hymnus. In festo S. Joannis Nepomuceni Martyris. Die XVI

Maii. Ad 1. Vesperas. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Invictus heros numinis.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

- 11) Hymnus. In festo S. Joannis Nepomuceni Martyris. Die XVI Maii. Ad Matutinum. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
In profunda noctis umbra.
Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 12) Hymnus. In festo S. Joannis Nepomuceni Martyris. Die XVI Maii. Ad Laudes. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
Vix in sepulero conditur.
Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 13) Hymnus. In festo S. Joannis Nepomuceni Martyris. Die XVI Maii. Ad 2. Vesperas. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
Jam faces lictor ferat et minantem.
Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 14) Hymni. In festo S. Venantii Martyris. Die XVIII Maii. In utrisque Vesperis. — Ad Matutin. — Ad Laudes. In Brev. Rom.
Martyr Dei Venantius.
Athleta Christi nobilis.
Dum nocte pulsa lucifer.
Finden sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus. Nach Signoretti und Bonfi sind diese Hymnen von ungewissem Verfasser. Signoretti bemerkt: « furono aggiunti nel Brev. Rom. per ordine di Clemente X., che prima di essere assunto al soglio pontificio era stato Vescovo di Camerino, di cui il santo è protettore. »
- 15) Hymni. In festo B. Mariae Virginis sub titulo Auxil. Christianorum. Die XXIV Maii. — Ad Vesperas. — Ad Laudes. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
Saepe dum Christi populus cruentis.
Te redemptoris dominique nostri.
Finden sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 16) Hymnus. In festo SS. Cordis D. N. Jesu Christi. Feria sexta post Octav. Corp. Christi. Ad Vesperas. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
Auctor hunc saeculi.
Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 17) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 360.
Appendix. XLIV. In festivitate cordis Jesu. (Legitur in brevioribus hodiernis.)
En ut superba criminum.
Hymnus. In festo SS. Cordis D. N. Jesu Christi. Feria sexta

- post Octavam Corp. Christi. Ad Matutinum. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
- Der Verfasser ist bei Daniel nicht angegeben.
- 18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 361.
- Appendix. XLV. In festivitate cordis Jesu. (Legitur in breviariis hodiernis.)
- Cor arca legem continens.
- Ohne Angabe des Verfassers.
- Hymnus. In festo SS. Cordis D. N. Jesu Christi. Feria sexta post Octavam Corp. Christi. Ad Laudes. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
- 19) Hymnus. In festo Septem Dolorum B. M. V. Dominica III Septembris. Ad Vesperas. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
- O quot undis lacrimarum.
- Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 20) Hymnus. In festo Septem Dolorum B. M. V. Dominica III Septembris. Ad Matutinum. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
- Jam toto subito vesper eat polo.
- Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 21) Hymnus. In festo Septem Dolorum B. M. V. Dominica III Septembris. Ad Laudes. — In Brev. Rom. Ex indultu apostolico.
- Summae Deus clementiae.
- Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 22) Hymni. In festo maternitatis B. M. V. Dominica II Octobris. Ad Matutinum. — Ad Laudes. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
- Coelo redemptor praetulit.
- Te mater alma Numinis.
- Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- Nach Signoretti ist der Verfasser von beiden Hymnen unbekannt.
- 23) Hymni. In festo S. Joannis Cantii Confessoris. Ad 1. Vesp. et ad Laudes. — Ad Matutin. — Ad II. Vesp. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.
- Gentis Poloniae gloria.
- Corpus domas jejuniis.
- Te deprecante corporum.
- Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
- 24) Hymnus. In festo translationis S. Zenobii, Episcopi Florentini. Ad Matutinum. In Brev. Rom. — Florentino.
- O spes colende Praesulum.

V. Volgarizzamento letterale degl' inni sacri del Brev. Rom. ec. da Bonso Pio Bonsi Proposto Fiorentino. Firenze 1796. p. 310 sq. Hymnus CXVI. D'ignoto autore.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

25) Psalteriolum cantionum catholicarum a RR. pp. Soc. Jesu concinnatum. Coloniae.

26) Sancta Theresa. O lux Carmeli.

Aus den Annalen der Carmelitanerinnen Discalceaten, von der heiligen Theresia Regel, zu Eöln am Rheine, in der Schnurgasse. Bei der Jubelfeier im Jahre 1662 gesungen.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

27) Fatalis o agonis.

Patrona Barbara.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium parvum de S. Barbara Virgine et Martyre, pro felici morte.

Ist in der Uebersetzung frei behandelt.

28) Gaude virgo mater Christi.

Nakateni Palmetum coeleste. Colon. 1760. S. 260 ff.

Ist in der Uebersetzung frei behandelt.

29) Magne Joseph, Fili David.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium parvum de S. Josepho.

30) O bina conjugalis.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium parvum de SS. Joachim et Anna, parentibus B. V. Mariae.

Ist in der Uebersetzung frei behandelt.

31) O Ignati militantis.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium parvum de S. Ignatio, fundatore Societatis Jesu, et S. Xaverio, Indiarum Apostolo.

32) Salve mundi domina.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium de immaculata conceptione B. V. Mariae.

Die Uebersetzung ist von Joh. Em. Weith.

33) Zu dem Kirchengeliebe:

Custodes hominum psallimus angelos.

S. Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 378: Appendix. LXVI. De SS. Angelis.

34) Zu dem Kirchengeliebe:

Custodes hominum psallimus angelos.

- 35) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 375. Appendix. LXVI. De SS. Angelis.**
Hymnus. In Communi sanctae Foeminae tantum, — non Virginis nec Martyris. Ad Vesperas et Laudes. In Brev. Rom.
Fortem virili pectore.
Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
Nach Signoretti und Bonfi ist der Card. Silvio Antoniano der Verfasser dieses Hymnus, den P. Clemens VIII. in das durch ihn revidirte Brevier aufnahm.
- 36) Hymnus. In festo S. Mariae Magdalenaе. Die XXII Julii. Ad Vesperas. In Brev. Rom.**
Pater superni luminis.
Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
Signoretti: Quest' inno per ordine di Papa Clemente VIII. è stato composto dal Cardinale Bellarmino in luogo dell' antico, che fù levato dal Pontefice Urbano VIII. nella recognizione del Breviario. Auch Bonfi nennt den Card. Bellarmino als Verfasser dieses Hymnus.
- 37) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 375. Appendix. LXVI. De SS. Angelis. (Legitur in breviariis hodiernis.) Custodes hominum psallimus Angelos.**
Es finden sich daselbst nur die Strophen 1—3, und 8. Hymnus. In festo SS. Angelorum Custodum. Die II Octobris. Ad Vesper. et Matutinum. In Brev. Rom.
Nach Signoretti ist der Card. Roberto Bellarmino der Verfasser dieses Hymnus, der auf Befehl P. Paulus V. ins Brevier aufgenommen ward.
Bonfi bemerkt, er sey von ungewissem Verfasser.
- 38) Hymnus. In festo SS. Angelorum Custodum. Die II Octobris. Ad Laudes. In Brev. Rom.**
Aeterne rector siderum.
Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.
Bonfi bemerkt, der Hymnus sey «d'incerto autore.» Signoretti dagegen hat folgende Angabe: «Quest' inno è del Card. Ruperto Bellarmino, e posto fù nel Breviario per ordine del Pontefice Paolo V. — — Quest' inno è stato corretto legiermente in alcuni versi dell' antico che principia: Orbis patrator optime.»
- 39—41) Hymni. In festo S. Martinæ Virginis et Martyris. Die XXX Januarii. Ad Vesperas. — Ad Matutinum. — Ad Laudes. In Brev. Rom.**

Martinae celebri plaudite nomini.
Non illam crucians ungula, non ferae.
Tu natale solum protege, tu bonae,

Urbano VIII. P. M. auctore.

Finden sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Nach Signoretti sind diese Hymnen von Papst Urban VIII. verfaßt, «sotto il cui pontificato fu scoperto in Roma il sagra corpo della Santa, e riposto nella chiesa dedicata al di lei nome. — Auch Bonfi nennt Urban VIII. als Verfasser.

Maphaei S. R. E. Card. Barberini nunc Urbani PP. VIII. Poemata. Romae, 1637. S. 84, 85. Auf die Erhebung und Verehrung der h. Martina bezieht sich auch desselben P. Urban VIII. «De Sancta Martina Epigramma.» Ebend. S. 162.

- 42) Hymnus. In festo S. Elisabeth reginae Portugalliae. Die VIII Julii. Ad Vesperas et Matutinum. In Brev. Rom.

Domare cordis impetus Elisabeth.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Nach Signoretti und Bonfi von P. Urban VIII. verfaßt, unter dessen Pontificat, wie Signoretti bemerkt, die Canonisation der Heiligen bewerkstelligt ward.

Maphaei S. R. E. Card. Barberini nunc Urbani PP. VIII. Poemata. Romae, 1637. S. 87 f. Auf die Canonisation dieser Heiligen bezieht sich auch ein Sonett Urban's VIII. (LVI. Lodi di S. Elisabetta Regina) S. Poesie toscane del Card. Maffeo Barberino hoggi Papa Urbano Ottavo. Roma, 1637. S. 56.

- 43) Hymnus. In festo S. Elisabeth reginae Portugalliae. Die VIII Julii. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Opes decusque regium reliqueras.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

«Quest' inno» (Domare cordis impetus Elisabeth) «ed il seguente» (Opus decusque regium reliqueras) «sono stati composti da Urbano VIII., sotto il cui pontificato fu detta beata Elisabetta canonizzata.» Signoretti. Auch Bonfi schreibt diesen Hymnus Urban VIII. zu. — Maphaei S. R. E. Card. Barberini nunc Urbani PP. VIII. Poemata. Romae 1637. S. 88. Auf die Canonisation dieser Heiligen bezieht sich auch ein Sonett Urban's VIII. (LVI. Lodi di S. Elisabetta Regina.) S. Poesie toscane del Card. Maffeo Barberino etc. ib. eod. S. 56.

- 44) Hymni. In festo S. Hermenegidi Martyris. Die XIII Aprilis. Ad Vesp. et Laudes. (Str. 1, 2, 3, 7.) et ad Matutinum. (Str. 4—7.) in Brev. Rom.

Regali solio fortis Iberiae.

Nullis te genitor blanditiis trahit.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Berfasser des Hymnus ist P. Urban VIII. Co Signoretti und Bonfi.

- 45) Hymnus. In Festo S. Theresiae Virginis. Die XV Octobris. In utrisque Vesperis et Laudibus. In Brev. Rom.

Regis superni nautia.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Signoretti: «Il presente ed il seguente inno (Haec est dies qua candidae) sono stati per ordine di Urbano VIII. aggiunti al Breviario, e si credono suoi. — Bonfi sagt, der Hymnus sey von ungewissem Verfasser.

- 46) Hymnus. In Festo S. Theresiae Virginis. Die XV Octobris. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

Haec est dies qua candidae.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Der Verfasser ist, nach Bonfi, ungewiß. — Signoretti sagt: L'autore credesi Urbano VIII.»

- 47) Nach dem Lateinischen des Jean-Baptiste Canteuil, geb. zu Paris im Jahre 1630, gest. 1697.

In Visitatione B. Mariae Virginis. II Julii. Quo sanctus ardor te rapit. — Hymni sacri et novi. Autore Santolio Victorino. Paris. 1698. p. 106 sq.

- 48) Hymnus in festo S. Julianae de Falconeriis Virginis. Die XIX Junii. In utrisque Vesperis et ad Matutinum. In Brev. Rom.

Coelestis agni nuptias.

Findet sich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Nach Signoretti «l'autore dell' inno si crede sia stato Francesco Lorenzini di Firenze, che scrisse e pubblicò nel 1719 colle stampe la vita di Santa Giuliana Falconeri.» Auch Bonfi nennt Lorenzini den Verfasser dieses Hymnus.

- 49) O sanctissima,

O piissima

Dulcis virgo Maria!

Mater amata

Intemerata,

Ora pro nobis.

50) Aus mündlicher Mittheilung meines seligen Bruders vom Jahre 1812.

Doch ist dieser Vers und die Sequenz, welcher er angehören soll, nirgends aufzufinden. Auch wurde mir auf mein Befragen darüber die Existenz derselben im Jahre 1835 zu Neapel und zu Pozzuoli ausdrücklich in Abrede gestellt. Die Richtigkeit derselben ist daher auf allen Fall unerweislich.

Ad Maronis mausoleum
Ductus fudit super eum
Piae rorem lacrimae:
Quantum, inquit, te fecissem,
Vivum si te invenissem,
Poetarum maxime.

51) O Domine Deus, speravi in te:
O, care mi Jesu, nunc libera me.
In dura catena,
In misera poena
Desidero te:
Languendo,
Dolendo
Et genu flectendo
Adoro,
Imploro,
Ut libereres me.

Dogmatische Schlußverse.

Die Verdeutschung folgt der alphabetischen Ordnung der lateinischen Texte der dogmatischen Formeln. Es liegt dieser Zusammenstellung die zu Regensburg im Jahre 1840 in einem einzigen Bande erschienene Ausgabe des römischen Breviers zu Grunde.

A n h a n g I.

zwischen Seite 48—49 einzufügen.

35.

Kirchenlied.

Rex sempiternae coelitus¹⁾.

Der Engel König, Jesu Christ,
Der du des Weltalls Schöpfer bist,
Du, gleichen Wesens, vor der Zeit,
Des Vaters Sohn von Ewigkeit:

Der du der Schöpfung Hier und Kron'
Hast, Adams Leib, aus Erdenthon
Geformt, und hast in ihn gehüllt
Den edlen Geist, dein Ebenbild:

Du, als der Mensch durch Satans Trug
Verfallen war der Sünde Fluch,
Gabst, Fleisch geworden, ihm das Heil
Verlorner Würde neu zu Theil;

Du, den der Jungfrau Leib umschloß,
Erschwingst dich aus des Grabes Schoos:
Willst, daß mit dir, durch deine Macht,
Wir auferstehn aus Grabes Nacht:

1) In älterer Form: O rex aeternae domine.

Du ew'ger Hirte, waschst voll Huld
Uns in der Laufe klar von Schuld:
Sie ist der Seelen Rein'ungsbad,
Das Grab der Sünd' und Missethat.

Für unsre Schuld, o Gottes Lamm,
Starbst du voll Huld am Kreuzestamm:
Du, uns zum Leben zu erneu'n,
Gabst hin dein theures Blut so rein.

Daß deiner Ofterwonnen sich
Die Herzen freu'n beständiglich,
Gieb, daß, vom Sündentod befreit,
Wir leben, Herr, in dir erneut.

Preis sey dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

A n h a n g II.

Zu dem Liede, Buch II. No. 10. Seite 118.

Dieser dreistrophige Hymnus wurde von B. G. Niebuhr in einer vaticanischen Handschrift aufgefunden. Niebuhr theilte denselben in dem in's Jahr 1828 fallenden Aufsätze „Ueber das Alter des Lieds Lydia bella quella“ mit, welcher sich im „Rheinischen Museum“ Jahrg. III., S. 1 ff. und in Niebuhr's „Kleinen histor. und philolog. Schriften.“ Samml. 2. (1843) S. 257 ff. abgedruckt findet. Die nachfolgende Abschrift entspricht genau dem eben erwähnten Abdrucke.

Von diesem allein ächten Niebuhr'schen Texte weicht derjenige in einigen Stellen ab, welcher sich bei Freyberg „Alte christl. Lieder“ (Berß 1839) S. 32 ff. und, gleichlautend mit diesem, bei Daniel „Thesaurus hymnolog.“ T. II. S. 376 ff. findet. Weder Freyberg noch Daniel geben die Quelle der Varianten an, die wohl auf einer fehlerhaften Abschrift des Niebuhr'schen Textes beruhen mögen.

Niebuhr setzt den Hymnus in die Zeit vor Untergang des westlichen Reichs. Ueber den Hymnus schrieb mir Friedr. Surter: „Dieses Lied ist offenbar ein Pilgerlied, angestimmt von Denjenigen, welche die Schwelmen der h. Apostel besuchten, alsbald sie aus der Ferne der ewigen Stadt ansichtig wurden; daher die Anrede an dieselbe, durchglüht mit allen den Erinnerungen, welche in der Brust des sehnsüchtigen Pilgers sich drängen mußten; daher auch die Anrede der beiden Apostel, zu deren Heiligthümern der Pilger zog.“

Hymnus.

O Roma nobilis, orbis et domina,
Cunctarum urbium excellentissima,
Roseo martyrum sanguine rubea,
Albis et virginum liliis candida:
Salutem dicimus tibi per omnia,
Te benedicimus, salve per saecula.

Petre, tu praepotens coelorum claviger,
Vota precantium exaudi jugiter!
Cum bis sex tribuum sederis arbiter,
Factus placabilis judica leniter,
Te precantibus nunc temporaliter
Ferto suffragia misericorditer!

O Paule, suscipe nostra peccamina!
Cujus philosophos vicit industria:
Factus oeconomus in domo regia
Divini muneris opponere fercula;
Ut, quae repleverit te sapientia,
Ipsa nos repleat tua per dogmata.

Zu dem Liede, Buch II. Nro. 12. Seite 121 ff.

Der nachfolgende Hymnus ist eine Variation und Erweiterung des von B. G. Niebuhr in einer vaticanischen Handschrift aufgefundenen, von ihm in die Zeiten vor Untergang des westlichen Reiches gesetzten dreistrophigen Hymnus «O Roma nobilis, orbis et domina.»

Die erste Strophe ist zum Theil aus dem alten Hymnus entnommen, dessen zweite und dritte Strophe unverändert auch die zweite und dritte Strophe des neuen Hymnus bilden. Die vierte und fünfte Strophe sind neu hinzugefügt.

Hymnus.

Alma credentium mater ecclesia,
Divini filii sponsa purissima,
Superna spiritus afflata gratia,
Roseo martyrum sanguine rubeas,
Albis et virginum liliis candida:
Te benedicimus, salve per saecula.

Petre, tu praepotens coelorum claviger,
Vota precantium exaudi jugiter:
Cum his sex tribuum sederis arbiter,
Factus placabilis iudica leniter:
Teque precantibus nunc temporaliter
Ferto suffragia misericorditer.

O Paule, suscipe nostra peccamina
Cujus philosophos vicit industria:
Factus oeconomus in domo regia
Divini muneris appone fercula:
Ut quae repleverit te sapientia,
Ipsa nos repleat tua per dogmata.

Joannes, ordinis fatorum conscie,
Mystico numinis edocte lumine,
Tu nostris precibus leniter adnue:
Ut quo calueris candente pectore,
Divini percitos amoris fulmine
Nos beatifices tuo precamine,

Tuque, christicolae turbæ præsidium,
Virgo deipara, coelorum gaudium,
Clementer suscipe gemitus supplicum:
Tuum clientibus per patrocinium
Ut, data venia cunctorum criminum,
Condonet filius gaudia coelitum,

Variation zur zweiten Strophe:

Petre, tu præpotens coelorum claviger,
Agnos cum ovibus pascens pereanniter:
Cum his sex tribuum sederis arbiter,
Parce fragilibus, judica leniter:
Pro successoribus, ut alto naviter
Fungantur munere, precare jugiter.

I. Inhaltsverzeichnis.

Erstes Buch.

Viertes bis sechstes Jahrhundert.

	Seite
S. Hilarius. 1. Kirchenlied (Glücksel'ge Wonnen, hoch und hehr)	3
S. Ambrosius (Ambrosianische Hymnen). 2. Kirchenlied (Weltschöpfer, Gott, des ew'ge Macht)	5
3. Kirchenlied (Glanz von des Vaters Herrlichkeit)	7
4. " (Vom Schlaf erquickt, entrafen wir)	9
5. " (Des Vaters Glanz und Strahlenbild)	10
6. " (Die Wonnen ew'ger Seligkeit)	11
7. Kirchenlieder (O Vater, Herr voll Gültigkeit)	13
8. " (Du, Einheit der Dreifaltigkeit)	15
9. Kirchenlied (O Licht, sel'ge Dreifaltigkeit)	17
10. " (Du ew'ger Lichtquell, Einigkeit)	18
11. " (O heil'ger Geist vom höchsten Thron)	19
12. " (Wahrhaft'ger Gott, Herr; dessen Kraft)	20
13. " (Gott, der die Welten schuf und trägt)	21
14. " (Setzt flehn wir, weil die Nacht will nah'n)	22
15. " (Allgüt'ger Schöpfer, neige dich)	23
16. " (In schwarzen Schlei'r verhüllt die Nacht)	24
17. " (Des Himmels Hiez von Ewigkeit)	25
18. " (Der Himmel glüht im Morgenduft)	27
19. " (Nun, da des Morgens Licht erwacht)	28
20. " (Lichtschöpfer, Gott, durch dessen Macht)	29
21. " (Des Himmels Schöpfer, Herr der Welt)	30
22. " (Des Erdballs Schöpfer, dessen Wort)	31
23. " (Hochheil'ger Gott in Himmelshöhn)	32
24. " (Gott, reich an Macht, an Weisheit groß)	33

25. Kirchenlied (Gott, Ew'ger, der den Menschen schuf)	34
26. " (Der du der Menschheit Heiland bist) . . .	35
27. " (Gen Himmel aufgefah'n schon) . . .	36
28. " (Im Glauben, draus uns Leben fließt)	38
29. " (Gott, Schöpfer, hochgebenedeit) . . .	39
30. " (Sieh', eine helle Stimm' erklingt) . . .	41
31. " (Wort, Gott aus Gott, das hehr und groß)	42
32. " (O Jesu, der die Welt befreit) . . .	43
33. " (Bedenk', o Schöpfer hehr und klar) . . .	45
34. " (Der Himmel glüht im Morgenbust)	46
35. " (Der Engel König, Jesu Christ) S. Anh. I.	417
36. " (Da wir dem Mahl des Lamms uns naht)	49
37. " (Durch myst'scher Sitte Brauch geweiht)	51
38. " (Gott, deiner Krieger Ehrenkron')	53
39. " (Des Lebens Krone, Jesu Christ) . . .	55
40. " (Krone der Jungfrau'n, Jesu Christ) . . .	57
Anhang zu den Ambrosianischen Hymnen.	
41. Hymnus zu den Tageszeiten von der allerheiligsten Dreieinigkeit . .	59
42. Morgenhymnus (O Herr voll Huld und Güte)	62
43. Lieb. Am Tage des h. Bischofs und Märtyrers Ignatius (Gott, deiner Krieger Ehrenkron')	63
S. Augustinus. 44. Gebet des h. Augustinus	65
45. Der Lobgesang der h. Ambrosius u. Augustinus	67
46. Lobgesang der h. Ambrosius und Augustinus	69
Aurelius Prudentius Clemens. 47. Kirchenlied (Des Tags Verkündiger, der Hahn)	72
48. Kirchenlied (Nacht, trüber Wolken Dürstheit) . . .	74
49. " (Des goldnen Lichtes Stral erwacht) . . .	75
50. " (Heil, Blüthen, Erflings-Jeugchor) . . .	76
51. " (Ob allen Städten hehr und groß) . . .	78
52. " (Die ihr den Herrn sucht mit Begier) . . .	79
Cöllus Sedulius. 53. Kirchenlied (Vom Aufgang bis zum Niedergang)	80
54. Kirchenlied (Was rasest du in grimmem Bahn) . .	82
Elpis. 55. " (Das Licht, des Lichtes Urquell u. s. w.)	83
Venantius Fortunatus. 56. Kirchenlied (Des Königs Banner wallt hervor)	85
57. Kirchenlied (Künd', o Zunge des erhab'nen) . . .	87
58. " (Dem Erde, Meer und Sternenheer) . . .	90

S. Gregorius der Große. 59. Kirchenlied (Am Erntingstag, da Gottes Ruf)	92
60. Kirchenlied (Nachts uns erhebend laßt uns wachen Alle)	94
61. " (Seht, wie erleicht die näch'tgen Schatten sinken)	95
62. " (Sieh, Herr, aus deinen lichten Höhn)	96
63. " (Maria herzt demüthiglich)	97

Zweites Buch.

Achtes bis elftes Jahrhundert.

Paulus Diaconus. 1. Kirchenlied (Daß deinen Ruhm, dein wunderreiches Leben)	101
Karl der Große. 2. Kirchenlied (Komm, Schöpfer Geist, Lehr' in uns ein)	104
Theodulphus. 3. Kirchenlied (Lob sey und Glorie und Ehre dir u. s. w.)	106
Rabanus Maurus. 4. Kirchenlied (O Christe, dem der Engel Preis ertönet)	107
5. Kirchenlied (O Christe u. s. w.)	109
6. " (Glanz des Vaters, Kraft und Leben)	110
7. " (O du, des Vaters Kraft und Licht)	112

Kirchliche Lieder und Gesänge unbekannter Verfasser, dem sechsten bis neunten Jahrhundert angehörig.

8. Kirchenlied (O König, Gott von Ewigkeit)	114
9. " (Heiliger Felder Triumph u. s. w.)	116
10. Lied (O Rom, du edle Stadt, du weltbeherrschende)	118
11. Kirchenlied (Meersterne, sey begrüßet)	119

Anhang zu den kirchlichen Liedern und Gesängen unbekannter Verfasser, dem sechsten bis neunten Jahrhundert angehörig.

12. Lied (Mutter der Gläubigen, Kirche, hochheilige)	121
S. Do, Abt von Cluni. 13. Kirchenlied (Des höchsten Vaters ew'ger Sohn)	123
Robert, König von Frankreich. 14. Sequenz (Komm herab, o heil'ger Geist)	125
Hermannus Contractus. 15. Antiphone (Gnadenbefelgte Mutter des Herrn u. s. w.)	127
16. Antiphone (Sei begrüßet, Königin u. s. w.)	128
17. Variation dieser Antiphone	129

Petrus Damianus. 18. Gesang des h. Augustinus von der Herrlichkeit und Bonne des Paradieses (Nach der ew'gen Lebensquelle)	131
Der h. Bernhard von Clairvaux. 23. Kirchenlied (Jesu, Dein süß Gedächtniß macht)	136
24. Begrüßung der heiligen fünf Wunden	145
25. Kirchenlied (O Herr, der Seelen heil'ges Licht)	148
Anhang zu den Liedern des h. Bernhard von Cl. 26. Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligsten Namen Jesu	149
Adam von St. Victor. 27. Sequenz (Sieh, die Welt ist neu verjüngt)	151
28. Sequenz (Alter Sauerteig muß weichen)	153
29. " (Lasset uns die Einheit preisen)	157

Drittes Buch.

Zwölftes und dreizehntes Jahrhundert mit Anhang aus dem zehnten bis dreizehnten Jahrhundert.

Der h. Thomas von Aquino. 1. Kirchenlied (Künd', o Junge, des verklärten)	163
2. Kirchenlied (Heiligen Jubel heischt heute u. s. w.)	165
3. " (Das Wort, das kam vom Himmel her)	167
4. Lied (Ich bet' dich an in Demuth u. s. w.)	169
5. Sequenz (Preis, o Sion, deinen Führer)	171
Anhang zu den Liedern des h. Thomas von Aquino. 6. Hymnus zu den Tageszeiten von dem Sacramente des heiligsten Frohnleichnams	175
Jacobus de Benedictis. 7. Sequenz (Stand die Mutter qualentragend)	178
Thomas von Celano. 8. Sequenz (Tag des Jorns, der Tag der Fülle)	181
Anhang dazu. 9. Hymnus zu den Tageszeiten von den abgeschiedenen Seelen	184
Kirchliche Lieder und Gesänge unbekannter Verfasser, dem zehnten bis dreizehnten Jahrhundert angehörig.	
10. Kirchenlied (Vom Himmel komm' ich Botschaft u. s. w.)	188
11. " (Geuß, Heiles Sonne, deinen Schein)	189
12. " (Stadt Jerusalem, beglückte)	190
13. " (Jerusalem, du Himmelsstadt)	193
14. " (Hochheilig ist der Festtag u. s. w.)	196

15. Kirchenlied (Großlod' und jauchz', o Erdenkreis) . .	199
16. " (O heil'ger Mär'trer, ruhmverklärt) . . .	201
17. " (Storreicher Fürst der Märtyrer) . . .	203
18. " (Der Beicht'ger Christi, dessen Ehren alle) . . .	204
19. " (O Jesu, der die Welt befreit)	206
20. " (O Sohn der Magd u. s. w.)	207
21. Sequenz (Opfert dem Osterlamme u. s. w.) . . .	209
22. " (Nachen, Zier der Königsstädte)	210

Viertes Buch.

Fünfzehntes Jahrhundert.

S. Casimirus. 1. Lobgesang (Jede Stunde thue Kunde) . .	215
---	-----

Geistliche und kirchliche Lieder und Gesänge

in Breviarien und andern kirchlichen Büchern des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts.

2. Kirchenlied (Sieh, Herr, verfühnt herab mit Hulb) . .	217
3. " (Der du der Menschheit Peiland bist) . . .	219
4. Antiphonen (Himmelkön'gin, Heil und Ehre) . . .	221
5. " (Himmelkön'gin, jauchz' in Bonne) . . .	222
6. Zum Segen (Berleih' uns Friede, für und für) . . .	223
7. " (Dem Vater Ehre, Preis dem Sohne) . . .	224
Anhang dazu. 8. Lied. Von allen Heiligen (Sieh, Herr, ver-	
fühnt herab mit Hulb)	225
9. Hymnus zu den Tageszeiten von allen Heiligen Gottes	228

Geistliche Lieder und Gesänge,

welche, ohne in die Breviarien und kirchlichen Bücher aufgenommen zu seyn, beim Gottesdienste oder zur Privatandacht benützt wurden, bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

10. Lied (Gottes Wort, des Vaters Sohn u. s. w.) . . .	230
11. " (Laß deine Gnab', o heil'ger Geist u. s. w.) . . .	232
12. " (Seh, o heil'ges Angesicht)	234
13. " auf das Bild der h. Veronica	236
14. Gebet (Die Seele Christi heil'ge mich)	238
15. Hymnus zu den Tageszeiten von den sieben Schmerzen	
der Gottesgebärerin Mariä	239
16. Von der seligen Jungfrau	242
17. Lied (O Herr, mein Gott, ich liebe dich)	243
18. Gebet (O Gott, von Herzen Lieb' ich dich)	244
19. Gesang des h. Augustinus von der Nacht der Liebe . .	245

Fünftes Buch.

Sechszehntes bis achtzehntes Jahrhundert.

Neuere kirchliche oder geistliche Lieder und Gesänge, seit dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts.

1.	Kirchenlied (Dich, Joseph, feiern preissend u. s. w.) .	249
2.	" (O Joseph, hochverklärt in Himmels Auen) .	251
3.	Kirchenlied (Der Heil'ge, dessen Ruhm u. s. w.) . .	252
4.	" (Laßt laut durch alle Straßen erschallen zc.) .	253
5.	" (In gerechtem Grimm entbrennend) . . .	255
6.	" (O Jesu Wunden, seyd begrüßt) . . .	257
7.	" (Preis, o Junge, stimm dem Speere) . . .	259
8.	" (Voll Ostersjubels erschalle Triumphgesang) .	261
9.	" (Das Wort, das kam vom Himmel her) .	262
10.	" (Der Feld des Herren, reich an Ruth) .	264
11.	" (Durch der näch't'gen Schatten Schleier) .	266
12.	" (Raum schließt ihn ein des Grabes Nacht) .	268
13.	" (Die Fackeln laß den grimmen Schergen bringen)	270
14.	Kirchenlieder (Benantius, Christi Märtyrer)	272
15.	" (Oft, wenn von blut'gen Feindes Grimm bedrückt)	275
16.	Kirchenlied (O Gnadenquell der Seligkeit)	278
17.	" (Seht, wie des Frevels stolze Wuth) . . .	280
18.	" (Perz, Schrein, der das Gesetz umfaßt) .	282
19.	" (O, wie bebt, von Schmerz umwoget) .	284
20.	" (Das näch't'ge Dunkel fliehe fern u. s. w.) .	286
21.	" (Erbarmer, Gott, dem wir vertrau'n) . . .	288
22.	Kirchenlieder (Es steigt herab vom Himmelsthron) .	289
23.	" (Des Polenvolkes Ruhm und Glanz) .	291
24.	Kirchenlied (Der Hirten Zier, der Deinen Lust) . .	294
25.	Lied. Vom h. Casimir (Casimir, du säumst? bedenke)	296
26.	" Zur Ehre der h. Theresia (Heil'ge Theresia) .	298
27.	Hymnus zu den Tageszeiten von der h. Jungfrau Barbara	300
28.	Lied. Die sieben Freuden der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Mariä	303
29.	Hymnus zu den Tageszeiten von dem h. Joseph . .	305
30.	" zu den Tageszeiten von den h. Joachim und Anna, den Eltern der Gottesgebärerin Mariä	308

	Seite
31. Hymnus zu den Tageszeiten von den h. Ignatius und Franciscus Xaverius	311
32. " zu den Tageszeiten der unbefleckten Empfäng- niß Mariä. Loblied	314
Anhang zu den neuern kirchlichen oder geistlichen Liedern und Gesängen, seit dem Anfange des sechzehnten Jahrhunderts.	
33. Hymnus zu den Tageszeiten von dem h. Schußengel	320
34. Hymnus zu den Tageszeiten von den h. Engeln . .	322
Silvio Antoniano. 35. Kirchenlied (Die männlich kühn, dem Herrn geweiht)	324
Robertus Bellarminus. 36. Kirchenlied (Vater des Lichtes, neigest du)	326
37. Kirchenlied (Den Ruhm der Engelschaaren zu erheben)	328
38. " (Herr, ew'ger Gott, des Allmacht'sruf) . .	330
Maffeo Barberino. 39.—41. Kirchenlieder	332
42. Kirchenlied (Ihr Herz bezwingend, achtet u. s. w.)	335
43. (Des Reichthums Bürde fliehend u. s. w.)	336
44. Kirchenlied (Held, ruhmumstrakt, Licht u. s. w.) . .	337
45. " (Des höchsten Gottes Verkünderin)	339
46. " (Dies ist der Tag, da seliglich)	340
Johann Baptist Santeuil. 47. Kirchenlied (Wohin reißt die Begeisterung dich)	341
Francesco Lorenzini. 48. Kirchenlied (Dem Gotteslamm inbrünstlich)	343
Vermischtes. Geistlichen Inhaltes. 49. Gebet zur allerseilig- sten Jungfrau Maria	
	345
50. Fragment einer Sequenz zum Gedächtnistage der An- kunft des Apostels Paulus in Puteoli	346
51. Gebet der Königin Maria Stuart	347
Die doxologischen Schlußverse der im römischen Dre- vier enthaltenen Hymnen	
	349
Noten	369
Anhang I. Kirchenlied 35.	417
Anhang II. Zu dem Liede, Buch II. No. 10.	419
Zu dem Liede, Buch II. No. 12.	420

II. Verzeichniß der lateinischen, hier übersetzten Lieder.

	Seite
A solis ortus cardine	80
Ad Maronis mausoleum	346
Ad perennis vitae fontem	131
Ad regias agni dapes	49
Adoro te devote, latens Deitas	160
Aeterna Christi munera	11
„ coeli gloria	25
Aeternae rector siderum	330
„ rerum conditor	5
„ rex altissime	114
Ales diei nuntius	72
Alma credentium mater ecclesia	121
„ redemptoris mater	127
Anima Christi sanctifica me	236
Auctor beate saeculi	278
Audi benigne conditor	96
Aurora coelum purpurat	46
„ iam spargit polum	27
Ave dulcis mater Christi	239
„ maris stella	119
„ regina coelorum	221
Beata nobis gaudia	3
Casimire , quid moraris	296
Christe sanctorum decus angelorum	107, 109
Coelestis agni nuptias	343
„ urbs Jerusalem	193
Coeli Deus sanctissime	32
Coelo redemptor praetulit	289

	<i>Seite</i>
Coelitum Joseph decus atque nostrae	251
Consors paterni luminis	10
Cor arca legem continens	282
Creator alme siderum	39
Crudelis Herodes Deum	82
Custodes hominum psallimus angelos	320, 322, 328
D a pacem, domine, in diebus nostris	223
Decora lux aeternitatis auream	83
Defensor noster adspice	223
Dei fide, qua vivimus	38
Deus tuorum militum	53, 63
Dies irae, dies illa	181, 184
Domare cordis impetus Elisabeth	335
Domine Jesu, noverim me	65
E cce jam noctis tenuatur umbra	95
En clara vox redarguit	41
En ut superba criminum	280
Ex more docti mystico	51
Exsultet orbis gaudiis	199
F atalis o agonis	300
Felix per omnes festum mundi cardines	196
Festivis resonent compita vocibus	253
Fortem virili pectore	324
G laude virgo mater Christi	303
Gentis Polonae gloria	291
Gloria, laus et honor	106
„ Patri	224
M aec est dies, qua candidae	340
Homini superne conditor	34
J am Christus astra ascenderat	36
„ faces lictor ferat et minantem	270
„ lucis orto sidere	28
„ sol recedit igneus	18
„ toto subitus vesper eat polo	286
Jesu corona celsior	55
„ „ virginum	57
„ dulcis memoria	136, 149
„ redemptor omnium, P erpes corona praesutum	206
„ „ „ Q uem lucis ante originem	43

	Cant.
Immense coeli conditor	30
In profunda noctis umbra	266
Invicte martyr unicum	201
Invictus heros numinis	264
Inviolata, integra et casta es Maria	242
Ira iusta conditoris	255
Iste confessor domini colentes	204
„ quem laeti colimus fideles	252
L auda Sion Salvatorem	171
Lucis creator optime	29
Lux alma Jesu mentium	148
„ ecce surgit aurea	75
M agnae Deus potentiae	33
Magne Joseph fili David	305
Maria castis oculis	97
Martyr Dei Venantius	272
Martinae celebri plaudite nomini	332
Memento rerum conditor	45
Mundi renovatio	151
N obis sancti Spiritus gratia sit data	45
Nocte surgentes vigilemus omnes	94
Nox atra rerum contegit	24
Nox et tenebrae et nubila	74
Nunc sanctae nobis spiritus	19
Nuntium vobis fero de supernis	188
● bina conjugalis	308
O deus ego amo te	243, 244
O domine Deus, speravi in te	347
O flos colende praesulum	294
O Ignati militantis	311
O lux beata Trinitas	17, 59
O quot undis lacrimarum	284
O sanctissima	345
O sol salutis intimis	189
O sola magnarum urbium	78
Omni die dic Mariae	215
Opes decusque regium reliqueras	336
P ange lingua gloriosae lanceae praeconium	259
„ „ gloriosi corporis mysterium	163, 175

	* 1874
P ange lingua gloriosi lauream certaminis	87
P aschali iubilo sonent praecordia	261
P ater superni luminis	326
P atris sapientia, veritas divina	230
P lacare Christe servulis	217, 225, 228
P rimo die quo Trinitas	92
P rofitentes unitatem	157
Q uem terra, pontus, sidera	90
Q uicumque Christum quaeritis	79
Q uid, tyranne, quid minaris	245
Q uo sanctus ardor te rapit	341
R ector potens, verax Deus	20
R egali solio fortis Iberiae	337
R egina coeli lactare	222
R egis superni nuntia	339
R erum creator optime	23
„ Deus tenax vigor	21
R ex gloriosa martyrum	203
„ sempiternae coelitem	417
S acris solemnibus juncta sint gaudia	165
S aepe dum Christi populus eruentis	275
S alutis aeternae dator	219
„ „ mater	219
„ humanae sator	35
S alve mundi domina	314
„ „ salutare	145
„ regina	128, 129
„ sancta facies	234
S alvete Christi vulnera	257
„ flores martyrum	79
S ancta Theresa	298
S anctorum meritis inclyta gaudia	116
S omno refectis artubus	9
S plendor paternae gloriae	7
S tabat mater dolorosa	178
S ummae Deus clementiae	288
„ parens „	13, 62
S ummi parentis unice	123
T e Deum laudamus	67, 69

	Syll.
Te Joseph celebrent agmina coelitum	249
Te lucis ante terminum	22
Te splendor et virtus Patris	112
Telluris alme conditor	31
Tibi Christe, splendor Patris	110
Tu trinitatis unitas	15
Urbs Aquensis, urbs regalis	210
„ beata Hierusalem	190
Ut queant laxis resonare fibris	101
Veni creator spiritus	104
„ sancte spiritus	125
Verbum supernum prodiens e patris	42
„ „ „ nec	167
„ „ „ salvare	262
Vexilla regis prodeunt	85
Victimae paschali laudes immolent Christiani	209
Virginis proles opifexque matris	207
Vix in sepulcro conditur	268
Zyma vetus expurgetur	153



III. Verzeichniß der Hymnen,
zu welchen die dogologische Schlußverse (S. 349 ff.)
gehören.

	Dogologische Hymnen
Ad regias agni dapes	9
Aeterna Christi munera	31
Aeterna coeli gloria	7
Aeterne rector siderum	11
Aeterne rerum conditor	7
Aeterne rex altissime	21
Ales diei nuncius	7
Alto ex Olympi vertice	5
Antra deserti teneris sub annis	43
A solis ortus cardine	18
Athleta Christi nobilis	47
Auctor beati saeculi	6
Audè benigne conditor	33
Audè tyrannus anxius	18
Aurora coelum purpurat	9
Aurora jam spargit polum	7
Ave maris stella	45
Beata nobis gaudia	8
Beate pastor Petre, clemens accipe	53
Christe sanctorum decus angelorum	35, 36
Christo profusum sanguinem	57
Coelestis agni nuptias	1
Coelestis urbs Jerusalem	5
Coeli deus sanctissime	34
Coellum Joseph decus, atque nostrae	25
Coelo redemptor praetulit	52
Consors paterni luminis	34
Cor arca legem continens	6
Corpus domas jejuniis	48

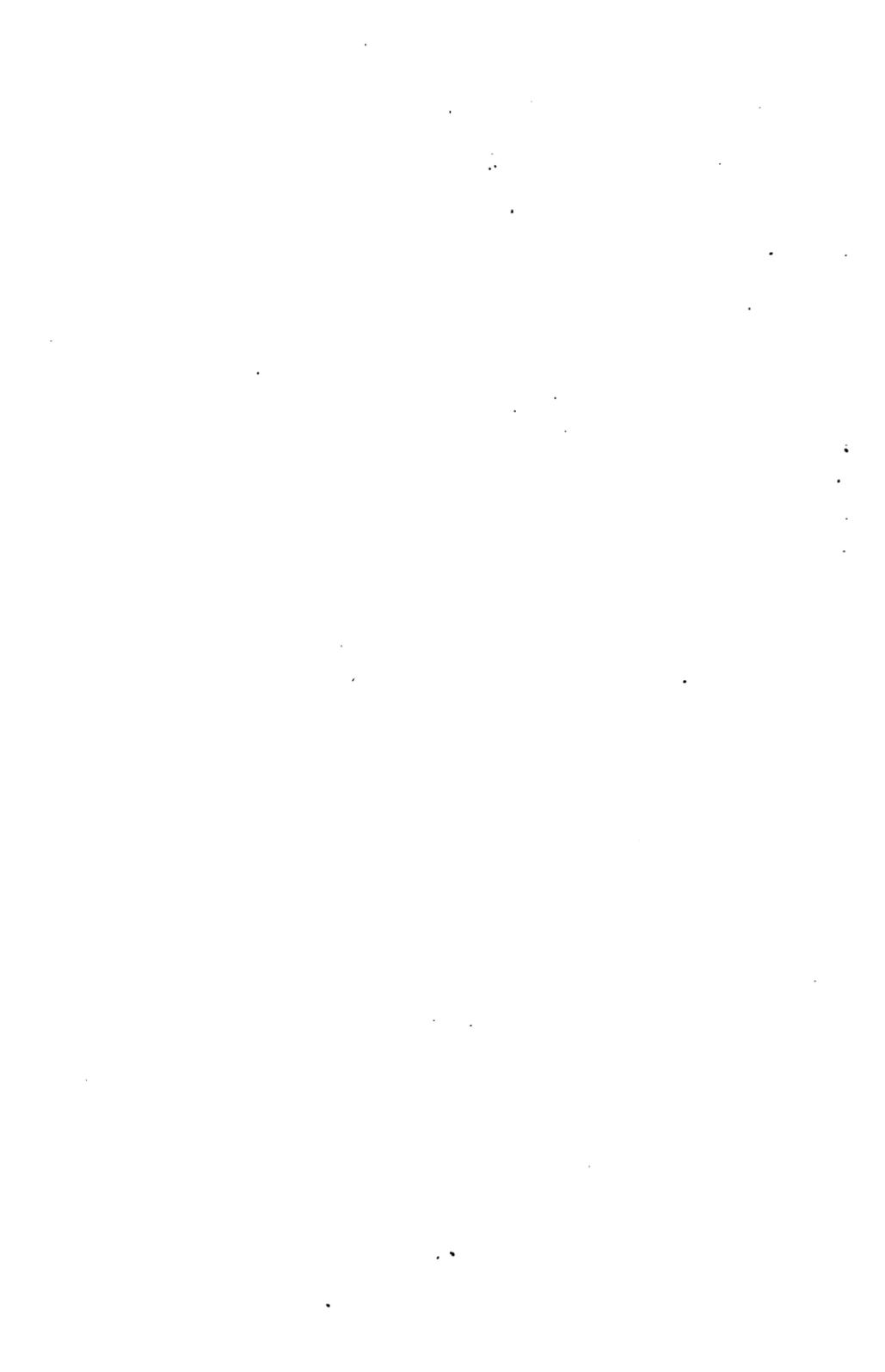
	Heclogifda Bormet
Creator alme siderum	68
Crudelis Herodes deum	17
Custodes hominum psallimus angelos	38
Decora lux aeternitatis auream	54
Deus tuorum militum	9, 18, 24
Domare cordis impetus Elisabeth	30
Dum nocte pulsa lucifer	47
Ecce jam noctis tenuatur umbra	36
Egregie doctor Paule mores instrue	53
En clara vox redarguit	68
En ut superba criminum	15
Ex more docti mystico	33
Exsultet orbis gaudiis	18, 31
Fortem virili pectore	7
Gentis Polonae gloria	59
Haec est dies qua condidae	60
Hominis superne conditor	34
Huius oratu, deus alme, nobis	43
Jam Christus astra ascenderat	8
Jam faces lictor ferat, et minantem	44
Jam lucis orto sidere	7
Jam sol recedit igneus	31
Jam toto subitus vesper eat polo	51
Jesu corona celsior	29
Jesu corona virginum	18, 68
Jesu decus angelicum	16
Jesu dulcis memoria	41
Jesu redemptor omnium, Perpes	42
Jesu redemptor omnium, Quem	18
Jesu rex admirabilis	56
Immense coeli conditor	34
In profunda noctis umbra	32
Invicte martyr unicum	7, 9, 18
Invictus heros numinis	4
Iste confessor domini colentes	50
Iste quem laeti colimus fideles	40
Lucis creator optime	34
Lustra sex qui jam peregit	39
Lux alma Jesu mentium	20
Lux ecce surgit aurea	7

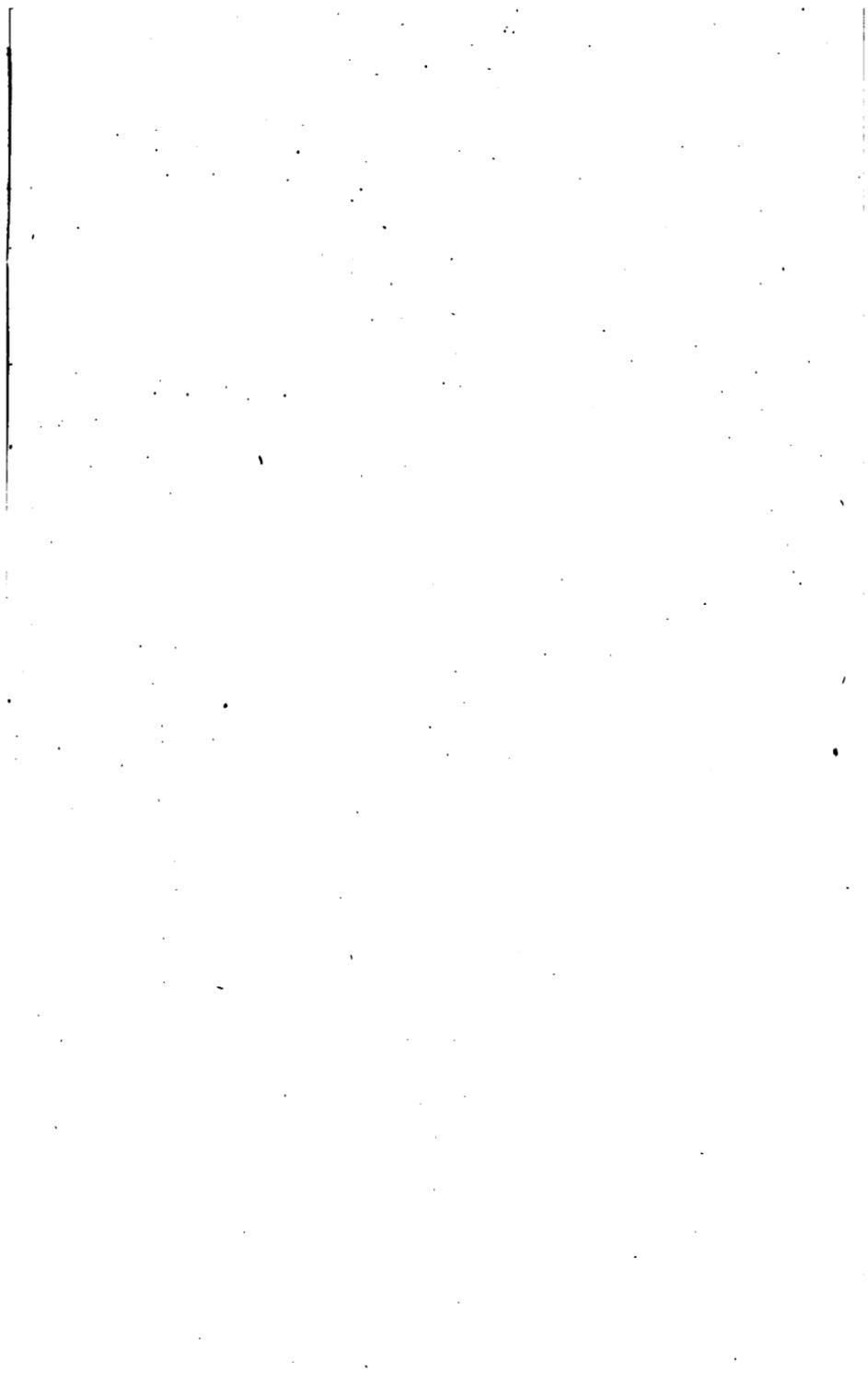
	Rezeigliche Gesamt
M agnae deus potentiae	34
Maria castis osculis	7
Martinae celebri plaudite nomini	2
Martyr dei Venantius	47
Memento rerum conditor	18
Miris modis repente liber ferrea	28
Nocte surgentes vigilemus omnes	36
Non illam crucians ungula, non ferac	2
Nox atra rerum contegit	34
Nox et tenebrae et nubila	7
Nullis te genitor blanditiis trahit	49
Nunc sancte nobis spiritus	34
● gloriosa virginum	18
O nimis felix meritique celsi	23
Opes decusque regium reliqueras	3
O quot undis lacrymarum	12
O sola magnarum urbium	17
O sol salutis, intimis	59
P ange lingua gloriosae lanceae	22
Pange lingua gloriosi corporis	13
Pange lingua gloriosi lauream	39
Paschale mundo gaudium	9
Paschali jubilo sonent praecordia	61
Pater superni luminis	31
Placare Christe servulis	10
Primo die quo trinitas	34
● quem terra, pontus, sidera	18
Quicumque Christum quaeritis	20
Quodcunque in orbe nexibus revinxeris	28
R ector potens, verax deus	34
Regali solio fortis Iberiae	49
Regis superni nuncia	46
Rerum creator optime	34
Rerum deus tenax vigor	34
Rex gloriose martyrum	7, 9
Rex sempiternae coelitem	9
S acris solemnibus juncta sint gaudia	63
Saepe dum Christi populus cruentis	58
Salutis aeternae dator	68
Salutis humanae sator	64

	Derechiffre Bermst
Salvete flores martyrum	18
Sanctorum meritis inclyta gaudia	62
Somno relectis artibus	34
Splendor paternae gloriae	7
Summae deus clementiae	19
Summae parens clementiae	10, 34
Summi parentis unice	65
Te deprecante corporum	27
Te Joseph celebrent agmina coelitum	26
Telluris alme conditor	34
Te lucis ante terminum	34
Te mater alma numinis	18
Te redemptoris dominique nostri	58
Te splendor et virtus patris	9, 31
Tibi Christe splendor patris	14
Tristes erant apostoli	9
Tu natale solum protege, tu bonae	2
Tu trinitatis unitas	7, 34
Ut queant laxis resonare fibris	43
Veni creator spiritus.	8
Verbum supernum prodiens E patris	31
Verbum supernum prodiens Nec	66
Verbum supernum prodiens Salvare	37
Vexilla regis prodeunt	55
Virginis proles opifexque matris	43
Vix in sepulcro conditur	67



Wainz,
Druck von Florian Kupferberg.







durch alle Jahrhunderte.

232
6-

BV
482
54
v. l.

Schlösser

161858

UNIVERS

ARY



